

MASTER NEGATIVE
NO. 93-81543-5

MICROFILMED 1993

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES/NEW YORK

as part of the
"Foundations of Western Civilization Preservation Project"

Funded by the
NATIONAL ENDOWMENT FOR THE HUMANITIES

Reproductions may not be made without permission from
Columbia University Library

COPYRIGHT STATEMENT

The copyright law of the United States - Title 17, United States Code - concerns the making of photocopies or other reproductions of copyrighted material.

Under certain conditions specified in the law, libraries and archives are authorized to furnish a photocopy or other reproduction. One of these specified conditions is that the photocopy or other reproduction is not to be "used for any purpose other than private study, scholarship, or research." If a user makes a request for, or later uses, a photocopy or reproduction for purposes in excess of "fair use," that user may be liable for copyright infringement.

This institution reserves the right to refuse to accept a copy order if, in its judgement, fulfillment of the order would involve violation of the copyright law.

AUTHOR:

AESCHYLUS

TITLE:

**AESCHYLOS'
AGAMEMNON**

PLACE:

LEIPZIG

DATE:

1895

Master Negative #

93-81543-5

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record

88Ae7
OE95

Agamemnon. 1895.

Æschylus. (1895. Enger; Plüss)

Agamemnon; mit erläuternden anmerkungen, herausgege-
ben von Robert Enger. 3^e Aufl. nach der zweiten, von Walther
Gilbert umgearbeiteten, neu bearbeitet von Theodor Plüss.
Leipzig, 1895.

8 + 187 p.

Æ Enger, Robert. ed. and annot. | Plüss, Hans Theodor, ed. HCL. 11-664

Restrictions on Use:

TECHNICAL MICROFORM DATA

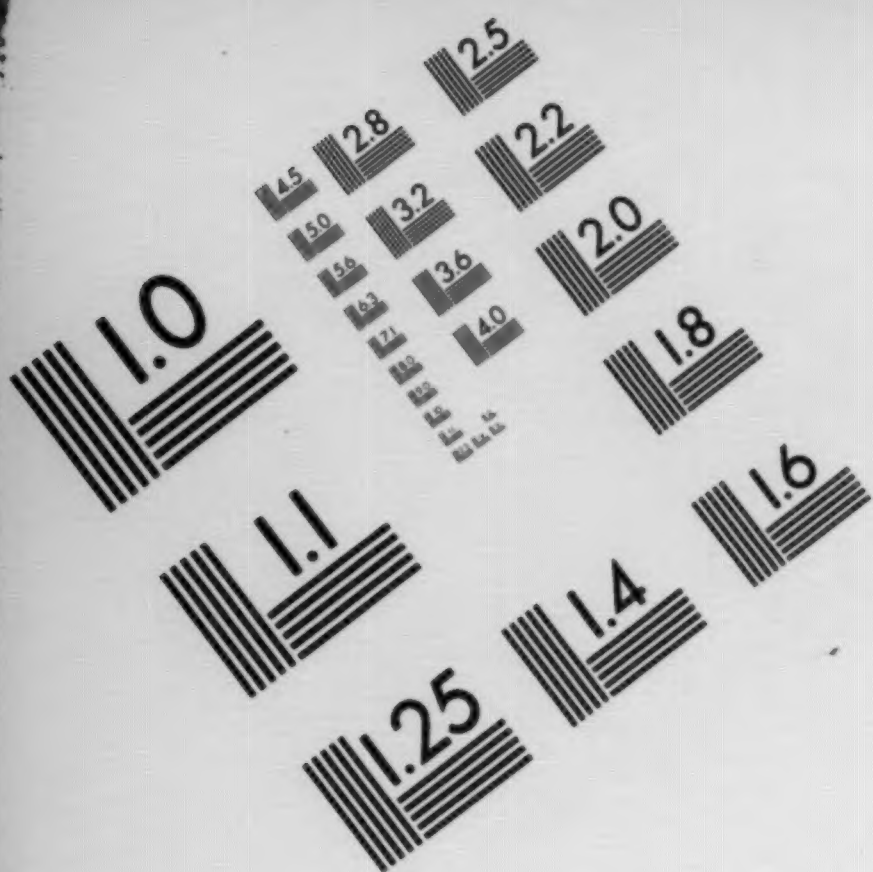
FILM SIZE: 35
IMAGE PLACEMENT: IA IIA IB IIB

REDUCTION RATIO: 11x

DATE FILMED: 7-1-93

INITIALS SS

FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE, CT



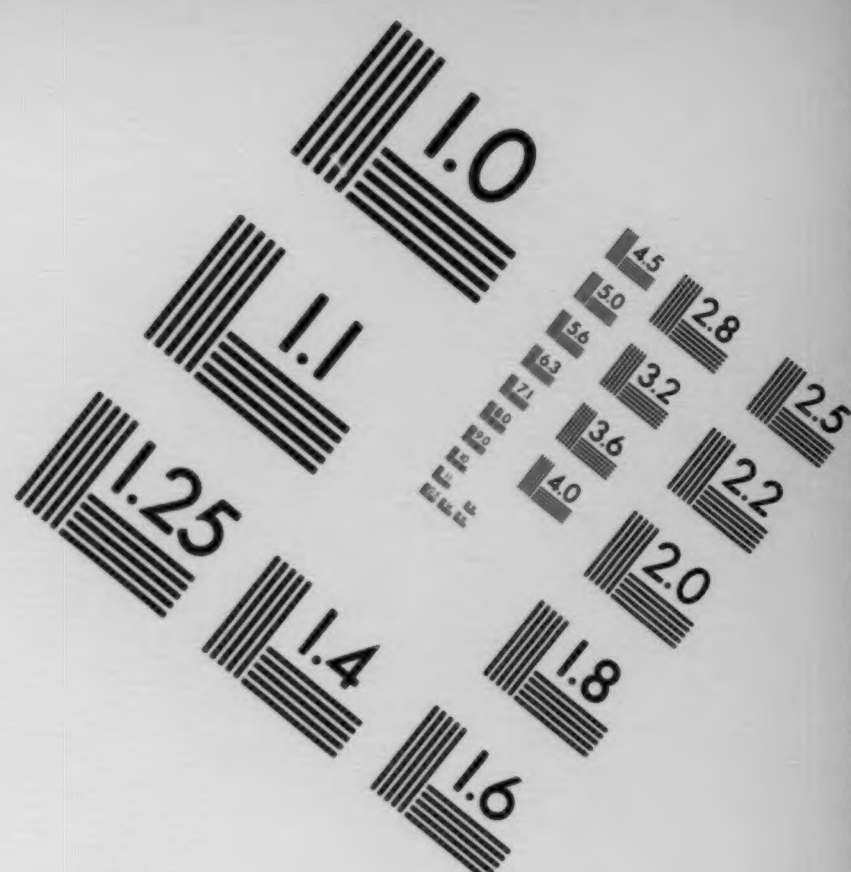
AIM

Association for Information and Image Management

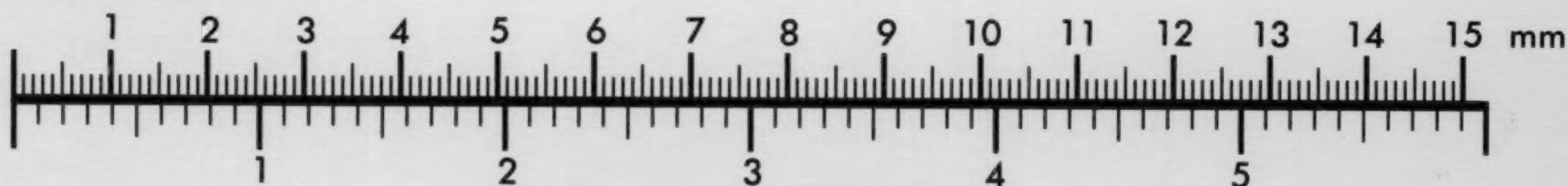
1100 Wayne Avenue, Suite 1100

Silver Spring, Maryland 20910

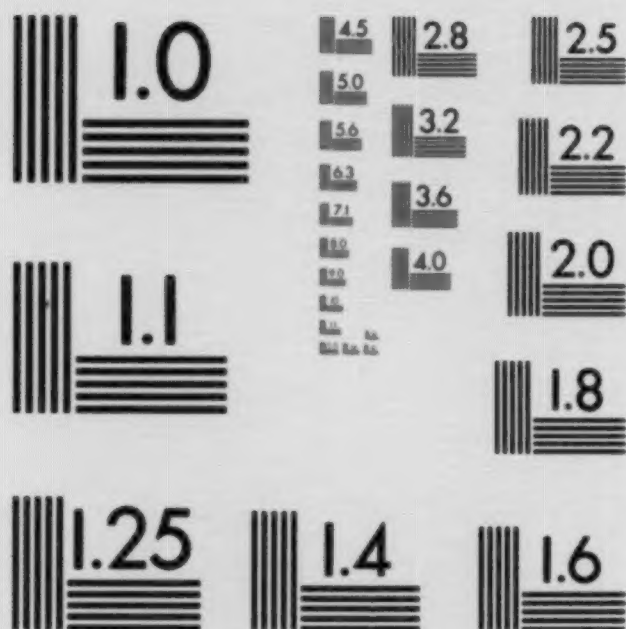
301/587-8202



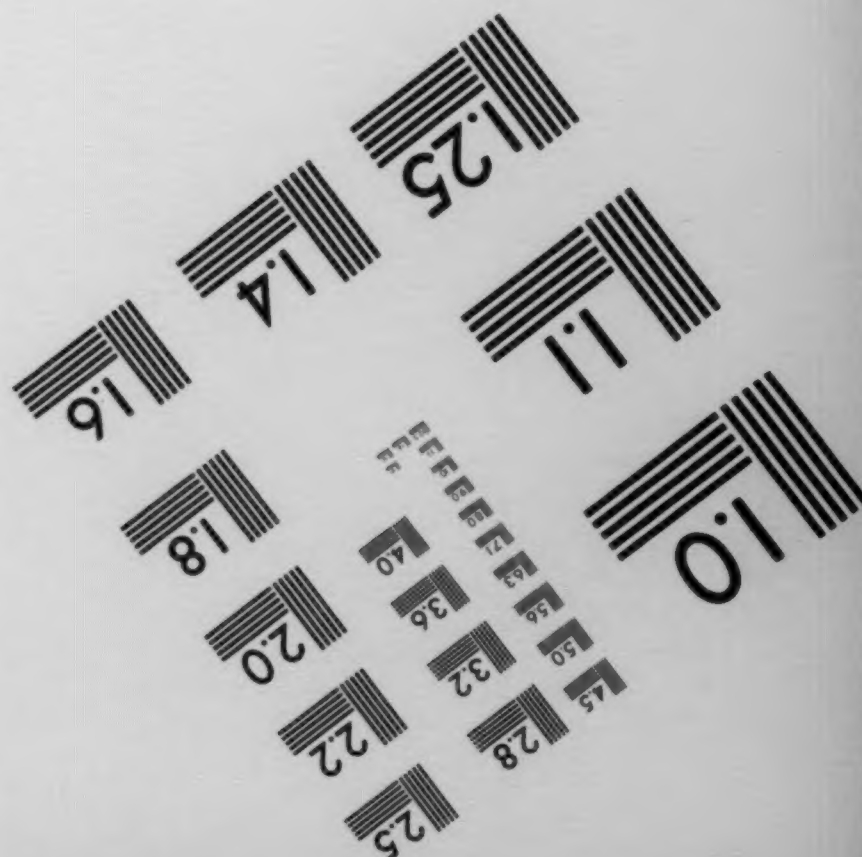
Centimeter



Inches



MANUFACTURED TO AIM STANDARDS
BY APPLIED IMAGE, INC.





DEC 10 1930

ÆSCHYLOS' AGAMEMNON

MIT

ERLÄUTERNDEN ANMERKUNGEN

HERAUSGEGEBEN

VON

ROBERT ENGER.

DRITTE AUFLAGE,
NACH DER ZWEITEN, VON WALTHER GILBERT UMGEARBEITETEN,

NEU BEARBEITET VON

THEODOR PLÜSS.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1895.

ABMILCO
YT29VIMU
VRA811

ALLE RECHTE,
EINSCHLIESSLICH DES ÜBERSETZUNGSRECHTS, VORBEHALTEN.

26, 0'98 F

R. Engers Vorwort zur ersten Auflage.

Der Wunsch, die Lektüre des Äschylos den Gymnasien wieder zugänglich zu machen, welchen sie seit einer Reihe von Jahren entzogen ist, hat mich zur Bearbeitung einer Schulausgabe, und zwar gerade des Agamemnon veranlaßt, weil dieses großartige Denkmal der tragischen Kunst der Hellenen durch den tiefen sittlichen Ernst der Gedanken, den Ausdruck eines frommen, innigen, noch durch keine Reflexion gespaltenen religiösen Glaubens, sowie die das Ganze durchwehende frische, edle Begeisterung, eine kühne, feurige Phantasie und die glänzendste Pracht neben dem zartesten poetischen Duft vor allen anderen geeignet ist, das jugendliche Gemüt zu fesseln und in jeder Beziehung bildend und veredelnd auf dasselbe einzuwirken.

Wenn man bisher den Äschylos von den Schulen ausschließen zu müssen glaubte, so hatte man einen guten Grund dazu in der Beschaffenheit des gewöhnlichen Textes, der vielfach verdorben dem Verständnisse große, oft unüberwindliche Hindernisse entgegenstellte. Seitdem aber durch die Bemühungen der Gelehrten und besonders Hermanns Ausgabe eine große Anzahl verdorbener Stellen glücklich hergestellt worden und überhaupt eine festere Grundlage für die Kritik gewonnen ist, kann dieser Grund als ziemlich beseitigt erscheinen. Der verwahrloste Zustand des überlieferten Textes hat aber zu manchen irrigen Ansichten über die ungewöhnliche, seltsame und darum dunkle und unverständliche Ausdrucksweise des Äschylos Veranlassung gegeben, so daß auch aus dieser Rücksicht seine Tragödien ungenießbar und unbrauchbar für Schulen erschienen. Allerdings herrscht bei ihm ein schwungvolles Pathos vor, der Ernst und die fast feierliche Hoheit seines Sinnes prägt sich in einer von der Leichtigkeit und gefälligen Zierlichkeit des gewöhnlichen Ausdrucks ab-

a*

253518

1898 Lemke & Buchner. 41 v 27

weichenden gemessenen und strengen Diktion aus, und insofern erfordert er einen aufmerksamen und denkenden Leser; dagegen wird bei der grossen syntaktischen Einfachheit der Rede und der überwiegend parataktischen Verbindung der Satzglieder das nächste Verständnis des Äschylos sogar leichter als das des Sophokles. Auch die Chorgesänge erfordern nicht grössere Kenntnisse der Metrik, als die, wenn auch auf ein geringeres Mass zurückgeführten lyrischen Partien der andern Tragiker; die Gedanken aber, wenn auch erhaben und tiefen Sinnes, stammen nicht aus einer dunkeln, abstrusen Schulweisheit, sondern enthalten wohlbekannte, allgemein gültige und stets beachtenswerte Wahrheiten. Dafs es eine sittliche Weltordnung und eine vergeltende Gerechtigkeit giebt, dafs der Mensch in der Furcht Gottes wandeln, sich nicht hochmütig und verletzend erheben, dafs er für das Gelingen seines Thuns Gott danken und ihm allen Preis geben, dafs er fern von subjektiver Willkür Gesetz und Sitte heilig halten und seine persönlichen Wünsche, Bestrebungen und Begierden dem Allgemeinen, dem Bestehenden unterordnen solle, das sind die Lehren, die uns in mannigfacher Form immer wieder vom Chore vorgetragen werden, der auch selbst ein schönes Beispiel gesetzlichen Verhaltens giebt, vor dem Könige mit männlichem Freimut seine Ansicht ausspricht, aber die Ehrfurcht selbst vor Klytämnestra, als der Vertreterin des Königs, nie verletzt und mit treuer, unwandelbarer Liebe an seinem angestammten Herrscher hängt. Wohl wird der Schüler nicht alles nach seiner tieferen Bedeutung zu erfassen imstande sein, vieles wird sich seinem Verständnisse ganz entziehen, manches wird er nur ahnen und als einen später zu hebenden Schatz aufbewahren; allein dies wird nicht blofs bei der Lektüre des Äschylos, es wird bei allen alten Klassikern und in noch weit höherem Grade bei den neueren der Fall sein. Unterscheiden wir die Schwierigkeiten, die sich dem Kritiker bei Behandlung des Äschylos entgegenstellen, von den Schwierigkeiten, die der Schüler bei einem bereits festgestellten Texte zu überwinden hat, so wird, zumal bei einiger Unterstützung durch erläuternde Bemerkungen, die Lektüre des Äschylos auf Schulen nicht zu schwierig, wohl aber weit anziehender und fruchtbringender, als manche andere erscheinen.

Erschwert wird dem Schüler die Vorbereitung für Äschylos durch die grosse Zahl von ihm neu gebildeter oder seltener

Wörter. Daher erschien es zweckmäfsig, dieser Ausgabe ein Glossarium beizufügen, welches dem Schüler dasselbe bietet, was die gewöhnlichen Wörterbücher, und ihm doch das zeitraubende Nachschlagen erspart. Ich bin aber noch weiter gegangen und habe in dasselbe nicht blofs die dem Äschylos oder den Tragikern eigentümlichen, sondern überhaupt alle diejenigen Wörter aufgenommen, die bei einem angehenden Primaner als unbekannt vorausgesetzt werden können. Hiermit soll einem ähnlichen Verfahren bei anderen Schriftstellern keineswegs das Wort geredet werden, wenn ich auch die Ansicht derer nicht teilen kann, welche den Gebrauch grösserer Wörterbücher für besonders fruchtbringend halten. Die Durchnahme und Einprägung der verschiedenen Bedeutungen eines Wortes würde nur dann dem Schüler einen wirklichen Nutzen gewähren, wenn er die betreffenden Stellen nachschlagen und im Zusammenhange nachlesen könnte, da nur am richtig verstandenen Satze die Bedeutung des Wortes richtig erkannt und dauernd dem Gedächtnisse eingeprägt werden kann. Die lexikale Seite der griechischen Sprache verdient allerdings eine grössere Beachtung, als sie häufig findet, sie wird aber am wenigsten gefördert werden, wenn wir die Schüler der verwirrenden Leitung der grösseren Wörterbücher überlassen.

Eine weitere Erleichterung bieten dem Schüler die unter den Text gesetzten erläuternden Anmerkungen. Es war durchaus nicht meine Absicht, einen fortlaufenden, vollständigen Kommentar zu liefern, sondern nur dem Schüler unterstützend an die Hand zu gehen, auf den Zusammenhang im einzelnen und ganzen hinzuweisen, seinen Sinn zu schärfen und eine tiefere Auffassung des Dichters anzuregen, kurz dem Schüler für seine häusliche Vorbereitung eine Anleitung, dem Lehrer für die Lektionen einen Anhalt zu weiteren sachlichen, ästhetischen und sprachlichen Bemerkungen je nach dem Bedürfnis und Standpunkte der Klasse zu bieten. Alles nicht unmittelbar das Verständnis des Stückes Fördernde, Citate und anderes gelehrte Beiwerk ist ausgeschlossen, Lesart und Erklärung kontroverser Stellen fast überall streng fixiert, alle kritische Behandlung einzelner Stellen nach Möglichkeit vermieden. Soll Kritik auf Schulen getrieben werden, so ist es sicher nicht Sache des Schülers bei seiner Vorbereitung, sondern des Lehrers in der Lektion, der einer Anleitung dazu nicht bedarf. So, glauben wir, wird unser Verfahren den

Einen nicht hinderlich und den Anderen erwünscht sein, welche Kritik auf Schulen überhaupt ausgeschlossen wünschen.

Bei Feststellung des Textes ist die Hermannsche Recension zu Grunde gelegt, öfter jedoch, wie der Anhang nachweist, von ihr abgewichen worden, wenn entweder die urkundliche Lesart ohne Not geändert, oder die beibehaltene ungenügend, oder endlich eine andere Emendation, als die von Hermann aufgenommene, wahrscheinlicher erschien. Pädagogische Rücksichten mußten natürlich oft als entscheidend in den Vordergrund treten und die Aufnahme mancher Lesart empfehlen, die vom Standpunkte der Kritik der Vorwurf der Willkür treffen dürfte. Im allgemeinen aber ist trotz der größeren Freiheit in Aufnahme fremder oder eigener Vermutungen und Beibehaltung gewagter Hermannscher Emendationen gleichwohl dahin gestrebt worden, die Gesetze einer gesunden Kritik so viel als möglich zur Geltung zu bringen und von der urkundlich überlieferten Lesart nicht ohne zwingende Gründe abzuweichen. Nach dem zweifelhaften Ruhme, die vielen Konjekturen noch durch neue zu vermehren, habe ich nicht gestrebt; sollte sich hie und da etwas finden, wodurch Kritik oder Erklärung gefördert erschiene, würde es mich freuen; mein Hauptbestreben aber ging dahin, durch Besorgung einer Schulausgabe, welche das Verständnis des Stückes dem Schüler erleichterte, ohne seine Selbstthätigkeit zu beschränken, die Einführung dieses trefflichen Werkes des genialen Tragikers auf unseren Gymnasien zu ermöglichen,

πολλῶν γὰρ ἐσθλῶν τήνδ' ὀνησιν εἰλόμην.

Ostrowo, den 20. Mai 1855.

Robert Enger.

Vorwort zur dritten Auflage.

Da der Bearbeiter der zweiten Auflage, Herr Rektor Dr. Gilbert, sich leider verhindert gesehen hat, auch die dritte zu besorgen, hat auf Wunsch des Verlegers der Unterzeichnete die Besorgung übernommen.

Das Buch erscheint in stark veränderter Gestalt, im Einklang mit Absichten meines Vorgängers und gemäß der Bestimmung des Buches für Lernende. Die Einleitung ist im

Sinne einer bloßen Vorbereitung auf die Lektüre umgestaltet; in der Entwicklung der Sage habe ich für Klytämnestra bei Homer die Auffassung Finslers angenommen (Programm Bern 1890), für die nachhomerische Pelopidensage Ansichten Roberts, Seeligers, Wernickes u. a., für die Äschyleische Bühne die Ansicht Dörpfelds und die Darlegungen A. Müllers und Bodensteiners berücksichtigt. Im griechischen Text bin ich vielfach wieder zu den Lesarten von M und f zurückgekehrt, öfter auf Anregung Verralls; die konsequente Durchführung des Ephymnions im Kommos zwischen Chor und Klytämnestra, nach Burney, hoffe ich auch gegenüber den besonnenen Bedenken R. Arnoldts rechtfertigen zu können. Für manche Fälle der Schreibung und Accentuierung bin ich Ansichten und freundlichen Ratschlägen Jakob Wackernagels gefolgt (Universitätsprogramm Basel 1893), nach Wecklein u. a. habe ich im griechischen Text die inschriftlich vielfach beglaubigte Form *Κλυταιμῆστρα* aufgenommen. — In den erklärenden Anmerkungen habe ich die Arbeit Engers und Gilberts dankbar verwendet, aber die Erklärung gleichmäßiger durchgeführt; für vieles bin ich dabei den Arbeiten von K. Frey, Mähly, Rohde, Schneidewin-Hense, Todt, Verrall, Wecklein, v. Wilamowitz u. a. verpflichtet. Parallelstellen sind häufiger gegeben, doch nicht an der einzelnen Stelle gehäuft; die Auswahl darin ist, im Einklang mit neueren Forderungen, fast ganz auf Homer, die gelesensten Sophoklestücke und den Agamemnon selber beschränkt; für den Agamemnon ist die Verszählung Enger-Gilberts beibehalten, andere Äschylosstücke sind nach Weils Zählung citiert. Das Dramatische im Drama, in Sprache und Zusammenhang, ist konsequenter berücksichtigt, der dramatische Inhalt je am Schluß von Hauptteilen zusammengefaßt. Ich würde mich freuen, wenn dabei der zweite Teil der Heroldscene und die Kassandrascene ihren unerträglichen Episodencharakter verloren hätten, wenn gegenüber dem vorläufig berechtigten realistischen Gewaltmittel Verralls gelindere Mittel gefunden wären, um die Feuerpost und ihren zeitlichen Zusammenhang mit der Heroldscene zu begreifen, wenn die Rolle Klytämnestras an Einheit und Folgerichtigkeit gewonnen hätte u. a. m. Ein Rückblick auf die ganze Handlung soll die Erklärung gerade nach dieser Seite abschließen; zuletzt ist dabei auf die Abhandlung Bethes *'de scaenicorum certaminum victoribus'* (Rostocker Universitätsprogramm 1894) Rücksicht genommen.

Vermieden ist die beliebte Anwendung Freytagscher Technik mit den irreführenden Namen (Elektra S. 135 ff.); ebenso der auch von Enger gemachte Versuch, die Gedanken des Stückes, insbesondere der Chorgesänge in ein System Äschyleischer Ethik und Religion zu vereinigen: P. Richter hat solche Versuche mit Recht verworfen, meine eigene dramatisch-lyrische Auffassung von Chorliedern habe ich in der Auslegung der Sophokleischen Elektra vertreten (S. 124 ff.), und was jetzt Rohde über die Natur jedes Dionysischen Reigens gesagt hat, gilt, meine ich, in seinen Konsequenzen auch vom Reigen der Dionysischen Tragödie. — Das Glossar ist umgestaltet, Etymologie und Bedeutungsentwicklung konsequenter berücksichtigt, Kritisches ausgeschieden; die *ἀπαξ λεγόμενα* vermag ich nicht sicher zu kontrollieren. — Weniger verändert sind die Metra — nur die Gliederung des letzten Kommos weicht stark ab —; weggelassen ist im Einverständnis mit Gilbert der ganze kritische Anhang.

Ich verzeichne dafür nur an dieser Stelle die erheblicheren Abänderungen des überlieferten Textes, die ich 'der Not gehorchend' selber vorgenommen habe: die bedenklichsten sind mit † bezeichnet, mit * solche, bei welchen ich teilweise oder ganz mit den Vermutungen Anderer zusammengetroffen bin; sonst bietet über Lesarten, neben Hermann, Verrall, Kirchhoff, Weil und Wilamowitz, die vollständigste Auskunft Weckleins kritische Ausgabe des Äschylos mit der Appendix und den Addenda (1885—1893.)

105 † θυμοφθόρον ἦν φρένα λυπῇ 529 σφὲ 604 * φιλοῦσι 623 τυ-
πέν 694 ἀφίλων 744 νεαρὰ φάος κότον 795 * χάριπαγὰς ὑπὲρ κότους
947 σοί γ' ἄνπερ 955 ἔξῃ 957 † ψαμμιάς κάτω 971 πολιᾶς 972 τὸ δὲ
1016 † πειθῶ νιν λέγω 1064 ματεύσομεν 1087 * κἂν δορᾷ 1093 τύχει
1102 θροῶν 1194 παιδρόνον 1232 * ἀγαθὰ δ' ἀμείβομαι 1260 δὴ
1305 ἄλλω πικραίνει 1306 εὖ γ' εὔξαιτο 1405 * λυμαντήριον 1413 ἐπὶ-
γαγον 1453 * ἐλκόσι τοῖσδε 1581 δυσβουλίας 1626 δωρούμεθα 1637
ἀπαξιῶ. Für 459 schlage ich eventuell vor: πρὸς δυσευαγγέλου.

Die Arbeit Engers und Gilberts behält gegenüber dieser Neubearbeitung selbständigen Wert; möge meine Arbeit dem gemeinsamen Zwecke nach ihrer Weise dienen!

Basel, im August 1894.

Theodor Plüss.

COLUMBIA
UNIVERSITY
LIBRARY

EINLEITUNG.

Das Stück und sein Stoff. Der Dichter, seine Dramaturgie und sein Theater.

Die Tragödie Agamemnon wurde zu Athen im Jahre 458 v. Ch. G. zur Aufführung gebracht. Im Frühling des Jahres, am Feste des Dionysos, im Wettkampf der Dichter tragischer Festspiele trat auch Äschylos auf mit den drei Tragödien Agamemnon, Choephoren und Eumeniden und dem dazu gehörenden Satyrspiel Proteus; er gewann im Wettkampf den Sieg. Die drei Tragödien sind noch erhalten, das einzige erhaltene Beispiel einer Trilogie; das Satyrspiel ist verloren.

Agamemnon war also das erste Stück einer Tetralogie. Zu allen vier Stücken haben die Schicksale des Atridenhauses den Stoff gegeben: im ersten kehrt König Agamemnon als Eroberer Trojas nach Argos heim und wird von seinem Weibe Klytämnestra ermordet; in den Choephoren oder 'Trägerinnen der Grabspende' — so heisst das Stück von den dienenden Frauen, welche mit Agamemnons Tochter Elektra am Grabe des toten Königs opfern — da vollzieht Orestes, der Sohn, an seiner Mutter und ihrem Gatten Ägisthos die Blutrache; dann wird in den Eumeniden, der dritten Tragödie, der Muttermörder Orestes von den rächenden Erinyen aus Delphi vertrieben, wo er im Tempel Apollos Zuflucht und Reinigung gesucht hat, und er gewinnt auf dem Areopag zu Athen mit Hilfe Athenes seine Freisprechung und die Versöhnung der Erinyen oder Eumeniden; endlich hatte für das Satyrspiel wohl ein lustiges Abenteuer des Atriden Menelaos Stoff und Anregung geboten, eine Geschichte mit Proteus, wie sie in der Odyssee Menelaos seinem Gaste Telemachos erzählt.

Stoff und Anregung zum Agamemnon hatte der dramatische Dichter aus der attischen Volkssage und aus der Helden-

~~dichtung empfangen.~~ Wie Homer in der Iliade erzählte, herrschte Agamemnon, Atreus' Sohn in Mykene, als König des ~~ganzen Landes Argos und vieler Inseln;~~ sein Königsstab, von Zeus stammend, hatte sich friedlich vererbt, zuletzt vom Oheim Thyestes auf Agamemnon, und war allezeit unvergänglich. Als oberster Heerkönig fuhr er mit den Achäern nach Troja: im zehnten Jahre sollte er es erobern, so wurde ihm zu Aulis offenbart. Vor Troja überragte er alle Fürsten durch königliche Erscheinung und Herrscherkraft und -würde; Zeus selber verherrlichte seine Gestalt und seine Thaten. Aber im übermächtigen Machtgefühl und Ehrenstolz beleidigte er den Gott Apollon und den göttlichen Helden Achilleus: Apollon selber trieb ihn in den Streit mit Achilleus, Zeus selbst verdunkelte seinen Geist mit Verblendung, täuschte ihn und liefs ihn viel eigenes Volk und edle Helden verderben.*)

Als Troja erobert war — erzählte Homer in der Odyssee — wurden die Atriden unter sich und ebenso die Achäer uneins und fuhren getrennt heimwärts. Agamemnon hatte noch den Zorn der Götter zu versöhnen versucht und war dann mit seinen Schiffen in glücklicher Fahrt schon der Heimat nahe, da verschlug ihn ein Sturm dahin an die Küste des Landes, wo Ägisthos Thyestes' Sohn mit Agamemnons Gattin Klytämnestra wohnte. Klytämnestra war, obwohl vom eigenen bessern Sinn und durch einen treuen Sänger lange zurückgehalten, zuletzt doch der Verlockung des Ägisthos, der eigenen Schwachheit und der Schickung der Götter unterlegen. Jetzt lauerte auf Agamemnons Rückkehr schon ein Jahr lang ein Späher des Ägisthos, auf einer Warte am Meer, und als nun der Späher die Landung Agamemnons meldete, lud Ägisthos den König zu Gaste; als aber der Gast mit seinen Genossen am Mahle safs, liefs er ihn aus dem Hinterhalt durch zwanzig tüchtige Kriegersleute überfallen und samt den Gefährten beim Mahle erschlagen — wie einer einen Stier an der Krippe niederschlägt. Den arglistigen Überfall hatte Klytämnestra mitgeplant, und am Morden nahm sie selber teil: noch im Sterben vernahm Agamemnon den Todesruf Kassandras, seiner Kriegsgefangenen, die von Klytämnestra über ihm erschlagen wurde, und dem sterbenden Gatten versagte die Gattin auch den letzten Dienst,

*) Siehe besonders Gesang 1, 2 und 19 der Iliade.

ihm Augen und Mund zu schliessen. Darum mußte auch Orestes, der Sohn, als er nach sieben Jahren heimkehrte, der entsetzlichen Mutter zugleich mit dem elenden Ägisthos das Leichenmahl veranstalten.*)

So kannte Äschylos die Sage aus Homer. Dafs Agamemnon auch durch Klytämnestras Willen, Arglist und thätige Teilnahme gefallen war, erzählte auch eine alte athenische Sage. Auf dem Areshügel, über Schlucht und Quelle, wo die Eumeniden wohnten, war einst Orestes durch einen Gerichtshof von Göttern oder von edlen Athenern von der Schuld des Muttermordes freigesprochen worden, weil die Mutter Mörderin des Vaters und somit der Sohn zur Blutrache auch an ihr verpflichtet gewesen war.

Von Dichtern der Heldensage nach Homer war dann erzählt worden: wie Agamemnon zu Aulis die Göttin Artemis durch ein übermütiges Wort beleidigte, Artemis zur Strafe die Ausfahrt der Flotte hinderte und zur Sühne die Opferung Iphigeniens forderte, der Vater aber das eigene Kind trügerisch nach Aulis lockte und daselbst am Altar als Opfer darbrachte. Was sich vor Troja durch die Not des Heeres und der Fürsten rächte, die Götterbeleidigung im Übermut der Macht und des Glückes, rächte sich hier durch den Gräuel des Kindesopfers. In gräuelvollem Lichte erschien nun nach homerischen Menschenaltern auch das ganze Geschlecht Agamemnons bis auf Pelops zurück, als unter der dauernden Herrschaft der achäerfeindlichen Dorer der alte Achäerstamm sichtbarlich unter dem Fluche der Götter darniederlag. Da waren Frevel und rächender Fluch einander im Wechsel gefolgt. Durch List und Bestechung hatte Pelops im Wagenrennen seine Gemahlin gewonnen, den bestochenen Wagenlenker Myrtilos hatte er um seinen Lohn betrogen und ins Meer gestürzt; dafür hatte Myrtilos das Pelopshaus verflucht. Da waren die Pelopiden Atreus und Thyestes Mörder an ihrem Stiefbruder geworden, und die Mörder waren wiederum selber in Streit geraten um die väterliche Herrschaft. Aus Haß und Herrschbegier verführte Thyestes die Gattin seines Bruders Atreus und raubte mit ihrer Hilfe aus der Herde des Atreus das goldene Lamm, an dessen Besitz die Herrschaft hing: als

*) Odyssee 1, 35 ff.; 3, 132 ff. 234 f. 256 ff. 303 ff.; 4, 512 ff.; 11, 409 ff.; 24, 97.

dann Thyestes, der hatte fliehen müssen, an den väterlichen Herd schutzfliehend zurückkehrte, schlachtete Atreus im Rache-groll zwei kleine Söhne seines Bruders und setzte ihm deren Fleisch zum Mahle vor. Da verfluchte wiederum Thyestes das Geschlecht des Atreus, und der Thyestessohn Ägisthos rächte seinen Vater, indem er dem Atreussohne Agamemnon das Weib verführte und ihn selbst ermordete. Dafs gerade die beiden Frauen Helena und Klytämnestra den beiden Atriden Menelaos und Agamemnon unheilvoll wurden, beruhte wiederum auf göttlichem Fluch: Tyndareos hatte einst beim Opfern von allen Göttern allein Aphrodite vergessen, darum lag auf seinen Töchtern der Zorn der Liebesgöttin. Wie die Helena der Ilias oder der Odyssee eine andere wurde, so Klytämnestra: aus der Gattin, die widerstrebend der Verführung unterlegen war, dann erst denjenigen hafste, dem sie zuerst Unrecht gethan, und schliesslich ihn töten half, konnte die leidenschaftliche Klytämnestra der späteren Sage werden: die durch Iphigeniens Opferung tödlich gekränkte Mutter, welche aus Rachsucht sich mit dem Feinde des Hauses verbindet, selber die Rache betreibt und sie im eigenen Hause mit eigener Hand vollzieht. Man glaubt, der sicilische Reigendichter Stesichoros von Himera, um die Wende des siebenten zum sechsten Jahrhundert dichtend, habe durch seine empfindungsmächtige Darstellung dieser Sagenstoffe weithin, auch nach Athen, die veränderten Vorstellungen verbreitet und habe dann auch auf Äschylos nachgewirkt.

Jedenfalls — wie die Reigenlyrik eines Stesichoros, so mußte naturgemäfs auch die tragische Dramatik des Äschylos aus der Sagenüberlieferung ergreifen, was ihren eigenen Bedürfnissen und Zwecken entsprach, das Widersprechende dagegen übergehen oder umbilden. Die Bedürfnisse aber waren teils die aller dramatischen Darstellung gemeinsamen, teils die der Zeit des Dramatikers und seiner eigenen Persönlichkeit eigentümlichen.

Äschylos — *Αἰσχύλος* — war Athener, aus dem Gau Eleusis; sein Vater Euphorion ein Mann aus altem, edlem Geschlechte, die Jugendheimat Eleusis die Stätte geheimnisvollen Götterdienstes. Geboren 525/524 erlebte er als Knabe die neuen Festspielaufführungen der kunst- und prachtliebenden Peisistratiden, als junger Mann die grofse Zeit der ersten Perserkriege: er machte bei Marathon den Ansturm gegen die

Perser mit und fuhr und focht an Bord eines attischen Kriegsschiffes bei Salamis. In den friedlichen Wettkampf der Tragödien und Satyrspiele war er früh mit eingetreten, mit fünfundzwanzig Jahren, wie es heifst; der Kampf war schwer: mit vierzig Jahren errang er zum erstenmal den Sieg, dann etwa noch zwölfmal bis zu seinem Lebensende; aber auch nach seinem Tode noch gewann er bei Aufführungen seiner Stücke den Preis. Auch aufserhalb Athens, in Sicilien wurden Stücke von ihm unter seiner Leitung aufgeführt. Etwa siebenzig Tragödien und zwanzig Satyrspiele hat er gedichtet; erhalten sind davon sieben Tragödien: die Perser, die schutzfliehenden Jungfrauen, dann die Sieben gegen Theben, Prometheus, endlich die Orestie mit ihren drei Tragödien. Zwei Jahre nach dem siegreichen Wettkampfe mit der Orestie starb Äschylos, 456/455, zu Gela auf Sicilien.

Wie bei der Orestie, so verband er auch sonst je drei Tragödien und ein Satyrspiel zu einer Aufführung, mit mehr oder weniger Zusammenhang dieser Stücke unter einander. Er führte einen zweiten Schauspieler ein und nahm später einen dritten an, welchen Sophokles einführte — ein Zeichen kräftigen dramatischen Triebes. Seine dramatische Auffassung der Stoffe entsprach einer Zeit, wo zwischen Völkern, Staaten und innerhalb der Staaten zwischen Parteien und Geschlechtern harte Kämpfe, bedeutungsvolle Umwälzungen, schwere Katastrophen sich vollzogen. In den Persern des Äschylos sah und empfand man, wie Königshaus und Reich von Persien, die grösste politische Macht der Welt, infolge der Überhebung des Machthabers, der ein Volk freier Männer wider das Recht knechten wollte, durch schwere Schicksalsschläge bis in die Grundfesten erschüttert wurde. In den Sieben rettete der ritterliche König Eteokles die Stadt Theben vor der Vernichtung durch den Bruderstreit seines Geschlechtes, aber er vollzog auch in Göttertrotz und Bruderhafs das Verhängnis des Herrschergeschlechtes. Und wie in den Persern die Zeitgeschichte, in den Sieben die Heldensage, so bot im Prometheus die Göttersage dem Dramatiker das Bild eines leidenschaftlichen Kampfes, welcher für hohe, gleichsam politische Ordnungen geführt wurde: um das Recht eines Göttergeschlechtes gegenüber dem andern und um die Macht der Götter gegenüber dem Menschengeschlechte kämpften der Olympier Zeus und der Titane Prometheus. — Der sozusagen politischen Art

der Handlung, wie dem Ursprung der Tragödie, war es gemäß, daß der Chor im Dialog oft stark handelnd eingriff und in umfangreichen und bedeutungsvollen Reigengesängen mächtig hervortrat: im Chor war Volks-, Gemeinde-, Geschlechts- oder Hausgemeinschaft repräsentiert, die mit unmittelbarem Willensanteil, vor allem mit starkem Empfinden, den Schicksalskampf als ihren eigenen erlebte.

Wenn die dramatische Handlung des Äschylos Kampf und Schicksal nicht nur einzelner Personen, sondern vor allem einer ganzen Gemeinschaft war und diese durch den Chor vertreten wurde, so paßte dazu noch vollkommen die ältere Gestalt des scenischen Schauplatzes im athenischen Dionysos-theater: noch keine besondere, erhöhte Bühne für die Einzelpersonen, sondern ein und derselbe Platz, die kreisrunde Orchestra, für die Schauspieler und für den Chor bestimmt; der Chor den Zuschauern näher, vorn und seitwärts, die Schauspieler mehr im Hintergrunde; der Hintergrund der Orchestra durch eine Scenenwand, verschieden je nach der Handlung, abgeschlossen. Im Agamemnon stellte diese Dekorationswand die Eingangsseite eines Palastes dar, nicht im wirklichen Stil jener alten Königsburgen zu Argos, Mykenä oder Tiryns, sondern stilisiert nach Theaterbedürfnis. Die Wand war teilbar, konnte nach rechts und links auseinander gezogen werden: in die Lücke ließ sich durch eine Maschinerie, das sogenannte Ekkyklema, ein Innenraum verschieben. Äschylos war in Bühnenapparaten und -maschinerien kühn und erfinderisch, ein Anzeichen, wie mächtig in ihm Bedürfnis und Kraft für echt dramatische Leib- und Lebhaftigkeit war.

Schauspieler brauchte er im Agamemnon drei, einen Protagonisten, einen Deuteragonisten und einen Tritagonisten: der Chor zählte zwölf Choreuten — Bühne und Personal noch bescheidene Mittel zur wirkungsvollen Darstellung einer Tragödie, welche Sachverständigen als eine der größten aller Zeiten gilt.

ΑΙΣΧΥΛΟΥ

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

ΤΑ ΤΟΥ ΔΡΑΜΑΤΟΣ ΠΡΟΣΩΠΑ.

ΦΥΛΑΞ.
ΧΟΡΟΣ.
ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.
ΚΗΡΤΞ.
ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.
ΚΑΣΑΝΔΡΑ.
ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

Ἐδιδάχθη τὸ δράμα ἐπὶ ἄρχοντος Φιλοκλέους Ὀλυμπιάδι ὀγδοηκοστῇ
ἔτει δευτέρῳ. Πρῶτος Αἰσχίλος Ἀγαμέμνονι Χορηγόρις Εὐμένει Πρωτεί
σατυρικῷ. Ἐχορήγει Ξενοκλῆς Ἀφιδναῖος.

ΦΥΛΑΞ.

Θεοὺς μὲν αἰτῶ τῶνδ' ἀπαλλαγὴν πόνων,
φρουρᾶς ἐτείας μῆκος· ἦν κοιμώμενος
στέγαις Ἀτρειδῶν ἄγκαθεν, κυνὸς δίκην,
ἄστρον κάτοιδα νυκτέρων δμήγυριν
καὶ τοὺς φέροντας χεῖμα καὶ θέρος βροτοῖς — 5
λαμπροὺς δυνάστας, ἐμπρέποντας αἰθέρι —
ἀστέρας, ὅταν φθίνωσιν ἀντολὰς τε τῶν.
καὶ νῦν φυλάσσω λαμπάδος τὸ σύμβολον,
αὐγὴν πυρὸς φέρουσιν ἐκ Τροίας φάτιν
ἀλώσιμόν τε βάζιν· ὧδε γὰρ κρατεῖ 10
γυναικὸς ἀνδρόβουλον ἐλπίζον κέαρ.

Prologos, Vers 1—39. — Der Signalwächter Klytämnestras vorn am Rand des flachen Palastdaches liegend. Nacht.

1. Θεοὺς durch das bekräftigende μὲν gehoben, im Gegensatz zu menschlicher Ohnmacht. — 2. φρουρᾶς ἐτείας Apposition zu πόνων; zu ἐτείας gehört μῆκος 'in voller Länge'. ἦν Inhaltsakkusativ zu κοιμώμενος. — 3. στέγαις lokativer Dativ? Dativ des Interesses? ἄγκαθεν: auf dem Bauche liegend, aber Brust und Kopf gehoben, auf die Ellbogen gestützt, Vorderarme vorgestreckt oder verschränkt, ähnlich dem wachenden Hund; der Vergleich mit Bitterkeit. — 4. δμήγυριν gleichsam ein gesamtes versammeltes Volk. — 6. δυνάστας gewaltige Fürsten im Volk der Sterne, wie Seirios, Orion, Arkturos u. a.: diese verkünden oder bringen mit den Jahreszeiten Frost, Hitze, Sturm, Regen, wie es der Wächter erfahren hat. αἰθέρι hoch über der Erde der Sterblichen, wie Zeus. — 7. ἀστέρας zu τοὺς φέροντας

schon vorschwebend, aber durch die affektvolle Apposition λαμπροὺς δυνάστας zurückgedrängt. ὅταν φθίνωσιν: insbesondere Auf- und Untergang jener Gestirne kündigen die Wettererscheinungen an; Horaz: desiderantem quod satis est neque tumultuosum sollicitat mare nec saevus Arcturi cadentis impetus aut orientis Haedi (c. III 1, 25 ff). τῶν demonstrativ, wie τῶν μὲν .. τῶν δέ.

8. καὶ νῦν 'auch jetzt wieder'; seine Wache hat ihn bisher immer nur die himmlischen Zeichen sehen lassen, gegolten hat sie dem Feuerzeichen von Troja: dieser Gegensatz ist in den parallelen Versen 4—7 und 8—10 auch durch parallele Ausdrücke bezeichnet. — 10. βάζιν: geradezu gesprochenes Wort; in der Häufung φάτιν βάζιν, mit Gleichklang, drückt sich Verwunderung des Wächters gegenüber dem seltsamen Botendienst des Feuers aus. κρατεῖ von dem zwingenden Befehl des Mächtigeren. — 11. ἀνδρόβουλον im Gegensatz

εὐτ' ἂν δὲ νυκτίπλαγκτον ἐνδροσόν τ' ἔχω
 εὐνήν ὀνείροις οὐκ ἐπισκοπούμενην
 ἐμήν — φόβος γὰρ ἂνδ' ὕπνου παρυσιατεῖ,
 τὸ μὴ βεβαίως βλέφαρα συμβαλεῖν ὕπνῳ.
 ὅταν δ' αἰεῖδεν ἢ μινύρεσθαι δοκῶ,
 ὕπνου τόδ' ἀντίμολπον ἐντέμνων ἄκος,
 κλαίω τότε οἴκου τοῦδε συμφορὰν στένων,
 οὐχ ὥς τὰ πρόσθ' ἄριστα διαπονουμένον.
 νῦν δ' εὐτυχὴς γένοιτ' ἀπαλλαγὴ πόνων
 εὐαγγέλου φανέντος ὀρφναίου πυρός.

ὦ χαῖρε λαμπτήρ, νυκτὸς ἡμερήσιον
 φάος πιφαύσκων καὶ χορῶν κατάστασιν
 πολλῶν ἐν Ἀργεῖ, τῆσδε συμφορᾶς χάριν.
 ἰοῦ, ἰοῦ.

zu γυναικός; ἐλπίζον prädikativ, zu κρατεῖ: in bloßen Wünschen und Hoffnungen zeigt die Frau männliche Willenstärke. Stimmung gegen Klytämnestra?

12. νυκτίπλαγκτον: wie es ein Obdachloser hat, der im Freien bald hier bald dort sich niederlegt. — 13. ὀνείροις vom Schein im Gegensatz zur Wirklichkeit, vgl. οὐκ ὄναρ, ἀλλ' ὕπαρ (Hom. Od. 19, 547. 20, 90): der Wächter wird nie über die Wirklichkeit durch Träume weggetäuscht. ἐπισκοπούμενην: Träume als göttliche Wesen; von Bakchos Θηβαίας ἐπισκοποῦντ' ἀγνιάς (Sophokles Antig. 1136). — 14. ἐμήν prädikativ, mit scharfem Ton, im Gegensatz zu den glücklichen Schläfern in Haus und Stadt. φόβος γὰρ: statt des erwarteten Nachsatzes zu εὐτ' ἂν ἔχω folgt gleich die Begründung des gedachten Nachsatzes; Sprache der leidenschaftlichen Stimmung. παρυσιατεῖ als Helfer und leitender Ratgeber; von Teiresias θερόνους παρυσιατήσιν τοῖς Κρεοντείσις (Soph. König Oedip. 400). — 15. τὸ μὴ mit Infinitiv von dem Begriff des Ratens, Leitens regiert; betone βεβαίως: Gegensatz? beachte ὕπνου ὕπνῳ ὕπνου 14,

15, 17 und die Allitteration 15: Ton des Wächters? — 16. δοκῶ: er meint, er singe, aber unbewußt wirds Klage. — 17. Verbinde τόδε als Objekt, ἄκος als Prädikat mit ἐντέμνων: das Singen macht er sich zum Zaubermittel gegen den Schlaf. — 18. οἴκον: Haushalt; die Arbeiten des Haushalts werden von Herrschaft und Dienerschaft mit anderem Sinn besorgt. — 19. διαπονουμένον: wie πένομαι und πονέομαι bei Homer: δόμον κατὰ δαῖτα πένοντο, κατὰ δώματ' ἐπισταμένως πονέοντο.

20. εὐτυχὴς: prädikativ. Das Verlangen nach Erlösung von seiner Not durch höhere Fügung ist von Anfang bis hierher leitender Gedanke. — 21. ὀρφναίου, im Widerspruch zu πυρός, Ausdruck des ungeduldigen Unmuts. Hier eine Pause. 22. λαμπτήρ: der Wächter sieht das Signalfener auf dem Arachnaiongebirge, östlich von Argos; er begrüßt es als lebendigen Lichtträger. νυκτὸς ἡμερήσιον φάος: Oxy-moron, ähnlich ὀρφναίου πυρός 21. — 24. συμφορᾶς: mächtige Schickung im Guten, wie im Bösen, 18. χάριν Apposition? Prädikat? Reigen ist Dank für die Götter.

25. Der Wächter ist auf-

Ἀγαμέμνονος γυναικὶ σημαίνω τορῶς,
 εὐνῆς ἐπαντείλασαν ὥς τάχος δόμοις
 ὀλολυγμὸν εὐφημοῦντα τῆδε λαμπάδι
 ἐπορθιάζειν, εἴπερ Ἰλίου πόλις
 ἤλωκεν, ὥς ὁ φρυκτὸς ἀγγέλλων πρέπει,
 αὐτὸς τ' ἔγωγε προΐμιον χορεύσομαι.
 τὰ δεσποτῶν γὰρ εὖ πεσόντα θήσομαι
 τρεῖς ἕξ βαλούσης τῆσδ' ἐμοὶ φρυκτωρίας.
 γένοιτο δ' οὖν μολόντος εὐφιλῇ χέρα
 ἄνακτος οἴκων τῆδε βαστάσαι χερί.
 τὰ δ' ἄλλα σιγῶ· βοῦς ἐπὶ γλώσση μέγας
 βέβηκεν· οἶκος δ' αὐτὸς εἰ φθογγὴν λάβοι,
 σαφέστατ' ἂν λέξειεν· ὥς ἐκὼν ἐγὼ
 μαθοῦσιν αὐδῶ κοῦ μαθοῦσι λήθομαι.

gesprungen. ἰοῦ volkstümlicher Freudenruf, hier fröhlicher Alarmruf des Wächters: der Ausdruck der ersten freudigen Überraschung ist schon vorangegangen, 22—24. — 26. Ἀγαμέμνονος: das Asyndeton lebhaft explikativ zu dem Ruf ἰοῦ. σημαίνω: mit dem Ruf thut er es schon, daher nicht das Futurum. — 27. εὐνῆς als Ausgangspunkt. ἐπαντείλασαν: wie vom aufgehenden Tagesgestirn des Hauses und des Lebens im Hause. δόμοις lokativ; ὥς τάχος δόμοις gehört zum Folgenden. — 30. πρέπει: im Deutschen adverbial. — 31. προΐμιον inneres Objekt zu χορεύσομαι. — 32. εὖ πεσόντα prädikativ zu θήσομαι; er will es so ansetzen, rechnen, als sei das Spiel der Herrschaft gewonnen; die vom Würfelspiel hergenommenen Redensarten bezeichnend für Stand und Stimmung des Wächters. — 33. τρεῖς ἕξ dreimal sechs Augen, als bester Wurf. ἐμοὶ Gegensatz zu δεσποτῶν; für die Herrschaft, merkt man, ist er der Sache nicht sicher.

34. δ' οὖν 'aber jedenfalls', die Erwartungen auf einen bescheidenen Wunsch für den Herrn einschränkend. χέρα χερί: die Traulichkeit

des Verhältnisses durch die Wiederholung mit ausgedrückt; Homer von Poseidon und Athene, die Achilleus beruhigen: χεῖρὶ δὲ χεῖρα λαβόντες ἐπιστάσαντ' ἐπέεσσιν (Il. 21, 286). — 36. Die folgenden Worte sind mit einer Geberde des Einverständnisses und des bedeutsamen Schweigens gesprochen, zu abwesenden Teilnehmern an dem Vorgang (sie werden durch die Zuschauer vertreten). — τὰ δ' ἄλλα: was bei der Heimkehr des Herrn sonst zu wünschen wäre oder zu fürchten ist, die Hausherrin betreffend. βοῦς ἐπὶ γλώσση βέβηκεν: volkstümliche Redensart; ἐπὶ 'an'? 'nach, hinter'? Dienstpflicht, Furcht vor Strafe oder schädlichen Wirkungen stehen dem Wort im Wege, etwa wie ein mächtiger Ochse draußen am Gehegethor den Ausgang versperrt. — 37. οἶκος das Innere, wo die Hausherrin lebt. — 38. ὥς ἐγὼ: Er für sein Teil ist froh, daß er nur Wissenden etwas offenbart. — 39. λήθομαι: nach kleiner Pause gesprochen, mit der Geberde dessen, der das Bewußtsein, die Erinnerung verliert; soviel wie ἐπιλανθάνομαι. — Der Wächter steigt in den Palast hinunter. — Pause.

ΧΟΡΟΣ.

Δέκατον μὲν ἔτος τόδ', ἐπεὶ Πριάμῳ 40
 μέγας ἀντίδικος
 Μενέλαος ἄναξ ἡδ' Ἀγαμέμνων,
 διθρόνου Διόθεν καὶ δισκήπτρου
 τιμῆς ὀχυρὸν ζεύγος Ἀτρεΐδαιν,
 στόλον Ἀργείων χιλιοναύτην 45
 τῆσδ' ἀπὸ χώρας
 ἦσαν στρατιῶτιν ἀρωγὴν·
 μέγαν ἐκ θυμοῦ κλάζοντες Ἄρη,
 τρόπον αἰγυπιῶν,
 οὔτ' ἐκπατίοις ἄλγεσι παίδων 50
 ὕπαιοι λεχέων στροφοδινοῦνται
 πτερυγῶν ἐρετμοῖσιν ἐρεσσομένοι,
 δεμνιοτήρη

V. 1—39 als Prologos die Handlung eröffnend: 1—21 will der Wächter Erlösung aus seiner Not, 22—39 Erfüllung aller guten Hoffnungen und Abwehr aller unheilberufenden Zweifel und Befürchtungen.

Parodos, V. 40—247. Aus der Stadt vor das Königsschloß kommen zwölf Landesälteste von Argos, in festlich kriegerischer Gewandung, Schwerter am Gehenk, Stäbe in der Hand, der Chor. Erst spricht gesangartig der Chorführer, weiterhin singt der Chor; später erscheint Klytämnestra. — Tag.

40. δέκατον durch μὲν bestätigend gehoben, wie θεοὺς 1; zehn Jahre sind die Schicksalsfrist. ἐπεὶ soviel wie ἀφ' οὗ. Πριάμῳ: Dativ bei Begriffen des Streitens. — 41. ἀντίδικος: der Singular auf den zunächst Gekränkten bezogen. — 44. διθρόνου τιμῆς von ζεύγος abhängig; ebenso Ἀτρεΐδαιν, eine nachdrucksvolle nähere Bestimmung zu διθρόνου τιμῆς, das ruhmreiche Geschlecht betonend. Durch Zeus Willen bilden die Brüder das Zwiesgespann einer Doppelkönigswürde, indem sie, nach Äschylos, gemeinsam das Land Argos beherrschen, mit gemein-

samem Herrschersitz in der Stadt Argos; anders bei Homer und Sophokles. — 45. χιλιοναύτην: hundert ganze Schiffe führte nach Homer Agamemnon, sechzig Menelaos (Il. 2, 576. 587). — 47. ἀρωγὴν prädikative Apposition zu στόλον ἦσαν.

48. ἐκ θυμοῦ: aus dem innersten Herzen bricht der Zornruf heraus. Ἄρη Metonymie; Homer ἐγείρομεν ὄξυν Ἄρηα und ξυνάγωμεν Ἄρηα. — 50. ἐκπατίοις: ähnlich auf das Sittliche übertragen 'homo in omnibus consiliis praeceptor et devius' (Cicero). παίδων zu ἄλγεσι: Objekt? Ursache? der Ausdruck von menschlichen Eltern übertragen. — 51. ὕπαιοι λεχέων 'am höchsten in Lagern, am höchsten nistend', prädikativ zum Verbum: hoch oben, wo Geier zu nisten pflegen, sieht man sie kreisen; λεχέων Genetiv der Zugehörigkeit? des Gebietes? der Relation? vgl. Homer ἐπίκλοπος μύθων, τόξων 'schlau in —' (Il. 22, 281. Od. 21, 397), Äschylos ἀνθάδης φρενῶν, φρενῶν κεκομμένος, Sophokles μέλαινα ἄστρον εὐφρόνη, ἀνάριθμος θρήνων. — 52. ἐρεσσομένοι Bild ruhelooser, starker Bewegung. — 53. δεμνιοτήρη πόνον gesagt wie das Äschyleische μη-

πόνον ὀρταλίχων ὀλέσαντες·
 ὕπατος δ' αἰῶν ἢ τις Ἀπόλλων, 55
 ἢ Πάν, ἢ Ζεὺς οἰωνόθροον
 γόον ὀξυβόην τῶνδε μετοίκων
 ὕστερόποινον
 πέμπει παραβᾶσιν Ἐρινύν.
 οὕτω δ' Ἀτρέως παῖδας ὁ κρείσσων 60
 ἐπ' Ἀλεξάνδρῳ πέμπει ξένιος
 Ζεὺς, πολυάνορος ἀμφὶ γυναικός
 πολλὰ παλαίσματα καὶ γυιοβαρῆ,
 γόνατος κονίαισιν ἐρειδομένου
 διακναιομένης τ' ἐν προτελείοις 65
 κάμακος, θήσων
 Δαναοῖσιν Τρωσὶ θ' ὁμοίως·
 ἔστι δ' ὅπη νῦν

τροκτόνον μίasma 'Blutschuld eines Muttermordenden'. — 54. ὀρταλίχων: Objekts- oder Inhalts-genetiv? — Das Gleichnis erinnert an das Homerische für die Klage des Telemachos und des Odysseus (Od. 16, 216 ff.), der Vergleichungspunkt ist verschieden.

55. ὕπατος adverbial, wie ὕπαιοι 51. — τις Ἀπόλλων ein Gott von der Art Apollon, dem die Weissagevögel und die Rechtsordnung heilig sind. — 56. Πάν als Gott des tierischen Lebens in den Bergen, zur Zeit des Äschylos schon zu höherer Würde erhoben. Die drei Götter haben Heiligtümer auf hohen Bergen, wie auf dem Lykaion in Arkadien. — 57. γόον von beschwörendem Klageruf; die Attribute heben hervor, wodurch der Ruf auf die Götter besonders wirkt. μετοίκων: im heiligen Bezirk jener Götter nistend und damit deren Schutzverwandte, prädikativ zu τῶνδε. — 58. ὕστερόποινον im Sinn des Horazischen 'Raro antecedentem scelestum deseruit pede Poena claudo' (carm. III 2, 31 f.). — 59. παραβᾶσιν: jenen Waldleuten, welche Eltern ihre Kinder geraubt; Rechtsordnung und vergeltende Gerechtigkeit gelten auch für die Tierwelt.

60. οὕτω: das Gleichnis von den Geiern war anfangs Ausdruck für den leidenschaftlichen Kampfszorn der Atriden; in lebhafter Anschauung weitergeführt, hat es nun wiederum den Gedanken vorbereitet, daß auch in der Sache der Atriden zwar langsam, aber sicher die göttliche Vergeltung sich vollziehe. ὁ κρείσσων: die Götter werden οἱ κρείσσοι genannt im Vergleich mit den Menschen, ob diese nun als Bestrafte oder als Werkzeuge der Strafe dem Götterwillen unterliegen. — 61. ἐπὶ mit Dativ bezeichnet den einer Handlung zu Grunde liegenden Gegenstand. — 62. Verbinde θήσων παλαίσματα ἀμφὶ γυναικός πολλὰ καὶ γυιοβαρῆ, mit dem letztern die ausführenden Genetivi absoluti. πολυάνορος: Helena ist für die Ältesten das buhlerische Weib, das überall die Männer an sich zieht. — 64. κονίαισιν: der Dativ bei ἐρειδομένου lokal, wie im Homerischen ὕπτιος οὐδεὶς ἐρείσθη. Beachte die Gleichlaute. — 65. ἐν προτελείοις: dieser Beginn kündigt schweren, mühevollen Fortgang an. — 66. θήσων vom Zeitpunkt der Handlung πέμπει aus.

68. ὅπη: die Ältesten kennen den gegenwärtigen Stand der Dinge,

ἔστι· τελεῖται δ' ἐς τὸ πεπωμένον·
οὔθ' ὑποκαίων οὔθ' ὑπολείβων 70
οὔτε δακρύων ἀπύρων ἱερῶν
ὄργας ἀτενεῖς παραθέλξει.
ἡμεῖς δ', ἀτίται σαρκὶ παλαιᾷ
τῆς τότε ἄρωγῆς ὑπολειφθέντες,
μῖμνομεν ἰσχύν 75
ἰσόπαιδα νέμοντες ἐπὶ σκήπτροις.
ὅ τε γὰρ νεαρός μυελὸς στέρνων
ἐντὸς ἀνᾶσσων
ἰσόπρεσβυς, Ἄρης δ' οὐκ ἐν χώρᾳ·
τί θ' ὑπεργήρως; φυλλάδος ἤδη 80
κατακαρφομένης, τρίποδας μὲν ὁδούς
στείχει, παιδὸς δ' οὐδὲν ἀρείων
ὄναρ ἡμερόφαντον ἀλαίνει.

in Troja nicht. — 69. τελεῖται δέ: logisch Nachsatz zum konzessiven ἔστι δ' ὅπῃ . . ; Präsens: die Erfüllung ist im Gang. — 70. Das Asyndeton nachdrucksvoll das Vorige ergänzend, abschließend; das Polysyndeton οὔτε οὔτε οὔτε und die Gleichklänge Ausdruck der Vorstellung, wie Bemühungen und Erfolglosigkeit sich immer wiederholen. ὑποκαίων παραθέλξει: als Subjekt schwebt dem Weissagenden eine ideale Person vor, wie sonst bei der zweiten Person des Verbums; ähnlich ὅταν δέ τις θεῶν βλάπτῃ, δύναται' ἂν οὐδ' ἂν ἰσχύων φυγεῖν (Soph. El. 697). — ὑποκαίων ὑπολείβων vom Nachlegen, Nachgießen. — 71. ἀπύρων: die nicht brennen wollen, wie Kainsopfer. ἱερῶν Subjektsgenetiv zu ὄργας: die Opfer persönlich, dämonisch.

73. ἀτίται: während das Heer für die Ehre kämpft. σαρκί: instrumental-kausal zu ἀτίται. — 75. μῖμνομεν von verlangendem Warten, im Gefühl der eigenen Schwäche. — 76. σκήπτροις: hier nicht als Zeichen der Würde, sondern der Schwäche empfunden. — 78. ἀνᾶσσων = ἀναίσσων von ju-

gendlichem Wachstum; ähnlich Homer vom Knaben Achilleus ὁ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἴσος (Il. 18, 56). — 79. ἰσόπρεσβυς: wenn man noch Knabe ist, ist man mit der aufschießenden Kraft doch nicht wehrfähiger als ein Greis. ἐν χώρᾳ: mit bloßen Knaben ist keine Wehrkraft im Land, um dieses zu schützen. — 80. τί θ': τε korrespondiert mit ὅ τε γὰρ νεαρός 77: wie man als Knabe noch keine Wehr des Landes ist, so als Greis erst recht keine mehr; die Frage Form ironischer Ungewissheit, zu ergänzen ein Verbum des Seins oder des Thuns; Subjekt ist die ideale Persönlichkeit, die schon bei νεαρός μυελὸς ἰσόπρεσβυς vorschwebt, vgl. zu 70; ὑπεργήρως prädikativ. φυλλάδος: das menschliche Leben ein Baum, vgl. zu 78. — 81. τρίποδας: vom Menschen auf Gang und Marsch übertragen; dreifüßig nannte den Menschen im Alter die Sphinx. — 82. ἀρείων an Ares 79 anklingend, von der Heldenhaftigkeit wie ἄριστος bei Homer. — 83. ὄναρ Bild des Scheinhaften, vgl. zu ὄνειροις 13. ἡμερόφαντον: eine Traumerscheinung im hellen Tageslicht, traurig widerspruchsvoll!

Σὺ δέ, Τυνδάρεω 84. 85
θύγατερ, βασίλεια Κλυταιμῆστρα,
τί χρέος; τί νέον; τί δ' ἐπαισθομένη,
τίνος ἀγγελίας
πειθοῖ περίπεμπτα θυοσκινεῖς;
πάντων δὲ θεῶν τῶν ἀστυνόμων, 90
ὑπάτων χθονίων,
τῶν τ' οὐρανίων τῶν τ' ἀγοραίων,
βωμοὶ δώροισι φλέγονται·
ἄλλη δ' ἄλλοθεν οὐρανομήκης
λαμπὰς ἀνίσχει, 95
φαρμασσομένη χρίματος ἀγνοῦ
μαλακαῖς ἀδόλοισι παρηγορίαις,
πέλανθ' μυχόθεν βασιλείῳ.

85. σὺ δέ: die Anrede, welche nicht die heilige Handlung unterbrechen darf, ist Ausdruck gespannter Erwartung, eine Apostrophe; ob Klytämnestra jetzt schon erschienen ist und auf den Burgaltären opfert? — 86. Κλυταιμῆστρα: oft vorkommende Form des Namens. — 87. χρέος eine Notwendigkeit oder Schuldigkeit, hier gegenüber den Göttern; die Thebäer zu Apollon: τί μοι ἐξανύσεις χρέος; (Soph. Kōn. Oed. 157). — τί νέον: Frage nach einem neuen oder unerwarteten Ereignis, wie das athenische τί νέον oder τί νεώτερον. — ἐπαισθομένη vom nachträglichen, plötzlichen Bemerkten, etwa einer Schuldigkeit. — 88. ἀγγελίας: betreffend ein neues Ereignis; die zwei Fragenpaare entsprechnen sich. — 89. περίπεμπτα: die Ältesten haben schon überall in der Stadt Opfer tragen oder darbringen sehen; es ist zwischen dem Abgange des Wächters und der Ankunft der Ältesten geraume Zeit verflossen. — 90. ἀστυνόμων: so heißen alle Götter in Stadt und Burg, sofern sie über dem stadtbürgerlichen Leben walten. — 91. ὑπάτων χθονίων: teils walten sie auf den Höhen, wie Zeus, Apollon, Artemis, Pan, vgl. zu

ὑπατος 55; teils im Erdboden, wie Demeter, Hermes und die als Heroen verehrten Seelen der Stammväter von Volk und Geschlechtern. — 92. οὐρανίων ἀγοραίων: teils andere Götter, teils die vorigen, nur an anderen Altären und in anderer Eigenschaft verehrt, sofern sie entweder das Naturleben des Himmels und der Lüfte oder aber das menschliche Verkehrs- und Rechtsleben beschützen. Die Ältesten denken, es müsse etwas im Werke sein oder geschehen sein, was das ganze Leben in Stadt und Land betreffe. — 93. δώροισι: instrumental, z. B. vom Öl. — 95. ἀνίσχει: Objekt? — 96. ἀγνοῦ: nur zu religiösen Zwecken verwendet, aus dem Morgenland. — 97. παρηγορίαις: das Feuer, das mit dem Öl genährt und gestärkt werden soll, kann zürnen und trotzen, vgl. zu 71; die zwei Attribute ergänzen sich gegensätzlich: lind und sanft und doch ehrlich gemeint. — 98. μυχόθεν mit βασιλείῳ zu verbinden; im Innersten des Hauses und seiner Vorratsräume das am längsten Aufbewahrte und das Köstlichste, wie nach dem Horazischen 'seu te bearis interiore nota Falerni' (carm. II 3, 8). — Was muß es sein, wofür die Landesherrin solche Schätze

τούτων λέξας', ὅ τι καὶ δυνατόν
καὶ θέμις αἰνεῖν, 100
παιῶν τε γενοῦ τῆσδε μερίμνης,
ἢ νῦν τοτὲ μὲν κακόφρων τελέθει,
τοτὲ δ' ἐκ θυσιῶν ἀγανὴ φαίνουσ'
ἐλπὶς ἀμύνει φροντίδ' ἄπληστον
θυμοφθόρον ἦν φρένα λυπῇ. 105

στροφή.

Κύριός εἰμι θροεῖν ὅδιον κράτος αἴσιον ἀνδρῶν
ἐκτελέων — ἔτι γὰρ θεόθεν καταπνεῖει
πειθῶ, μολπᾶν

spendet? wofür die Götter sichtlich die Opfer günstig annehmen? Die Ältesten wissen nichts von dem Feuerzeichen und nichts Bestimmtes vom Anlaß des Opferfestes. — 99. τούτων partitiv zu ὅ τι. λέξασα Prädikat zu γενοῦ, wie παιῶν; mit der Form γενοῦ λέξασα das Reden als bedeutungsvoll, im Guten oder im Bösen, bezeichnet; Tekmessa zu Aias: μὴ προδοῦς ἡμᾶς γένη (Soph. Ai. 588). — 100. αἰνεῖν: Objekt das Reden von gewissen Dingen, Subjekt 'man'. — 101. τε 'und so', durch das Reden. — 103. Statt der erwarteten Unterordnung des Gedankens unter ἢ νῦν, parallel zu τοτὲ μὲν, lebhafter Wechsel der Vorstellung. φαίνουσα: leuchtend, indem sie das Licht trägt, emporhält; so φαίνειν von den goldenen Jünglingen in der Alkinooshalle und den Mägden des Odysseus (Od. 7, 102. 19, 25). — 105. θυμοφθόρον: zu φροντίδα. ἦν: soviel wie εἴαν τινα; Relativum ohne ἄν mit Konjunktiv, vgl. τῶν δὲ πημονῶν μάλιστα λυποῦσ', αἱ φανῶσ' αὐθαίρετοι (Soph. Kön. Oed. 1231). φρένα: dem Relativ nachgestellt mit Assimilation, vgl. ἢ ἄρα δὴ τις, ὅσαι θεαὶ εἰς' ἐν Ὀλύμπῳ, τοσσάδε .. ἀνέσχετο κήδεα λυγρὰ; (Il. 18, 429) τίς δ' ἐστὶν ὅστιν' ἄνδρα προσλεύσσει στρατοῦ; (Soph. Aias 1044); gewöhnlicher die Wortstellung: ἐπορεύετο σὺν ἢ εἶχε δυνάμει (Xenophon).

Die Worte des Chorführers V. 40—105 Ausdruck des Verlangens, das die Ältesten herführt; jetzt haben sie ihre Stellung vor dem Königshaus eingenommen. Pause der Erwartung. Dann Chorlied.

106. κύριος: der Chor fühlt sich durch höhere Macht ermächtigt; öfter fühlt sich ein Chor als Seher: εἵπερ ἐγὼ μάντις εἰμι (Soph. Kön. Oed. 1086); εἰ μὴ γὰρ παράφρων μάντις ἔφην (Elektra 472); jeder Reigen ursprünglich ein Heraus-treten aus der eigenen Persönlichkeit, eine Erhebung ins Höhere, zumal Göttliche, wie die Ekstasis des Sehers. κράτος: die sieghafte Macht, welche der Heerfahrt gegen Troja durch Schicksal und Götterwillen verliehen war. ἀνδρῶν: betont im Sinn der Wehrkraft. — 107. ἐκτελέων: Partizip; der Chor fühlt sich ermächtigt, die glückliche Schickung der Heerfahrt vollends zu erfüllen: das von Gott eingegebene Wort hat erfüllende Kraft, daher τελεῖν vom Seher: ἐσθλὸν δ' οὔτε τί πω εἶπας ἔπος οὔτ' ἐτέλεσσας (Il. 1, 108). ἔτι γὰρ: jetzt wo die kriegerische Kraft geschwunden ist; Sänger und Seher oft Greise oder sonst körperlich Gebrechliche. καταπνεῖει epische Form, zum daktylischen Rhythmus und zur Sehersprache stimmend; Subjekt αἴων, Objekt πειθῶ. — 108. πειθῶ die Macht Glauben, Zuver-

truen. — 109. σύμφυτος heißt die Lebenszeit, sofern sie mit dem lebenden Wesen, wie dieses mit ihr, gleichzeitig und vereinigt das Dasein beginnt und führt; von der alten Mutter des Aias ἢ πον παλαιᾷ μὲν σύντροφος ἀμείρα (Soph. Ai. 624).

ἀλκάν, σύμφυτος αἰών —

ὅπως Ἀχαιῶν δίθρονον κράτος, Ἑλλάδος ἥβας 110
ξύμφρονα τὰν γᾶν
πέμπει ξὺν δορὶ καὶ χερὶ πράκτορι θούριος ὄρνις
Τευκρίδ' ἐπ' αἶαν,
οἰωνῶν βασιλεὺς βασιλεῦσι νεῶν, ὁ κελαινὸς ὃ τ' ἐξόπιν
ἀργᾶς,

φανέντες ἱκταρ μελάθρων, χερὸς ἐκ δορυπάλτου, 115
παμπρέπτοις ἐν ἔδραισιν,
βοσκόμενοι λαγίναν, ἐρικύματα φέσματα, γένναν,
βλαβέντα λοισθίων δρόμων.
αἶλινον αἶλινον εἰπέ, τὸ δ' εὖ νικάτω.

ἀντιστροφή.

κεδνὸς δὲ στρατόμαντις ἰδὼν δύο λήμασι δισσοῦς 120

sicht zu erwecken: mit ihr wird Zweifel und Sorge abgewehrt, daher ἀλκάν, vgl. ἐλπὶς ἀμύνει φροντίδα 104. — 109. σύμφυτος heißt die Lebenszeit, sofern sie mit dem lebenden Wesen, wie dieses mit ihr, gleichzeitig und vereinigt das Dasein beginnt und führt; von der alten Mutter des Aias ἢ πον παλαιᾷ μὲν σύντροφος ἀμείρα (Soph. Ai. 624).

110. ὅπως von θροεῖν abhängig. κράτος γᾶν: Objekte zu πέμπει; das Asyndeton schließt die zwei verschiedenen Teile affektiv zum Ganzen zusammen, vgl. 91. 97. Ἑλλάδος adjektivisch. — 111. γᾶν: soviel wie das ganze Volk; Homer ἢ μέγα πένθος Ἀχαιῶν γαῖαν ἰκάνει (Il. 1, 254). — 113. Betonter Gegensatz zu 110 f. — 114. οἰωνῶν βασιλεὺς: vgl. das Horazische 'Cui rex deorum regnum in aves vagas permisit' (c. IV 4, 2); der Singularis, während sogleich von zwei Adlern die Rede ist, die Gattungseigenschaft bezeichnend, wie in θούριος ὄρνις vorher. ὁ κελαινός: nach Aristoteles die drittgrößte, aber stärkste Adlerart; mit ihr vergleicht Homer den Achilleus (Il. 21, 252). ὁ ἐξόπιν ἀργᾶς: der größte nach Aristoteles. — 115. μελάθρων vom Dach des Atreidenhauses zu Argos: Götter und Götter-

zeichen gern in der Gegend des Daches, wenn sie dem Hause etwas ankündigen, so der Adler im Traum Penelopes (Od. 19, 544); ein anderes Zeichen sahen die Achäer erst in Aulis (Il. 2, 308 ff.). δορυπάλτου: also glückbedeutend für ein versammeltes Heer.

117. ἐρικύματα φέσματα Apposition zu λαγίναν γένναν, durch die lebhaft empfundene Vorgedrängtheit, daß die Jungen im Mutterleib gerade vor der Geburt gefressen werden, erregt die Empfindung von etwas widernatürlich Grausamem; es galt auch für Frevel, eine verurteilte Mutter hinzurichten, ehe eine erwartete Geburt vorüber war. — 118. βλαβέντα von dem starkbetonten ἐρικύματα φέσματα abhängig. δρόμων: sprichwortartig bildlich, von den Umläufen beim Wettlauf hergenommen, das Laufziel für die jungen Hasen wäre die Geburt; der Genetiv partitiv oder ablativisch? vgl. θεοὶ βλάπτουσι κελεύθου (Hom. Od. 1, 195). — 119. αἶλινον εἰπέ: Aufforderung zu schmerzlicher Todesklage, vom Chor an sich und alle Anteilnehmenden gerichtet; unwillkürlich weicht die zuversichtliche Stimmung der Ältesten wieder, vgl. 106 ff.

120. στρατόμαντις: der aus der Iliade uns bekannte. ἰδὼν: dazu Ob-

Ἀρτεΐδας μαχίμους ἐδάη λαγοδαίτας
πομπούς τ' ἀρχάς,
οὕτω δ' εἶπε τεράζων·
„χρόνω μὲν ἀγρεῖ Πριάμου πόλιν ἔδε κέλευθος,
πάντα δὲ πύργῳ
κτῆνεα πρόσθετα δημοπληθέα Μοῖρα λαπάξει
πρὸς τὸ βίαιον.

125

οἶον μὴ τις ἄγα θεόθεν κνεφάσῃ προτυπὲν στόμιον μέγα
Τροίας
στρατωθέν. οἴκτῳ γὰρ ἐπίφθονος Ἀρτεμις ἀγνά
πιανοῖσιν κυσὶ πατρός,
αὐτότοκον πρὸ λόχου μογεράν πτάκα θυομένοισιν·
στυγεῖ δὲ δειπνον αἰετῶν.“
αἶλινον αἶλινον εἶπέ, τὸ δ' εὖ νικάτω.

130

ἐπωδός.

„τόσον περ εὐφρων, Καλά,
δρόσοις ἀέπτοις μαλερῶν λεόντων

135

jekt δύο Ἀρτεΐδας, prädikativ δι-
σοῦς λήμασι. δισοῦς: zwiespältig
in ihren Wünschen infolge des
zweideutigen Zeichens; unter ein-
ander? in sich selbst? beachte δύο
δισσοῦς. — 121. ἐδάη: durch Seher-
kunst; dazu Objekt λαγοδαίτας und
ἀρχάς, zu diesen stark betont μα-
χίμους und πομπούς, prädikativ?
attributiv? die Hasenschmauser be-
deuten Kampf, der Anfang mit
diesem Zeichen bedeutet glück-
liche Hinfahrt des Heeres.

124. χρόνω μὲν 'ja, endlich',
vgl. θεοὺς μὲν, δέκατον μὲν 1. 40;
Troja ist uralt und vom Schicksal
längst zum Fall bestimmt. ἀγρεῖ:
die Jagd ist jetzt im Gang. — 126.
κτῆνεα: in alter Zeit besonders Her-
den; in Kriegszeit wird der ganze
Reichtum des Landes in den Schutz
der Mauerfeste gebracht. λαπάξει:
an das Ausweiden des Hasenleibes
erinnernd; den Adlern entspricht
die Moira auch in der Gewaltsam-
keit, 127. — 128. οἶον μὴ: vgl. μό-
νον μὴ. κνεφάσῃ: das Abenddunkel
Bild des Unheils. στόμιον Τροίας:
das Heer in Aulis, vorausbe-
stimmt Troja zu zähmen; mehr

der eigentlich gemeinte Begriff,
als der bildliche, schwebt vor bei
κνεφάσῃ und στρατωθέν. — 129. Ἀρ-
τεμις die besondere Schützerin der
jungen Tiere des Feldes und Wal-
des. ἀγνά: mit dem Begriff schein-
barer Verehrung. — 130. κυσὶ: jagenden
oder hungrig gierigen Tieren; φα-
φιδὸς κύνων von der mörderischen
Sphinx (Soph. Kön. Od. 391). —
131. πρὸ λόχου: in dieser Zeit
schützt Artemis die Mutter; *'rite*
maturus aperire partus lenis, Ili-
thyia, tuere matres' (Horat. carm.
saecul. 13 f.). θυομένοισιν: gleich-
sam ein Weissageopfer, das Un-
heil weissagen muß. — 133. αἶλι-
νον: der Kehrreim gehört nicht
Kalchas; Ton der Wiederholung?

134. Worte des Kalchas. τόσον
περ konzessiv. Καλά Anrede an
Artemis, in engster Verbindung mit
dem Prädikat εὐφρων, daher ohne
ὦ; Schönheit ist Ausdruck lichten,
edeln Wesens; die Schönheit der
Artemis, die an den Tieren des
Waldes ihre Lust hat, anmuts- und
heheitsvoll zugleich (Od. 6, 102 ff.).
— 135. λεόντων: wie der gewal-
tigsten Tiere, so überhaupt aller,

πάντων τ' ἀγρονόμων φιλομάστοις
θηρῶν ὀβρικάλοισι, τερπνὰ
τούτων αἰτῇ ξύμβολα κρᾶναι.
δεξιὰ μὲν, κατάμομφα δὲ φάσματα στρουθῶν·
ἰήιον δὲ καλέω Παιᾶνα,
μή τινας ἀντιπνόους Δαναοῖς χρονίας ἐχενῆδας
τεύξῃ ἀπλοίας,
σπενδομένα θυσίαν ἑτέραν ἄνομόν τιν' ἄδαιτον,
νεικέων τέκτονα σύμφυτον οὐ δεισήνορα· μῖμνει
γὰρ φοβερά παλίνορτος,
οἰκονόμος δολία, μνάμων μῆνις τεκνόποινος.“

140

145

darum auch der armen Häs. —
137. τερπνὰ proleptisches Prädikat
zu ξύμβολα κρᾶναι. — 138. τούτων:
der jungen Hasen. αἰτῇ: Passi-
vum, zu Artemis im Namen des
Heeres gesprochen.

139. δεξιὰ: zu 115. 121 f. κατά-
μομφα wegen Verletzung gott-
geschützter Naturordnung: wer
einem solchen Zeichen folgt, läuft
Gefahr, seinen Erfolg wieder nur
mit Verletzung göttlicher Ord-
nungen zu gewinnen. στρουθῶν:
mit auffälliger Unterbrechung des
daktylischen Rhythmus; der Aus-
druck von den verschiedensten
Vögeln gebraucht, hier tadelnd,
wie κυσὶ 130? — 140. ἰήιον Παι-
ᾶνα: die Thebäer zu Apollon ἰήε
Δελιέ Παιᾶν (Soph. Kön. Od. 154);
in Religion und Aberglauben muß
womöglich der, welcher Unheil sen-
det, es auch abwehren, das was
schadet, auch wieder helfen. —
142. τεύξῃ: Subjekt Artemis, hier
in der Anrufung Apollons dritte
Person; η verkürzt nach epischem
Gebrauch. ἀπλοίας: allerlei fahrt-
hindernde Verhältnisse. — 143. θυ-
σίαν ἑτέραν: das erste Opfer 131,
das andere das der Iphigenie; die-
ses andere, obschon ebenfalls eine
Verletzung heiliger Ordnungen
Mutter und Kind betreffend, mußte
Artemis eifrig ins Werk setzen —
nach Aeschylos nicht aus Zorn gegen
Agamemnon, sondern weil das
Schicksal vom Eroberer Trojas als
Opfer sein Liebstes, Nächstes for-

dert und Opfergaben je denjenigen
Göttern dargebracht werden müs-
sen, denen sie lieb und heilig sind:
der Artemis sind die Kinder, zu-
mal die Töchter heilig; falls also
Agamemnon für das sicher ver-
heißene Glück den Einsatz unbe-
stimmten Unheils wagen sollte,
ist durch das Hasenopfer Artemis
beauftragt, das zweite Opfer einzu-
fordern. ἄνομον ἄδαιτον: zum Opfer
nach Recht und Sitte gehört das Fest-
mahl; Asyndeton! — 144. τέκτονα:
wegen geschickter Arbeit; Homer
εἴ τινα μῆτιν ἀμίμονα τεκτῆναιτο
(Il. 10, 19); die wirkende Ursache
als Werkmeister. σύμφυτον: mit
der Person, welche zum Streit ge-
trieben wird, und ihrem Leben
untrennbar vereinigt; vgl. σύμφυ-
τος αἰών 109. οὐ δεισήνορα: die
Opferung des Kindes, im Wesen
der Mutter dämonisch persönlich
fortlebend, hat selber die Eigen-
schaft, welche sie in der Mutter
wirkt; religiöse und prophetische
Sprache. μῖμνει: wie 75; Subjekt
μῆνις; Präsens, weil der Gedanke
für alle solchen Fälle gilt. —
145. φοβερά prädikativ zu παλίν-
ορτος. — 146. δολία: sofern sie
eben den Haushalt, den sie ver-
waltet, tückisch selber vernichtet;
die Rachbegier ein Wesen mit der
Rächerin, vgl. 144. Kalchas spricht
vom Gott erfüllt, ohne eigenes be-
stimmtes, klares Wissen: οἱ θεο-
μάντις λέγουσι μὲν πολλὰ καὶ
καλά, ἴσασιν δὲ οὐδὲν ὧν λέγουσι,

τοιάδε Κάλχας
 ξὺν μεγάλοις ἀγαθοῖς ἀπέκλαγξεν
 μόρσιμ' ἀπ' ὀρνίθων ὀδίων οἴκοις βασιλείοις·
 τοῖς δ' ὁμόφωνον
 αἶλινον αἶλινον εἶπέ, τὸ δ' εὖ νικάτω. 150

στροφὴ α'.

Ζεὺς — ὅστις ποτ' ἐστίν, εἰ τόδ' αὖ-
 τῷ φίλον κεκλημένῳ,
 τοῦτό νιν προσεννέπω·
 οὐκ ἔχω προσεικάσαι 155
 πάντ' ἐπισταθμώμενος,
 πλὴν Διός — εἰ τὸ μάταν ἀπὸ φροντίδος ἄχθος
 χορὴ βαλεῖν ἐτητύμῳς.

ἀντιστροφή α'.

οὐδ' ὅστις πάροιθεν ἦν μέγας
 παμμάχῳ θράσει βρύων, 160

sagt Sokrates (Apologie 7); die Ältesten kennen die Hindernisse der Fahrt in Aulis und die Opferung Iphigeniens: die weiteren Folgen für das königliche Haus fürchten sie unbestimmt.

148. ἀπέκλαγξεν: κλάζειν vom eindringenden lauten Ton des erregten Sehers? ἀπο — wie in ἀποδιδόναι, weil er wiedergiebt, was er empfangen? — 150. ὁμόφωνον im Einklang mit dem Klang der verhängnisvollen Dinge, zur Abwehr nach der Beschwörungsregel 'similia similibus'. — 151. Der Kehrreim jedesmal mit anderer Stimmung und Stärke; wie hat das Chorlied angefangen! wie klingt es aus! — Nach 151 Pause, rhythmisch abgemessen, dann Wechsel des Rhythmus.

152. ὅστις ποτ': nachdem der Chor aufblickend den Namen Zeus ausgesprochen, hält er inne im Gefühl, daß ihn kein Name nennt: dann rechtfertigt er sich; ὅστις ποτ' ἐστίν konzessiv zu προσεννέπω; Ζεὺς — bekommt die Bedeutsamkeit eines Satzes. αὐτῷ 'ihm

selbst'. — 153. κεκλημένῳ prädikativ, statt κεκλησθαι; dazu τόδε Inhaltsakkusativ, soviel wie τόδε τὸ ὄνομα, vgl. τοῦτο 154. — 155. οὐκ ἔχω bringt den Gedanken, der beim Worte Ζεὺς in anderer Form vorschwebte; Asyndeton des Angekündigten. προσεικάσαι: wenn der Chor alles erwägt, was ihn jetzt bedrückt hat, kann er aus der Art solcher Menschenschicksale nur auf Zeus als den Leiter schließen. — 157. εἰ: 'das sage ich, wenn ich wirklich', vgl. ὅλοι' εἴ μοι θέμις τάδ' αὐδᾶν (Soph. Elekt. 127); der Chor rechtfertigt nachträglich, daß er Verantwortung und Sorge auf Zeus wirft. μάταν attributiv zu ἄχθος. — ἀπὸ φροντίδος: die Belastung des Gemütes stammt her vom Sinnen und Sorgen, wächst noch immer durch dieses; oder ἀπὸ adverbial, zu βαλεῖν?

159. ὅστις 'ein solcher, wie er', vgl. τις Ἀπόλλων 55; gedacht ist an Uranos. — 160. παμμάχῳ: Kampfriesen und himmelstürmende Titanen waren seine Kinder, und mit den eigenen Kindern kämpfte er.

οὐδὲ λέξεται πρὶν ὦν·
 ὅς δ' ἔπειτ' ἔφν, τρια-
 κτῆρος οἴχεται τυχών.
 Ζῆνα δέ τις προφρόνως ἐπινίκια κλάζων
 τεύξεται φρενῶν τὸ πᾶν. 165

στροφὴ β'.

τὸν φρονεῖν βροτοὺς ὀδώ-
 σαντα τῷ πάθει μάθος·
 θέντα κυρίως ἔχειν·
 στάζει δ' ἐν θ' ὕπνῳ πρὸ καρδίας
 μνησιπήμων πόνος, καὶ παρ' ἄ-
 κοντας ἤλθε σωφρονεῖν. 170

— 161. οὐδὲ: wiederholt nach 159, hier zum Begriff λέξεται speziell gehörend. λέξεται passivisch; mit Partizip wie ἀγγέλλειν. — 162. ὅς: Kronos, der seinen Vater Uranos gestürzt hatte. τριακτῆρος: Ausdruck scharf, nachdrücklich. — 164. κλάζων: vom Geschrei der Zuschauer beim Kampfspiel hergenommen; mit Inhaltsakkusativ, dazu dann ein Objekt. — 165. φρενῶν: nicht das erreichte Ziel zu τεύξεται, sondern das, worin man das Ziel erreicht, wie bei τυγχάνειν τῆς γνώμης, ἀμαρτάνειν μύθων, vgl. 118. — τὸ πᾶν 'die Summe des Ganzen', hier adverbial gewordener Inhaltsakkusativ: dieses Treffen ist Summe und Inbegriff alles Treffens.

166. τὸν ὀδῶσαντα: Apposition zu Ζῆνα; die neue Strophe setzt mitten im grammatischen Satz, mit neuer Gedankenwendung ein. φρονεῖν: konsekutiver Infinitiv. — 167. τῷ πάθει: der Artikel das Leiden in den jeweiligen vorliegenden Fällen bezeichnend. τῷ πάθει μάθος: der sprichwörtliche Satz hier als ein Begriff substantiviert, Subjekt von κυρίως ἔχειν; vgl. τὸ γνῶθι σαυτὸν πανταχοῦ 'στὶ χρήσιμον. — 168. ἔχειν: Infinitivkonstruktion von θέντα abhängig, dieses dem Partizip ὀδῶσαντα untergeordnet, das Mittel der Weglei-

tung bezeichnend. Der Gedanke, daß Zeus es durch diese Satzung den Sterblichen möglich gemacht, ihre dunklen Triebe, blinden Leidenschaften zu beherrschen und so zur Not dem Loose jener titanischen Mächte zu entgehen, enthält zugleich eine erhabene Ironie gegenüber Sterblichen, für welche, wie für Agamemnon, das Leiden eben der Tod ist; volkstümlich ausgedrückt im Spott des Menelaos gegen Euphorbos (Il. 17, 32), im Wort Hesiods: παθὼν δέ τε νήπιος ἔγνω. — 169. στάζει intransitiv? vom stillen Eindringen, ohne Willen und Wissen des Aufnehmenden. ἐν θ' ὕπνῳ: korrespondierend mit καὶ παρ' ἄκοντας; der Wortstellung nach στάζει anfangs auch als Verbum des zweiten Gliedes gedacht. πρὸ καρδίας: vor das Herz, es einschließend, beengend; deutsch 'auf'. — 170. μνησιπήμων πόνος: die Mühsal in der Erinnerung an erlebte Schicksalsschläge bestehend, vgl. 52; es ist Zeus, der einen Schlafenden die Schickungen wieder durchleben läßt, καὶ γὰρ τ' ὄναρ ἐκ Διός ἐστιν (Il. 1, 63). — 171. ἄκοντας: nicht bloß ohne, sondern gegen den Willen. ἤλθε Aoristus der Erfahrung. σωφρονεῖν: bedeutsam statt eines erwarteten persönlichen Subjektes zu ἤλθε. —

δαιμόνων δέ που χάρις βιαίως
σέλμα σεμνὸν ἡμένων.

— ἀντιστροφή β'.

καὶ τόθ' ἡγεμὼν ὁ πρέ-
σβυς νεῶν Ἀχαιῶν, 175
μάντιν οὐτινα ψέγων
ἐμπαίοις τύχαισι συμπνέων,
εὖτ' ἀπλοῖα κεναγγεῖ βαρύ-
νοντ' Ἀχαιῶδες λεῶς,
Χαλκίδος πέραν ἔχων παλιρρό- 180
χθοις ἐν Αὐλίδος τόποις.

στρόφη γ'.

πνοαὶ δ' ἀπὸ Στρυμόνος μολοῦσαι
κακὸσχολοι νήστιδες, δύσορμοι

172. που: ähnlich das Homerische ἤθελε γάρ που von Zeus, oder ὡς γάρ που Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι (Od. 17, 424. Il. 14, 120); Ton der Ergebung gegenüber einem nicht völlig begreiflichen harten Schicksal. χάρις Prädikat; Subjekt ist, was eben vorher und im Partizipialsatz nachher als bestehende Ordnung genannt ist. — 173. σέλμα σεμνὸν durch Gleichlaut affektiv; der Sitz als attributive Bestimmung des Sitzens im Inhaltsakkusativ, vgl. θοὸν εἰρεσίας ζυγὸν ἐξόμενον (Soph. Ai. 248); die Welt ein Schiff, auf dem Steuerdeck die Schicksalsgötter, Zeus in der Iliade ὑψέζυγος.

174. καὶ drückt aus, daß, was erzählt werden soll, denn auch der Weise göttlicher Führung entsprach. τότε: lebhaft versetzt sich der Chor in die Zeit von Aulis, ehe er den Ort und die Ankunft daselbst erwähnt hat. ὁ πρέσβυς: der ältere und im Heerlager höher stehende; als Verbum schwebt hier etwa schon das Opfern vor, aber es drängt sich erst eine Fülle von begleitenden, vorbereitenden Umständen auf. — 176. μάντιν οὐτινα verallgemeinernd wie 'kein Seher-tum'; das Seher-tum des Kalchas

greift Agamemnon vor Troja an wegen der Forderung Apollons (Il. 1, 105 ff.), wie Kreon und Ödipus das des Teiresias. — 177. συμπνέων: Ursache oder Inhalt der ersten partizipialen Handlung οὐ ψέγων; Ausdruck vom Wehen der Lüfte in einer Richtung hergenommen, weil die Schickungen in Stürmen sich äußern? Agamemnon hilft den Stürmen der Artemis ihren Zweck erfüllen, ihm das entsetzliche Opfer abzufordern, falls er auf der Fahrt zur Eroberung Trojas bestehe. — 178. εὖτε 'gleich wie, wie eben, gerade als', affektiv Vordersätze einleitend, auf ein merkwürdiges Zusammenstimmen der Dinge im Nachsatz vorbereitend, vgl. συμπνέων. βαρύνοντ' Imperfekt ohne Augment; λεῶς kollektiv. — 180. ἔχων intransitiv oder absolut, wie 'halten'. παλιρρόχθοις: der gefährliche Flutenwechsel am Euripus war sprichwörtlich; dazu die Nordstürme!

182. πνοαί: während Sophokles und Euripides von Windstille erzählen, hindern hier Flut und Sturm, vgl. 141 f.; der Satz grammatisch selbständig, logisch noch Vordersatz. — 183. νήστιδες: das Bewirkte Attribut des Bewirkenden,

βροτῶν ἄλαι,
νεῶν τε καὶ πεισμάτων ἀφειδεῖς, 185
παλιμμήκη χρόνον τιθεῖσαι
τρίβῳ κατέξαινον ἄνθος Ἀργείων.
ἐπεὶ δὲ καὶ πικροῦ
χείματος ἄλλο μῆχαρ
βριθύτερον πρόμοισιν 190
μάντις ἐκλαγξεν προφέρων
Ἄρτεμιν, ὥστε χθόνα βάκ-
τροις ἐπικρούσαντας Ἀτρεί-
δας δάκρυ μὴ κατασχεῖν.

ἀντιστροφή γ'.

ἄναξ δ' ὁ πρέσβυς τόδ' εἶπε φωνῶν. 195
,βαρεῖα μὲν κῆρ τὸ μὴ πιθέσθαι.
βαρεῖα δ', εἰ
τέκνον δαῖξω, δόμων ἄγαλμα,
μιαίνων παρθενοσφάγοισιν
φείθροισ πατρῶους χέρας πέλας βωμοῦ. 200

vgl. τέκνονα οὐ δεισήμερον 144. — 184. βροτῶν die Schwäche bezeichnend. ἄλαι: vom Sturm wird der schwache Mensch umhergetrieben, daß sogar Ankerplätze gefährlich werden; hier das Bewirkte Apposition des Bewirkenden, vgl. νήστιδες. — 185. ἀφειδεῖς an schlechten Ankerplätzen; beim Liegen auf dem Lande καὶ δὴ δοῦρα σέσηπε νεῶν καὶ σπάρτα λένονται (Il. 2, 135). — 186. παλιμμήκη: im Eindruck auf das gefährdete Heer. — 187. τρίβῳ zu κατέξαινον. — 188. καὶ 'nun auch, auch wirklich'; die Forderung des Opfers ist erwartet, auch durch die Stürme schon vorbereitet. — 189. ἄλλο 'ferner, außerdem, andererseits'; vgl. μήτηρ ἡδὲ πατὴρ ἡδ' ἄλλοι πάντες ἑταῖροι (Od. 9, 367). — 191. ἐκλαγξεν: Seherstimme, 148. — 192. Ἄρτεμιν als diejenige Gottheit, welche die Stürme sende und, nach dem Hasenzeichen zu Argos, zur Forderung des Opfers berufen sei (139—146). — 193. ἐπικρούσαντας: aus jähem Entsetzen und Schmerz, oder zur zornig schmerz-

lichen Konstatierung einer unerhörten Zwangslage; in letztem Sinn werfen Achill und Telemach das Szepter auf die Erde (Il. 1, 245. Od. 2, 80). Ἀτρείδας: gemeinsam; Agamemnon tritt vor Menelaos nicht als Vater, sondern als der ältere Heerführer hervor, 174. 195.

195. ἄναξ δ' ὁ πρέσβυς nimmt den 174 begonnenen Hauptsatz neu auf; statt der dort erwarteten Handlung tritt hier das Wort Agamemnons ein. τότε: auf den Inhalt der Worte ist man, nach den vorbereitenden Gedanken, gespannt. εἶπε φωνῶν: 'mit erhobener Stimme', weil Agamemnon, nachdem er sich gefaßt, seine Zwangslage feierlich betonen will; ähnlich zuweilen καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα (z. B. Od. 11, 209). — 196. βαρεῖα κῆρ: beide Möglichkeiten ein Todesverhängnis, das sich mit erdrückender Wucht auf Agamemnon stürzt; Homer ὅπως θανάτοιο βαρείας κῆρας ἀλάλκοι (Il. 21, 548). πιθέσθαι: liegt schon ein direktes Gebot vor? — 200. πέλας

τί τῶνδ' ἄνευ κακῶν;
 πῶς λιπόνανς γένωμαι,
 ξυμμαχίας ἀμαρτών;
 πανσανέμου γὰρ θυσίας
 παρθενίου θ' αἵματος ὀρ-
 γᾶ περιοργῶς ἐπιθυ-
 μεῖν θέμις. εὖ γὰρ εἴη.“

205

στροφή δ'.

ἐπεὶ δ' ἀνάγκας ἔδν λέπαδνον,
 φρενὸς πνέων δυσσεβῇ τροπαίαν
 ἀναγνον ἀνίερν, τόθεν
 τὸ παντότολμον φρονεῖν μετέγνων.
 βροτοῖς θρασύνει γὰρ αἰσχρομήτης
 τάλαινα παρακοπὰ πρω-
 τοπήμων. ἔτλα δ' οὖν
 θυτῆρ γενέσθαι θυγατρὸς,

210

215

βωμοῦ stark betont, des grünelvollen Widerspruchs wegen. — 201. τί τῶνδε: Schlussfolgerung aus dem vorigen, aber so, daß jetzt durch Gleichstellung der Fälle der zweite in seiner Schwere erleichtert scheint. — 202. πῶς 'warum'; der Gedanke Konsequenz des vorigen: wenn für mich beide Fälle der Götter wegen verderblich sind, so muß die Rücksicht auf meine Krieger- und Führerehre entscheiden. Asyndeta! λιπόνανς mit dem Begriff der Ehrlosigkeit wie λειποταξία. — 203. ξυμμαχίας: Genetiv wie in τεύξεσθαι φρενῶν 165. — 205. παρθενίου θ': τε 'und somit'. — 206. Verbinde θέμις ὀργᾶ ἐπιθυμεῖν περιοργῶς θυσίας; Infinitiv nach ὀργᾶν Richtung und Ziel oder Maß und Ziel näher bestimmend, vgl. Homers ὥρμησε διώκειν, ὥρτο ἔμεν, βῆ θέειν? — 207. θέμις: das öffentliche Recht der Bundesgenossenschaft, als persönliche Macht. γὰρ: im Wunsche bestätigend, wie in εἰ γὰρ; der Wunsch kurz wie ein Seufzer. Agamemnon meint gezwungen zu sein: an die Möglichkeit, durch Verzicht auf die

Eroberung Trojas auch Sturm und Schicksal zu versöhnen, denkt er nicht: μάντιν οὐτινα ψέγων 176.

208. ἔδν: er hat das Joch selber auf sich genommen. — 209. πνέων τροπαίαν: Bild wie in τύχαισι συμπνέων 177; der Umschlag im sittlichen Fühlen und Denken hat begonnen, indem Agamemnon sich überredete, daß er überhaupt sein Kind schlachten dürfe und müsse. — 210. ἀναγνον ἀνίερν: eigentlich Eigenschaften der Opferhandlung; vgl. zu 183. — 211. τὸ παντότολμον stark betont, Inhaltsakkusativ zu φρονεῖν; der Infinitiv wie bei μανθάνειν, ἐθίζεσθαι? — 212. θρασύνει: intransitiv, wie in ἀλλ' ὃ φῆλη θάρσυνε (Soph. El. 916); im Kontrast zur Schwäche der Menschen betont und gestellt, daher γὰρ an dritter Stelle. — 213. πρωτοπήμων: durch Kühnheit wird die Verwirrung des Bewusstseins dann auch selber Anfang der strafenden Schickungen. — 214. ἔτλα δ' οὖν: bedeutsam gehoben, zwei metrische Hebungen; οὖν 'wirklich'. — 215. affektivoll durch Gleichlaute. γενέσθαι: Wendung

γυναικοποιῶν πολέμων ἀρωγάν
 καὶ προτέλεια ναῶν.

ἀντιστροφή δ'.

λιτὰς δὲ καὶ κληδόνας πατρώους
 παρ' οὐδέν, αἰῶνα παρθένειον,
 ἔθεντο φιλόμαχοι βραβῆς,
 φράσεν δ' ἀόζοις πατήρ μετ' εὐχάν
 δίκαν χιμαίρας ὑπερθε βωμοῦ
 πέπλοισι περιπετῇ παν-
 τὶ θυμῷ προνωπῇ
 λαβεῖν ἀέρδην, στόματός
 τε καλλιπρώρου φυλακᾷ κατασχεῖν
 φθόγγον ἀραῖον οἴκοις —

220

225

στροφή ε'.

βία χαλινῶν τ' ἀναύδῳ μένει
 κρόκου βαφὰς δ' ἐς πέδον χέουσα

nachdrücklich, vgl. λέξασα παιῶν τε γενοῦ 99 ff. — 216. γυναικοποιῶν: scharf in einen Gegensatz zu θυγατρὸς gestellt. ἀρωγάν προτέλεια: Apposition zu einem Satz, vgl. 47. — 217. ναῶν: jonisch νηῶν; Schiffe genannt statt der Fahrt: Wirkung der Metonymie?

218. κληδόνας πατρώους: Rufe, die Günstiges, Gutes vom Vater aussagen, hier liebkosende Worte; Adjektiv statt objektiven Genetivs, vgl. ἤλυθον, εἰ τινα μοι κληδὸνα πατρὸς ἐνίσποις (Od. 4, 317). — 219. παρ' οὐδέν: Nebeneinanderstellung ist Gleichstellung im Wert; τίθεσθαι wie 32. αἰῶνα: freie Apposition zu den Bitten und Rufen, deren Inhalt und Gegenstand mit Nachdruck zufügend, vgl. εἰπεῖν νημερτέα βουλήν, νόστον Ὀδυσσεύς (Od. 5, 31). — 220. φιλόμαχοι: die Leidenschaft, welche sie taub und blind macht, βραβῆς: Agamemnon und Menelaos entscheiden gemeinsam über Iphigenie, vgl. 193. — 221. φράσεν betont. μετ' εὐχάν: zu λαβεῖν. — 222. δίκαν χιμαίρας: die Ziege in Attika das gewöhnlichste Opfertier, für uns etwa 'Lamm'; das kleinere Opfertier wird wagerecht über den

Altar gehalten; Ausdruck mitleidiger Empörung des Chores. — 223. περιπετῇ: mit Armen und Füßen, widerstandsunfähig. παντὶ θυμῷ: für die Diener bedarf es entschlossenen Eifers, um das menschliche Opfer, das Kind ihres Gebieters in diese gezwungene Lage zu bringen; die gezwungene Lage bezeichnen auch προνωπῇ ἀέρδην. — 226. καλλιπρώρου: Kontrast zum unheilberufenden Todesschrei; Ausdruck vom Schiff auf den Menschen übertragen, wie hinwiederum Schiffe von den lebenden Wesen etwa Augen am Vorsteven und beim Dichter Wangen haben, νέες μιλτοπάροχοι, φοινικοπάροχοι (Homer). — 227. ἀραῖον οἴκοις: mußte nicht, schon nach der Weissagung in Argos, die Opferung selber für Haus und Herd Fluch bringen?

228. βία μένει: freie affektvolle Apposition zu φυλακᾷ, vgl. 219; das Übergreifen des grammatischen Satzes in die neue Strophe wie 166. χαλινῶν: das in den menschlichen Mund gezwängte Sperrholz ein Zaumgebiss. ἀναύδῳ μένει: wie von einer Person; Attribut wie 144, 183? — 229. κρόκου βαφὰς: Genetiv des Stoffes, die Farbe für das

ἔβαλλ' ἕκαστον θυτή- 230
 ρων ἀπ' ὄμματος βέλει φιλοίκτῳ
 πρέπουσά θ', ὡς ἐν γραφαῖς, προσεννέπειν
 θέλουσ'· ἐπεὶ πολλάκις
 πατὴρ κατ' ἀνδρῶνας εὐτραπέζους
 ἔμελπεν, ἀγνᾶ δ' ἀταύρωτος αὐδᾶ πατρός 235
 φίλου τριτόσπονδον εὖ-
 ποτμον παιῶνα φίλως ἐτίμα.

ἀντιστροφὴ ε'.

τὰ δ' ἐνθεν οὐτ' εἶδον οὐτ' ἐννέπω·
 τέχνη δὲ Κάλχαντος οὐκ ἄκραντοι.
 Δίκα δὲ τοῖς μὲν παθοῦ- 240

Gefärbte: Wirkung der Metonymie? Safrangewänder tragen, außer Göttinnen wie Eos, besonders Bräute; als Bräute mit safrangelbem Gewand geschmückt, wurden am Brauronienfest die kleinen attischen Mädchen derselben Artemis geweiht, welcher Iphigenie hier zum Opfer geweiht ist. *χέουσα* durativ: sie trägt das Kleid über ihre Füße hinausfallend, vgl. *περιπετὴ πέπλοις* 223; die Begriffe Gießen und Fließen auch im Griechischen auf Gewand und Haar übertragen, hier das Herabfallen des prächtigen Gewandes auf den Boden ein widerspruchsvoller Zug wie die Knebelung des schönen Mundes? — 232. *πρέπουσά θ'*: parallel zu *ἀπ' ὄμματος βέλει*, instrumental zu *ἔβαλλε*; von *πρέπουσα* ist *θέλουσα* abhängig, wie das Partizip bei *φαίνεσθαι*. *ὡς ἐν γραφαῖς*: eine Person im Bilde kann den Eindruck machen, zu einem reden zu wollen, sie bleibt aber stumm. — 233. *ἐπεὶ*: Begründung, warum die stumme Stimme rührt, nämlich weil die Teilnehmer am Opfer noch in der Erinnerung die Stimme des Kindes hören, wie sie dieselbe bei früheren heiligen Handlungen gehört haben. — 235. *ἀταύρωτος* prädikativ, begründend zu *ἀγνᾶ αὐδᾶ*; die Jungfräulichkeit macht die Worte ihres Mundes rein vor Gott.

— 236. *τριτόσπονδον*: der Lob- und Bittgesang bei der letzten Spende nach dem Mahl wird an Zeus Soter gerichtet, den Erhalter des Lebens. *εὐποτμον*: weil um Glück und Heil gebetet wird. — 237. *παιῶνα* Inhaltsakkusativ, sie that den Ehrendienst des Bittgesangs für den Vater; auch bei uns sprechen Kinder das Tischgebet. *φίλως* von der Kindesliebe; Kraft der Adnomination *φίλου φίλως*?

238. *τὰ δ' ἐνθεν*: die Folgen des Opfers. *εἶδον*: vom Sehen, Erleben einer Schicksalerfüllung, wie *videre*; Homer *νόστιμον ἦμαρ ἰδέσθαι*. — *οὐτ' ἐννέπω*: bestimmte Deutung unbestimmter Verhängnisse kann das Schlimmere berufen. — 239. *τέχνη*: Ödipus von Teiresias: *τὴν τέχνην ἔφην τυφλός* (Soph. Kön. Öd. 389); hier die Seherkunst für das, was sie schafft: gemeint sind die dunkeln Weissagungen zu Argos, 144 ff. — 240. *Δίκα* als Vollstreckerin der Satzungen des Zeus, *Δίκη ξύνεδρος* *Ζητὸς ἀρχαίοις νόμοις* (Soph. Öd. a. Kol. 1382); an die Satzung des Zeus *πάθει μάθος*, womit der Chor Iphigeniens Opferung eingeführt, denkt er zum Schlusse wieder. *τοῖς μὲν παθοῦσιν* mit Gegensatzton; der Leidende kommt mit und nach dem Leiden ja jedenfalls zum Wissen: das Leiden desselben voraus

σιν μαθεῖν ἐπιρρέπει· τὸ μέλλον δ',
 ἐπεὶ γένοιτ', ἂν κλύοις· πρὸ χαιρέτω·
 ἴσον δὲ τῷ προστένειν·
 τορὸν γὰρ ἤξει σύνορθον αὐγαῖς.
 πέλοιτο δ' οὖν τὰπὶ τούτοισιν εὖ πρᾶξις, ὡς 245
 θέλει τόδ' ἄγχιστον Ἀ-
 πίας γαῖας μονόφρουρον ἔρκος.

Ἦκω σεβίζων σόν, Κλυταιμῆστρα, κράτος·
 δίκη γὰρ ἐστὶ φωτὸς ἀρχηγοῦ τίειν

zu wissen wünsche dir nicht! — 241. *μαθεῖν* Objekt zu einem Verbum des Bewirkens; Objekt von *μαθεῖν* eigentlich die Schuld, hier mit ironischem Spiel das Leiden. — 242. *γένοιτο* assimilierter Modus. *πρὸ temporales* Adverb. *χαιρέτω*: Subjekt, wie zum folgenden *ἴσον*, ist *τὸ κλύειν τὸ μέλλον*; das Lebewohl ironisch für den Wunsch des Fernbleibens. Die Ironie im Drama oft Ausdruck unterdrückter leidenschaftlicher Empfindung; beachte die Kürze der Sätze! — 244. *τορὸν γὰρ*: begründet wird, daß man Reden und Klagen über ein noch ungewisses Verhängnis sich fern halten solle; Subjekt zu *ἤξει* ist das Objekt von *κλύειν* und *προστένειν*. *σύνορθον*: was hoch aufgerichtet ist, zeigt sich in voller Offenheit; *ὀρθοῖς ὄμμασιν* 'mit offenaufgeschlagenen Augen' (Soph. Kön. Öd. 1385, vgl. 528), *ὀρθὸς ποὺς* 'ein hoch aufgerichteter Gang' im Gegensatz zu *ποὺς κατηρεφής* 'verhüllt' (Äschyl. Eumenid. 294). *αὐγαῖς*: 'mit glänzendem Licht vereint hoch sichtbar', soviel wie 'im offenen Tageslichte glänzend', zu *τορὸν* näher bestimmend, vgl. die Appositionen 219, 228. — 245. *δ' οὖν*: 'aber jedenfalls', 34. *τὰπὶ τούτοισιν*: einschränkend, wie das prosaische *τὸ ἐπὶ τούτῳ* 'soweit es seinetwegen möglich ist'; gemeint ist das vorher genannte sichere Bevorstehen eines noch unbestimmten Leidens. *πρᾶξις* von der Durchführung, Leitung zum Ziel, *πράτ-*

τειν gern von der göttlichen Leitung eines Schicksals.

246. *τόδε ἄγχιστον*: zu *ἔρκος*, im Deutschen adverbial; *ἄγχιστον* von der räumlichen Nähe? von nächster Beteiligung? doppelsinnig *τὸν ἄγχιστόν γε κηρύσσειν χρεῶν* (Soph. El. 1105). — 247. *μονόφρουρον ἔρκος* 'was für Argos die einzige Schutzmauer ist'; *ἔρκος* von Personen, wie bei Homer *ἔρκος πολέμοιο, Ἀχαιῶν*. Der Wunsch der Landesältesten gilt dem Lande, das Land hat weder in ihnen noch in Klytämnestra, der Frau, einen sichern Schutz im Falle der Not: eine feste Burg sind nur die Götter; ihre Gestalten stehen in einer Reihe vor der Burghalle, vor ihnen hat inzwischen Klytämnestra Opfer und Gebet vollzogen.

V. 40—247, als Parodos, Ausdruck der Stimmungen und Empfindungen, von denen angesichts des unerwarteten Opferfestes die Landesältesten ergriffen werden: zuversichtliche und wieder ängstlich dringende Erwartung, von Heil für Heer und Land zu hören (40—105), prophetischer Drang, der Heil weissagen will und Unheil weissagt (106—151), Ergebung gegenüber dem Gesetz des Leidens und resigniert mitleidige und fürchtende Teilnahme an der unheilvollen That in Aulis (152—247).

Erstes Epeisodion, V. 248—356, Klytämnestra und Chor.

248. Die Ältesten kommen un-

γυναῖκ' ἐρημωθέντος ἄρσενος θρόνου. 250

σὺ δ' εἴτε κεδνὸν εἴτε μὴ πεπυσμένη
εὐαγγέλοισιν ἐλπίσιν θυηπολεῖς,
κλύοιμ' ἂν εὐφρων· οὐδὲ σιγῶσῃ φθόνος.

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

εὐάγγελος μὲν, ὥσπερ ἡ παροιμία,
ἕως γένοιτο μητρὸς εὐφρόνης πάρα. 255
πεύσῃ δὲ χάσμα μεῖζον ἐλπίδος κλύειν·
Πριάμου γὰρ ἤρῃκασιν Ἀργεῖοι πόλιν.

ΧΟΡΟΣ.

πῶς φῆς —; πέφενγε τοῦπος ἐξ ἀπιστίας.

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

Τροίαν Ἀχαιῶν οὐσαν — ἡ τορῶς λέγω;

ΧΟΡΟΣ.

χαρά μ' ὑφέρει δάκρυον ἐκκαλουμένη. 260

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

εὖ γὰρ φρονοῦντος ὄμμα σοῦ κατηγορεῖ.

gerufen, sie wissen nicht, ob Klytämnestra ihnen Mitteilung machen will, sie rechtfertigen daher ihr Erscheinen mit der allgemeinen Pflicht, gegenüber Regierungshandlungen den schuldigen Respekt zu bezeugen. — 250. γυναῖκα und ἄρσενος betont, die ganze Begründung bezeichnend für die Stellung der Ältesten zur Regentin; ähnlich der Wächter 10 f. — 251. εἴτε εἴτε: vollständiger wäre εἴτε κεδνὸν πεπυσμένη θυηπολεῖς εἴτε μὴ πεπυσμένη εὐαγγέλοισιν ἐλπίσιν θυηπολεῖς. — κεδνὸν soviel wie κεδνόν τι. — 252. ἐλπίσιν: innere Ursache. εὐφρων: auch wenn es bloße Hoffnungen wären. φθόνος: in misgünstigen, glückverderbenden Gedanken oder Worten. Die vorsichtige Art dieser wirklichen Frage an Klytämnestra ist bezeichnend im Vergleich mit der Apostrophe 85 ff.

254. εὐάγγελος μὲν: den Ausdruck εὐαγγέλοισιν bestätigend. παροιμία: ein sprichwörtlicher

Wunsch; im Lichte des Tages soll sich, was in der Nacht geschehen, als etwas Glückliches offenbaren. — 255. εὐφρόνης: Ausdruck mit Beziehung auf εὐάγγελος und εὐφρων. — 256. ἐλπίδος mit Anspielung auf ἐλπίσιν 252? κλύειν zu μεῖζον, Infinitiv des Bezugs, vgl. μέγ' ἀκοῦσαι (Soph. Antig. 837), πάσσανα ἰδέσθαι (Hom. Od. 8, 20).

258. πῶς φῆς: Frage des Staunens 'wie kannst du sagen'; der Chor will eigentlich den Inhalt der Aussage wiederholen. πέφενγε τοῦπος: was er noch hinzufügen wollte. ἐξ ἀπιστίας: so sehr er die Sache erhofft hat, ist sie ihm jetzt unglaublich herrlich. — 259. οὐσαν von λέγω abhängig, vgl. 161. ἡ: Ton der Genugthuung, Überlegenheit; die vorangestellten Worte nachdrucksvoll betont. — 261. εὖ φρονοῦντος von der Aufrichtigkeit des Empfindens wie εὐφρων 253; prädikativ zu σοῦ κατηγορεῖ, vgl. εὖ φρονοῦντα σὲ ἐξελέγχει. γὰρ 'Ja! denn': begründet wird die Be-

ΧΟΡΟΣ.

τί γὰρ τὸ πιστόν ἐστι τῶνδ' ἐσοι τέκμαρ;

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

ἔστιν· τί δ' οὐχί; μὴ δολώσαντος θεοῦ.

ΧΟΡΟΣ.

πότερα δ' ὀνείρων φάσματ' εὐπειθῇ σέβεις;

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

οὐ δόξαν ἂν λάβοιμι βριζούσης φρενός. 265

ΧΟΡΟΣ.

ἀλλ' ἡ σ' ἐπιάνεν τις ἄπτερος φάτις;

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

παιδὸς νέας ὥς κάρτ' ἐμωμήσω φρένας.

ΧΟΡΟΣ.

ποίου χρόνου δὲ καὶ πεπόρθηται πόλις;

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

τῆς νῦν τεκούσης φῶς τόδ' εὐφρόνης λέγω.

stätigung. κατηγορεῖ: vom ungewollten Zeugnis, ähnlich unserm 'verraten'. — 262. τὸ πιστόν τέκμαρ: τὸ 'der notwendige, entsprechende'; nach der Überraschung durch das Gefühl regt sich sofort wieder der Zweifel. — 263. ἔστιν: sie antwortet nicht genau auf die Frage, sondern läßt mit Genugthuung den zweifelnden Chor warten. τί δ' οὐχί: ergänze ἔστιν; im Ton der Sicherheit, wie das Platonische πῶς γὰρ οὐ. — θεοῦ: Hephästos? die Gottheit? die Feuerpost ein Wunder! — 264. ὀνείρων: durch θεοῦ nahe gelegt, vgl. θεῖος ὄνειρος; daher σέβεις! — εὐπειθῇ prädikativ. — 265. οὐ δόξαν: gestellt und betont, daß man versteht 'nicht Ruhm, sondern Schande', Ton der Litotes. λάβοιμι: vgl. οἶον κλέος ἔλλαβε δῖος Ὀρέστης (Od. 1, 298). φρενός: scharf betont; wenn Klytämnestra an einen Traum so glaubte, wäre das ein Schlafen der gesunden Vernunft, ein Träumen im Wachsein; vgl. φρενῶν ὄνειρον (Soph. El. 1390). — 266. ἀλλ' ἡ:

einwendend und vorwurfsvoll 'aber hat denn etwa'. ἐπιάνεν: vgl. παίειν τινὰ λόγοις 'mit leeren Worten'; klingt tadelnd. ἄπτερος φάτις: Homer sagt ἄπτερος ἐπλετο μῦθος von einer Mitteilung, welche, vom Empfänger gar nicht oder rein äußerlich verstanden, bedeutungslos wird; der Ausdruck, wie ἐπεα πτερόεντα, von den Vögeln als Vermittlern göttlichen Sinnes und Willens hergenommen? hier von einer Nachricht ohne höhere Gewähr und verständlichen Sinn. — 267. Klytämnestra treibt selber Spott. — 268. ποίου, statt des spezielleren πόσου, fragt zweifelnd, wie man sich solche Zeitverhältnisse vorzustellen habe. καὶ 'auch, denn nur auch'. πεπόρθηται: die Stadt liegt bereits wüste innerhalb der Grenzen eines gewissen Zeitraums. — 269. τῆς εὐφρόνης: Klytämnestra antwortet in der Ausdrucksweise des Chors, daher der temporale Genetiv mit Artikel und Attribut, statt ἐν mit Dativ; ähnlich Sokrates: ἐνύπνιον ἐώρακα

ΧΟΡΟΣ.

καὶ τίς τόδ' ἐξίκοιτ' ἂν ἀγγέλων τάχος; 270

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

Ἥφαιστος Ἴδης λαμπρὸν ἐκπέμπων σέλας·
φρυκτὸς δὲ φρυκτὸν δεῦρ' ἀπ' ἀγγάρου πυρός
ἐπεμπευ· Ἴδη μὲν πρὸς Ἑρμαῖον λέπας
Λήμνου· μέγαν δὲ πανὸν ἐκ νήσου τρίτον
Ἀθῶν αἶπος Ζηνὸς ἐξεδέξατο, 275
ὑπερτελής τε, πόντον ὥστε νωτίσαι,
ἰσχὺς πόρευτοῦ λαμπάδος πρὸς ἡδονήν,
πέυκη, τὸ χρυσοφεγγὲς ὥς τις ἥλιος
σέλας παραγγείλασα Μακίστου σκοπὰς·
ὁ δ' οὔτι μέλλων, οὐδ' ἀφρασμόνως ὕπνω 280

ταύτης τῆς νυκτός (Plat. Kriton 2). — 270. τόδε τάχος: das Attribut eines Inhaltsakkusativs in Substantivform, wie in τὰ σεμνὰ ἔπη κολλάειν τινά (Soph. Ai. 1107).

271. Ἴδης zu ἐκπέμπων; zu diesem das Hauptverbum aus dem vorigen zu ergänzen. — 272. φρυκτὸν: der leuchtende Gegenstand für das Licht; Kraft der Metonymie? ἀπό: die Wirkung geht vom Hilfsmittel aus. ἀγγάρου: das Feuer mit reitenden, sich ablösenden Boten verglichen, wie sie die königlich persische Post hatte (Herodot. VIII 98). — 274. πανὸν: vgl. φρυκτὸν 272. τρίτον: Prädikat zu αἶπος. Die Stationen der Feuerpost sind: Ida, Hermesberg auf Lemnos, Athos, Makistoswarte auf Euböa, Messapion bei Anthedon in Böotien, Kithäron, Ägiplankton in Megaris, Arachnaion an der Grenze von Argolis. — 275. Ζηνὸς: Zeus auf dem Athos besonders verehrt, Ζεὺς Ἀθῶος. — 276. ὑπερτελής τε ἰσχὺς Apposition zu πέυκη, im Affekt vorangedrängt, vgl. 117; τε verbindet den Athos und seinen Holzstofs, gemeinsames Verbum ist ἐξεδέξατο. πόντον stark betont; zwischen Athos und Euböa die größte Strecke offener See. νωτίσαι: Ausdruck z. B. vom Epheu, der etwas überzieht; hier bildet

der Lichtstreifen auf dem Wasser die lange Rückenlinie des weiten Meeres. — 277. πορευτοῦ femininisch. πρὸς ἡδονήν: zu πορευτοῦ. Dafs das Licht in seiner Kraft mit Vergnügen so gewaltige Fahrten mache, ist die Vorstellung jemandes, der jubelt, damit gewaltige Hindernisse überwunden zu haben; die triumphierende Klytämnestraspricht in Hyperbeln, Pleonasmen und starken Vergleichen, Personifikationen, Metaphern. — 278. τὸ χρυσοφεγγὲς σέλας: ein Inhaltsakkusativ zu παραγγείλασα, vgl. 270. — 279. παραγγείλασα: die Handlung im Partizip des Aoristus kann auch einen Fortschritt über die Haupthandlung hinaus bilden, so hier in πέυκη ἐξεδέξατο παραγγείλασα; Homer von Pandaros εὐ κατέθηκε τανυσσάμενος 'brachte den Bogen sorgfältig in Stellung und spannte sich ihn' (Il. 4, 112). Μακίστου: im Norden Euböas? σκοπὰς Akkusativ des Ortszieles.

280. ὁ δέ: der Berg als Person, vgl. 273. 275. οὔτι: mit den Partizipien auch das Hauptverbum negiert. Die sich wiederholenden negativen Wendungen Ausdruck der Stimmung, Ton der Litotes, vgl. 286. 290. 294; Homer: ἐνθ' οὐκ ἂν βρίζοντα ἰδοὺς Ἀγαμέμνονα δῖον, οὐδὲ καταπιώσονται οὐδ' οὐκ

νικώμενος παρήκεν ἀγγέλου μέρος,
ἐκάς δὲ φρυκτοῦ φῶς ἐπ' Εὐρίπου ροάς
Μεσσαπίου φύλαξι σημαίνει μολόν.
οἱ δ' ἀντέλαμψαν καὶ παρήγγειλαν πρόσω
γραίας ἐρίκης θωμὸν ἄψαντες πυρί. 285
σθένουσα λαμπὰς δ' οὐδέ πω μαυρουμένη,
ὑπερθοροῦσα πεδίον Ἀσωποῦ δίκην
φαιδρᾶς σελήνης πρὸς Κιθαιρῶνος λέπας,
ἤγειρεν ἄλλην ἐκδοχὴν πομποῦ πυρός.
φάος δὲ τηλέπομπον οὐκ ἡναίμετο 290
φρουρά, πλέον καίουσα τῶν εἰρημένων·
λίμνην δ' ὑπὲρ Γοργῶπιν ἐσκηψεν φάος,
ὄρος τ' ἐπ' Αἰγίπλαγκτον ἐξικνούμενον
ῶτρυνε θεσμόν μὴ χαρίζεσθαι πυρός·
πέμπουσι δ' ἀνδαίοντες ἀφθόνω μένει 295
φλογὸς μέγαν πώγωνα, καὶ Σαρωνικοῦ
πορθμοῦ κάτοπτον πρῶν ὑπερβάλλειν, πρόσω
φλέγουσαν· εἴτ' ἐσκηψεν, εἴτ' ἀφίκετο

ἐθέλοντα μάχεσθαι (Il. 4, 223. 224). — 282. φρυκτοῦ φῶς: Subjekt. ἐπὶ ροάς mit μολόν zu verbinden. — 283. σημαίνει absolut wie oft bei Homer. — 286. σθένουσα: nachdrücklich betont, prädikativ. — 291. τῶν εἰρημένων: stärker als alles, was ausdrücklich bestimmt und befohlen war; der freiwillige Eifer der Wachen entspricht der Freudigkeit des Lichtes; woher weiß Klytämnestra das alles? vgl. zu 277. — 292. Γοργῶπιν: ungewisser Lage, zwischen Kithäron und Ägiplankton gedacht: letzteres ein Teil des Geraneiagebirges in Megaris? Die Eigennamen klingen in Klytämnestras Mund ähnlich wie in Homerischen Schlachterzählungen die gehäuften Heldenamen. — 294. ῶτρυνε: Objekt die Wächter des Ägiplankton. χαρίζεσθαι: sie sollen mit dem, was unverbrüchliche Ordnung ist, nicht Gefälligkeiten erweisen, die Pflichterfüllung nicht sich und den Nachfolgern 'schenken'; vgl. οὐ γὰρ ἐπὶ τούτῳ κάθεται ὁ δικαστής, ἐπὶ

τῷ καταχαρίζεσθαι τὰ δίκαια (Plat. Apol. 24).

296. πώγωνα: der altgriechische Bart, wie der altmorgenländische, steif und spitz vorstehend; wir reden von einer 'Feuersäule'. καί: verbinde καὶ ὑπερβάλλειν πρῶνα κάτοπτον πορθμοῦ; konsekutiver Infinitiv nach Begriffen, welche die Qualifikation der Lohe zum Überspringen hoher Hindernisse bezeichnen, ohne ὥστε, vgl. οἱ παῖδες ἡλικίαν ἔχουσι παιδεύεσθαι. — 298. φλέγουσαν: denke φλόγα, die Vorstellung πώγωνα ist schon vorher zurückgetreten; das durative Partizip vorbereitend auf die folgende Haupthandlung, das Resultat. εἴτα εἴτα: die Verdoppelung drückt die entscheidende Bedeutung jenes Augenblicks und den Triumph Klytämnestras aus; ähnlich νῦν und τότε anaphorisch (Soph. El. 1368 f. Antig. 1273), ähnlich in deutscher Dichtung das Satzverbindende 'dann' oder 'da'. ἀφίκετο: der ruhigere, aber bestimmtere Ausdruck folgt nach dem

'Αραχναῖον αἶπος, ἀστυγείτονας σκοπᾶς·
κᾶπειτ' Ἀτρεΐδων ἐς τόδε σκήπτει στέγος 300
φᾶος τόδ' οὐκ ἄπαππον Ἰδαίου πυρός.
τοιοῖδε τοί μοι λαμπαδηφόρων νόμοι,
ἄλλος παρ' ἄλλον διαδοχαῖς πληρούμενοι·
νικᾷ δ' ὁ πρῶτος καὶ τελευταῖος δραμῶν.
τέκμαρ τοιοῦτον σύμβολόν τε σοὶ λέγω, 305
ἀνδρὸς παραγγείλαντος ἐκ Τροίας ἐμοί.

ΧΟΡΟΣ.

θεοῖς μὲν αὖθις, ὦ γύναι, προσεύξομαι·
λόγους δ' ἀκοῦσαι τούσδε κάποθανυμάσαι
διανεκῶς θέλοιμ' ἄν, ὥς λέγοις, πάλιν.

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

Τροίαν Ἀχαιοὶ τῇδ' ἔχουσ' ἐν ἡμέρᾳ. 310
οἶμαι βοῇν ἄμεικτον ἐν πόλει πρέπειν·
ὄξος τ' ἄλειφά τ' ἐγχέας ταῦτ' αὖ κύτει

affektvolleren. — 299. Beachte den stolzen Ton der Worte. — 301. ἄπαππον πυρός: Genetiv der Relation, wie in ἄχαλκος ἀσπίδων, ἀλυσος ἄτης (Soph. Kōn. Ōd. 190. El. 1002), vgl. zu 51; das doppelt negative οὐκ ἄπαππον, mit Ton und Wirkung der Litotes, versichert scherzend die hohe Ahnenschaft idäischen Feuers, vgl. das sarkastische οὐκ ἀθεί (Od. 18, 353).

302. νόμοι: die Zuteilungen, die für einen Fackellauf angeordneten Teilstrecken. — 303. παρ' ἄλλον διαδοχαῖς: dadurch, daß immer eine Strecke von der jeweiligen vorangehenden das Ausfüllende, den Fackellauf überkommt. — 304. ὁ πρῶτος καὶ τελευταῖος δραμῶν: der in der ersten Strecke Laufende und der in der letzten Laufende? oder der in der ersten und letzten Laufende? Im eigentlichen Fackellauf teilte sich eine ganze Reihe von Läufern in den Sieg, wenn sie, unter konkurrierenden Reihen, ihre Fackel zuerst ans Ziel brachte: hier siegt nur die Kraft und Ausdauer desjenigen, der die ungeheure Entfernung sämtlicher Laufstrecken

ganz zurückgelegt hat; für Klytämnestra ist das Feuerzeichen der Fackelläufer. — 305. τέκμαρ: ein solches hat der Chor verlangt, 262. σύμβολον: das Feuer ist Beweis der Eroberung und somit Beglaubigung für Klytämnestra. — 306. ἀνδρὸς ἐμοί: Wortstellung!

307. αὖθις 'nachher dann'; ein freudiges Dankgebet sofort wäre der erwartete Ausdruck der Überzeugung: von Eroberung und Feuerwunder ist der Chor nicht überzeugt. — 308. λόγους: was zum Beweis für die Eroberung erzählt worden ist; betont im Gegensatz zur Sache, wie ὥς λέγοις. — 309. θέλοιμ' ἄν: bescheidener Ausdruck eines wirklichen Verlangens? bloße Vorstellung der Annehmlichkeit einer wiederholten Erzählung? λέγοις: im Fall der Wiederholung.

310. Τροίαν Ἀχαιοί: nachdrücklich betont Klytämnestra die bezweifelte Sache. — 311. οἶμαι: von ahnungsvollem Merken, vgl. οἶωνός weissagender Vogel; sie spricht wie entrückt; Asyndeton! — 312. ὄξος: Satz asyndetisch! —

διχοστατοῦντ' ἂν οὐ φίλως προσεννέποις·
καὶ τῶν ἀλόντων καὶ κρατησάντων δίχα 315
φθογγὰς ἀκούειν ἔστι συμφορᾶς διπλῆς.
οἱ μὲν γὰρ ἀμφὶ σώμασιν πεπτωκότες
ἀνδρῶν κασιγνήτων τε καὶ φυταλμίων
παῖδες γερόντων οὐκέτ' ἐξ ἐλευθέρου
δέρης ἀποιμῶζουσι φιλτάτων μόρον.
τοὺς δ' αὖτε νυκτίπλαγκτος ἐκ μάχης πόνος 320
νήστεις πρὸς ἀρίστοισιν ὧν ἔχει πόλις
τάσσει, πρὸς οὐδὲν ἐν μέρει τεκμηρίον·
ἀλλ' ὥς ἕκαστος ἔσπασεν τύχης πάλον,
ἐν αἰχμαλώτοις Τρωϊκοῖς οἰκήμασιν
ναίουσιν ἤδη, τῶν ὑπαιθρίων πάγων 325
δρόσων τ' ἀπαλλαχθέντες, ὥς δ' εὐδαίμονες
ἀφύλακτον εὐδῆσουσι πᾶσαν εὐφρόνην.
εἰ δ' εὖ σέβουσι τοὺς πολισσόχους θεοὺς
τοὺς τῆς ἀλούσης γῆς θεῶν θ' ἰδρύματα,
οὐκ ἂν γ' ἐλόντες αὖθις ἀνθαλοῖεν ἄν. 330

313. οὐ φίλως zu διχοστατοῦντε, 'gar nicht brüderlich'; Ton? προσεννέποις: gleichsam anreden, um eine Vorhaltung zu machen; Ton der Vergleichung? — 314. καὶ τῶν ἀλόντων: 'auch'; Nachsatz der Vergleichung asyndetisch angefügt! Verbinde τῶν ἀλόντων mit ἀκούειν als persönliches Objekt, φθογγὰς als sachliches; zu φθογγὰς ist συμφορᾶς Genetiv der Ursache oder der Zugehörigkeit. Beachte die Betonung der Ausdrücke der Zwiespältigkeit; daß Klytämnestra so deutlich im einzelnen diese Dissonanzen hört, bedeutet ihr andere Dissonanzen in der Zukunft. — 316. οἱ μὲν: das Maskulinum von der Partei, gemeint sind zunächst Frauen. — 317. καὶ verbindet die zwei prädikativen Appositionen von οἱ μὲν, nämlich πεπτωκότες ἀμφὶ . . κασιγνήτων τε und παῖδες γερόντων. — 318. γερόντων patriarchalische Würde bezeichnend; vor den Augen seiner Kinder fällt Priamos (Vergil. Ān. 2, 506 ff.). — 320. πόνος:

der Zustand jetzt, am frühen Morgen nach der Mordnacht; es ist der eines obdachlos Umhergetriebenen, vgl. 11. 54. — 321. ὧν ἔχει: zu ἀρίστοισιν 'Frühmahl' Genetiv des Stoffes, vgl. δαῖτ' ἀγαθὴν κρείων τε καὶ οἶνον ἡδυνότοιο (Od. 15, 507). — 322. τάσσει: militärische Ordnung gilt auch beim Mahl. πρὸς οὐδὲν: Kontrast zu τάσσει; Rücksicht auf irgend eine bestimmte Bezeichnung des Platzes in der Reihe wird nicht genommen. — 323. ἔσπασεν: hastig. — 326. ὥς εὐδαίμονες: in der eigenen Vorstellung der Eroberer; Klytämnestra sieht an dem ganzen Glück des Sieges hier mehr das Widerspruchsvolle, Zweifelhafte. — 327. ἀφύλακτον: ohne den Nachwachdienst. εὐδῆσουσι: Futurum des entschlossenen Willens?

328. εἰ δέ: an das Sicherheitsgefühl der Sieger anknüpfend, 'und wenn sie denn wirklich'. — 330. οὐκ ἂν γέ: γε gehört zum ganzen Gedanken, 'wenigstens würde wohl

ἔρως δὲ μή τις πρότερον ἐμπίπτη στρατῷ
πορθεῖν ἢ μὴ χρή, κέρδεσιν νικωμένους·
δεῖ γὰρ πρὸς οἴκους νοστήμον σωτηρίας,
κάμψαι διαύλου θάτερον κῶλον πάλιν·
θεοῖς δ' ἀναμπλάκητος εἰ μόλοι στρατός,
ἐργηγορὸς τὸ πῆμα τῶν ὀλωλότων
γένοιτ' ἄν, εἰ πρόσπαια μὴ τύχοι κακά.
τοιαῦτά τοι γυναικὸς ἐξ ἑμοῦ κλύοις·

das Eine nicht eintreten'. ἀνθα-
λοῖεν: nach ἀλούσης und ἐλόντες
auf eine Niederlage in dem er-
oberten Lande zu beziehen. —
331. μὴ 'dass nur nicht etwa', vgl.
129 οἷον μὴ. πρότερον: vor der
Eroberung von Land und Stadt.
στρατῷ: 'einem zu Felde ziehen-
den Heer'; Klytämnestra spricht
allgemein, meint aber das achäische
Heer, und sie befürchtet, was beim
achäischen Heer bereits geschehen
ist; ähnlich ist in der Weissagung
des Kalchas der Erfolg in Troja
und das vorangehende Unheil in
Aulis verbunden, 126 ff. — 332. ἢ
μὴ χρή: sie denkt an Iphigenie,
die dem Verlangen des Heeres ge-
opfert worden. — 334. κάμψαι:
nähere Erklärung zu νοστήμον σω-
τηρίας, von δεῖ abhängig. θάτερον
κῶλον: die Biegung am Wendestein
einer Renn- oder Laufbahn ist für
die zweite, entscheidende Hälfte
des Umlaufs besonders wichtig
(Hom. Il. 23, 326 ff. Soph. El. 744 ff.),
daher die umbiegende Bewegung
auf die ganze zweite Hälfte aus-
gedehnt: Ausdehnungs- oder In-
haltsakkusativ? — 335. θεοῖς:
Dativ des ethischen Interesses? des
Standpunktes in der Beurteilung?
Wortstellung! μόλοι von der An-
kunft am Ziel, hier des Heimweges.
στρατός: das vorher genannte Heer
im befürchteten einzelnen Falle, 331.
— 336. ἐργηγορὸς γένοιτ' ἄν: es
würde sich als vollkommen wach
wirklich zeigen. Wortstellung! ἐξε-
γείρειν φόνον εὐδοντα sagt Euri-
pides vom Rächer, der die ruhende
Sache des Mordes wieder in Be-

wegung bringt; Mord, Geschick
des Gemordeten haben persönliches
Leben, ruhen, schlummern und
wachen auf. τῶν ὀλωλότων: ge-
meint ist dasselbe wie 332, der
Ausdruck ein wenig bestimmter
als dort. — 337. πρόσπαια an
πῆμα anklingend; neues Unheil im
Gegensatz zum alten, πῆμα τῶν
ὀλωλότων? oder unerwartetes
statt des erwarteten? εἰ μὴ τύχοι:
der zweite Bedingungssatz kann
den ersten, εἰ μόλοι, in Gestalt
einer negativen Konsequenz wieder
aufnehmen, 'also wenn, wenn also
wirklich', vgl. εἰ φοβοῖντο, οὐ
πολλὴ ἂν ἀλογία εἴη, εἰ μὴ ἄσμε-
νοι ἐκείσε ἴοιεν; (Plat. Phaedon 12),
oder es wird dem Nachsatz der
Bedingungsperiode eine neue, ein-
schränkende Bedingung als Aus-
nahme zugefügt, 'wenn nicht etwa,
es sei denn dass'. Der Gedanke
ist wohl: gesetzt, die Götter woll-
ten nicht wie erwartet das ganze
Heer als solches auf der Heimfahrt
strafen, so müßte die Sache der
Gemordeten selber, gerade durch
die glückliche Heimkehr der Mör-
der, erst recht wieder in Bewegung
kommen und Menschen und Götter
in Bewegung setzen, es sei denn,
es trete dann unerwartet eine an-
dere Strafe ein; diese könnte z. B.
den Heerführer treffen.

338. γυναικὸς prädikativ zu ἑμοῦ,
in konzessivem Sinne: Klytämnestra
weiß, wie Männer über ein bloßes
Weib urteilen, vgl. 248 ff. κλύοις:
vom Annehmen, Aufnehmen des
Gehörten? vom willigen Hören? —

τὸ δ' εὖ κρατοίη, μὴ διχορρόπως ἰδεῖν·
πολλῶν γὰρ ἐσθλῶν τὴν ὄνησιν εἰλόμην.

ΧΟΡΟΣ.

γύναι, κατ' ἄνδρα σώφρον' εὐφρόνως λέγεις.
ἐγὼ δ' ἀκούσας πιστά σου τεκμήρια
θεοὺς προσειπεῖν εὖ παρασκευάζομαι·
χάρις γὰρ οὐκ ἄτιμος εἰργασται πόνων.

ὦ Ζεῦ βασιλεῦ καὶ Νύξ φίλῃ
μεγάλων κόσμων κτεάτειρα,
ἦτ' ἐπὶ Τροίας πύργοις ἔβαλες
στεγανὸν δίκτυον, ὥς μήτε μέγαν
μήτ' οὖν νεαρῶν τιν' ὑπερτελέσαι,
μέγα δουλείας

339. τὸ δ' εὖ: ähnlich der Wunsch
τὸ δ' εὖ νικάτω 119; unter dem
Guten verstehen hier Alteste und
Königin entgegengesetzte Dinge.
ἰδεῖν Infinitiv der gedachten Folge
ohne ὥστε oder ὥς; Homer οἴσουσι
κλέος εὐρύ, καὶ ἐσσομένοισι πυθέ-
σθαι (Od. 3, 204); vgl. 296. —
340. πολλῶν ἐσθλῶν: im Falle eines
klar sichtbaren Sieges des Guten.
τὴν: das Maß der Freude ist be-
stimmt durch die Fülle des Guten.
εἰλόμην: sie hat ihre Wahl längst
getroffen, grundsätzlich: sie pflegt
das ganze Glück lieber zu nehmen
als das halbe; der Gedanke, sprich-
wörtlich allgemein klingend für die
Altesten, hat für die Sprecherin
besondere Beziehung auf die ge-
rechte Bestrafung von Heer und
Heerführer.

341. κατὰ 'nach dem Maße, in
der Weise'. ἄνδρα: mit Beziehung
auf γυναικὸς 338; Stellung zur An-
rede γύναι! εὐφρόνως: mit σώφρονα
zusammengestellt! gemeint im Sinn
von εὐφρων 253, εὐφρονοῦντες 261;
während eine Frau sich leicht über-
hebt, fürchtet ein besonnener Mann
im Glück 'des Unglücks töckische
Nähe', spricht bescheiden, warnt mit
Aufrichtigkeit, wie Klytämnestra
331—340: ihre wirklichen Gedanken
und Absichten hat der Chor nicht

erkannt, auch nicht, was für unheil-
volle Weissagungen und Wünsche
er bekräftigt. — 342. τεκμήρια: sie
liegen hier in der besonnen war-
nenden Art der Sprecherin; anders
nach der triumphierenden Schilder-
ung der Feuerpost, 307 ff. —
343. προσειπεῖν εὖ: im Gegensatz
zu einer übereilten Begrüßung in
der ersten Überhebung der Freude;
vgl. εὐφημεῖν. — 344. εἰργασται
passivisch. οὐκ ἄτιμος: Leistung
hat Rechtsanspruch auf Gegen-
leistung. πόνων: Genetiv wie bei
προσέκει μοι τινος, vgl. οὕτως
ἄτιμος εἰμι τοῦ τεθνηκότος; (Soph.
El. 1214) der Ausdruck πόνων
vom Gebet im Gefühl der Mühe-
losigkeit dieser Gegenleistung. —
Klytämnestra in den Palast.

345. Mit den Anapästien treten die
Ältesten weiter vom Palaste zurück
unter den weiten Himmel. Ζεῦ:
als Himmels- und Zeitenkönig.
φίλῃ: dem Zeus anverwandt und
zugethan, im Gegensatz zur licht-
feindlichen Nacht. — 346. κόσμων:
von reicher Frauentracht; so Hera
πάντα περὶ χροῖ θήκατο κόσμον
(Il. 14, 187); die Nacht mit Sternen-
mantel und Sternendiadem eine
mächtige Fürstin. — 348. ὥς: wie
ὥστε. — 350. δουλείας γάγγαμον:
verstärkende Apposition zu δίκτυον.

γάγγαμον ἄτης παναλώτου.

Δία τοι ξένιον μέγαν αἰδοῦμαι
τὸν τάδε πράξαντ', ἐπ' Ἀλεξάνδρῳ
τείνοντα πάλαι τόξον, ὅπως ἄν
μήτε πρὸ καιροῦ μήθ' ὑπὲρ ἄστρον
βέλος ἡλίθιον σκήψειεν.

355

στροφὴ α'.

Διὸς πλαγὰν ἔχουσ' ἀνειπεῖν·
πάρεστιν τοῦτο δ' ἐξιχνεύσαι·
ἔπραξεν ὡς ἔκρανεν· οὐκ ἔφα τις
θεοὺς βροτῶν ἀξιούσθαι μέλειν,
ὅσοις ἀθίκτων χάρις

360

— 351. ἄτης: Genetiv des Inhalts zu δουλείας γάγγαμον? objektiver Genetiv zu δουλείας, vgl. ἡ τοῦ θεοῦ λατρεία (Plat. Apol. 9)? παναλώτου: wegen der vielen Arten verhängnisvoller Schickung. — 352. τοι bekräftigt einen im Stillen schon gedachten Gedanken; was Zeus als Zeitenkönig und die Zeit der Nacht gethan haben, ist wahrlich der Wille des Zeus des Gastrechtbeschützers. μέγαν prädikativ. — 353. πράξαντα von thätigem Willen, zielbewusster Leitung, vgl. πράξις 245. ἐπὶ mit Dativ wie 61, vgl. ἐπ' Ἀντινόῳ ἰθύνετο πικρὸν οἰστόν (Od. 22, 8). — 354. τόξον: Zeus ein Bogenschütze, weil er so vorsichtig zielt und weil Paris, selbst Bogenschütze, durch den Bogenschuß des Philoktetes seinen Tod gefunden hat; hier ist der Untergang des Paris eins mit dem von Troja. ὅπως ἄν: beim Optativ in finalem Satz; in Prosa bloß ὅπως. — 355. ὑπὲρ ἄστρον: für Zeus ist ein Einschlagen des Geschosses über den Gestirnen dasselbe wie für Menschen ein Schuß in die Luft oder in die Erde; erhabene Ironie. — 356. ἡλίθιον prädikativ.

In V. 248—356 als erstem Epeisodion überzeugt Klytämnestra täuschend die Ältesten, daß Freude und Opferfest durch die Gewissheit

von Trojas Fall veranlaßt und gerechtfertigt seien, während sie über die göttliche Förderung des Rachewerkes triumphiert und dieses, wie durch die Opfer, so durch schicksalbindende Worte selber fördert; der Chor erfüllt seine Dankpflicht.

Das erste Stasimon 357—471. Chor allein.

357. Nach einer Pause und neuer Aufstellung. ἔχουσι: die vom Schlage Getroffenen. ἀνειπεῖν, Aorist zu ἀναγορεύειν 'laut verkündigen', z. B. einen Sieg; Ton? — 358. τοῦτο 'das Eine, soviel', nämlich was folgt; Stellung von δέ! — 359. ἔπραξεν: Zeus, vgl. πράξαντα 353. Zeus ist nicht zufällig zu diesem Schlusse gelangt, sondern hat die Dinge mit Willen im Sinne dieses Schlusses geführt. τις: von dem unbestimmten Vertreter einer bedeutungsvollen Anschauung, wie σοφία γὰρ ἐκ τοῦ κλεινὸν ἔπος πέφανται (Soph. Antig. 620); die Zeit des Aeschylos selbst ist erfüllt vom Streit der Meinungen und der Philosophie über die Stellung der Götter zum Menschenleben. — 360. ἀξιούσθαι: Medium, Sinn ähnlich wie im Activum; οὐκ ἀξιῶ 'ich verschmähe'. μέλειν = ἐπιμελεῖσθαι. — 361. ὅσοις: denke τούτων ὅφ' ὅσων. χάρις: unverletzliche Ordnungen, wie Gastrecht, Ehe, sind

πατοῖθ'· ὁ δ' οὐκ εὐσεβής.
πέφονται δ' ἐργόνοισ
ἀτολμήτων Ἄρη
πνεόντων μεῖζον ἢ δικαίως
φλεόντων δωμάτων ὑπέρφευ,
ὑπὲρ τὸ βέλτιστον· ἔστω δ', ἀπή-
μαντον ὥστ' ἀπαρκεῖν
εὐ πρᾶπίδων λαχόντα.

365

οὐ γὰρ ἐστὶν ἐπαλξίς
πλούτου πρὸς κόρον ἀνδρὶ
λακτίσαντι μέγαν Δίκας
βωμόν εἰς ἀφάνειαν.

370

ἀντιστροφὴ α'.

βιάται δ' ἂ τάλαινα πειθῶ,
προβούλου παῖς ἄφερτος ἄτας.
ἄκος δὲ πᾶν μάταιον· οὐκ ἐκρύφθη,

375

Gnadengaben der Götter. — 363. πέφονται: Subjekt ist etwa, was zu οὐκ ἔφα Objekt war. Verbinde ἐργόνοισ πνεόντων Ἄρη ἀτολμήτων. — 364. Ἄρη von wildem Verlangen, wie 48, dazu objektiver Genetiv ἀτολμήτων. — 365. πνεόντων: imperfektiv, von der Zeit der Enkel aus; dazu zwei sich ergänzende adverbiale Bestimmungen, μεῖζον ἢ δικαίως und ὑπὲρ τὸ βέλτιστον; zu πνεόντων μεῖζον ist kausal δωμάτων φλεόντων. — 367. τὸ βέλτιστον: das eigene Beste; ὑπὲρ wie in ὑπεραίσαν, μοῖραν, μόρον (Homer). Der Gedanke, daß die leidenden Nachkommen die Schuld der Väter erkennen, wird auch in der Augusteischen Zeit empfunden: Audiet pugnas vitio parentum rara iuventus (Hor. c. I 2, 23 f.); delicta maiorum immeritus lues (c. III 6, 1). ἔστω: ergänze vor ὥστε ein τοσοῦτον, im Gegensatz zum übermäßigen Reichtum, 366. — 368. ἀπαρκεῖν: Subjekt 'man', dazu attributiv λαχόντα; prädikativ ἀπήμαντον; ἀπαρκεῖν vom Ausreichen mit dem Besitz? vom sichern Aus-

halten gegenüber den Gefahren des Schicksals?

370. Verbinde ἐπαλξίς mit εἰς ἀφάνειαν, und πρὸς κόρον πλούτου mit λακτίσαντι. ἐπαλξίς: Bild? an ἀπαρκεῖν erinnernd? — 371. πρὸς κόρον: wie πρὸς βίαν, vgl. 127, eigentlich vom direkten Richtungsziel der Thätigkeit; zum Gedanken vgl. Solons Wort: τίττει γὰρ κόρος ὕβριν. — 373. εἰς: die Abwehr geht, die Schutzwehr liegt nach der Seite der Gefahr hin.

374. βιάται: Objekt τὸν λακτίσαντα. πειθῶ: Selbstüberredung, Überredung der Leidenschaft; persönlich erscheint Peitho auch im Geleit Aphrodites. τάλαινα: Ton ähnlich wie 213. — 375. προβούλου: von jemand, der neue Beschlüsse vorbereitet zur Annahme durch einen andern. παῖς: weil von der gottgesandten Verblendung in dem Verblendeten erzeugt. Es folgen sich eng verkettet erste Rechtsverletzung, gottgesandte Verblendung, neue Frevelgedanken, Selbstüberredung, neue Thaten, Vernichtung. — 376. ἐκρύφθη: Subjekt σίνος, wie

πρέπει δέ, φῶς αἰνολαμπές, σίνος·
κακοῦ δὲ χαλκοῦ τρόπον
τρίβῳ τε καὶ προσβολαῖς
μελαμπαγῆς πέλει,
δικαιωθείς, ἐπεὶ
διώκει παῖς ποτανὸν ὄρνιν,
πόλει πρόστριμ' ἄφερτον ἐνθείς.
λιτᾶν δ' ἀκούει μὲν οὐ τις θεῶν·
τὸν δ' ἐπίστροφον τῶν
φῶτ' ἄδικον καθαιρεῖ.

οἶος καὶ Πάρις ἐλθὼν
ἐς δόμον τὸν Ἀτρειδᾶν
ἥσυχνε ξενίαν τράπε-
ζαν κλοπαῖσι γυναικός.

στροφή β'.

λιποῦσα δ' ἀστοῖσιν ἀσπίστορας

zu *πρέπει*. — 377. φῶς vorausgedrängte Apposition, 117. 276; prädikativ. σίνος: Wesen und Leben des Gottverblendeten haben etwas verloren. — 378. χαλκοῦ: geringer Erzguß, Gerät oder Münze, verliert im Gebrauch den Bronzeglanz und zeigt in der Farbe den geringen Gehalt. — 380. μελαμπαγῆς: der Verblendete zeigt sich immer mehr als geringwertiger, nichtiger Mann. — 381. δικαιωθείς: in der Vernichtung erleidet er eine Rechtvollstreckung. ἐπεὶ giebt Zeit und Umstände zum folgenden ἐνθείς an, ἐνθείς die Schuld, für die dieser Mann gerichtet wird. — 382. παῖς: als ein Knabe in der Unverständigkeit der Leidenschaft. ποτανόν: die Flüchtigkeit reizt und täuscht; πετόμερόν τι διώκειν sagte man von einem wahnsinnigen Bestreben (Plat. Euthyphron 4). — 383. πόλει: wie Troja. Der Gerechte erhöht sein Volk, um des Ungerechten willen leidet die Gemeinschaft: νόμους γεραίρων χθονὸς θεῶν τ' ἔνορκον δίκαν ὑψίπολις ἄπολις, ὅτ' το μὴ καλὸν ξύνεστι τόλμας χάριν (Soph. Antig. 368 ff.). Wir-

kung der Allitteration? — 384. λιτᾶν: auch Opfer, Thränen halten das Verhängnis nicht auf, 69 ff. — 385. ἐπίστροφον τῶν: τῶν demonstrativ, vgl. 7, hier auf die Sache des Frevlers zurückweisend; der Genetiv wie bei ἐπιμελής, vgl. Λαβδακίδαις ἐπικονορὸς ἀδελῶν θανάτων (Soph. Kön. Oed. 496); zu ἐπίστροφον vgl. ἀξίως πρὸ τοῦ θανόντος τήνδ' ἔθεσθ' ἐπιστροφήν (Soph. Kön. Oed. 134): hier treten Angehörige, Mitbürger für den Frevler ein. — 386. ἄδικον prädikativ: er zeigt sich ungerecht durch sein Eintreten. καθαιρεῖ: Subjekt θεῶν τις, aus 384; vgl. οὐτε τις ξένος ἀφίκεται, τῶν δὲ ἄλλων οὐδὲν εἶχεν φράζειν (Plat. Phaedon 1); καθελεῖν vom Todesgeschick: μοῖρ' ὅλῳ καθέλῃσι τανηγέος θανάτοιο (Od. 2, 100. 3, 238).

388. Ἀτρειδᾶν: Agamemnon und Menelaos bewohnen eine Burg; vgl. 43; auch die Opferung Iphigeniens war Atridensache, 193. — 390. κλοπαῖσι: Plural generell, den Charakter der That hervorhebend.

391. λιποῦσα: an den Frevler des Paris knüpft sich die Vorstellung,

κλόνους τε καὶ λογχίμους ναυβάτας θ' ὀπλισμούς,
ἄγρουσά τ' ἀντίφερνον Ἰλίῳ φθοράν,
βέβακεν ῥίμφα διὰ πύλᾶν, ἄτλα-
τα τλᾶσα· πολλὰ δ' ἔστενον
τόδ' ἐννέποντες δόμων προφηταί·
„ἰὼ ἰὼ δῶμα, δῶμα καὶ πρόμοι,
ἰὼ λέχος καὶ στίβοι φιλόνορες·
πάρεστι σιγὰς ἀτίμους ἀλοιδόρους ἄ-
διστ' ἀφειμένων ἰδεῖν,
πόθῳ δ' ὑπερποντίας
φάσμα δόξει δόμων ἀνάσσειν.

εὐμόρφων δὲ κολοσσῶν
ἔχθεται χάρις ἀνδρὶ·
ὀμμάτων δ' ἐν ἀχηνίαις
ἔρρει πᾶσ' Ἀφροδίτα.

wie die geraubte Frau selber sofort zum Verhängnis wurde. ἀσπίστορας: dem Gedränge wird die Eigenschaft der sich drängenden Männer beigelegt; Wirkung der Hypallage? vgl. Sophokles: σὺ καὶ τότε νεῖκος ἀνδρῶν ξύναιμον ἔχεις ταράξας (Antig. 794). — 392. τε mit τε korrespondierend, Heer und Flotte verbindend, καὶ fügt zum Schild auch die tötende Lanze? Betonung! ὀπλισμούς: die Ausrüstung steigt zu Schiff, vgl. κλόνους ἀσπίστορας. — 394. βέβακεν: im Sinne eines historischen Präsens, mit Überraschung, 'da zieht sie schon dahin'. πύλᾶν: in Argos. — 395. τλᾶσα: vom Entschluß, vgl. 216. ἔστενον: Tempus schildernd, von andauernden Nachwirkungen. — 396. τόδε: die schamlose Verwegenheit von Helenas Entschluß, 394 f. δόμων προφηταί: Leute des Hauses, welche das Unglück des Hauses Andern ausdeuten; Ton des Ausdrucks? — 398. φιλόνορες: auch auf λέχος zu beziehen; das Attribut wie bei κλόνους ἀσπίστορας 391; es werden Halle und Helden, Lagerstätte von Helden und Ein- und Ausgang von solchen als Zeugen angerufen. —

399. πάρεστιν ἰδεῖν: die Zeugen können es sehen und bezeugen. σιγὰς: nach der Entdeckung von Helenas Flucht herrscht anfangs das Schweigen des Schmerzes und der Scham in der Burg. ἀτίμους ἀλοιδόρους: das Schweigen thut weder der öffentlichen Ehre noch dem persönlichen Zorn genug; ähnlich mit gleichem Anlaut verbunden: ἀκλαντος ἄθαπτος (Il. 22, 386), ἀκλαντος ἄφιλος ἀννυμέναιος ἀγομαι (Soph. Antig. 876); Wirkung des Asyndetons? der Gleichlaute? ἄδιστ' ἀφειμένων: die Atriden von Helena hingegeben; ἀφίεναι sonst von Dingen, die man nicht gern verliert: Oxymoron! — 401. Scharfe Laute und Gleichlaute, auch weiterhin: Stimmung? — 402. φάσμα: statt eines wirklichen Herrn nur seine Scheingestalt; vom Traum- bild 264.

403. κολοσσῶν: etwa mächtige Götter- und Heroengestalten auf dem Versammlungsplatz der Burg, Sinnbilder der Mannhaftigkeit. — 404. ἀνδρὶ: als Mann hatte einst Menelaos Freude an ihnen. — 405. ὀμμάτων: Genetiv der Ursache oder der Zugehörigkeit zu πᾶσ' Ἀφροδίτα, vgl. βλεφάρων

ἀντιστροφή β'.

ὄνειρόφαντοι δὲ πενθήμονες
 πάρεισι δόξαι, φέρουσαι χάριν ματαίαν.
 μάταν γάρ· εὐτ' ἂν ἐσθλά τις δοκῶν ὄρῃ,
 παραλλάξασα διὰ χειρῶν βέβα- 410
 κεν ὕψις, οὐ μεθύστερον
 πτεροῖς ὀπαδοῦς ὕπνου κελεύθοις.
 τὰ μὲν κατ' οἴκους ἐφ' ἐστίας ἄχρη·
 τὰ δ' ἐστὶ καὶ τῶνδ' ὑπερβατώτερα,
 τὸ πᾶν δ' ἀφ' Ἑλλανος αἵας συνορμένοις πέν- 415
 θεια τλησικάρδιος
 δόμων ἐκάστου πρόπει.
 πολλὰ γοῦν θιγγάνει πρὸς ἥπαρ·

οὓς μὲν γάρ τις ἐπεμψεν
 οἶδεν, ἀντὶ δὲ φωτῶν 420

ἕμερος (Soph. Antig. 795). ἐν ἀχρη-
 νίαις: zu ἔρρει, vgl. κατέπεφνε
 αἰσχίσταίς ἐν αἰκίαις (Soph. El. 486),
 ἐν ἀφανεί τιμι μύρῳ φερόμενον
 (Oedip. Kol. 1682). Was auch von
 liebreizender Schönheit vor das
 Auge tritt, Menelaos hat kein Auge
 dafür.

407. πενθήμονες: von der Nach-
 wirkung eines Traumes, der den
 Besitz des Verlorenen vorspiegelt.
 — 409. μάταν: ergänze aus dem
 vorigen Satz etwa πάρεισι oder
 χάριν φέρουσι. γάρ bestätigend in
 Bezug auf ματαίαν. εὐτ' ἂν: be-
 zont, 'so wie nur', vgl. εὐτε 178.
 ἐσθλά: vgl. Homer: ἐσθλοὶ ἔσαν
 ὄφρυες ἰόντι, δεξιῶ (Od. 24, 311).
 δοκῶν: von der Traumvorstellung,
 wie δόξαι 408. — 410. διὰ χειρῶν:
 der Träumende will das Ersehnte
 mit seinen Armen festhalten; mit
 παραλλάξασα διὰ χειρῶν verbinde
 βέβακεν wie οἴχεσθαι θανόντα 'da-
 hin gestorben sein'. — 412. πτεροῖς:
 der Traum ist auf Flügeln im Ge-
 folge des geflügelten Schlafes ge-
 kommen. — 413. τὰ μὲν: demon-
 strativ auf den Inhalt der Klagen
 im Atridenhause zurückweisend.

κατ' οἴκους: nämlich ἦν, ἐγένετο.
 ἐφ' ἐστίας: zu ἄχρη, Grund und
 Gebiet der Dinge bezeichnend, vgl.
 λέγειν τι ἐπὶ τῶν δούλων. ἄχρη be-
 ängstigende, peinvolle Dinge, Vor-
 gänge, vgl. οὐράνιον ἄχος (Soph.
 Antig. 418). — 414. ὑπερβατώτερα:
 nämlich in Peinlichkeit, Beängsti-
 gung. — 415. τὸ πᾶν adverbial, 165;
 hier im Gegensatz zum besondern
 Haus der Atriden, 413, 'insgemein,
 überhaupt, überall'. συνορμένοις:
 Dativ der beteiligten Person. — 416.
 τλησικάρδιος: konzessiv: obwohl eine
 Trauer geduldiger Herzen, ist sie
 deutlich zu vernehmen; das Attri-
 but wie 398. — 417. δόμων: die
 Trauer daheim in Haus und Hof.
 ἐκάστου: des einzelnen zu Felde
 gezogenen Mannes. — 418. πολλὰ
 γοῦν: bestätigend, rechtfertigend.
 πρὸς ἥπαρ: Verwundungen der Leber
 bei Homer tödlich (Il. 11, 579),
 wir reden von einem Stich mitten
 ins Herz; vgl. χωρεῖ πρὸς ἥπαρ
 γενναία δύη (Soph. Aias 937).

420. οἶδεν: er kennt den Wert,
 was zurückkommt, ist wertlos; das
 Gefühl dieses Gegensatzes hat
 Elektra angesichts der Aschenurne

τεύχη καὶ σποδὸς εἰς ἐκά-
 στου δόμους ἀφικνεῖται.

στροφή γ'.

ὁ χρυσαιομοιβὸς δ' Ἄρης σωμάτων
 καὶ ταλαντοῦχος ἐν μάχῃ δορός
 πυρωθὲν ἐξ Ἰλίου 425
 φίλοισι πέμπει βαρὺ
 ψῆγμα δυσδάκρυτον, ἀν-
 ἥνορος σποδοῦ γεμί-
 ζων λέβητας εὐθέτους.
 στένουσι δ' εὖ λέγοντες ἄν- 430
 δρα τὸν μὲν ὡς μάχης ἰδρῖς,
 τὸν δ' ἐν φοναῖς καλῶς πεσόντ'
 ἀλλοτριᾶς διαὶ γυναι-
 κός· τὰ δὲ σιγὰ τις βαῦ-
 ξει· φθονερὸν δ' ὑπ' ἄλγος ἔρ- 435
 πει προδίκους Ἀτρεΐδαις.

οἱ δ' αὐτοῦ περὶ τεύχος
 θήκας Ἰλιάδος γᾶς

des Orestes (Soph. El. 1129 f. 1158 f.).
 — 421. τεύχη: von Kampf-, Schiffs-
 oder Zeltgerät gebraucht; Ton?

423. χρυσαιομοιβός: diese Vorstel-
 lung angeregt durch die voran-
 gehende vom Austausch ungleich-
 wertiger Dinge; die Bitterkeit der
 Sprache ist Ausdruck der Sym-
 pathie mit dem bitteren Leid des
 Volkes. σωμάτων: Objekt des
 Wechselgeschäftes ist Leib und
 Leben statt Geld. — 426. βαρὺ
 ψῆγμα: bedeutsame Vereinigung
 sonst widersprechender Begriffe,
 Oxymoron: Bedeutung? βαρὺ durch
 δυσδάκρυτον nachdrücklich be-
 stimmt; ähnlich von der Asche
 eines Vaters Euripides: βάρος οὐκ
 ἀβριθὲς ἀλγέων ὑπο. — 429. εὐ-
 θέτους: schneidender Gegensatz zu
 ἀντήνορος und γεμίζων, Sarkasmus.
 — 430. στένουσι als Gegensatz zu
 εὖ λέγοντες empfunden. — 432. κα-

λῶς: der ehrenvolle Kampf Gegen-
 satz zur unrühmlichen Sache. —
 433. διαὶ γυναικός: Helena nicht
 bloß Schuld und Ursache, sondern
 Mittelsperson, Werkzeug. — 434.
 τὰ δὲ: anderes, noch schlimmeres.
 βαῦξει: vor Empörung; von Ody-
 seus: κραδίη δὲ οἱ ἔνδον ὑλάκει·
 ὡς δὲ κύων . . . ὑλάει μέμονέν τε
 μάχεσθαι, ὡς ῥα τοῦ ἔνδον ὑλάκει
 ἀγαιομένον κακὰ ἔργα (Od. 20, 13 ff.).
 — 435. φθονερὸν: prädikativ, mit
 Ἀτρεΐδαις zu verbinden; der Schmerz
 wird feindselig gegen die Macht
 der Heerführer. ὑπὸ adverbial zu
 ἔρπει, sogenannte Tmesis; unbe-
 wußt, wider Willen wird das Ge-
 fühl mächtig, vgl. 260. — 436.
 προδίκους: vgl. ἀντίδικος von Mene-
 laos 41.

437. οἱ δὲ: andere Gefallene.
 αὐτοῦ: an Ort und Stelle, im Ge-
 gensatz zur vorher gedachten Be-

εὐμορφοὶ κατέχουσιν· ἐχ-
θρὰ δ' ἔχοντας ἐκρυσεν. 440

ἀντιστροφὴ γ'.

βαρεῖα δ' ἀστῶν φάτις ξὺν κότῳ,
δημοκράντου δ' ἀρᾶς τίνει χρέος.
μένει δ' ἀκοῦσαί τί μοι
μέριμνα νυκτιηρεφές.
τῶν πολυκτόνων γὰρ οὐκ 445
ἄσκοποι θεοί· κελαι-
ναὶ δ' Ἐρινύες χρόνῳ
τυχηρὸν ὄντ' ἄνευ δίκας
παλιντυχεῖ τριβᾶ βίου
τιθεῖσ' ἀμαυρόν, ἐν δ' αἰ- 450
στοις τελέθοντος οὔτις ἀλ-
κά· τὸ δ' ὑπερκόπως κλύειν
εὖ βαρὺ· βάλλεται γὰρ ὅσ-
σοις Διόθεν κεραυνός.

stattung in der Heimat. — 439. εὐμορφοί: von der göttlichen Gestalt verkörperter Helden, vgl. 403; so sind Achilleus, Patroklos, Antilochos, Aias in troischer Erde bestattet worden: daheim bestattet bringt der Held, als Heros, der Heimat Segen. ἐχθρὰ: nämlich γὰρ. — 440. ἔχοντας: vom Besitz eroberten Landes; von Eteokles und Polyneikes, die um den Besitz Thebens gestritten haben, heisst es sarkastisch: ἔχουσι δ', ἣν λάβωσιν ἐν ταφῇ χθόνα (Aeschylos' Sieben 818); der wortspielartige Gleichklang κατέχουσιν ἐχθρὰ ἔχοντας Ausdruck für den scharf empfundenen Widerspruch, sarkastisch, im Sinne der Bürgerschaft.

441. βαρεῖα δέ: logisch ein Untersatz zu den vorher ausgesprochenen oder angedeuteten Reden der Bürger; βαρεῖα 196. ξὺν κότῳ: wenn das, was die Bürger erzählen, sich mit Grimm und Groll eng verbindet; vgl. οὐδὲν ῥῆμα σὺν κέρδει κακόν (Soph. El. 61). — 442. Die grollende Volksstimme erfüllt die Schuldforderung eines

förmlichen Gemeindefluches, ein Gemeindefluch fordert aber Untergang des Schuldigen. — 443. ἀκοῦσαι: Infinitiv ähnlich wie nach Begriffen der Furcht, Schen, z. B. αἰδώς ἐστὶ λέγειν. — 445. πολυκτόνων: Könige, welche im Krieg ihr Volk opfern; auch in der Iliade büßen die Achäer für den Macht- und Ehrenstolz Agamemnons. — 448. τυχηρὸν ὄντα: wenn ein solcher König besonders vom Glück begünstigt ist; Erinyen warten, lauern, αἰ δεινοῖς κρυπτομένα λόγοις Ἐρινύς (Soph. El. 490), vgl. 59. — 449. τριβᾶ: Dativ der mitwirkend begleitenden Umstände? vgl. ἀγαθῇ τύχῃ; oder des Interesses? für die Zerstörung des Lebensglückes ist die Blendung förderlich, vgl. ἀφορμὴν ἔχειν τῷ πολέμῳ, τῷ λαλεῖν χρόνον λαβεῖν εὐκαιρον. — 450. τιθεῖσι statt τιθέασι. ἀμαυρόν: von der Verdunkelung des klaren Sinnes. ἐν αἰστοις: mitten in unsichtbaren Gefahren, wie ein Blinder. — 453. εὖ: zu κλύειν; betonte Stellung neben βαρὺ! gerade Lobpreisung wird ein Mittel der Ver-

κρίνω δ' ἄφθονον ὄλβον· 455
μήτ' εἴην πολιπόρθης,
μήτ' οὖν αὐτὸς ἀλούς ὑπ' ἄλ-
λων βίον κατίδοιμι.

ΧΟΡΟΣ.

πυρὸς δ' ὑπ' εὐαγγέλου 460
πόλιν διήκει θοά
βάξις· εἰ δ' ἐτητύμως,
τίς οἶδεν; ἢ τοι θεῖόν ἐστι μὴ ψύθος;

τίς ὧδε παιδνὸς ἢ φρενῶν κεκομμένος, 465
φλογὸς παραγγέλμασιν

nichtung. ὅσοις: lokaler Dativ der Richtung vgl. Homer κλῆρον κυνέη βάλλειν, πεδίῳ πίπτειν? ähnlich βάλλειν ἐπ' ὄμμασιν, ἐπιβάλλειν von blitzartig plötzlichen Erscheinungen vor dem Auge (Soph. Ai. 52. El. 1246); oder Dativ der Person oder Sache, zu deren Gebrauch und Nutzen etwas geschieht, vgl. 449? Blitz erinnerte an den Titanenkampf des Zeus, und das Auge sollte den Blitz sehen und vor titanischer Überhebung warnen.

455. κρίνω ὄλβον: ähnlich wie bei gerichtlichem Entscheide Lohn oder Strafe im Akkusativ steht. — 457. οὖν versichernd. — 458. κατίδοιμι: vom gründlichen, vollständigen Durchschanen, hier des Lebens nach Inhalt und Wesen.

Im ersten Stasimon, 357—458, anfangs ernste Genugthuung über die strenge, aber gerechte göttliche Führung (—390), dann bitterer Unmut über Leidenschaft und Schwäche, welche Schmach und Leid über Atridenhaus und Argeerland gebracht, und Furcht vor einem rächenden Geschick der Sieger (—458). — Die gleichen Schlüsse der sechs Strophen, je vier Verse gleichen Metrums, vielleicht eine Form alter religiöser Gesänge.

Nach einer Pause Wechselgesang des Chores, 459—471; vier einzelne Älteste, α' β' γ' δ'.

— 459. πυρὸς δέ: nicht Gegensatz zu den Schlufsgedanken des vorangehenden Liedes; vielleicht zu einem Gedanken, der bloß lebhaft vorschwebt oder der im Wechselgesang als eben ausgesprochen vor auszusetzen ist? — 460. πόλιν διήκει: das ganze Volk; zur Zeit, als die Ältesten wegen des Opferfestes auf die Burg kamen, wufste man in der Stadt nichts von dem Feuerzeichen und seiner Bedeutung, und aus der Stadt scheint keine Meldung gekommen: die Situation ist eine veränderte; die Zeit eine spätere? die Veränderung wohl in der Pause bezeichnet. — 461. ἐτητύμως: ergänze διήκει βάξις. — 462. τίς οἶδεν: in der vorigen Situation waren die Ältesten überzeugt, daß Troja gefallen sei, 341 ff., sie dachten sich die Atriden als Städteeroberer heimkehrend, 441 ff. ἢ τοι: denke 'habe ich recht mit meinem Zweifel an der Wahrheit? oder ist es wirklich Wahrheit?' μὴ ψύθος: adjektivisch zu θεῖον 'etwas Göttliches von einer Art, die nicht Lüge ist'; es giebt auch Göttliches, das unecht ist oder das täuscht, vgl. 263.

463. φρενῶν: Genetiv der Trennung? des Bereiches, innerhalb dessen das Prädikat gilt? vgl. 165. κεκομμένος: von der Schwäche des Körpers und der Seele infolge starker Anstrengungen, Erschütterungen.

νέοις πυρωθέντα καρδίαν, ἔπειτ' 465
ἀλλαγᾷ λόγου καμεῖν;

γυναικὸς αἰχμᾷ πρόπει 46
πρὸ τοῦ φανέντος χάριν ξυναινέσαι.

πιθανὸς ἄγαν ὁ θῆλυς ὄρος ἐπινέμεται 46
ταχύπορος· ἀλλὰ ταχύμορον 470
γυναικογῆρυτον ὄλλυται κλέος.

ΧΟΡΟΣ.

Τάχ' εἰσόμεσθα λαμπάδων φασφόρων

— 465. νέοις: überraschend durch Inhalt und Form. πυρωθέντα: spöttisch, wegen φλογός; der Akkusativ beim Infinitiv, statt des Nominativs, im Sinne der Verbindung πῶς οὐ παιδνόν ἐστι καμεῖν. — 466. καμεῖν: vom matten Zusammensinken des Enttäuschten; vgl. ἀκάματον πῦρ; für den Gedanken ist nicht καμεῖν, sondern πυρωθῆναι übergeordneter Begriff. Der zweite Älteste spricht schon so, als hätte der Chor überhaupt nie an die Nachricht geglaubt; vgl. zu 462.

467. αἰχμᾷ: die Schneide des Speers Bild für die Art des Charakters; das heroische Wort mit γυναικὸς widerspruchsvoll verbunden; 11. 426. — 468. τοῦ φανέντος: was ans Licht getreten, ist wirklich geworden, vgl. τὸ γὰρ φανθὲν τίς ἂν δύναται ἂν ἀγένητον ποιεῖν; (Soph. Trach. 743).

469. πιθανός: die Grenze, die den Frauen gezogen ist, lockt selber zur Überschreitung. ἐπινέμεται: nach der Felder- und Weideordnung wird die Grenze, als heilig, nicht beweidet oder bearbeitet; ἐπι- ähnlich in ἐπεργάζεσθαι, von der Überarbeitung der Stelle eines heiligen Ölbaums (Lysias, v. Ölbaum 24). — 471. γυναικογῆρυτον: statt von Herolden! κλέος Thatenruhm. 469—471 Gleichklänge und Wortspiel Ausdruck scharf abwehrender Stimmung; im verführten

Jubel Klytämnestras und der Frauen empfindet der Chor eine unheilberufende Überhebung; anders hat er 341 ff. gesprochen, vgl. zu 460 ff.

Der Wechselgesang läßt wohl den Chor, nachdem dieser den Zweck seines ersten Kommens erfüllt hatte, nach einer idealen Zwischenzeit neu beginnen: er ist wieder auf der Burg, an seinem Versammlungsorte, in Erwartung sicherer Nachricht, nachdem inzwischen Stadt und Land in freudige Aufregung, die Ältesten dagegen in eine Stimmung des Zweifels und der Unruhe geraten sind. — Nach einem Wechsel der Scene läßt den Chor neu auftreten Sophokles im Aias, Aeschylos in den Eumeniden. — Der Wechselgesang ist die Vorbereitung der folgenden Handlung.

Zweites Epeisodion, V. 472—663. Die Ältesten, der Herold Agamemnons; später Klytämnestra. Der Herold kommt von der Seite der Fremde und des Hafens, bekränzt, staubbedeckt.

472. εἰσόμεσθα: das sichere Wissen mit Genugthuung betont; vgl. τάχ' εἰσόμεσθα μάντεων ὑπέροτερον (Soph. Antig. 681). — 472—73. Häufung gleichartiger Begriffe, nachahmende Wiederholung der von Klytämnestra früher gebrauchten Ausdrücke, starke Gleichklänge; vgl. ἀμελήσας καὶ στρατηγιῶν καὶ δημηγοριῶν καὶ τῶν ἄλλων ἀρχῶν

φρυκτωριῶν τε καὶ πυρὸς παραλλαγᾷ, 475
εἴτ' οὖν ἀληθεῖς, εἴτ' ὄνειράτων δίκην
τερπνὸν τόδ' ἐλθὼν φῶς ἐφήλωσεν φρένας·
κήρυκ' ἀπ' ἀκτῆς τόνδ' ὄρω κατάσκιον
κλάδοις ἐλαίας· μαρτυρεῖ δέ μοι κάσις
πηλοῦ ξύνουρος διψία κόνις τάδε,
ὥς οὔτ' ἀναυδος οὔτε σοι δαίμων φλόγα
ῦλης ὀρείας σημανεῖ καπνῷ πυρὸς, 480
ἀλλ' ἢ τὸ χαίρειν μᾶλλον ἐκβάξει λέγων —
τὸν ἀντίον δὲ τοῖσδ' ἀποστέρῃω λόγον·
εὗ γὰρ πρὸς εὗ φανείσι προσθήκη πέλοι·
ὅστις τὰδ' ἄλλως τῇδ' ἐπεύχεται πόλει,
αὐτὸς φρενῶν καρποῖτο τὴν ἁμαρτίαν. 485

KHPTΞ.

ὡ πατρῷον οὐδας Ἀργείας χθονός,

(Plat. Apol. 26); Ton? — 473. παραλλαγᾷ: vgl. 271 ff. — 475. Alitteration! φηλοῦν derber Ausdruck. — 476. Asyndeton, lebhaftere Form der Begründung. τόνδε 'hier', vgl. 246. — 477. ἐλαίας: der Kranz Zeichen glücklicher Ankunft am Lande, der Ölbaum den Athenern Sinnbild der Lebenserhaltung. κάσις ξύνουρος: Staub stammt mit dem Kot der Landstraßen vom gleichen Erdboden und gehört in die gleiche Region der schlichten Erde. — 479. ἀναυδος: ergänze ἐστίν; zunächst bezeugt der Staub, daß der Herold nicht durch die Lüfte gekommen ist, also ein schlechter rechter Bote sein wird. σοι: eine unbestimmte Person; Dativus indirekten Objektes? ethicus? — 480. καπνῷ: mit dem Begriff des Flüchtigen, Unbestimmten; Gegensatz? — 481. τὸ χαίρειν 'daß man sich freuen solle', vgl. χαῖρε. μᾶλλον: zu ἐκβάξει, 'erst recht'; auch das Feuer hat Rede gebracht und veranlaßt, 10, 461, aber ohne laute Sprache. λέγων: ein Gegensatz zu καπνῷ 480. — 482. τὸν ἀντίον δὲ: nach ἢ τὸ χαίρειν ἐκβάξει erwartet man einen anderen Gedanken, dieser wird aus Scheu

vor böser Vorbedeutung unterdrückt. τοῖσδε: dem glückverkündenden Bericht; Dativ zu ἀντίον? als Dativ des Interesses zu ἀποστέρῃω? ἀποστέρῃω: vgl. στέρῃω vom Wunsch im Gebet: Ἀπόλλω καὶ κασιγνήταν στέρῃω μολεῖν (Soph. Oed. a. Kolon. 1094). — 483. εὗ φανείσι: Dingen, die in glücklicher Weise schon eingetreten sind, vgl. 468. προσθήκη: was man ergänzend, unterstützend zur Hauptsache noch hinzuthun kann. — 484. ὅστις τὰδ' ἄλλως: dieselben Wünsche für Argos, wie der Chor, haben auch die mit Klytämnestra jubelnden Frauen, aber sie haben eine andere, unbesonnene Art, mit Wünschen und Gebeten das Ihrige zum Glücke beizutragen, 469 ff.; auch das Dankgebet hat der Chor anfangs vorsichtig verschoben, 307; das Asyndeton ὅστις . . affektvoller Ausdruck ergänzenden Gegensatzes. — 485. αὐτός: nicht die Stadt! φρενῶν ἁμαρτίαν: der verführte Jubel ist Unbesonnenheit, nicht Schlechtigkeit; den wahren Sinn von Klytämnestras Wünschen, Gebeten und Opfern ahnt der Chor nicht.

486. ὡ: gern in Götter- und Schicksalsanrufungen, freudig oder

δεκάτῳ σε φέγγει τῷδ' ἀφικόμην ἔτους,
πολλῶν ῥαγισῶν ἐλπίδων μιᾶς τυχῶν.
οὐ γάρ ποτ' ἠύχουν τῇδ' ἐν Ἀργείᾳ χθονὶ
θανῶν μεθέξειν φιλιότου τάφου μέρος. 490
νῦν χαῖρε μὲν χθῶν, χαῖρε δ' ἡλίου φάος,
ὑπατός τε χώρας Ζεύς, ὁ Πύθιός τ' ἄναξ,
τόξοις λάπτων μηκέτ' εἰς ἡμᾶς βέλη.
ἄλλος παρὰ Σκάμανδρον ἦσθ' ἀνάρσιος,
νῦν δ' αὖτε σωτήρ ἴσθι καὶ παιώνιος, 495
ἄναξ Ἀπολλων. τοὺς τ' ἀγωνίους θεοὺς
πάντας προσανδῶ, τόν τ' ἐμὸν τιμάορον
Ἑρμῆν, φίλον κήρυκα, κηρύκων σέβας,
ἥρως τε τοὺς πέμψαντας, εὐμενεῖς πάλιν
στρατὸν δέχεσθαι τὸν λελειμμένον δορός. 500
ὣν μέλαθρα βασιλείων, φίλοι στέγαι,

schmerzlich, verlangend oder ab-
wehrend. οὐδας: Odysseus wirft
sich auf den Erdboden der Heimat
nieder und küßt ihn. — 487. δε-
κάτῳ prädikativ zu τῷδε φέγγει;
die Zahl betont, vgl. 40, Dativ
mitwirkender Umstände, vgl. χρόνῳ;
das Jahr hat sein Licht wie der
Tag, vgl. τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος
(Hom. Od. 14, 161). — 488. ῥαγι-
σῶν: wie ein Schiff? eine Waffe?
ein Unternehmen mit Schiff oder
Waffe? μιᾶς: Genetiv dessen, worin
man ans Ziel kommt, 165.

491. ἡλίου φάος: wie der Boden
der Heimat ein willkommenes Grab
verheißt, so das Sonnenlicht der
Heimat ein willkommenes Leben,
vgl. ὁρᾶν φάος ἡελίοιο. — 492.
ὑπατός Ζεύς: Apposition zu 'du'
in χαῖρε; Zeus Schirmer des Landes
Argos, Apollon durch Spruch und
Heimsuchung im Namen des Zeus
dem Volk gebietend; der Herold
begrüßt ihre Standbilder, vgl.
246. — 493. λάπτων βέλη: wie
nach der Kränkung des Chryses
(Hom. Il. 1, 43—53). — 496. ἀγω-
νίους: Götter feierlicher und fest-
licher öffentlicher Versammlungen,
auf Marktplatz, Reigenplatz, Burg-
platz; eng verbunden mit dem
Namen Apollons! — 497. τόν τ'

ἐμὸν: der Artikel demonstrativ; τε
'und so auch', vgl. 496, die He-
rolde und ihr Schutzgott haben es
ebenfalls mit den öffentlichen Ver-
sammlungen zu thun. — 499. ἥρως:
als göttliche streitbare Ahnherren
der Geschlechter des Landes; He-
roenbilder nahm man z. B. bei Sala-
mis mit in den Kampf; in der Erden-
tiefe des Landes wohnend schirmen
sie dasselbe, vgl. 437 ff.; ihre Bilder
auch auf dem Burgplatz? vgl. 403 f. —
500. τὸν λελειμμένον: soviel wie
τὸν λοιπὸν τοῦ στρατοῦ. δορός
Genetiv der Trennung.

Der Herold ist nach Beendigung
des Krieges von Troja nach Argos
zurückgekehrt: seit der Ankunft
der Feuerpost und der Verkün-
digung des Sieges durch die Königin
ist also eine längere Zeit ver-
flossen; zur Fahrt von Sparta nach
Troja hatte Paris drei Tage ge-
braucht (Herod. II 117). Der Chor
hat vorher einen Zwischenakt an-
gedeutet, vgl. 459; der Zwischenakt
in den Eumeniden des Aeschylos
umfaßt die Zeit, während deren
Orestes unter mancherlei Begeg-
nissen von Delphi nach Athen ge-
langt.

501. Vom öffentlichen Burgplatz

σεμνοὶ τε θᾶκοι, δαίμονές τ' ἀντήλιοι,
ἧ που πάλαι φαιδροῖσι τοισίδ' ὄμμασιν,
δέξασθε κόσμῳ βασιλέα πολλῷ χρόνῳ.
ἦκει γὰρ ἡμῖν φῶς ἐν εὐφρόνῃ φέρων 505
καὶ τοῖσδ' ἅπασιν κοινὸν Ἀγαμέμνων ἄναξ.
ἀλλ' εὖ νιν ἀσπάσασθε, καὶ γὰρ οὖν πρόπει,
Τροίαν κατασκάψαντα τοῦ δικηφόρου
Διὸς μακέλλῃ, τῇ κατείργασται πέδον.
βωμοὶ δ' αἵστοι καὶ θεῶν ἰδρύματα, 510
καὶ σπέρμα πάσης ἐξαπόλλυται χθονός.
τοιόνδε Τροίᾳ περιβαλὼν ξευκτήριον
ἄναξ Ἀτρεΐδης πρέσβυς εὐδαίμων ἀνὴρ
ἦκει, τίεσθαι δ' ἀξιότατος βροτῶν
τῶν νῦν. Πάρις γὰρ οὔτε συντελὴς πόλις 515
ἐξεύχεται τὸ δρᾶμα τοῦ πάθους πλέον.

zum Palast gewendet. — 502. θᾶκοι:
so waren zu Pylos rechts und links
von der Palastpforte uralte Sitze,
aus weißem Stein, von Salbung
schimmernd, wo die Könige saßen
und Befehl und Rat erteilten (Hom.
Od. 3, 406 ff.). ἀντήλιοι: die Palast-
front sieht gegen die Sonne, die
vor der Pforte stehenden Götter
sind lichtfreundlich. — 503. ἧ που
ὄμμασιν: ausrufartig, parenthetisch
zu ἀντήλιοι; Dativ dessen, woran,
worin insbesondere eine Eigenschaft
sich äußert, vgl. τρόπῳ φιλοπρο-
ήγορος; πρῶτος καὶ χρημασι καὶ
γένει. — πάλαι: seitdem Troja ge-
fallen, die Heimkehr zu erwarten
ist; der freudig leuchtende Blick,
den die Götter glücklichen Ein-
gangs haben, mag vor dem Sieg
trüb genug gewesen sein. — 504.
κόσμῳ: vgl. das Homerische κόσμῳ
ἐρχεσθαι, καθίζειν. πολλῷ χρόνῳ:
die Zeit als mitwirkende Kraft,
vgl. χρόνῳ 447. — 505. ἡμῖν: Da-
tivus commodi? ethicus? φῶς ἐν
εὐφρόνῃ φέρων: sprichwörtlicher
Ausdruck für wunderbares Heil;
Allitteration! — 506. καὶ 'auch'.
τοῖσδε: im Unterschied vom Heer
das Volk daheim in Argos; er wen-
det sich zu den Ältesten. — 507.
ἀλλὰ: auffordernd. — 509. Διὸς

μακέλλῃ: Zeus, der Mauerwerk und
Grundfesten zerstören läßt, führt
das Werkzeug durch die Hand
Agamemnons. πέδον: sogar das
gemauerte Fundament ist zerstört.
— 510. θεῶν ἰδρύματα: 329; nach
Klytämnestras Worten mußte die
Zerstörung der Heiligtümer un-
heilvoll werden, 330, der Herold
spricht davon arglos mit frommer
Genugthuung. — 511. σπέρμα: der
Same aller troischen Erde bildlich
für den Nachwuchs troischen Volkes;
durch die Entheiligung wird die
Erde unfruchtbar. ἐξαπόλλυται:
Geborenwerden und Sterben gern
im Präsens des merkwürdigen Er-
eignisses erzählt.

512. ξευκτήριον: Bild ähnlich in
στόμιον 128. — 513. Ἀτρεΐδης
πρέσβυς: wie 174. 195; von Mene-
laos schweigt der Herold! — 515.
οὔτε: denke die Negation zum
ganzen Satz, das zweite Glied ist
nur untergeordnet, 'so wenig als'.
συντελὴς: die schuldige Buße eine
Steuer, vgl. ἔλιπον Ζηνὶ τροπαίῳ
πάγχαλκα τέλη (Soph. Antig. 143).
— 516. ἐξεύχεται: mit Objekts-
und Prädikatsakkusativ, wie λέγειν,
κρίνειν, νομίζειν. — πλέον: Thun
und Leiden, Frevel und Strafe
sollen sich gleich sein, εἰ δέιν'

ὀφλῶν γὰρ ἀρπαγῆς τε καὶ κλοπῆς δίκην
τοῦ ῥυσίου θ' ἤμαρτε καὶ πανώλεθρον
αὐτόχθονον πατρῶον ἔθρισεν δόμον.
διπλᾶ δ' ἔτεισαν Πριαμίδαί θάμάρτια.

520

ΧΟΡΟΣ.

κήρυξ Ἀχαιῶν χαίρει τῶν ἀπὸ στρατοῦ.

ΚΗΡΤΞ.

χαίρω· τὸ τεθνάναι δ' οὐκέτ' ἀντερῶ θεοῖς.

ΧΟΡΟΣ.

ἔρως πατρῶας τῆσδε γῆς σ' ἐγύμνασεν;

ΚΗΡΤΞ.

ᾧστ' ἐνδακρύειν γ' ὄμμασιν χαρᾶς ὕπο.

ΧΟΡΟΣ.

τερπνῆς ἄρ' ἔσται τῆσδ' ἐπήβολοι νόσου.

525

ΚΗΡΤΞ.

πῶς δὴ; διδαχθεὶς τοῦδε δεσπόσω λόγου.

ἔδρασας, δεινὰ καὶ παθεῖν σε δεῖ.
— 517. ἀρπαγῆς: von Schätzen, die mit Helena fortgeführt worden; Menelaos zu den Troern: κουριδίην ἄλογον καὶ κτήματα πολλὰ μὰψ οἴχεσθ' ἀνάγοντες (Il. 13, 626). κλοπῆς: der Helena, 390. δίκην: vgl. δίκην δίδοναι, λαμβάνειν. — 518. ἤμαρτε: im Rechtsstreit ist das Streitobjekt Kampfziel, Kampfpreis. πανώλεθρον: prädikativ, adverbial. — 519. αὐτόχθονον: im Sinn von αὐτῇ χθονί, vgl. αὐτότοκος 131, αὐτάνδρος 'mitsamt der Mannschaft'; parallel zu πανώλεθρον, dieses von der Vernichtung der Lebenden, αὐτόχθονον von der des künftigen Nachwuchses, vgl. 511. Gleichlaute: Anklang an den Ton des Fluches? — 520. θάμάρτια: Akkusativ des Inhalts wie in εὐαγγελία θύειν; Hephästos sagt: τῶ με μάλα χρεώ πάντα θέτι καλλιπλοκάμῳ ζωάγρια τίνειν (Il. 18, 407). 521. τῶν ἀπὸ στρατοῦ: Gegen-

satz zu den Achäern daheim; ἀπὸ von Ort, Seite, Partei, wo sich jemand befindet, gegenüber einem andern Standpunkt, vgl. οἱ ἀπὸ τοῦ δήμου. — 522. τὸ τεθνάναι: Stellung! Infinitiv absolut, freier Akkusativ des Bezuges? 'was das Sterben, Sterbensollen betrifft'; höchstes Glück giebt den Göttern Anspruch auf das Leben, der Herold hat sich das Glück, die Heimat zu sehen, gewünscht mit dem Anerbieten des Odysseus: ἰδόντα με καὶ λίποιαιῶν (Od. 7, 224); τεθνάναι statt ἀποθανεῖν, weil das Schreckhafte für den Griechen im Zustand nach dem Tode liegt, vgl. Achills Anerbieten: αὐτίκα τεθναίην (Il. 18, 98). — 524. ὄμμασιν: im Gegensatz zu einem innerlichen Weinen, vgl. 261. — 525. τερπνῆς prädikativ. ἐπήβολοι: soviel wie ἐπήβολοι ὄντες, das Adjektiv hat selbst partizipiale Kraft.

526. Gleichlaute und Ausdruck

ΧΟΡΟΣ.

τῶν ἀντερῶντων ἱμέρῳ πεπληγμένοι.

ΚΗΡΤΞ.

ποθεῖν ποθοῦντα τήνδε γῆν στρατὸν λέγεις;

ΧΟΡΟΣ.

ὥς πόλλ' ἀμαυρᾶς ἐκ φρενός σφ' ἀναστένειν.

ΚΗΡΤΞ.

πόθεν τὸ δύσφρον τοῦτ' ἐπὶν στύγος στρατῶ; 530

ΧΟΡΟΣ.

πάλαι τὸ σιγᾶν φάρμακον βλάβης ἔχω.

ΚΗΡΤΞ.

καὶ πῶς; ἀπόντων κοιράνων ἔτρεις τινάς;

ΧΟΡΟΣ.

ὦν νῦν, τὸ σὸν δὴ, καὶ θανεῖν πολλὴ χάρις.

ΚΗΡΤΞ.

εὖ γὰρ πέπρακται. ταῦτα δ' ἐν πολλῷ χρόνῳ

zu beachten: Ton? — 527. πεπληγμένοι: ergänze den Satz im Sinne der Frage πῶς δὴ τερπνῆς τῆς νόσου ἐπήβολοι ἤμεν; betone ἀντερῶντων, der Chor spielt auf einen bekannten Gedanken an, das liebendes Sehnen, auf einen Wiederliebenden gerichtet, leidvoll und freudvoll zugleich sei. — 528. Frage! den Herold machen die spielenden Ausdrücke unsicher. γῆν: wie 111. — 529. ὥς: soviel wie ᾧστε, 348. ἀμαυρᾶς: von der Verdunkelung des klaren Sinnes durch leidenschaftliches Gefühl, vgl. 450. σφῆ: Objekt; Subjekt γῆν. — ἀναστένειν: vom Stöhnen, Schreien schmerzlichen Verlangens nach etwas Verlorenem, Abwesendem. — 530. πόθεν: woher, wie kommt es, das? δίσφρον: wegen ἀμαυρᾶς ἐκ φρενός. ἐπὶν: vgl. ἔπεστι νέμεσις 'es ist göttliche Vergeltung dabei, damit verbunden' (Soph. El. 1467), οὐδέ σφιν ἐπι δέος 'sie geben zur Furcht keinen Anlaß' (Hom. Od. 8, 563). — 531. Die Abwesenheit des

Heeres und seiner Führer hat Klytämnestra und Agisthos zusammengeführt und so eine unheil drohende Lage geschaffen: davon haben die Ältesten schon immer geschwiegen, weil Reden von ungewissem Unheil dieses gewisser macht, 238, ähnlich der Wächter, 36. — 532. ἔτρεις τινάς: der Herold mag an Misregierung Klytämnestras und tyrannische Einschüchterung denken. — 533. ὦν: ergänze ἔτρεον τούτους, ὦν. τὸ σὸν: adverbialer Akkusativ wie τὸ λεγόμενον, τοῦτο τὸ Ὀμήρου; gemeint ist das Wort 522. θανεῖν: Subjekt τινά. πολλή χάρις: der Chor vermag sich auch jetzt nicht zu freuen, er fürchtet eine göttliche Heimsuchung: er habe sich nur vor den Gewaltigen gefürchtet, von deren Seite jetzt unter Umständen sogar Tod eine Gunst sei; vgl. δαιμόνων δέ που χάρις βιαίως σέλμα σεμνὸν ἡμένων, 172.

534. εὖ γὰρ: der Herold rechtfertigt seine frühere Äußerung, den

τὰ μὲν τις εὖ λέξειεν εὐπετῶς ἔχειν, 535
 τὰ δ' αὖτε κάπιμουφα· τίς δὲ πλὴν θεῶν
 ἅπαντ' ἀπήμων τὸν δι' αἰῶνος χρόνον;
 μόχθους γὰρ εἰ λέγοιμι καὶ δυσανλίας,
 σπαρνὰς παρήξεις καὶ κακοστρώτους—· τί δ' οὐ 540
 στένοντες οὐ λαχόντες ἡματος μέρος;
 τὰ δ' αὖτε χέρσῳ καὶ προσῆν πλέον στύγος·
 εὐναὶ γὰρ ἦσαν δηῖων πρὸς τείχεσιν·
 ἐξ οὐρανοῦ γὰρ κάπὸ γῆς λειμωνίας
 δρόσοι κατεψάκαζον, ἔμπεδον σίνος 545
 ἐσθημάτων, τιθέντες ἐνθηρον τρίχα.
 χεῖμῶνα δ' εἰ λέγοι τις οἶωνοκτόνον,
 οἶον παρεῖχ' ἄφερτον Ἰδαία χιών,
 ἢ θάλλπος, εὐτε πόντος ἐν μεσημβριναῖς
 κοίταις ἀκύμων νηνέμοις εὐδοὶ πεσών —

wahren Sinn der Wendung des Chors versteht er nicht. *πέπρακται*: vom eigentlichen Zweck und Ziel der Unternehmung, 353. 359. *ταῦτα*: verallgemeinernd 'eine Unternehmung dieser Art'. — 535. *λέξειεν*: konzessiv; in zehn Jahren mag man immerhin die einzelnen Vorkommnisse eines solchen Krieges teils rühmen teils tadeln, das Hauptergebnis bleibt sich doch gleich. — 537. *δι' αἰῶνος*: vgl. den Sinn spruch *τέρας ἐστίν, εἴ τις εὐτύχηκε διὰ βίον*. — 538. *εἰ λέγοιμι*: ohne Nachsatz, Aposiopese; Ton und Wirkung? vgl. 'ja, wenn ich erst davon reden wollte —!' *μόχθους δυσανλίας*: zusammenfassend, was ein Heer zu Wasser und zu Lande leidet. — 539. *παρήξεις*: von den einzelnen Leiden zuerst die Leiden unterwegs, besonders die Nachtquartiere. *τί δ' οὐ στένοντες μέρος*: ergänze aus *παρήξεις* Subjekt und Hauptverbum *παρήκομεν*; *τί οὐ* soviel wie *πάν*: Kraft der Frageform und Negation? — 540. *οὐ λαχόντες*: kausal zu *οὐ στένοντες*; Negation in der Frage! *μέρος* vom zugeteilten Schicksalsloos, wie *μοῖρα*. Der fragende Satz fügt ein drittes Attribut für *παρήξεις* hinzu: sie gelangten endlich wieder an

eine Inselküste mit schlechtem Nachtlager, während sie noch über alle Schickungen eines Fahrt-tages stöhnten, da sie alle denkbaren auch wirklich erfahren hatten.

541. *τὰ* Bezugsakkusativ, 'dann'. *χέρσῳ* lokativer Dativ; das Festland Trojas im Gegensatz zu Meer und Inseln vorher. *καὶ*: zu *πλέον*. — 542. *εὐναὶ*: Satz parenthetisch, das Folgende vorbereitend. — 543. *ἐξ οὐρανοῦ γὰρ*: Ausföhrung zu *πλέον στύγος*. Der Herold spricht grammatisch und stilistisch uneben und unfolgerichtig, in Aposiopesen, Anakoluthen, Parenthesen, 538 ff., ein Zeichen der Erregung. — 544. *δρόσος* von Niederschlägen, Regen und Thau; über die fallende Nässe vor Troja klagt auch der Chor der Salaminier: *αἰεὶ πυκνὰ δρόσοις τεγγόμενος κόμας* (Soph. Aias 1207). *κατεψάκαζον*: von der Oberfläche der Kleider oder Decken tief hinein. — 545. *τιθέντες*: statt des Femininums *δρόσοι* schwebt hier ein Begriff wie *ὄμβροι* vor vgl. zu 543. *ἐνθηρον*: starker Ausdruck; daß Ungeziefer durch Feuchtigkeit erzeugt werde, ist alte Vorstellung. *τρίχα*: von der Tierwolle, an Fellen, Decken, Kleidern. — 549. *εὐδοὶ*:

τί ταῦτα πενθεῖν δεῖ; παροίχεται πόνος· 550
 παροίχεται δὲ τοῖσι μὲν τεθνηκόσιν
 τὸ μήποτ' αὐθις μηδ' ἀναστῆναι μέλειν·
 τί τοὺς ἀναλωθέντας ἐν ψήφῳ λέγειν,
 τὸν ζῶντα δ' ἄλγειν χρὴ τύχης παλιγκότου;
 καὶ πολλὰ χαίρειν συμφοραῖς καταξιῶ. 555
 ἡμῖν δὲ τοῖς λοιποῖσιν Ἀργείων στρατοῦ
 νικᾷ τὸ κέρδος, πῆμα δ' οὐκ ἀντιρρέπει.
 ὥς κομπάσαι τῷδ' εἰκὸς ἡλίου φάει,
 ὑπὲρ θαλάσσης καὶ χθονὸς ποτωμένοις·
 Ἴτροίαν ἐλόντες δήποτ' Ἀργείων στόλος 560

Wiederholung in der Vergangenheit. *πεσών*: ähnlich von eintretender Meeresstille Horaz: *ponto unda recumbit* (carm. I 12, 32). An heißen Sommermittagen tritt oft Windstille ein, dann legt sich die See auf ihr Lager zur Mittagsruhe, und ans Land kommen keine kühlenden Brisen.

550. *τί*: unterbrechende Frage; zum Vordersatz 546 ff. ist der Nachsatz zu ergänzen, vgl. 538. — Gleichlaute, Cäsur und Interpunktion des Verses! — 552. *τὸ μήποτε μέλειν* Infinitiv als Subjekt zu *παροίχεται*, vgl. *ἦλθε σωφρονεῖν* 171; *μή* beim Infinitiv nach *παροίχεται* wie nach Verben des Verwehrens; *μηδὲ μέλειν*: sogar der Gedanke ans Wiederaufstehen ist vorbei. — 553. *τί τοὺς*: Folgerung aus dem Vorigen, asyndetisch! *ἐν ψήφῳ λέγειν*: das Ergebnis des Zählens liegt gleichsam im Rechenstein, vgl. *ἐν σοὶ πάντα ἐστίν, ἐν ταῖς ναυαὶ τὰ πράγματα ἐγένετο*. — 554. *τύχης*: abhängig von einem Verbum der Gemütsbewegung. *παλιγκότου*: das Schicksal grollt, wenn es viel glücklichen Erfolg gewähren muß, und rächt sich wieder durch Leiden und Verluste an den Glücklichen. In *τὸν ζῶντα* steckt, unter veränderter Gedankenform, der Gegensatz zu *τοῖσι μὲν τεθνηκόσιν* 551: vorbei ist die Not für die Toten, vorbei darf sie also auch sein für die Lebenden. — 555. *καὶ*

'sogar'; asyndetisch die Antwort auf *τί χρὴ ἄλγειν. χαίρειν*: Subjekt *τὸν ζῶντα*. *συμφοραῖς*: eine Schicksalsfügung, welche den Lebenden leben und ihn den Erfolg will genießen lassen. Der Herold spricht von den Strapazen, als ob sie das Schlimmste am Kriege gewesen, und von den Toten mit einer Leichterzigkeit, welche dem Glauben der heroischen und der Äschyleischen Zeit widerspricht, vgl. 415 ff.; Stimmung und Zweck gegenüber den Ältesten?

556. *ἡμῖν δὲ*: Gegensatz? vorher war von Lebenden mit Bezug auf Älteste und Daheimgebliebene die Rede. — 558. *ὥς* begründend. *κομπάσαι*: indem der Herold selber die Sache mit starkem, bösem Ausdruck nennt, nimmt er ihr das Unschickliche. *ἡλίου φάει*: vor der Sonne spricht man auch Bedenkliches aus, weil dann die dunkeln bösen Mächte keine Macht haben; so erzählt Klytämnestra einen beängstigenden Traum der Sonne (Soph. El. 86). — 559. *ποτωμένοις*: denke *εἰκὸς ἡμῖν*; der Ruhmreiche selber fliegt über Erde und Meer, wie der Dichter Theognis zu demjenigen sagt, den er durch seine Dichtung berühmt macht: *σοὶ μὲν ἐγὼ πτέρ' ἔδωκα, σὺν οἷς ἐπ' ἀπείρονα πόντον ποτὶ ἡσὶ καὶ γῆν πάσαν* (Th. 237). — 560. Die rühmende Verkündigung nimmt die Form der Weihinschrift an, mit welcher

θεοῖς λάφυρα ταῦτα τοῖς καθ' Ἑλλάδα
δόμοις ἐπασσάλευσαν ἀρχαῖον γένος.
τοιαῦτα χρὴ κλύοντας εὐλογεῖν πόλιν
καὶ τοὺς στρατηγούς, καὶ χάρις τιμήσεται
Διὸς τὰδ' ἐκπράξασα. πάντ' ἔχεις λόγον. 565

ΧΟΡΟΣ.

νικώμενος λόγοισιν οὐκ ἀναίνομαι.
αἰεὶ γὰρ ἤβᾳ τοῖς γέρουσιν εὖ μαθεῖν.
δόμοις δὲ ταῦτα καὶ Κλυταιμῆστρα μέλειν
εἰκὸς μάλιστα, σὺν δὲ πλουτίζειν ἐμέ.

ΚΑΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

ἀνωλόλυξα μὲν πάλαι χαρᾶς ὕπο,
ὅτ' ἦλθ' ὁ πρῶτος νύχιος ἄγγελος πυρός,
φράζων ἄλωσιν Ἰλίου τ' ἀνάστασιν. 570

Kriegsbeute aus Troja, aufgehängt an Göttertempeln, geweiht wird. *δήποτε* 'endlich denn' zu *ἐλόντες*. — 561. *τοῖς καθ' Ἑλλάδα*: zu *θεοῖς*; als Gegensatz betont. — 562. *δόμοις* lokativ, 3. 541; man brachte Beutestücke an den Außenseiten der Tempel an, wie Hektor sagt: *κρεμῶν προτὶ νηὸν Ἀπόλλωνος ἑκάτοιο* (Il. 7, 83). *ἐπασσάλευσαν*: wie *ἐλόντες* nach dem kollektiven Singular des Subjektes, vgl. 178; die Vergangenheitsform, weil solche Inschriften die Form einer Bezeugung für alle später lesenden Menschen annehmen. *ἀρχαῖον*: je älter Troja und seine Schätze, desto herrlicher der Sieg und das Weihgeschenk.

563. *κλύοντας*: die Menschen, die ferne Welt. *πόλιν*: Argos, 560. — 564. *τιμήσεται*: passivisch (vgl. Soph. Ant. 210). Dafs man die Güte und Gnade des Zeus wegen Trojas und der Heerführer von Argos preisen werde, ist im Munde des Herolds unbewufte schneidende Ironie gegenüber Agamemnon, tragische Ironie. — 565. *ἐκπράξασα*: entspricht dem Anfang dieser Rede, *εὖ γὰρ πέπρακται*. — *πάντ' ἔχεις*

λόγον: wie ein bekräftigendes und entschieden abschließendes Amen; so Aias: *πάντ' ἀκήκοας λόγον* (Soph. Ai. 480).

566. *λόγοισιν*: an *λόγον* anknüpfend; ausdrücklichen Bericht, Be- weise in Worten, statt in Feuer- schein und Rauch, hat der Chor erwartet, 479 ff. *οὐκ ἀναίνομαι* mit Partizip wie *ἀνέχομαι*; auch den Worten scheint jetzt der Chor doch nicht mit Freuden zu glauben. — 567. *εὖ μαθεῖν*: vgl. *εὖ λέγεις* 'der bringst gute Nachricht'; der Infinitiv von der Fähigkeit zur Handlung oder ihrer Möglichkeit, vgl. *ἔστιν ἡ εὐμαθία ταχέως μαν- θάνειν*; hier *εὖ μαθεῖν* Subjekt zu *ἤβᾳ*, vgl. *ἦλθε σωφρονεῖν* 171, Homer *ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς . . βιώναι* (Il. 10, 174), vgl. 552; Ton der Wendung? — 568. Der Chor sieht die Königin aus dem Palaste treten und nimmt wie zufällig Be- zug auf ihre Gegenwart; ähnlich 246 ff. — 569. *σὺν*: betont, Gegen- satz zu *μάλιστα*, 'nur mit jenen'. *πλουτίζειν*: Subjekt *ταῦτα*, Aus- druck übertreibend. Ton des Chores?

570. Klytämnestra weiß schon, was der Herold bringt, und läßt

καὶ τίς μ' ἐνίπτων εἶπε· 'φρυκτωρῶν δία
πεισθεῖσα Τροίαν νῦν πεπορθῆσθαι δοκεῖς;
ἢ κάρτα πρὸς γυναικὸς αἰρεσθαι κέαρ.' 575
λόγοις τοιούτοις πλαγκτὸς οὐσ' ἐφαινόμην.
ὅμως δ' ἔθνον καὶ γυναικείῳ νόμῳ
ὀλολυγμὸν ἄλλος ἄλλοθεν κατὰ πόλιν
ἐλασκον εὐφημοῦντες, ἐν θεῶν ἔδραις
θυηφάγον κοιμῶντες εὐώδη φλόγα. 580
καὶ νῦν τὰ μάσσῳ μὲν τί δεῖ σέ μοι λέγειν;
ἀνακτος αὐτοῦ πάντα πεύσομαι λόγον.
ὅπως δ' ἄριστα τὸν ἐμὸν αἰδοῖον πόσιν
σπεύσω πάλιν μολόντα δέξασθαι· τί γὰρ
γυναικὶ τούτου φέγγος ἥδιον δρακεῖν, 585
ἀπὸ στρατείας ἄνδρα σώσαντος θεοῦ
πύλας ἀνοῖξαι; ταῦτ' ἀπάγγελον πόσει·
ἦκειν ὅπως τάχιστ' ἐράσμιον πόλει·
γυναικὰ πιστὴν δ' ἐν δόμοις εὗροι μολῶν
οἶανπερ οὖν ἔλειπε, δωμάτων κύνα 590
ἔσθλην ἐκείνῳ, πολεμίαν τοῖς δύσφροσιν,

ihn gar nicht berichten; sie mag am Meer ihre Späher gehabt haben, wenn nicht schon früher, so doch seit dem Feuerzeichen (vgl. Od. 4, 524 ff.). — 573 ff.: so haben sich die Ältesten geäußert, teils vor Klytämnestra, teils in ihrer Abwesenheit, 262 ff. 306 ff. 467 ff. 472 ff.; sie strafft jetzt die Ältesten. — 575. *πρὸς* 'von Seiten, auf Seiten, dem Standpunkt, der Art gemäß', vgl. *οὐ πρὸς λατροῦ σοφοῦ θρηνεῖν ἐπὶ πῶδ' πρὸς τομῶντι πῆματι* (Soph. Ai. 581). *κέαρ*: Akkusativ des Be- zugs. — 576. *τοιούτοις*: *τοι* me- trisch kurz. *πλαγκτὸς*: Femininum, vgl. 277. *ἐφαινόμην*: vgl. *δοῦλος* *λόγοισιν ἀντ' ἐλευθέρου φανείς* (Soph. Ai. 1020); sie wurde so hin- gestellt, stand so da. — 577. *ἔθνον*: die Männer, die in ihren Reden über Weiberschwäche erhaben wa- ren; in der Zwischenzeit zwischen Feuerzeichen und Heroldsbotschaft mögen auch die Ältesten des Volkes, mehr oder weniger gern, an den

öffentlichen Opfern und Gebeten Teil genommen haben; vgl. zu 460 ff. *γυναικείῳ*: der jauchzende Gesang *ὀλολυγμός* war Frauensitte, vgl. 28. 471. — 578. Gleichlaute, wie spottend. — 579. 80. *εὐφη- μοῦντες, κοιμῶντες* lassen die fromme Vorsicht und frauenhafte Sorgfalt der Männer hervortreten.

581. *τὰ μάσσῳ*: das Geschehene in einer durch Einzelheiten er- weiterten Ausdehnung; für Kly- tāmnestra ist neben der Rache das alles gleichgültig. — 583. *ὅπως* zu *ἄριστα*, wie *ὥς*; vgl. 588. — 585. *τούτου*: nachher durch *πύλας ἀνοῖξαι* näher bestimmt, Epexege- se. *φέγγος* wie *φῶς* 505. — 587. *ταῦτα*: betont, asyndetisch, 'ja, Botschaft dieses Sinnes'; vgl. 534. — 589. *πιστὴν*: nicht prädikativ. *εὗροι μολῶν*: der Inhalt der Botschaft nicht indirekt im Infinitiv, sondern direkt als Wunsch ausgedrückt; Hauptbegriff ist *μολῶν* 'er möge kommen, um zu finden'. — 590. *οὖν*

καὶ τᾶλλ' ὁμοίαν πάντα, σημαντήριον
οὐδὲν διαφθείραςαν ἐν μήκει χρόνου·
οὐδ' οἶδα τέρψιν οὐδ' ἐπίφογον φάτιν
ἄλλον πρὸς ἀνδρὸς μᾶλλον ἢ χαλκοῦ βαφάς. 595

KHPTΞ.

τοιόσδ' ὁ κόμπος τῆς ἀληθείας γέμων
οὐκ αἰσχρὸς ὡς γυναικὶ γενναίᾳ λακεῖν.

ΧΟΡΟΣ.

αὕτη μὲν οὕτως εἶπε μανθάνοντι σοί
τοροῖσιν ἐρμηνεύσιν εὐπρεπῶς λόγον.
σὺ δ' εἶπέ, κῆρυξ, Μενέλεων δὲ πεύθομαι,
εἰ νόστιμός γε καὶ σεσωμένος πάλιν 600
ἥξει σὺν ὁμῖν, τῆσδε γῆς φίλον κράτος.

‘doch, ja, jedenfalls’. — 592. σημαντήριον: Schatzkammer und Urkunden werden beim Auszug in den Krieg unter Siegel zurückgelassen, daher das Siegel Bild der Gewissensverpflichtung für die Zeit einer Abwesenheit. — 594. οἶδα: Inhalt des Auftrags in direkter Form; εἰδέναι vom Verstehen einer Kunst, vgl. Homers γυναῖκες ἀμύμονα ἔργα ἰδυῖαι; erheiternde Unterhaltung und Ausplaudern von Geschichten sind Frauenkünste. — 595. πρὸς: vgl. Homer καὶ κεν ἐν Ἀργεὶ ἰούσα πρὸς ἄλλης ἱστὸν ὑφαίνου (Il. 6, 456), ‘von Seiten, vom Standpunkt, nach dem Willen’, vgl. 575. χαλκοῦ βαφάς: Erzfärberei, im Unterschied von Wollfärberei, eine Kunst des Unmöglichen; sprichwörtlich geformter Ausdruck. — Klytämnestra ab in den Palast, um Vorbereitungen zu treffen, 583 f.

597. ὡς γυναικὶ γενναίᾳ: vgl. οὐκ ἀδύνατος ὡς Λακεδαιμόνιος εἰπεῖν ‘für einen Lakedämonier recht beredt’; von einer hochgeborenen Frau erwartet der Niedrigere stolzeren Selbstruhm: Klytämnestra hat sich nur der schlichtbürgerlichen Frauentugenden ge-

rühmt. — 598. μανθάνοντι σοί: Dativ des Standpunktes, zum ganzen Prädikat. — 599. τοροῖσιν ἐρμηνεύσιν: Dativ des Standpunktes zu εὐπρεπῶς. λόγον εἶπε: Gegensatz zu Thatsachen. Wenn man Klytämnestra hört, wie der Herold, ohne Kenntnis ihrer Untreue, dann spricht sie auf diese Weise täuschend gut selbst für einen scharfhörenden Ausleger. — 600. Anrede und Gedankenform dringlich: der Herold will fortgehen. — 601. γε hebt hervor, wieviel der Chor jedenfalls von Menelaos jetzt noch erfahren will. — 602. ἥξει: in Stadt und Palast. κράτος vom Träger der Macht, Metonymie; in Argos ist Menelaos König so gut wie Agamemnon, vgl. 44. 110. Der Herold hat seltsamer Weise von Menelaos kein Wort gesprochen, Klytämnestra nicht nach ihm gefragt, wohl weil sie bereits unterrichtet ist, vgl. zu 570; für die Ältesten und das Land handelt es sich aber um beide Fürsten, um das Atridenhaus, vgl. 193. 220. 400. 436. 445 ff., und wenn dem Atridenhaus jetzt ein Unheil bevorsteht, ist die gleichzeitige Rückkehr des Menelaos in Stadt und Haus doppelt-wichtig (Od. 3, 249 ff.).

KHPTΞ.

οὐκ ἔσθ' ὅπως λέξαιμι τὰ ψευδῇ καλὰ
ἐς τὸν πολὺν φιλοῦσι καρποῦσθαι χρόνον.

ΧΟΡΟΣ.

πῶς δῆτ' ἂν εἰπὼν κεδνὰ τάληθῇ τύχοις;
σχισθέντα δ' οὐκ εὐκρυπτα γίνεται τάδε. 605

KHPTΞ.

ἀνῆρ ἄφαντος ἐξ Ἀχαιοῦ στρατοῦ,
αὐτός τε καὶ τὸ πλοῖον· οὐ ψευδῇ λέγω.

ΧΟΡΟΣ.

πότερον ἀναχθεῖς ἐμφανῶς ἐξ Ἰλίου,
ἢ χεῖμα, κοινὸν ἄχθος, ἤρπασε στρατοῦ; 610

KHPTΞ.

ἐκυρσας ὥστε τοξότης ἄκρος σκοποῦ·
μακρὸν δὲ πῆμα συντόμως ἐφημίσω.

ΧΟΡΟΣ.

πότερα γὰρ αὐτοῦ ζῶντος ἢ τεθνηκότος
φάτις πρὸς ἄλλων ναυτίλων ἐκλήζετο;

603. λέξαιμι: ohne ἂν, nach allgemeinen Wendungen wie οὐκ ἔσθ' ὅστις, ὅποι, ὅπως, in allgemeinen Redensarten wie εἴποι τις, λέγοι τις; der Herold drückt seinen Gedanken in allgemeinsten Form aus, um nur anzudeuten, vorzubereiten. — 604. φιλοῦσι: Ausdruck allgemein, andeutend: gemeint sind die Ältesten. Wenn Leute ein Glück gerne auf möglichst lange Zeit genießen, kann man ihnen unmöglich das falsche Glück beibringen: Lügen haben kurze Beine. — 605. πῶς ἂν: vgl. Aias: πῶς ἂν τὸν αἰμυλώτατον ὀλέσας τέλος θάνομι καὶ τὸς; (Soph. Ai. 388); man zweifelt selber an der Möglichkeit des Erwünschten. κεδνὰ prädikativ zu εἰπὼν τάληθῇ. — 606. σχισθέντα: τάληθῇ κεδνὰ ist eine Vereinigung. — 608. οὐ ψευδῇ λέγω: im Tone dessen, der gezwungen wird, eine traurige Wahrheit zu sagen; Asyndeton wie 565.

609. πότερον: ergänze das Haupt-

prädikat aus 607f. — 610. Die Gegenfrage hat selbständigere Form und Bedeutung, Gegenfragen enthalten oft das, was der Fragende für das Richtige hält; in χεῖμα, κοινόν, ἤρπασε liegen Gegensätze zu ἀναχθεῖς ἐμφανῶς ἐξ Ἰλίου: man kann mit seinem Schiff aus den Augen eines ganzen Heeres verschwinden entweder durch regelrechte und offenkundige Abfahrt vom Ort des Krieges, oder durch gewaltsame und unerwartete, unbeobachtete Trennung vom vereint abgefahrenen Heere, bei Sturm. — 611. ἐκυρσας: mit der zweiten Frage! anders erzählt Nestor dem Telemachos (Od. 3, 276—300). ἄκρος: wie μάντις ἄκρος (Soph. El. 1499). — 612. ἐφημίσω: chiasmisch gestellt zu ἐκυρσας; Wirkung? vgl. eine Epanalepsis. — 613. αὐτοῦ: ‘er selber, persönlich’; objektiver Genetiv zu φάτις, vgl. οἱ τοῦ πράγματος λόγοι ‘Verhandlungen wegen’; ζῶντος prädikativ. — 614. ἐκλήζετο: in Hafenorten oder bei Begeg-

KHPTΞ.

οὐκ οἶδεν οὐδεὶς ὥστ' ἀπαγγεῖλαι τοῦτος, 615
πλὴν τοῦ τρέφοντος Ἥλιου χθονὸς φύσιν.

ΧΟΡΟΣ.

πῶς γὰρ λέγεις χειμῶνα ναυτικῷ στρατῷ
ἐλθεῖν τελευτήσαι τε δαιμόνων κότῳ;

KHPTΞ.

εὐφημον ἦμαρ οὐ πρόπει κακαγγέλω
γλώσση μιαίνειν· χωρὶς ἢ τιμὴ θεῶν. 620
ὅταν δ' ἀπενκτὰ πῆματ' ἄγγελος πόλει
στύγνῃ προσώπῳ πτωσίμου στρατοῦ φέρῃ,
πόλει μὲν ἔλκος ἐν τῷ δῆμιον τυπέν,
πολλοὺς δὲ πολλῶν ἐξαγισθέντας δόμων
ἄνδρας, διπλῇ μάστιγι, τὴν Ἄρης φιλεῖ, 625
δίλογχον ἄτην, φοινίαν ξυνωρίδα —
τοιῶνδε μὲν τοι πημάτων σεσαγμένον

nungen auf dem Meer; die Altesten setzen eine längere Zwischenzeit zwischen Seesturm und Ankunft Agamemnons voraus. — 616. πλὴν Ἥλιου: vgl. 'Nur Helios vermags zu sagen', der alles Irdische bescheint'; Kraft solcher Ausnahmen? χθονὸς φύσιν: zum Leben des Erdbodens gehört auch das menschliche, vgl. zu 511. — 617. πῶς: das 'Wie' betont im Gegensatz zu einer vorausgesetzten Thatsache. γὰρ: die Antwort auf das 'Wie' soll die Erklärung der Thatsache geben. — 618. ἐλθεῖν τελευτήσαι τε: Eintreten und höchste letzte Wirkung. δαιμόνων κότῳ: soviel hat der Herold nicht gesagt, aber der Chor schließt selber aus dem spurlosen Verschwinden des Menelaos auf einen Groll der Götter gegen die Atriden, wie er einen solchen schon gefürchtet hat, 443 ff., vgl. 331 ff.

620. χωρὶς τιμῆ: das Recht der Götter auf eine Dankfeier soll getrennt gehalten werden von menschlichen Ansprüchen, wie denen der Altesten auf Auskunft über den Sturm; gerade weil der Sturm Folge göttlichen Zornes war, soll

er an einem Tage der Gnade und des Heils nicht geschildert werden; anders die Leiden 538 ff. — 623. Verbinde φέρῃ πόλει τὸ δῆμιον τυπέν ἔλκος, vgl. ἀγγέλλειν τινὶ Κῆρον ἐπιστρατεύοντα; zu τύπτομαι ἔλκος vgl. Homer von Hektor: ἔλκεα πάντα ὅσσ' ἐτύπη (Il. 24, 421), ἔλκος βάλλειν, οὐτάζειν τινά. ἔλκος ἐν: die eine allgemeine Niederlage. — 624. πολλοὺς δὲ: der vorschwebende Gegensatz πόλει μὲν und δόμοις δὲ πολλοῖς φέρει nicht folgerichtig ausgeführt, die Vorstellung der Menge drängt die der Einzelnen zurück. — 625. διπλῇ μάστιγι: zu τυπέν und ἐξαγισθέντας; die Geißel hatte am Stabende zwei Peitschenschnüre oder Riemen: hier trifft sie doppelt stark, weil sie Gemeinschaft und Einzelne trifft. — 626. ἄτην, ξυνωρίδα: Appositionen zu den beiden Partizipialsätzen, regiert von φέρῃ. ξυνωρίδα: ebenfalls zum Ausdruck der Doppelwirkung. Beachte 623—626 Stärke, Häufung, Wechsel der bildlichen Vorstellungen; das, was der Herold heute nicht berichten soll, erregt ihn, als sei es auch in diesem Falle doch wirklich geschehen. — 627. τοι-

πρέπει λέγειν παιῶνα τόνδ' Ἑρινύων.
σωτηρίων δὲ πραγμάτων εὐάγγελον
ἦκοντα πρὸς χαίρουσαν εὐεστοῖ πόλιν — 630
πῶς κεδνὰ τοῖς κακοῖσι συμμείξω, λέγων
χειμῶν' Ἀχαιῶν οὐκ ἀμήνιτον θεοῖς;
ξυνώμοσαν γάρ, ὄντες ἐχθιστοὶ τὸ πρίν,
πῦρ καὶ θάλασσα, καὶ τὰ πίστ' ἐδειξάτην
φθείροντε τὸν δύστηνον Ἀργείων στρατόν 635
ἐν νυκτὶ· δυσκύμαντα δ' ὠρώρει κακά.
ναῦς γὰρ πρὸς ἀλλήλαισι Θορήκται πνοαί
ἤρκειον· αἱ δέ, κεροτυπούμεναι βία,
χειμῶνι τυφῷ σὺν ζάλῃ τ' ὀμβροκτύπῳ
ᾤχοντ' ἄφαντοι ποιμένος κακοῦ στρόβῳ. 640
ἐπεὶ δ' ἀνῆλθε λαμπρὸν ἡλίου φάος,

ᾧνδε μὲν: unfolgerichtiger Nachsatz zu 621 ff., Zeichen der Erregung, vgl. 539. σεσαγμένον: denke τινά zu λέγειν. — 628. παιῶνα: der Bote einer Siegesnachricht stimmt selber gleichsam den Siegeslobgesang an. τόνδ' Ἑρινύων: näher bestimmend zu dem sarkastischen παιῶνα; die Schilderung einer verhängnisvollen Niederlage ist ein Lobgesang auf strafende Götter, in einer Zeit offenbaren Unglücks geziemend, versöhnend; τόνδ'ε: den von den Ältesten verlangten, vom Herold abgelehnten.

629. εὐάγγελον: mit relativem Genetiv, vgl. ὁ ἀκρατὴς κακουργὸς ἑαυτοῦ. — 631. πῶς συμμείξω: 'wie ist's möglich, daß ich soll'; man erwartet nach ἦκοντα etwa οὐ πρόπει τινά συμμείξαι, die Gedankenform dreifach verändert, vgl. zu 627. κεδνὰ κακοῖς: vgl. 605. συμμείξω: im Sinne einer Verschlechterung des Bessern durch die Vermengung, vgl. μιαίνειν 620. — 632. οὐκ ἀμήνιτον: vgl. οὐκ ἄπαππον 301. θεοῖς: Dativ der Person, die bei einer Handlung verfügend oder einwirkend beteiligt ist. — 633. ξυνώμοσαν γάρ: trotz der abwehrenden Frage πῶς συμμείξω gerät der Herold ins Schildern, fortgerissen von dem Drang, die Gött-

lichkeit der Schickung zu zeigen: er verderbt also das Gute und entweiht den Tag des Heils, 619 f. 631; wer zwingt ihn? ὄντες ἐχθιστοί: Maskulinum! Feuer und Wasser zwei feindliche Dämonen. — 634. πῦρ: Feuer des Himmels. τὰ πίστ'α: ihre Zuverlässigkeit, Bundestreue; vgl. Homer οὐκέτι πίστ'α γυναιξίν (Od. 11, 456). — 636. ἐν νυκτὶ: Stellung! δυσκύμαντα: prädikativ, bildlich, das Bild durch den wirklichen Seesturm veranlaßt. ὠρώρει: es stand in voller Höhe da, als man es wahrnahm, vgl. ὀρώρει δ' οὐρανὸθεν νύξ. Beachte in diesen Versen Alliteration und Assozianz als Ausdruck einer andauernden, erregenden Phantasievorstellung. — 637. Θορήκται: wie in Aulis, vgl. 182. — 638. κεροτυπούμεναι: mit den hoch emporstehenden schlanken Vorder- und Hintersteven; von diesen 'Hörnern' heißt das Schiff ὀρθόκραιρος (Hom. Il. 18, 3). — 639. τυφῷ Genetiv des Ursprungs? der Zugehörigkeit? Gewittersturm, daher πῦρ 634. σὺν ζάλῃ: der Gewitterregen wirkt beim Verschwinden der Schiffe mit, verhüllend oder alles übertönend. — 640. ποιμένος: der gute Fahrwind hält die Flotte beisammen wie der rechte Hirte die Herde; Schiffe als Rinder 638.

ὄρωμεν ἀνθοῦν πέλαγος Αἰγαῖον νεκροῖς
 ἀνδρῶν Ἀχαιῶν ναυτικοῖς τ' ἐρειπίοις.
 ἡμᾶς γε μὲν δὴ ναῦν τ' ἀκήρατον σκάφος
 ἦτοι τις ἐξέκλεψεν ἢ ἔξηγήσατο, 645
 θεός τις, οὐκ ἄνθρωπος, οἶακος θιγῶν.
 Τύχη δὲ Σωτήρ ναῦν θέλουσ' ἐφέξετο,
 ὥς μήτ' ἐν ὄρωμ' κύματος ζάλην ἔχειν
 μήτ' ἐξοκεῖλαι πρὸς κραταίλεων χθόνα.
 ἔπειτα δ' Αἰδην πόντιον πεφηνγότες, 650
 λευκὸν κατ' ἡμαρ οὐ πεποιθότες τύχη
 ἐβουκολοῦμεν φροντίσιν νέον πάθος,
 στρατοῦ καμόντος καὶ κακῶς σποδουμένου.
 καὶ νῦν ἐκείνων εἴ τις ἔστιν ἐμπνέων,
 λέγουσιν ἡμᾶς ὥς ὀλωλότας — τί μή; 655

644. σκάφος: Akkusativ des Bezugs; andern Schiffen war der ganze Rumpf zu Scheitern gegangen. — 645. ἐξέκλεψεν, ἐξηγήσατο: Vorvergangenheit; ἐκκλέπτειν ein zauberhaftes rasches Entrücken vom Ort der Bedrängnis bezeichnend, wie bei Hermes: ὁ δ' ἐξέκλεψεν Ἀργεῖα (Il. 5, 390); ἐξηγεῖσθαι von glücklicher Leitung durch den Sturm hindurch. — 646. θεός τις: durch die Vorstellung glücklicher Steuerung wird die religiöse Vorstellung einer führenden Gottheit hervorgerufen, schon bestimmter als τις 645. Man hatte am Morgen nach der Sturmnacht kein klares Bewusstsein davon, wie man entkommen war. — 647. Σωτήρ: für das Femininum, vgl. χειρὶ πρακτοῖ 112. θέλουσα: adjektivisch von freiem, eigenem Willen, dem Gnadenwillen der Götter, vgl. Ζεῦ πάτερ, εἰ μ' ἐθέλοντες ἐπὶ τραφερὴν τε καὶ ὄρεον ἦγετε (Od. 20, 38). ναῦν ἐφέξετο: vgl. σέλμα ἡμένων 173; die Handlung dauernd. — 648. ὥς: vgl. 529. ἔχειν, ἐξοκεῖλαι: Subjekt das Schiff; zu ζάλην ἔχειν vgl. Homers πόνον, οἰζύν, λυγρὸν γήρας ἔχειν. Am Morgen nach der Sturmnacht und weiterhin mochte Agamemnons Schiff Halt machen, auf offener Rhede oder am Lande,

um auf andere Schiffe zu warten, um Erkundigungen einzuziehen, oder wegen Ausbesserungen, des Nachtquartiers wegen, vgl. 539. 614; eine längere Zwischenzeit zwischen der Nacht des Feuerzeichens und dem Tage der Heroldsbotschaft wird auch hier vorausgesetzt. — 650. ἔπειτα δὲ: weniger die zeitliche Folge, als die logische Konsequenz, die folgerichtige oder die widerspruchsvolle, bezeichnend, vgl. μισῶ, ὅταν ἐν κακοῖσι τις ἀλούς ἐπειτα τοῦτο καλλύνειν θέλῃ (Soph. Antig. 496), 'und da, und dabei dann'. πεφηνγότες: konzessiv. — 652. ἐβουκολοῦμεν: vgl. φρενὸς οἰοβώτας vom schwermütig einsamen Sinnen des Aias (Soph. Ai. 614); der Rinderhirt, βουκόλος, bewegt seine Rinder unablässig umher; Ton des Ausdrucks? — 653. στρατοῦ: Gegensatz zum geretteten einzelnen Schiff. καμόντος: Aorist von der Not der vergangenen Nacht. σποδουμένου: Präsens von jetzt noch weitergehender Zerstreuung. — 654. καὶ νῦν: entsprechend dem, was die Geretteten schon unterwegs thaten. ἔστιν 'vorhanden ist'? 'wirklich ist'? — 655. ὥς 'in dem Sinne, dafs'. τί μή: parenthetisch; ergänze aus λέγουσιν ὥς ὀλωλότας eine Form des Gesollten, Erwarte-

ἡμεῖς τ' ἐκείνους ταῦτ' ἔχειν δοξάζομεν.
 γένοιτο δ' ὥς ἄριστα. Μενέλεων γὰρ οὖν
 πρῶτόν τε καὶ μάλιστα προσδόκα μολεῖν.
 εἰ δ' οὖν τις ἀκτὶς ἡλίου νιν ἱστορεῖ 660
 καὶ ζῶντα καὶ βλέποντα, μηχαναῖς Διός
 οὐπω θέλοντος ἐξαναλῶσαι γένος
 ἐλπίς τις αὐτὸν πρὸς δόμους ἤξειν πάλιν.
 τοσαῦτ' ἀκούσας ἰσθι τάληθ' ἢ κλύων.

ten. — 656. ἡμεῖς τε: eng mit ἐκείνων εἴ τις zu verbinden. ταῦτ' ἔχειν: vgl. ἔχειν μυρίον ἄχθος (Soph. Philoktet. 1168), ζάλην ἔχειν 648. δοξάζομεν: Ton? Der Herold hebt das Widerspruchsvolle in den menschlichen Sorgen hervor: wie unterwegs das wunderbare Glück des einen Schiffes hätte Zuversicht wegen der übrigen erwecken können, so könnte man jetzt bei besonnener Erwägung ruhig annehmen, dafs die Verschwundenen ebenso gut noch leben wie die Zurückgekehrten. — 657. γένοιτο: vom wirklichen schließlichen Ergebnis; der Optativus setzt die Möglichkeit des besten Ergebnisses voraus. γὰρ οὖν: die Möglichkeit eines besten Ergebnisses im allgemeinen wird durch die sichere Erwartung eines guten Ergebnisses wenigstens im wichtigsten Punkte begründet, 'denn jedenfalls'; nach Menelaos hat der Chor insbesondere gefragt. — 658. πρῶτον: adverbial zu προσδόκα. μολεῖν: Aorist, weil 'erwarten' soviel ist wie 'denken, er solle', zeitlos. Woher schöpft der Herold seine Zuversicht? — 659. εἰ δ' οὖν: der Gedanke, Menelaos solle überhaupt kommen, wird spezieller ausgeführt unter Annahme einer besondern, gedachten oder schon ausgesprochenen Voraussetzung, 'und wenn denn also'. ἀκτὶς ἡλίου: die bescheidenste Voraussetzung, angedeutet 616, 'auch nur ein Sonnenstrahl'. — 660. ζῶντα, βλέποντα: vgl. ἐμὲ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δευρομένοιο (Il. 1, 88), ζῇ τε καὶ βλέπει φάος (Aeschylus); ζῇ von

der Fortdauer der Lebenskraft, z. B. auch bei einem Bewußtlosen (Xenoph. Anab. V 8, 10), βλέπειν vom freien Gebrauch des Sinnes und vom bewußten Leben. μηχαναῖς: zu ἤξειν. — 661. γένος: der Atriden; über den Geschlechtern insbesondere der Könige waltet Zeus, vgl. διοτρεφής und διογενής von Königen. Wenn der gottverhängte Sturm den Menelaos am Leben gelassen, so hat das Zeus wunderbar gefügt: dann will Zeus ihn also gewifs auf seinen wunderbaren Wegen auch wieder heimbringen: was fehlt an diesem Schlusse des Herolds? Für Agamemnon kann V. 661 ominös wirken; Menelaos ist allerdings später, nach sieben Jahren wunderbarer Führungen, wieder heimgekehrt (Od. 4, 81 ff.). — 663. τοσαῦτα: auch das Schicksal des Menelaos und der Flotte, also auch den schlimmen Teil der Wahrheit, vgl. 605 f. ἀκούσας, κλύων: letzteres vom noch fort dauernden inneren Hören der vernommenen Dinge. — Der Herold geht ab nach der Seite des Hafens, 472. Er hat, seinem Auftrag gemäß, in Rücksicht auf die Götter und das Glück, anfangs nur das Gute angekündigt, sogar geflissentlich die Vorstellung allgemeiner Heimkehr genährt, 449 f. 534 ff. 550 ff., 556 ff.; umgekehrt hat er nachher die Vorstellung eines förmlichen Untergangs der achäischen Flotte hervorgerufen, 635 ff., 644; schließliches Ergebnis ist, dafs Agamemnon blofs mit einer Mannschaft von vielleicht hundert und einigen Leuten angekommen, ein

ΧΟΡΟΣ.

στροφὴ α'.

Τίς ποτ' ὠνόμαζεν ὦδ'
 ἐς τὸ πᾶν ἐτητύμως — 665
 μή τις ὄντιν' οὐχ ὁρώμεν, προνοί-
 αῖσι τοῦ πεπρωμένου
 γλῶσσαν ἐν τύχῃ νέμων —
 τὰν δορίγαμβρον ἀμφινεικῇ θ'
 Ἑλέναν; ἐπεὶ προπόντως 670
 ἑλένας ἑλάνδρος ἐλέπτολις
 ἐκ τῶν ἀβροτίμων

unbestimmter Teil der Flotte sicher vernichtet, alles übrige und so auch Menelaos bis jetzt spurlos verschwunden ist: wie stimmt dieses Landesunglück zu den Trostversuchen des Herolds? zu Klytämnestras Jubelfeier? zum freudigen Empfang durch das Volk? Warum mögen die Götter den Agamemnon, der doch Iphigenie getötet, der sein Volk getötet, durch besonderes Wunder allein heimgeführt haben? warum muß der Herold den heiligen Tag der Freude entweihen?

Im zweiten Epeisodion, 459—663, ist der Chor in der Erwartung der Heimkehr des Heeres von neuem zweifelhaft geworden an der Eroberung Trojas; der Herold des heimkehrenden Agamemnon befiehlt diesen der Gnade der heimischen und häuslichen Götter und der Dankbarkeit seiner Unterthanen und sucht düstere Erinnerungen und Vorahnungen der Ältesten zu verscheuchen (472—565); Klytämnestra straft die Ältesten für ihre Zweifel und fördert durch den Herold ihre Pläne gegen Agamemnon (566—595); die Ältesten zwingen den Herold zur Auskunft über Menelaos und die Flotte, zum Widerruf der Glücksbotschaft, zur Berufung neuen Unheils (596—663).

Das zweite Stasimon, V. 664—775. Chor allein.

664. ὠνόμαζεν: Objekt 669 f.; Imperfektum, weil in heroischer Zeit Namen auch aus einer Ge-

wöhnung entstehen, wie bei Hektors Kind Skamandrios oder Astyanax (Il. 6, 402). — 665. ἐς τὸ πᾶν: vgl. εἰς πάντα κακὸν εἶναι, εἰς δύναμιν; Ausdehnungsziel? Beziehung? — 666. μή τις: abwehrend? Frage böser Vermutung? 'Doch nicht etwa einer, etwa gar einer'. οὐχ ὁρώμεν: ein Wesen geheimnisvoller Art, ein Dämon. — 668. ἐν τύχῃ: vgl. ἐν μοίρῃ bei Homer, ἐν δίκῃ, 'im inneren Zusammenhang einer Fügung'. νέμων: vgl. 76. — 669 f. τὰν δορίγαμβρον: substantiviert, Objekt, Ἑλέναν Prädikat? oder δορίγαμβρον attributiv zum Objekt Ἑλέναν? Die Frage 664—670 Ausdruck des Staunens über das Zusammentreffen von Name und Sache; Subjekt zuletzt der Dämon. — 670. προπόντως zu ἑλένας, 'klar und sichtbarlich', vgl. 232. — 671. ἑλένας: woran denkt der Chor seit dem Bericht des Herolds? Auch im Schifferaberglauben hieß das St. Elmsfeuer, wenn nur ein einzelnes Flämmchen statt zweier erschien, Helena und galt als verderbendrohend. Das Wortspiel Ausdruck bitteren Ingrimms (im Deutschen etwa ein Wortspiel mit 'Hölle'); bitter spielt Aias mit seinem Namen und dem Wehruf αἰαῖ (Soph. Ai. 430 ff.). — 672. ἀβροτίμων: bisher genoß sie alle Auszeichnungen zarter oder üppiger Art, welche Leib und Leben der schönsten Frau schmücken; Kon-

προκαλυμμάτων ἐπλευσεν
 ξεφύρον γίγαντος αὐρα,
 πολύανδροι τε φεράσπιδες κυναγοί 675
 κατ' ἶχνος πλατᾶν ἄφαντοι,
 κελσάντων Σιμόεντος
 ἀκτὰς ἐπ' ἀξιφύλλους,
 δι' ἔριν αἵματόεσσαν.

ἀντιστροφή α'.

Ἴλιω δὲ κῆδος ὄρ- 680
 θώνυμον τελεσσίφρων
 μῆνις ἤλασεν, τραπέζας ἀτί-
 μωσιν ὑστέρω χρόνῳ
 καὶ ξυνεστίου Διός
 πρᾶσσομένα τὸ νυμφότιμον 685
 μέλος ἐκφάτως τίοντας,
 ὑμέναιον, ὃς τότ' ἐπέρρεπεν
 γαμβροῖσιν ἀεΐδειν.

trast zum Vorigen. — 674. ξεφύρον: bei Homer wildblasend, der schnellste Wind, nur in Phäakenland und Elysion sanft; nach Osten ging hier die Fahrt. γίγαντος: der West ein erdgeborener Riese, wie der Nord nach Gigantenart etwa auch Schlangenfüße hat: die Winde brechen aus Erdklüften hervor, hausen in Felsenburgen; gigantisches Wesen ist Bild maßloser Leidenschaft. — 675. πολύανδροι: prädikativ. τε 'und so denn'; Konsequenz des Vorigen. φεράσπιδες: andere Jäger tragen keinen Schild. — 676. κατ' ἶχνος πλατᾶν: attributiv zu dem Verbal-substantivum κυναγοί. ἄφαντοι: nämlich ἐγένοντο, εἰσίν, vgl. ἀνὴρ ἄφαντος 607. — 677. κελσάντων: vom Auflaufenlassen auf das flache Ufer des Hellespont; Objekt? Subjekt alle Achäer, das allgemeine Subjekt fehlt wie in πορευομένων, προιόντων bei Xenophon. — 678. ἀξιφύλλους: Kontrast zu Kampf und Tod? — 679. δι' ἔριν: zu ἄφαντοι.

680. Ἴλιω δὲ: Gegensatz zu den Argeiern, 675 ff. ὄρθωνυμον: bitteres Spiel mit dem Doppelsinn des Wortes κῆδος, vgl. ἑλένας 671. — 682. ἤλασεν: der Götterzorn ein göttliches Wesen, vgl. 146; ἐλάυνειν ähnlich in θεήλατον πρᾶγμα, μάντευμα (Soph. Kōn. Oed. 249. 992). τραπέζας: verbinde μῆνις πρᾶσσομένα τοὺς τὸ μέλος τίοντας ἀτίμωσιν τραπέζας καὶ Διός; vgl. χρήματα πράττεσθαι τινα, statt der geforderten Sache, der Strafe, hier die Schuld, vgl. ὁ πατὴρ φόνον πράξας. — 683. ὑστέρω χρόνῳ: zu πρᾶσσομένα, vgl. ὑστερόποινον Ἐρινύων 58. — 685. νυμφότιμον: mit ἀτίμωσιν und τίοντας ein Wortspiel des heiligen Zorns, vgl. 671. 680. τίοντας μέλος: ähnlich verbunden wie παιῶνα ἐτίμα 237. — 687. ὑμέναιον, τότε: nachdrücklich betont, Gegensatz zu Späterem. — 688. γαμβροῖσιν: hier von den Brüdern des Mannes. ἀεΐδειν: Infinitiv der beabsichtigten Folge, vgl. τοῖς μὲν ἡγεῖσθαι δέδοται, τοῖς δ' ἔπεισθαι τέτακται; hier nachträglich

μεταμανθάνουσα δ' ὕμνον
 Πριάμου πόλις γεραία 690
 πολύθρηνον μέγα που στένει, κικλήσκου-
 σα Πάριν τὸν αἰνόλεκτρον,
 πάμπροσθεν πολύθρηνον
 αἰῶν', ἀφίλων πολιτῶν
 μέλεον αἶμ' ἀνατλάσα. 695

στροφή β'.

ἔθρεψεν δὲ λέοντος ἱ-
 νιν δόμοις ἀγάλακτον οὖ-
 τως ἀνήρ, φιλόμαστον,
 ἐν βιότου προτελείοις
 ἄμερον, εὐφιλόπαιδα, 700
 καὶ γεραροῖς ἐπίχαρτον.
 πολέα δ' ἔσχ' ἐν ἀγκάλαις,
 νεοτρόφου τέκνου δίκαν,
 φαιδρωπὸς ποτὶ χεῖρα σαί-
 νων τε γαστροὺς ἀνέγκαις. 705

zugefügt, scharf betont. — 690. γε-
 ραία: Troja eine ehrwürdige hohe
 Frau; als Frau trägt sie das Haupt-
 tuch: ὅτε Τροίης λύομεν λιπαρὰ
 κρήδεμνα (Hom. Od. 13, 388). —
 691. πολύθρηνον: prädikativ zu
 μεταμανθάνουσα ὕμνον; die Zeit
 des Umlernens ist die der Belage-
 rung und Eroberung. — 692. τὸν:
 beim Prädikatsakkusativ der Ar-
 tikel, weil der Träger des Prädi-
 kats der offenkundige oder der
 wahre Vertreter der Eigenschaft
 ist, wie Teukros im Munde der
 Achäer: τὸν τοῦ μανέντος ξύναι-
 μον ἀποκαλοῦντες (Soph. Ai. 726).
 — 693. πάμπροσθεν: zu πολύθρη-
 νον. πολύθρηνον: an 691 wieder
 anklingend; vgl. ὦ Πέλοπος ἀ-
 πρόσθεν πολύπονος ἱππεῖα . . . οὐ
 τί πο' ἔλειπεν πολύπονος αἰκία (Soph.
 El. 504—515); Wirkung der Wieder-
 holung? — 694. αἰῶνα: Objekt zu
 στένει. πολιτῶν: mit Bezug auf
 πόλις 690. — 695. αἶμα: vgl. αἶμα-
 τὸς εἰς ἀγαθοῖο (Od. 4, 611), 'Ge-
 blüt'. ἀνατλάσα: vgl. πατέρα τόνδ'
 ἐμὸν οὐκ ἀνέτλατε (Soph. Oed. a.

Kolonos 239), von der Duldung
 eines unseligen Menschen. Troja
 beklagt ihr Leben als ein jammer-
 volles von Anfang an, weil sie das
 Geschlecht des Paris, die Priamiden
 geduldet habe.

697. δόμοις: im Gehöft. ἀγά-
 λακτον: prädikativ, mit ἔθρεψεν
 eng verbunden. οὕτως: wie Troja
 das Priamidengeschlecht gleichsam
 als Milchgeschwister seiner andern
 Bürger großzog. — 698. ἀνήρ:
 Ausdruck in Parabeln, Gleichnissen,
 Sentenzen. — 701. καὶ 'sogar'.
 γεραροῖς: spielende Kinder und
 würdige ernste Männer ein Gegen-
 satz; die vier letzten Adjektiva
 paarweise verbunden. — 702. πο-
 λέα: Form wie πολέος, πολέες bei
 Homer; adverbial wie πολλά. ἔσχε:
 vgl. Ἀχαιῶδες λεῶς Χαλκίδος πέραν
 ἔχων 180, intransitiv, vom Halten,
 Aushalten, Ruhigbleiben. — 704.
 χεῖρα: die das Tierchen fassen,
 streicheln, füttern will, vgl. χει-
 ροθήης von zahmen Tieren. —
 705. ἀνάγκαις: betont.

ἀνιστροφή β'.

χρονισθεῖς δ' ἀπέδειξεν ἡ-
 θος τὸ πρὸς τοκέων· χάριν
 γὰρ τροφᾶς ἀπαμείβων
 μηλοφόνοισι σὺν ἄταις
 δαῖτ' ἀκέλευστος ἔτευξεν, 710
 αἵματι δ' οἶκος ἐφύρθη,
 ἄμαχον ἄλγος οἰκείταις,
 μέγα σίνος πολυκτόνον·
 ἐκ θεοῦ δ' ἱερεὺς τις ἄ-
 τας δόμοις προσεθρέφθη. 715

στροφή γ'.

πάραντα δ' ἐλθεῖν ἐς Ἴλίου πόλιν
 λέγοιμ' ἂν φρόνημα μὲν νηνέμου γαλάνας, 717. 718
 ἀκασκαῖόν τ' ἄγαλμα πλούτου,
 μαλθακὸν ὁμμάτων βέλος, 720
 δηξίθυμον ἔρωτος ἄνθος.

708. ἀπαμείβων: wem? aus τρο-
 φᾶς zu ergänzen. — 709. σὺν: vgl.
 σὺν ζάλῃ ὄχοντ' ἄφαντοι 639; ver-
 derbliche Leidenschaft wirkt mit.
 — 710. ἀκέλευστος ἔτευξεν: dop-
 pelter Gegensatz zum früheren Ver-
 halten. — 711. οἶκος: sogar der
 Wohnraum der Menschen. — 712.
 713. Appositionen zur Handlung,
 vgl. 47. ἄμαχον: vgl. ἄμαχος γὰρ
 ἐμπαίζει θεὸς Ἀφροδίτα (Soph.
 Antig. 799), von einer Gewalt, die
 nicht mit kriegerischen Waffen be-
 kämpft, abgewehrt werden kann.
 πολυκτόνον: vom Raube gesagt,
 wie μητροκτόνον von der Blut-
 schuld, vgl. 53. — 714. ἐκ θεοῦ:
 in einem so schweren Unglück wal-
 tet, gerade wenn es scheinbar un-
 verschuldet ist, die Hand des Zeus.
 ἱερεὺς ἄτας: Ate eine Gottheit,
 πρέσβα Διὸς θυγάτηρ Ἄτη (Hom. Il.
 19, 91, vgl. 9, 505 ff.); in ihrem
 Dienst opfert der Löwe. — 715. δό-
 μοις: von dem, was Menschen sonst
 in Haus und Hof haben. — Im Sinne
 dieser volkstümlichen Parabel läßt
 Aristophanes den Äschylos im Hin-
 blick auf Alkibiades sagen: οὐ

χρὴ λέοντος σκύμνον ἐν πόλει τρέ-
 φειν (Aristoph. Frösche 1431); für
 Troja war es von Anfang an ein
 Verhängnis, daß es die Priamiden
 groß zog, 693 ff.

716. πάραντα: im Gegensatz zu
 dem, was gleich nachher sich offen-
 barte. — 717. μὲν zu allen vier paral-
 lelen Gedankengliedern gehörend,
 bekräftigend im Gegensatz zu etwas,
 was man eigentlich erwartet. —
 718. γαλάνας: der Genetiv posses-
 siv, das leuchtende Meer selber in
 Helenas Person friedlich heiter
 fühlend, denkend? oder objektiv,
 das Fühlen und Denken Helenas
 auf Meeresstille und Frieden ge-
 richtet? eigentlich soll Helena Sturm
 und Krieg bringen, ἑλένας ἐλέπολις.
 — 719. ἄγαλμα πλούτου: die schönste
 Frau das besondere Schmuckstück
 für das reiche Fürstenleben. —
 720. ὁμμάτων βέλος: vgl. ἐβαλεν
 ἀπ' ὁμματος βέλει 231; Gegensatz
 zu kriegerischem Geschofs, wie bei
 der wehrlosen Iphigenie, so bei der
 harmlosen Helena. — 721. δηξίθυμον:
 durch ἔρωτος ἄνθος gleichsam auf-
 gehoben; ähnlich und doch verschie-

παρακλίνας' επέκρανε
δὲ γάμον πικρὰς τελευτάς
δύσεδρος καὶ δυσόμιλος,
συμένα Πριαμίδαισιν
πομπᾷ Διὸς ξενίου
νυμφόκλαυτος Ἑρινύς.

725

ἀντιστροφή γ'.

παλαίφατος δ' ἐν βροτοῖς γέρων λόγος
τέτυκται, μέγαν τελεσθέντα φωτὸς ὄλβον
τεκνοῦσθαι μηδ' ἄπαιδα θνήσκειν,
ἐκ δ' ἀγαθὰς τύχας γένει
βλαστάνειν ἀκόρεστον οἷζύν.
δίχα δ' ἄλλων μονόφρων ἐλ-
μί· τὸ δυσσεβὲς γὰρ ἔργον
μετὰ μὲν πλείονα τίκτει,
σφετέρᾳ δ' εἰκότα γέννα·

729. 730

735

den sind Stellung und Verhältnis von Adjektiv und Substantiv im vorigen Vers. *ἀνθος*: von einer äußersten oder höchsten Spitze, dem feinsten und zartesten Teil, wie des Haares, der Zweige, des Grases, vgl. *νέμει τέρειν' ἄνθεα ποίης* (Od. 9, 449). Die vier parallelen Glieder paarweise, vgl. 698 ff. — 722. *παρακλίνας' επέκρανε*: zusammen Gegensatz zu *πάραντα φρόνημα μὲν* . . ., Stellung von δὲ wie 268. 286. 358, vgl. 212. — 723. *τελευτάς*: vgl. *τελευτῆσαι* von der Höhe der Entwicklung, von der entscheidenden Wirkung des Sturms 618. — 724. *δύσεδρος, δυσόμιλος*: von Sitzplatz und Zusammensein bei Mahl und Spiel des Festes; der Krieg die Höhe der Hochzeitsfeier! — 726. *πομπᾷ*: die rächende Gottheit fördert einen Schuldigen, um ihn zur Vollziehung eines allgemeinen Strafgerichts zu gebrauchen. — 727. *Ἑρινύς*: wie Aeneas Helena nennt *'Troiae et patriae communis Erinys'* (Vergil. Aeneis 2, 573); hier offenbart sich der Rachegeist in dem schneidend scharfen Widerspruch einer Braut-

feier voll Wehklagen. Helena Werkzeug der Rache an den Priamiden, weil die That des Paris Frucht ist des Frevelmutes seines Geschlechtes, Troja büßt, daß es dieses Geschlecht aufgezogen.

728. *παλαίφατος* prädikativ. *γέρων*: vgl. *γραιὸς ἐρίκης* 285, adjektivisch, von der durch die Länge der Zeit bewirkten Beschaffenheit, 'altersgrau'. — 729. *μέγαν τελεσθέντα*: vgl. *μέγαν αὐξάνειν, αἰρεῖν τινά*; zu *τελεῖν* vgl. *τελευτάς* 723. — 732. *γένει*: betont, von der direkten Abstammung. — 734. *μονόφρων*: auch in der Zeit des Aeschylos mag jener alte Satz noch der Volksweisheit oder ihrer Ausdrucksweise entsprochen haben. — 736. *μετὰ*: adverbial, temporal. *πλείονα*: immer eins durch das andere; 'das ist der Fluch der bösen That, daß sie fortzeugend immer Böses muß gebären'. — 737. *εἰκότα*: also gleich häßlich; dagegen würde das Elend als leibliches Kind des schönen Glücks die Familienähnlichkeit verleugnen. —

οἰκῶν γὰρ εὐθυδίκων
καλλίπαις πότμος αἰεὶ·

στροφή δ'.

φιλεῖ δὲ τίκτειν ὕβρις
μὲν παλαιὰ νεά-
ζουσιν ἐν κακοῖς βροτῶν
ὕβριν τότε ἢ τόθ', ὅτε τὸ κύριον μόλη
νεαρὰ φάος κότου,
δαίμονά τε τὰν ἄμαχον ἀπόλεμον, ἀνίερον
θράσος μελαίνας μελάθροισιν Ἄτας,
εἰδομέναν τοκεῦσιν.

740

745

738. *οἰκῶν*: Thaten und Gesinnungen leben mit den Menschen zusammen in einem Hause, wie Zeit, Alter, Krankheit, Glück, Unglück, vgl. *μήτ' εἰ τῷ πρόσκειμαι χορηγῶ, ξυνναλίσσοιμ' εὐκῆλος* (Soph. El. 241); *τίς ἀθλιώτερος, τίς ἄταις ἀγροῖαις ξύνοικος*; (Kön. Oed. 1206) *Ἄτας θεῖα μανία ξύναυλος* (Ai. 611); *ἄπολις ὅτω τὸ μὴ καλὸν ξύνεστι* (Antig. 371); vgl. *σύμφυτον* 144; an einem Herd mit einem Menschengeschlecht bilden dessen Thaten und Gesinnungen selber eine Familie mit aufeinander folgenden Generationen. *γὰρ*: der parallele Gedanke bestätigt den ersten. — 739. *καλλίπαις*: das Schlechte häßlich, das Gute schön. Der Gedanke, welcher jenem alten Wort entgegengesetzt werden soll, ist hier noch nicht abgeschlossen; angeregt ist er durch das Schicksal der Priamiden, tiefer begründet in der Teilnahme an den Atriden.

741. *παλαιὰ νεάζουσιν*: durch den Gegensatz die Kraft des zweiten Begriffs gesteigert. — 742. *ἐν κακοῖς*: das Gebiet, auf dem die Überhebung ihr Wesen treibt. — 743. *ὕβριν*: Wirkung des Polytoton *ὕβρις ὕβριν*? vgl. *σφετέρᾳ εἰκότα γέννα* 737. *ὅτε μόλη*: ohne *ἄν*, vgl. Homer *ὡς ὅτε μήτηρ παῖδός ἐεργη μνῆαν, ὅθ' ἠδὲ λέξεται ὕπνῳ* (Il. 4, 131); wie *ὅς, ὅστις*, vgl. 105. *κύριον φάος*: der Tag höherer Entscheidung ist der Geburtstag der jüngsten Vermessen-

heit. — 744. *νεαρὰ μόλη*: vgl. *νέον κλισίηθεν ἰόντα* (Hom. Il. 12, 236), *χροῖα ἐλθεῖν, ὄρθα βαδίζειν, οὐρα θεῖν*, adverbial gewordene Inhaltsakkusative zu Verben der Bewegung; die Geburt kommt zu unerwarteter Zeit und bringt Unerwartetes, vgl. *νεάζουσιν* 741. *κότου*: vom zurückgehaltenen, dann um so schärferen Götter- und Schicksalsgrimm, 554. 618; der Genetiv possessiv, der Grimm eine entscheidende Persönlichkeit? oder objektiv, der Tag für den Grimm Entscheidungstag? ähnlich *ὦρα ὕπνον, γάμον, dies irae*. — 745. *δαίμονά τε*: zu verbinden mit *νεάζουσιν ἐν κακοῖς βροτῶν*, als attributive Apposition zu *ὕβριν*. *τὰν*: vgl. *ἡ θεός, ἡ ἡγεμών*; der Artikel, weil man diese Eigenschaften der Vermessenheit an den Priamiden und den Atriden sieht, vgl. 692. *ἄμαχον*: vgl. 712 vom Unheil, das die Priamiden angerichtet. *ἀνίερον θράσος*: vgl. 210 *φρονὸς τροπαίαν ἀνίερον* vom frevelhaften Denken des Atriden. — 746. *θράσος Ἄτας*: stärkere Form statt *θρασεῖαν Ἄταν*, appositionell zu *δαίμονα. μελαίνας μελάθροισιν*: Dativ lokativ? Wirkung des Wortspiels? Das Haus ein solches, in welchem ein Menschengeschlecht mit dem Geschlecht der Vermessenheit zusammenlebt, zu 738. *Ἄτας*: jetzt also wird Vermessenheit selber zum rächenden Verderben, vgl. zu 727. — 747. *τοκεῦσιν*: verallgemeinernder

ἀντιστροφή δ'.

Δίκη δὲ λάμπει μὲν ἐν
 δυσκάπνοις δώμασιν,
 τὸν δ' ἐναΐσιμον τέλει 750
 βίον· τὰ χρυσόπαστα δ' ἔδεθλα σὺν πίνῳ
 χειρῶν παλιντρόποις
 ὄμμασι λιποῦσ' ὅσια προσέβαλε, δύναμιν οὐ
 σέβουσα πλούτου παράσημον αἶνῳ·
 πᾶν δ' ἐπὶ τέρμα νομᾷ. 755

Plural; die Familienähnlichkeit wieder betont, vgl. 737. Nicht vom hohen Glück stammt das Unglück eines Geschlechtes, sondern von der Überhebung über menschliches und natürliches Gesetz, sie gebiert, fortzeugend, ihrem eigenen Wesen gleich die dämonische Verblendung; vgl. 208 ff. 369 ff. 445 ff.

748. λάμπει: Gegensatz zu der finstern Ate 746, Kontrast zu δυσκάπνοις. μὲν: auf ein τέλει δὲ vorausweisend; sie glänzt selber und erweist Ehre. — 749. δυσκάπνοις: wegen der Niedrigkeit der Hütte. — 750. τὸν ἐναΐσιμον βίον: von den Lebensgütern und ihrem Genuß; durch die Stellung von βίον enger mit dem Gegensatz τὰ χρυσόπαστα δ' ἔδεθλα verbunden. — 751. χρυσόπαστα: die Sitze mit Teppichen belegt, welche mit Ornamenten in Goldfaden durchwirkt sind; so wirkte Andromache in ein Gewebe Pflanzenornamente, ἐν δὲ θρόνῳ ποικίλ' ἔπασσεν (Il. 22, 441). σὺν: statt attributiver Verbindung mit ἔδεθλα? statt koordinierender? Frevlerhand unrein. — 753. ὅσια προσέβαλε: vgl. von Deianeira, die nicht auf das Orakel, dagegen auf die Worte des Kentauren achtete: τὰ μὲν οὐτι προσέβαλε (Soph. Trachin. 843), προσβαλοῦσ' ὅσα ζῶν κείνος εἶπε (580); hier denke προσβάλλειν τι ὄμμασιν 'etwas rasch vor die Augen bringen, das Auge darauf richten', vgl. ἐπιβάλλειν ὄμμασιν, zu 453. — 754. παράσημον αἶνῳ: das

empfehlende Urteil der Menschen ein Münzstempel mit fälschlich hoher Wertbezeichnung. — 755. Dike leitet den Lauf des Verderbens, das mit der dämonischen Verblendung begonnen, ans Ziel; auch das Unheil im Atridenhause soll sie vollziehen, 240. Wenn Agamemnon jetzt kommt, sieggekrönt, aus dem Sturm wunderbar gerettet, wird Dike an ihm ihres Amtes walten?

Im zweiten Stasimon, 664—755, empfindet es der Chor mit Zorn, wie durch das Weib Helena Argos schwer heimgesucht worden sei und Troja durch sie der Priamiden wegen habe untergehen müssen (664—695), ruhiger empfindet er, wie immer aus menschlich kurz-sichtiger Duldung gegenüber üppiger Kraft das Unheil mit Notwendigkeit komme (696—715); es erfüllt ihn mit ernster Genugthuung, daß über die Priamiden in der Scheingestalt frivolen Glückes das Unheil gekommen, und daß überall nicht das Glück, wohl aber die menschliche Überhebung zuletzt ans Ziel gerechten Verderbens führe (716—755).

Das dritte Epeisodion, V. 756—947. Agamemnon, Älteste; später Klytämnestra. Agamemnon auf festlichem Wagen, in festlicher Gewandung; ebenfalls zu Wagen Cassandra in Sehertracht, netz-artigem Oberkleid über weißem Unterkleid, mit Stab und Lorbeer-gewinde; begleitende Diener.

Ἄγε δὴ, βασιλεῦ, Τροίας πολίπορθ',
 Ἀτρέως γένεθλον,
 πῶς σε προσείπω; πῶς σε σεβίζω
 μήθ' ὑπεράρας μήθ' ὑποκάμψας
 καιρὸν χάριτος; 760
 πολλοὶ δὲ βροτῶν τὸ δοκεῖν εἶναι
 προτίουσι δίκην παραβάντες.
 τῷ δυσπραγοῦντι δ' ἐπιστενάχειν
 πᾶς τις ἔτοιμος, δῆγμα δὲ λύπης
 οὐδὲν ἐφ' ἧπαρ προσικνεῖται, 765
 καὶ ξυγχαίρουσιν ὁμοιοπρεπεῖς
 ἀγέλαστα πρόσωπα βιαζομένοις.
 ὅστις δ' ἀγαθὸς προβατογνώμων,
 οὐκ ἔστι λαθεῖν ὄμματα φωτός,
 τὰ δοκοῦντ' εὐφρονος ἐκ διανοίας 770
 ὕδαρεῖ σαίνειν φιλότῃ.
 σὺ δέ μοι τότε μὲν στέλλων στρατιάν
 Ελένης ἔνεκ', οὐ γάρ σ' ἐπικεύσω,

756. Der Chor begrüßt Agamemnon durch den Chorführer; die Anapäste begleiten rhythmisch die Bewegung des Einzugs und der begrüßenden Einholung. — 758. σεβίζω: vgl. 248. — 759. ὑπεράρας, ὑποκάμψας καιρὸν: das rechte Maß eine Grenze, Schranke, vgl. ὑπερβάλλειν τὸν καιρὸν; das Objekt ähnlich in ὑπερβάλλειν πρῶτα 297, ἐξίστασθαι κίνδυνον, ὑποχωρεῖν τὸν ἐπιόντα. — 761. τὸ δοκεῖν εἶναι: der Schein, daß etwas sei, was nicht ist. — 762. προτίουσι: von höherer Bezahlung, Belohnung, Auszeichnung; Genetiv der Vergleichung aus dem Vorigen zu ergänzen. παραβάντες: indem sie Belohnung und Anerkennung ungerechterweise den Aufrichtigen vorenthalten. — 763. δυσπραγοῦντι: wie Agamemnon ohne Flotte und Bruder. ἐπιστενάχειν: wenn er selber klagt, vgl. τοῖς δὲ βαρὺ στενάχων μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων . . . ἐπιστενάχοντο δ' εταῖροι (Il. 4, 154). — 764. δῆγμα δὲ: Wirkung der Parataxis im

Unterschied von einem Nebensatz? — 765. ἐφ' ἧπαρ: vgl. 418. — 766. ξυγχαίρουσιν: denke χαίροντι τῷ δυσπραγοῦντι; Agamemnon zieht triumphierend ein trotz allem Unheil. — 767. βιαζομένοις: die Freude steht ihnen ebenso widerspruchsvoll an, wie erzwungenes Lachen einem stets finstern Gesicht. — 768. προβατογνώμων: der König ein Hirte, vgl. ποιμὴν λαῶν. — 769. λαθεῖν: als Objekt denke nach dem Relativsatz ein τοῦτον. φωτός: dessen, der zum Schein sich mit freut. — 770. εὐφρονος: 253. 261. 341. — 771. σαίνειν: vgl. von Ismene: φαίδρα γοῦν ἀπ' ὀμμάτων σαίνει με (Soph. Oed. a. Kolonos 320), der freundlich bewillkommene Blick mit der Weise eines Hundes verglichen, der seinen Herrn begrüßt. φιλότῃ: Dativus der mitwirkenden Kraft, der Art und Weise; die unechte Freundlichkeit der begrüßenden Blicke scheint dem Nichtkenner aus aufrichtig wohlmeinenden Gedanken zu stammen.

κάρετ' ἀπομούσως ἤσθα γεγραμμένος
οὐδ' εὖ πραπίδων οἶακα νέμων, 775
θάροςος ἐκούσιον
ἀνδράσι θνήσκουσι κομίζων·
νῦν δ' οὐκ ἀπ' ἄκρας φρενὸς οὐδ' ἀφίλως
εὐφρων πόνοσ εὖ τελέεσασιν.
γνώση δὲ χρόνῳ διαπευθόμενος 780
τόν τε δικαίως καὶ τὸν ἀκαίρως
πόλιν οἰκουροῦντα πολιτῶν.

AGAMEMNON.

Πρῶτον μὲν Ἄργος καὶ θεοὺς ἐγχωρίους
δίκη προσειπεῖν, τοὺς ἐμοὶ μεταίτιους

774. ἀπομούσως: zu οἶακα πραπίδων νέμων; die Musen Göttinnen der Eingebung von Wissen, geistigem Können und Weissagung. ἤσθα γεγραμμένος: der urteilende und der sich erinnernde Geist eine Schreib- oder Zeichentafel, δέλτος; die Zeitform bezeichnet, daß schon während der Rüstung das Urteil über Agamemnon feststand. — 775. εὖ 'glücklich'. οἶακα: der ruhevollste Sinn in der Tiefe der Brust ein Steuer für Wollen und Handeln. νέμων: vgl. 668. — 777. θνήσκουσι: Präsens 'auf dem Wege zum Tode sein'. κομίζων: explikativ zu νέμων, dieses prädikativ zu γεγραμμένος; κομίζειν wie bei Homer von sorgendem Erhalten, Nähren, hier vom geflissentlichen Nähren der Zuversicht eines freien Willens, vgl. ἡ γλώσσά σου τὸν θυμὸν ὡς δεινὸν τρέφει (Soph. Ai. 1124). — 778. οὐκ ἀπ' ἄκρας φρενὸς: ἄκρος vom obersten Teil, der Oberfläche; Kraft der Litotes! οὐδ' ἀφίλως: Kraft der doppelten Negation, vgl. 632. — 779. πόνοσ: vom schweren Kampf der Sorge, vgl. μνησιπήμων πόνοσ 170. εὖ τελέεσασιν: Dativus des Interesses, mit εὐφρων verbunden, auch durch das doppelte εὖ; dieses im Kontrast zu πόνοσ. Zwar haben die Achäer das Ziel der Heerfahrt glücklich erreicht, εὖ γὰρ πέπρα-

κται 534; aber für Viele ist es, wie befürchtet worden war, eine Fahrt zum Tode geworden, sogar für die Meisten, wenn Flotte und König Menelaos verschwanden bleiben: also ehrlich jubeln und Siegfieren können die Ältesten nicht, ihr Gesicht zur Freude zwingen wollen sie nicht; also mit Ernst und Zurückhaltung haben sie Agamemnon begrüßt, und diese Zurückhaltung rechtfertigen sie mit der aufrichtigen Sorge, die sie jetzt für die Sieger fühlen; deutlicher zu sprechen hindert sie, wie den Herold, die Rücksicht darauf, daß wenigstens Agamemnon heute heimkehrt. — 782. οἰκουροῦντα: Partizip des Imperfekts, auf die vergangenen zehn Jahre bezogen. πολιτῶν: solche sind auch Regentin und Agisthos, wie die Priamiden 694; noch in ganz anderm Maße, als der Chor meint, wird Klytämnestras Walten im Staat die jetzige Haltung der Ältesten gegenüber Heerfahrt und Heimkehr rechtfertigen!

783. Agamemnon, auf stillstehendem Wagen, richtet Blick und Gruß zuerst auf Heimat und heimatliche Götter, trotz direkter Anrede der Ältesten; ähnlich der Herold 486 ff. — 784. ἐμοὶ: Dativ des Interesses; Agamemnon redet nicht von der Heimkehr der Flotte. μεταίτιους:

νόστου δικαίων θ' ὧν ἐπραξάμην πόλιν 785
Πριάμου· δίκας γὰρ οὐκ ἀπὸ γλώσσης θεοί
κλύοντες ἀνδροθνήτας, Ἰλίου φθοράς,
ἐς αἱματηρὸν τεῦχος οὐ διχορρόπως
ψήφους ἔθεντο· τῷ δ' ἐναντίῳ κύτει 790
ἐλπίς προσήει χειρὸς οὐ πληρουμένῃ.
καπνῷ δ' ἀλοῦσα νῦν ἔτ' εὐσημος πόλις·
ἄτης θύελλαι ζῶσι, συνθνήσκουσα δέ
σποδὸς προπέμπει πύονας πλούτου πνοάς.
τούτων θεοῖσι χρὴ πολύμνηστον χάριν 795
τίνειν· ἐπέπερ χάραγας ὑπὲρ κότους
ἐπραξάμεσθα καὶ γυναικὸς εἵνεκα
πόλιν διημάθηνεν Ἀργεῖον δάκος,
ἵππου νεοσσὸς ἀσπιδηστρόφος λεώς,

im fernen Lande, auf dem Meer, wo andere Götter die Macht haben. — 785. δικαίων: Recht und Gerechtigkeit, die einer einem schuldig ist. — 786. δίκας: Rechtsforderungen; der Begriff des Rechts wiederholt, 784. 785. οὐκ ἀπὸ γλώσσης: nämlich des Klägers; Gegensatz Arm und Waffen; Ton der negativen Wendung? vgl. zu 280. — 787. ἀνδροθνήτας: die Rechtsforderungen sind Angriffe und Schlachten, gehen auf Tod als Strafe. φθοράς: Apposition zu δίκας, Inhalt der Rechtsforderung; vgl. νιμερτέα βουλήν νόστον Ὀδυσσεύς, λιτὰς αἰῶνα παρθένοιον, zu 219. — 788. οὐ διχορρόπως: in Agamemnons Augen ist die Zerstörung einstimmiges Götterurteil; während des Kampfes läßt Homer freilich einen Teil der Götter für die Troer eintreten. — 789. ἐναντίῳ κύτει: gegenüber aufgestellt und entgegengesetzter Bedeutung; auch im Blutgericht der Athener standen zu Zeiten zwei Urnen, κάδοι, ἀπολλύς und ἀπολύων. — 790. ἐλπίς χειρὸς: die bloße Hoffnung auf eine Hand mit freisprechendem Stimmstein. προσήει: die Hoffnung der Troer ist im Göttergericht anwesend, bei jeder Stimmabgabe tritt sie zur

freisprechenden Urne; Hoffnung persönlich auch 103 f.

791. καπνῷ: bloßer Rauch und Dunst, vgl. 480; ähnlich betont ἐλπίς 790. — 792. ἄτης θύελλαι: die Vernichtung ein Sturm, der in Stößen über die Stadt geht, Rauch und Dunst treibend. συνθνήσκουσα: mit der einzelnen Windsbraut, die den glimmenden Aschenstaub mit sich trägt. — 793. πλούτου πνοάς: zur Üppigkeit morgenländischen Reichtums gehören köstliche Wohlgerüche; beachte Alliteration und Assonanz! Es entsprechen sich in Sinn und Ton καπνῷ, ἄτης, θνήσκουσα σποδὸς einerseits, andererseits εὐσημος, ζῶσι, προπέμπει πύονας πνοάς; Agamemnon spricht ernst sarkastisch, im Sinn der göttlichen Vergeltung. — 795. ἀραγας: mit Bezug auf die von Paris geraubten Schätze, 518; die Krais wie χάρασαι (Sophokles). ὑπὲρ κότους: der Grimm des Beraubten das Maß der Sühne; zu ὑπὲρ vgl. ὑπὲρ ἐλπίδα (Soph. Antig. 366), zur Mehrzahl κότους vgl. ἄνευ φθόνων 'ohne alle Mißgunst' 806, παρ' ἐλπίδας (Soph. Antig. 392). — 797. πόλιν: ein ganzes Volk, 460. Ἀργεῖον δάκος: ein Bifs, wie ihn Argos beifst. — 798. ἵππου νεοσσός: vor-

πήδημ' ὀρούσας ἀμφὶ Πλειάδων δύσιν·
 ὑπερθορῶν δὲ πύργον ὠμηστῆς λέων 800
 ἔδην ἔλειξεν αἵματος τυραννικοῦ.
 θεοῖς μὲν ἐξέτεινα φροῖμιον τόδε·
 τὰ δ' ἐς τὸ σὸν φρόνημα μέμνημαι κλύων,
 καὶ φημι ταῦτά καὶ συνήγορόν μ' ἔχεις·
 παύροις γὰρ ἀνδρῶν ἐστὶ συγγενὲς τόδε, 805
 φίλον τὸν εὐτυχοῦντ' ἄνευ φθόνων σέβειν.
 δύσφρων γὰρ ἰὸς καρδίαν προσήμενος
 ἄχθος διπλοῖζει τῷ πεπαμένῳ νόσον·
 τοῖς τ' αὐτὸς αὐτοῦ πῆμασιν βαρύνεται,
 καὶ τὸν θυραῖον ὄλβον εἰσορῶν στένει. 810

ausgenommene Apposition zu λέως, vgl. 117; das hölzerne Ross trägt das Kriegsvolk wie im Mutterleibe. ἀσπιδητρόφος: vgl. Εὐρύσακες, ἴσχε διὰ πολυρράφον στρέφον πόρπακος ἐπτάβοιον ἄρρηκτον σάκος (Soph. Ai. 575). — 799. πῆδημα: Inhaltsakkusativ, die besondere Art des Losfahrens bezeichnend; vgl. Vergil: *fatalis equus saltu super ardua venit Pergama et armatum peditem gravis attulit alvo* (Aeneis 6, 515 f.). ἀμφὶ Πλειάδων δύσιν: gegen Mitternacht? zur Zeit der Auf-führung des Stückes nämlich, in der zweiten Hälfte des März, ging das Siebengestirn für Griechenland täg-lich gegen Mitternacht unter; oder mit Eintritt des Winters? mit dem Untergang der Pleiaden ist in der Regel der sogenannte Frühunter-gang Ende Oktober gemeint, gern genannt als Schluss der Schifffahrt, der kriegerischen Unternehmungen. des ländlichen Arbeitsjahres: also Troja gleichsam in der letzten Stunde des zehnten Kriegssommers gefallen? (vgl. Soph. Philoktetes 1340) — 800. πύργον: die bergenden Mauern. λέων: bei der Vor-stellung des Blutes an die Stelle des Rosses sich drängend; Bild, Häufung und Wechsel von Bildern gehen aus dem Bedürfnis hervor, starken Vorstellungen genügenden Ausdruck zu geben; vgl. zu 277. — 801. τυραννικοῦ: eines Priamos,

Deiphobos, Aetyanax und anderer Priamiden.

802. θεοῖς: vgl. 793 f. 785 f. 794; Agamemnon erscheint fromm be-sonnen, seine Genugthuung gilt dem, was durch ihn und das Heer die Götter gethan haben. ἐξέτεινα: entschuldigend gegenüber den Äl-testen, deren Anrede er bisher nicht berücksichtigt hat. φροῖμιον: wie beim Sänger gehört auch hier den Göttern der Eingang. — 803. τὰ ἐς 'die Worte, welche betreffen'. μέμνημαι: er hat sie gut im Ge-dächtnis, obwohl er bis jetzt nicht daran zu denken schien. κλύων: er hört sie noch innerlich, versteht sie, vgl. 663. — 804. συνήγορον: er unterstützt sie in der Recht-fertigung ihres zurückhaltenden Empfangs. — 806. φίλον: prädika-tiv zu σέβειν, vom Verhältnis zwischen Agamemnon und den Ältesten, vgl. φιλότις 771. τὸν εὐτυχοῦντα: Agamemnon denkt an sich selbst im Gegensatz zum Un-glück vieler Argeier. φθόνων: vgl. κότους 795. Diese Rechtfer-tigung der Ältesten damit, daß die neidlosen Freunde so selten seien, ist eine Abwehr. — 807. δύσφρων ἰὸς: vgl. μνησιπήμων πόνος; 'Gift leidenschaftlichen Übelwollens'. καρδίαν: Akkusativ wie in ναῦν ἐφέζετο 647. — 808. νόσον: das Unglück der Argeier ein von aussen aufgenommener Krankheitsstoff, aus

εἰδὼς λέγοιμ' ἄν — εὖ γὰρ ἐξεπίσταμαι
 ὁμιλίας κάτοπτρον — εἰδῶλον σκιᾶς
 δοκοῦντας εἶναι κάρτα πρεμυμενὲς ἐμοί·
 μόνος δ' Ὀδυσσεύς, ὅσπερ οὐχ ἐκὼν ἐπλει,
 ξευχθεὶς ἔτοιμος ἦν ἐμοὶ σειραφόρος· 815
 εἴτ' οὖν θανόντος εἴτε καὶ ζῶντος πέρι,
 λέγω — τὰ δ' ἄλλα πρὸς πόλιν τε καὶ θεοὺς
 κοινούς ἀγῶνας θέντες ἐν πανηγύρει

diesem entwickelt sich das Gift des Neides.

811. εἰδὼς: lebhaft bestätigend; Asyndeton! ἐξεπίσταμαι: Agamemnon sprach schon vorher Erfah-rungsweisheit, und er betont seine Menschenkenntnis! — 812. ὁμιλίας κάτοπτρον: der Spiegel als Mittel, etwas genauer zu sehen, als man es unmittelbar zu sehen imstande ist, wie z. B. sich selber, vgl. Äschylos' Wort κάτοπτρον εἰδούς χαλκός ἐστ', οἶνος δὲ νοῦ; wie der Wein ist auch das enge Zusammen-leben, z. B. im Kriege, ein Mittel der Menschenprüfung. εἰδῶλον σκιᾶς: vgl. καπνοῦ σκιᾶς οὐκ ἂν πριαίμην (Soph. Antig. 1170), ge-steigerter Ausdruck der Unwirk-lichkeit, Wertlosigkeit. — 813. δο-κοῦντας: Objekt zu λέγοιμι, Prädi-kat εἰδῶλον; Partizip des Imper-fekts, von der Zeit der Heerfahrt; auch bei gewissen Fürsten war Neid die Ursache, wenn sich ihre Freundschaft dem Glück Agamem-nons gegenüber nicht bewährte. — 814. μόνος: vgl. σὺ τοῦτο μόνῃ τῶνδε Καδμείων ὄρεας (Soph. Antig. 508); als einziger von allen? als einzelner im Unterschied von gewissen Andern? οὐχ ἐκὼν: Odyss-seus wollte sich der Heerfahrt ent-ziehen und stellte sich wahnsinnig, aber durch Palamedes wurde er der Verstellung überführt. — 815. ξευχθεὶς: Philoktetes zu Odysseus: σὺ μὲν ἀνάγκη ζυγεῖς ἐπλεῖς (Soph. Phil. 1025). σειραφόρος: das Hand-pferd besonders wichtig beim Um-biegen, z. B. um die Wendesäule der Rennbahn, also für glücklichen Entscheid; Agamemnon der Wagen-

lenker, die Fürsten seine Rosse. — 816. εἴτε: ergänze ein erstes λέγω. θανόντος: Andeutung des Schick-sals der Flotte; Odysseus ist ge-dacht als mit der ganzen Flotte zusammen von Troja weggefahren, während er nach der Odyssee von Agamemnon in Troja sich trennte, dann zu ihm zurückkehrte, schließ-lich aber mit seinen eigenen Schif-fen allein fortfuhr (Od. 3, 155 ff. 9, 39). — 817. λέγω: Stellung, Be-tonung! jedenfalls das dankbare Wort will er sagen, wenn er auch thatsächlich das Loos des Getreuen nicht ändern kann. Das Lob der pflichttreuen, hingebungsvollen Un-terordnung unter das Interesse der Kriegeleitung hat Odysseus nach Ilias und Odyssee, Sophokles' Aias und Philoktetes wohl verdient; hier ist das Lob ein Angriff gegen solche, welche anfangs die Fahrt für ein Unglück hielten wie Odysseus, aber darum nun auch den glücklichen Erfolg neidisch verkümmern wol-len; schon der neidische Blick schadet. τὰ δ' ἄλλα ..: abbrechend, vgl. τὰ δ' ἄλλα σιγῇ 36; hier ἄλλα attributiv, πρὸς πόλιν substanti-viert, gegensätzlich betont, vgl. οἱ πολῖται καὶ οἱ ἄλλοι ξένοι; Aga-memnon meint die Fragen wegen der Verluste des Landes und wegen der Versöhnung zürnender Götter. — 818. πανηγύρει: wie das Heer vor Troja, so hat die Bürgerschaft in Argos außer dem Rat der Äl-testen eine allgemeine Versamm-lung; in Ithaka werden alle haupt-umlockten Achäer zum Marktplatz geladen, wenn Krieger gestellt wer-den sollen, wenn vom fernen Landes-

βουλευσόμεσθα. καὶ τὸ μὲν καλῶς ἔχον
ὅπως χρονίζον εὖ μενεῖ, βουλευτέον· 820
ὅτῳ δὲ καὶ δεῖ φαρμάκων παιωνίων,
ἦτοι κέαντες ἢ τεμόντες εὐφρόνως
πειρασόμεσθα πῆματος τρέψαι νόσον.
νῦν δ' ἐς μέλαθρα καὶ δόμους ἐφεστίους
ἐλθὼν θεοῖσι πρῶτα δεξιώσομαι, 825
οἵπερ πρόσω πέμψαντες ἤγαγον πάλιν·
νίκη δ' ἐπίπερ ἔσπει', ἐμπέδως μένοι.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

ἄνδρες πολῖται, πρέσβος Ἀργείων τόδε,
οὐκ αἰσχυνοῦμαι τοὺς φιλόνορας τρόπους
λέξαι πρὸς ὑμᾶς, ἐν χρόνῳ δ' ἀποφθίνει 830
τὸ τάρβος ἀνθρώποισιν· οὐκ ἄλλων πάρα

heer eine Nachricht mitzuteilen ist, wenn wegen eines Frevels dem Lande der Zorn der Götter droht (Odys. 2, 28 ff. 64 ff.): ähnlich hier. — 821. ὅτῳ δὲ: Gegensatz zu τὸ καλῶς ἔχον. παιωνίον: vgl. σωτηρ ἴσθι καὶ παιώνιος an Apollon als Sühner gerichtet 495; Agamemnon, selbersowunderbar von den Göttern aus dem Sturm geführt, glaubt an eine Schuld im Volke, welche den göttlichen Zorn gegen das Heer erweckt habe: auf Unrecht unter den daheimgebliebenen Bürgern hat ja der Chor gedeutet, 781 f. — 822. κέαντες: dem Homerischen ἔκηα zu καίω entsprechend; Brennen und Schneiden vom Arzt. εὐφρόνως: vgl. καὶ γὰρ οἱ ἱατροὶ τέμνουσι καὶ καίουσιν ἐπ' ἀγαθῷ (Xen. Anab. V 8, 18). — 823. τρέψαι νόσον: so von zauberhafter Ableitung einer Krankheit auf Tiere, νόσον τρέψαι εἰς αἴγας; ähnlich wird religiöse Schuld anderswohin getrieben: μῆλασμα χώρας ἐλαύνειν ἀνδρηλατοῦντας ἢ φόνῳ φόνον πάλιν λύνοντας (Soph. Kōn. Ōd. 97—101); die Schuldigen im Volke müßten, meint Agamemnon, getötet oder verbannt werden, wie es Cicero ähnlich von den Catilinarischen Frevlern ausdrückt: quae sanari poterunt, sanabo: quae ressecanda erunt, non patiar ad

perniciem civitatis manere (g. Catil. II 5, 11).

824. ἐφεστίους: den Ort heiliger Häuslichkeit bezeichnend, vgl. 413; μέλαθρα Dach im Gegensatz zum freien Himmel. — 825. πρῶτα: vgl. 783. 802; Agamemnon erwähnt seine Familie nicht, wie er dort die Ältesten über den Göttern nicht zu beachten schien. — 827. ἔσπειτο: im Gefolge der geleitenden Hausgötter; mit diesen soll von nun an auch die Siegesgöttin eine Hausgottheit bleiben. Agamemnon ahnt nicht, wen die Götter seines Hauses werden siegen lassen.

828. Klytämnestra aus dem Palast; Dienerinnen Purpurteppiche tragend. πρέσβος: ehrenvoll förmliche Anrede: ohne Anrede 254 ff. Klytämnestra redet nicht zuerst ihren Gatten an. — 829. τοὺς φιλόνορας τρόπους: Objekt zu αἰσχυνοῦμαι; verbinde φιλόνορας λέξαι wie μείζων εἰσιδέειν, τὰ κακὰ φάλα μαντεύεσθαι (Homer), ἀκομπος εἰς ὄχλον δοῦναι λόγον (Euripides), Infinitiv der Limitation, nachträglich zugesetzt: 'die Art und Weise, die heldenmüßig, mannhaft ist in der Sprache, Rede vor den Vertretern der Bürgerschaft'. — 831. τάρβος: die allgemeine schreckhafte Scheu vor dem Auftreten und Reden hat

μαθοῦς', ἐμαντῆς δύσφορον λέξω βίον
τοσόνδ', ὅσον περ οὗτος ἦν ὑπ' Ἰλίῳ.
τὸ μὲν γυναιῖκα πρῶτον ἄρσεως δίχα
ἦσθαι δόμοις ἐρημον ἐκπαγλον κακόν, 835
πολλὰς κλύουσιν ἡδονὰς παλιγκότους·
καὶ τὸν μὲν ἦκειν, τὸν δ' ἐπεισφέρειν κακοῦ
κάκιον ἄλλο πῆμα λάσκοντας δόμοις.
καὶ τραυμάτων μὲν εἰ τόσων ἐτύγχανεν
ἀνὴρ ὅδ', ὥς πρὸς οἶκον ὠχετεύετο 840
φάτις, τέτρηται δικτύου πλέω λέγειν.
εἰ δ' ἦν τεθνηκώς, ὥς ἐπλήθυνον λόγοι,
τρισώματός τ' ἔν, Γηρυὼν δ' δεύτερος,
πολλὴν ἄνωθεν — τὴν κάτω γὰρ οὐ λέγω —

die Regentin in den zehn Jahren schon verloren, und die Scham der Frau wegen des frauenhaften Inhaltes und Sinnes ihrer jetzigen Worte will sie überwinden. οὐκ ἄλλων πάρα μαθοῦσα: vielmehr aus eigenem Erleben. — 832. ἐμαντῆς: also persönliches Erleben einer Frau. Der Gedanke ist vorbereitet durch οὐκ αἰσχυνοῦμαι τοὺς φιλόνορας τρόπους: Asyndeton! — 833. τοσόνδ' ὅσον περ: 'in der gleichen Ausdehnung, in welcher'; dabei βίον mehr im Sinne der Zeit, als des Lebensinhalts vorschwebend.

836. παλιγκότους: vgl. τύχης παλιγκότον 554; die einsame Frau läßt sich mit Freuden alles Gute erzählen, wie Penelope, aber die Freude rächt sich sofort durch Zweifel und Enttäuschung. — 837. καὶ: fügt zu τὸ μὲν πρῶτον 834 das erwartete Weitere, 'und dann, und nun auch'. τὸν μὲν ἦκειν: abhängig von ἐκπαγλον κακόν ἐστίν; zu ἦκειν denke φέροντα κακόν. ἐπεισφέρειν: wenn der Eine da ist, kommt darüber schon der Zweite. — 838. λάσκοντας: vgl. 579. 597, hier von der eifrig lauten Art der Boten; mit hohem Ton und dem Gefühl ihrer Wichtigkeit treten z. B. Boten in der Antigone, der Elektra, dem König Ōdipus auf. δόμοις: das ganze Haus wird beteiligt. — 839. καὶ: speziellere Aus-

führung und Gliederung der Unglücksbotschaften. — 840. ὠχετεύετο: vgl. ὥς δ' ὅτ' ἀνὴρ ὀχρηγὸς ἀπὸ κρήνης μελανύδρου ἄμ φυτὰ καὶ κήπους ὕδατι ὄσον ἡγεμονεύη (Il. 21, 257 ff.), Bild sorgfältiger Arbeit, hier spöttisch. — 841. τέτρηται: der Vordersatz εἰ ἐτύγχανεν setzt den Fall als einen wirklich und wiederholt in der Vergangenheit eintretenden, der Nachsatz giebt die Konsequenz als wirklich vorliegendes Resultat; Klytämnestra spricht drastisch. πλέω: statt des gewöhnlicheren πλείω, Inhaltsakkusativ. λέγειν 'zählen'; Infinitiv zu πλέω, vgl. χάσμα μείζον ἐλπίδος κλύειν 256. — 842. ἐπλήθυνον: Objekt τὸ τεθνηκέναι. — 843. Γηρυὼν: der Riese mit drei Leibern und dreifachem Leben mußte nach der Heraklessage dreimal getötet werden. — 844. πολλὴν ἄνωθεν χλαῖναν: der Grabhügel über dem Toten ein Mantel, eine Lagerdecke, wie der Steinhäufen für den Gesteinigten ein steinerner Rock (Il. 3, 57); ein Geryon braucht eine dreifache Decke, Agamemnon mußte, nach der Zahl der gemeldeten Tötungen, die dreifache Decke sogar noch vielmal bekommen haben; πολλὴν prädikativ, adverbial, vgl. Ἐτεοκλῆς ἄν εἰς πολὺς κατὰ πτόλιν ὕμνοῖτο (Aeschylus Sieben g. Theben 6).

- χθονὸς τρίμοιρον χλαῖναν ἐξηύχει λαβών, 845
 — ἅπαξ ἐκάστῳ κατθανὼν μορφώματι.
 τοιῶνδ' ἕκατι κληδόνων παλιγκότων
 πολλὰς ἄνωθεν ἀρτάνας ἐμῆς δέξης
 ἔλυσαν ἄλλοι, πρὸς βίαν λελημμένης.
 ἐκ τῶνδ' εἰ παῖς ἐνθάδ' οὐ παρᾶσταται, 850
 ἐμὼν τε καὶ σῶν κύριος πιστευμάτων,
 ὥς χρῆν, Ὀρέστης· μηδὲ θαναμάσης τόδε.
 τρέφει γὰρ αὐτὸν εὐμενῆς δορυξένος
 Στροφίος ὁ Φωκεύς, ἀμφίλεκτα πῆματα
 ἐμοὶ προφωνῶν τὸν θ' ὑπ' Ἰλίῳ σέθεν 855
 κίνδυνον εἴ τε δημόθρους ἀναρχία
 βουλὴν καταρρίψειεν ὥς τε σύγγονον

τὴν κάτω γὰρ: je mehr Decken bei einem eigentlichen Bette untergebreitet werden, desto weicher, ehrender das Lager: beim Erdenbett der Toten giebt es freilich für alle nur die eine, gleiche Unterlage. Ton Klytämnestras? — 845. λαβών: temporal-kausal. — 846. ἅπαξ: vgl. ἀνδρὸς .. ἅπαξ θανόντος οὐτις ἔστ' ἀνάστασις (Aeschylus Eumeniden 648), 'erst einmal'. κατθανών: dem Partizip λαβών untergeordnet, temporal, vorvergangen. ἐκάστῳ μορφώματι: zum Dativ vgl. πόλις φθίνουσα μὲν κάλυξεν ἐγκάρπου χθονός, φθίνουσα δ' ἀγέλαις βονύμοις (Soph. Kön. Od. 25 f.), das Sterben zeigt sich, vollzieht sich an, in etwas, hier jeweilen an einer neuen Dreigestalt Agamemnons. Die Vergleichen mit Netz und Geryon in Sache und Form von krasser Derbheit, im Ton unheimlich spielend.

847. ἕκατι: gern vom Willen der Götter; die Gerüchte sind persönlich gedacht. παλιγκότων: heimtückisch lassen die guten Gerüchte das Schlimme fürchten, die bösen Einen für das Gute grausam büßen, vgl. 836. — 848. ἄνωθεν: attributiv eingeschoben, die Schlingen hoch an einem Pfosten angeknüpft; πολλὰς ἄνωθεν an 844 anklingend, wie κληδόνων παλιγκότων an 836: Klytämnestra macht Worte. —

849. λελημμένης: Form statt εἰλημμένης; abhängig von πρὸς βίαν, zu ergänzen ἐμοῦ: sonst lassen sich Gefangene willig befreien. — 851. κύριος: der Sohn bestätigt rechtskräftig das gegenseitige Vertrauen der Eltern. — 852. Ὀρέστης: sonst wird nach der Sage Orestes erst nach Agamemnons Tod zu Strophios gerettet, so in Sophokles' Elektra von der Schwester durch seinen Erzieher: hier hat ihn die Mutter selber vorher entfernt, wohl um ungehindert Ägisthos zum Nachfolger Agamemnons zu machen; unwissentlich hat sie sich damit den Rächer erhalten. — 854. ἀμφίλεκτα πῆματα: vgl. λιθόλευστος Ἄρης 'der wilde Kampf einer Steinigung', χερσπλακτοὶ δοῦποι 'der dumpfe Hall von Schlägen gegen die Brust'; also 'Unheil eines Rechtsstreites', vgl. νεκρέων ἀμφιλόγων vom Streit des Polyneikes um Thronrechte (Soph. Antig. 111). — 855. ἐμοὶ: mir der Mutter? mir als Regentin? προφωνῶν: vgl. εἶπε φωνῶν 195, laut und feierlich. τὸν τε: Anknüpfung einzelner Umstände, die einen Angriff auf das königliche Haus veranlassen oder gefährlich machen können. — 856. εἴτε: locker anreihend, von προφωνῶν abhängig, 'und den Fall, daß'. — 857. βουλὴν: nachdrücklich betonter Gegensatz zu δημόθρους ἀναρχ-

- βροτοῖσι τὸν πεσόντα λακτίσαι πλέον·
 τοιάδε μέντοι σκῆψις οὐ δόλον φέρει.
 ἔμοιγε μὲν δὴ κλαυμάτων ἐπίσσυτοι 860
 πηγαὶ κατεσβήκασιν, οὐδ' ἐνι σταγῶν·
 ἐν ὀψικοῖτοισι δ' ὄμμασιν βλάβας ἔχω,
 τὰς ἀμφὶ σοὶ κλαίουσα λαμπτηρουχίας
 ἀτημελήτους αἰέν· ἐν δ' ὀνειράσιν 865
 λεπταῖς ὑπαὶ κώνωπος ἐξηγειρόμην
 ῥιπαῖσι θωῦσσοντος, ἀμφὶ σοὶ πάθη
 ὀρώσα πλείω τοῦ ξυνεύδοντος χρόνου.
 νῦν, ταῦτα πάντα τλάσ', ἀπενθήτῳ φρενὶ
 λέγοιμ' ἂν ἄνδρα τόνδε τῶν σταθμῶν κύνα,
 σωτήρα ναὸς πρότονον, ὑψηλῆς στέγης 870

χία, von der besonnenen, geordneten politischen Beratung und Beschlussfassung, wie sie in Regierung und Volksvertretung sich darstellt. καταρρίψειεν: vgl. πατρίους παραδοχὰς καταβάλλειν 'das Herkommen niederwerfen, zu nichte machen' (Euripides). ὥς τε 'und den Gedanken, daß', vgl. vorher εἴ τε. — 858. τὸν πεσόντα λακτίσαι πλέον: sprichwörtliche Wendung, an die Fabel von dem Esel und dem sterbenden Löwen erinnernd, vgl. μηδ' ὀλωλότα κέντει· τίς ἀλκὴ τὸν θανόντ' ἐπικτανεῖν; (Soph. Antig. 1029 f.) wäre Agamemnon gefallen; die Regentschaft ohnmächtig, so könnten Thronprätendenten oder Volk sich noch an dem unschuldigen Orestes vergreifen. — 859. σκῆψις: des Strophios; τοιάδε: so rücksichtslos offenherzig gegen Klytämnestra als Regentin und Mutter; auch das lockere Polysyndeton vorhererweckt die Vorstellung, wie Strophios die verschiedenartigen schreckhaften Gründe im ehrlichen Eifer aufeinander häufe.

860. ἔμοιγε μὲν δὴ: Schlussergebnis ihrer Leiden. — 862. βλάβας: die Augen sind trüb und schmerzen. — 863. ἀμφὶ σοὶ: der Dienst der Feuerwächter gilt Agamemnon. — 864. ἀτημελήτους: prä-

dikativ, kausal; der Harrenden erscheint das Ausbleiben des Feuerzeichens als Dienstversäumnis. αἰέν: jede neue Nacht. — 865. Verbinde ὑπαὶ κώνωπος θωῦσσοντος ῥιπαῖσι λεπταῖς; Wortverschränkung dient der Betonung. — 867. ὀρώσα: vom Erleben im Traum, vgl. 409. 411. ξυνεύδοντος: die Zeit schläft mit dem Menschen, wie sie mit ihm geboren wird, wächst, alt wird, vgl. οἱ ξυγγενεῖς μῆνες (Soph. Kön. Od. 1082), σύμφυτος αἰάν 109. πλείω τοῦ χρόνου: vgl. χάρμα μείζον ἐλπίδος statt 'größer als es in der Erwartung sein könnte' 256; so erlebt man in der Zeit des Traums mehr, als dieselbe Zeitdauer in Wirklichkeit fassen könnte.

868. νῦν: lebhaft gegensätzlich, asyndetisch; vgl. 491. ἀπενθήτῳ: trotz den schweren Leiden, deren Spuren sie noch an sich trägt, will ihre Seele jetzt um Verlorenes, Erlittenes kein Leid mehr tragen. — 869. τόνδε: wieder zu den Ältesten gesprochen, den Zeugen wie ihrer Verlassenheit, so ihrer Verzeihung. σταθμῶν κύνα: vgl. 590; eigentlich ist Agamemnon, welcher zehn Jahre abwesend geblieben, dies nicht, aber sie will ihn so nennen. — 870. σωτήρα: die Vordertane halten den Mast trotz Stürmen. ναὸς: Bild für Haus und Hof,

στῦλον ποδῆρη, μονογενὲς τέκνον πατρί,
καὶ γῆν φανείσαν ναυτίλοις παρ' ἐλπίδα,
κάλλιστον ἡμαρ εἰσιδεῖν ἐκ χεῖματος,
ὁδοιπόρῳ διψῶντι πηγαῖον ῥέος —
τερπνὸν δὲ τἀναγκαῖον ἐκφυγεῖν ἅπαν — 875
τοιιοῖσδέ τοι νιν ἀξιῶ προσφθέγμασιν·
φθόνος δ' ἀπέστω· πολλὰ γὰρ τὰ πρὶν κακά
ἠνείχόμεσθα. νῦν δέ μοι, φίλον κάρα,
ἐκβαίν' ἀπήνης τῆσδε, μὴ χαμαὶ τιθείς
τὸν σὸν πόδ', ὦναξ, Ἰλίου πορθήτορα· 880
δμῳαί, τί μέλλεθ', αἷς ἐπέσταλται τέλος
πέδον κελεύθου στρωννύναι πετάσμασιν;
εὐθὺς γενέσθω πορφυρόστροφος πόρος,
ἐς δῶμ' ἄελπτον ὥς ἂν ἡγήται δίκη.

entsprechend dem vorigen und den zwei folgenden Bildern. — 871. ποδῆρη: ein hohes Haus muß unten fest aufrufen. μονογενὲς: ein solches Kind ist die Hoffnung des Hauses, wie Telemachos: μούνος ἐὼν ἀγαπητός (Od. 2, 365). — 872. καὶ γῆν 'auch Land', statt nur Himmel und Meer; die Verbindung sämtlicher Vergleichen asyndetisch. — 873. ἡμαρ von der Witterung, dem Himmel, vgl. 651. κάλλιστον εἰσιδεῖν: vgl. 841. — 875. τερπνὸν δὲ: parenthetisch erläuternd. τἀναγκαῖον ἐκφυγεῖν: was in den drei letzten Vergleichen geschieht. Die ehrenden Vergleichen sind übermächtig gehäuft: Klytämnestra hat erst die leidende Gattin und Mutter mit drastischen Übertreibungen dargestellt, jetzt ahmt sie mit innerem Hohn die verzeihende liebende Gattin nach; ähnlich häuft Aias die Vergleichen, wo er gegenüber Todfeinden die Lehre verständiger Nachgiebigkeit parodiert (Soph. Ai. 670 ff.).

876. προσφθέγμασιν: Dativ bei ἀξιῶν? Mittel der Würdigung, nicht Preis oder Wert. — 877. ἀπέστω: Schicksal und Menschen mögen ihr den Wert, den die Heimkehr Aga-

memnons für sie hat, ihr Glück nicht hämisch verkümmern, vgl. 253; an welches Glück mag sie wirklich denken? τὰ πρὶν κακά: die vorher geschilderten? den Verlust der Tochter? — 878. φίλον κάρα: Traulichkeit und Ehrerbietung vereinigend. — 880. πορθήτορα: der Ausdruck vom Fuße erhebt die ganze Gestalt ins Übermenschliche; Assonanz! — 881. τέλος: hoher Ausdruck. — 883. Ton, Assonanz! — 884. ἄελπτον: in doppelter Beziehung, auf die Verzweiflung an der Heimkehr — wie sie auch Agamemnons Herold empfunden hat — und auf die Ahnungslosigkeit gegenüber dem Tode. δίκη: eine andere Gerechtigkeit im Sinne Agamemnons, eine andere im Sinne Klytämnestras. Die Purpurteppiche erinnern an höchste Ehren göttlicher oder morgenländisch fürstlicher Art, aber auch an den Tod (vgl. πορφύρεος θάνατος) und an den Dienst unterirdischer Götter, wie z. B. eine Prozession athenischer Greisinnen den Eumeniden zu Ehren Purpurgewand trägt (Äsch. Eumeniden 1028 f.); doppelstinnig wirkt auch der Purpurteppich beim Tode Wallensteins: Klytämnestra treibt in Reden und Thun hohn-

τὰ δ' ἄλλα φροντὶς οὐχ ὕπνω νικωμένη 885
θήσει δικαίως σὺν θεοῖς εἰμαρμένα.

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

Λήδας γένεθλον, δωμάτων ἐμῶν φύλαξ,
ἀπουσία μὲν εἵπας εἰκότως ἐμῇ·
μακρὰν γὰρ ἐξέτεινας· ἀλλ' ἐναισίμως
αἰνεῖν, παρ' ἄλλων χρητὸς ἐρχεσθαι γέρας. 890
καὶ τᾶλλα μὴ γυναικὸς ἐν τρόποις ἐμέ
ἄβρυνε, μηδὲ βαρβάρου φωτὸς δίκην
χαμαιπετὲς βόαμα προσχάνης ἐμοί,
μηδ' εἵμασι στρώσας ἐπίφθονον πόρον

volles Spiel. — 885. τὰ δ' ἄλλα: vgl. τὰ δ' ἄλλα σιγῇ 36, τὰ δ' ἄλλα βουλευσόμεσθα 817, bedeutsam abbrechend, verschiebend. φροντὶς: anders von Agamemnon verstanden, vgl. 817 ff., anders von Klytämnestra. — 886. θήσει δικαίως: τιθέναι mit Adverb 'eine Sache in dem oder jenem Sinne abschließend festsetzen, bestimmen, wenden', vgl. ως ἄρ' ἐμελλον ὁπίσθε Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων θησέμεναι (Il. 12, 35). σὺν θεοῖς: zu εἰμαρμένα; 'im Verein mit den Göttern, mit Gottes Hilfe, Willen, so Gott will'. εἰμαρμένα: vgl. λευγαλῶ θανάτῳ εἰμαρτο ἀλῶναι (Od. 5, 312), καλεῖ, φαίη ἂν ἀνὴρ τραγικός, ἡ εἰμαρμένη (Plat. Phaedon 63), von unabänderlicher Schicksalsbestimmung, insbesondere an Tod erinnernd. Das Weitere gedenkt also Klytämnestra auszuführen als etwas, das wills Gott unabänderlich bestimmt ist wie der Tod: der Ausdruck hohnvoll deutlich, wie bei Elektra ihrem Todesopfer Ägisthos gegenüber (Soph. El. 1148 ff.).

887. Λήδας γένεθλον: Leda die Enkelin des Ares, Gemahlin des Tyndareos, Geliebte des Zeus, Mutter Helenas von Zeus, Klytämnestras von Tyndareos; in der Anrede Λήδας . . φύλαξ ein Gegensatz zwischen der schlichten Pflichttreue, die Klytämnestra geschildert, und

andererseits dem hohen Geschlecht, vgl. 589 ff., 596 f.; die Untreue Klytämnestras kennt Agamemnon nicht. — 888. ἀπουσία εἰκότως: ähnlich in der Länge; eine scherzende Ablehnung. — 889. μακρὰν: vgl. μὴ μακρὰν βούλον λέγειν (Soph. El. 1259). ἐξέτεινας: vgl. ἐξέτεινα προΐμιον 802. — 890. παρ' ἄλλων: nicht von der nächsten Angehörigen. τόδε γέρας: nimmt den Inhalt von ἐναισίμως αἰνεῖν noch einmal auf. Agamemnon lehnt eine Lobpreisung aus dem Munde der nächsten Angehörigen als etwas Ungünstiges ab. — 891. τᾶλλα: alles Weitere zusammenfassend, um ein Besonderes herauszuheben. γυναικός: als wäre er ein Weib. — 892. βαρβάρου: als wäre sie ein Barbarenmann. — 893. χαμαιπετὲς: Klytämnestra steht neben dem Wagen wie zu Agamemnons Füßen und verneigt sich ehrerbietig: das erinnert an das Niederfallen der Morgenländer vor ihren Fürsten, τὸ προσκυνεῖν. βόαμα: wegen des pomphaft preisenden Tons, der an barbarische Anbetung erinnert; zur Verbindung χαμαιπετὲς βόαμα, vgl. νυκτίπλαγκτος εὐνή 12, ἀσπίστορες κλόνοι 391; zu προσχαίνειν βόαμα vgl. τὰ δεινὰ δῆματα χανεῖν (Soph. Ai. 1226), freierer Inhaltsakkusativ. ἐμοί: betont wie ἐμέ 891; Gegensätze? Beachte die scharfen, abwehrenden Ausdrücke und Laute.

τίθει· θεοὺς τοι τοῖσδε τιμαλφεῖν χρεών, 895
 ἐν ποικίλοις δὲ θνητὸν ὄντα κάλλεσιν
 βαίνειν ἐμοὶ μὲν οὐδαμῶς ἄνευ φόβου.
 λέγω κατ' ἄνδρα, μὴ θεόν, σέβειν ἐμέ·
 ἥχωρ' ἰς ποδοπήστρων τε καὶ τῶν ποικίλων'
 κληδὼν ἄντετ' καὶ τὸ μὴ κακῶς φρονεῖν 900
 θεοῦ μέγιστον δῶρον· ὀλβίαι δὲ χορή
 βίον τελευτήσαντ' ἐν εὐεστοῖ φίλῃ.
 εἰ πάντα δ' ὥς πράσσοιμ' ἄν, εὐθαρσῆς ἐγώ.

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

καὶ μὴν τόδ' εἶπε μὴ παρὰ γνώμην ἐμοί.

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

γνώμην μὲν ἴσθι μὴ διαφθεροῦντ' ἐμέ. 905

— 895. τίθει: Stellung! Energische Alliteration.

898. λέγω: Tonstellung! vgl. 817; Asyndeton der Bekräftigung. κατ' ἄνδρα: vgl. 341; μείζων τις ἢ κατ' ἄνθρωπον σοφία (Plat. Apol. 5). — 899. Direkte Anführung eines Rufs, Spruchs, Gesetzes, Inhalt zu ἀντεῖ; vgl. ἀλλ' ἢ δὲ' μέντοι μὴ λέγει (Soph. Antig. 567), Ζῆνα τῷ πάθει μάθος' θέντα κυρίως ἔχειν 167. Beachte die Geringschätzung in ποδοπήστρων und τῶν ποικίλων; der Artikel die ganze Gattung zusammenfassend; parodierende Assonanz, vgl. 472 f. — 900. κληδὼν: Ausdruck z. B. von dem bedeutamen Glückwunsch des Antinoos (Od. 18, 117) oder der Unheilsberufung der kornmahlenden Sklavin (Od. 20, 120): hier der Ruf Unheil abwehrend. κακῶς φρονεῖν: Gegensatz zu σωφρονεῖν, von der Überhebung. — 901. ὀλβίαι τελευτήσαντα: Solon zu Krösos εἰ δὲ πρὸς τοῦτοις ἐτι τελευτήσει τὸν βίον εὖ, ὀλβίος κεκλησθαι ἄξιός ἐστι· πρὶν δ' ἂν τελευτήσει, ἐπισχέειν μὴδὲ καλέειν πῶ ὀλβιον, ἀλλ' εὐτυχία (Herodot 1, 32); welche Bedeutung der Gedanke für ihn insbesondere hat, ahnt Agamemnon nicht. — 903. εἰ πάντα δέ: ergänze ἔχοι oder γένοιτο; der Ad-

verbialsatz ὥς πράσσοιμ' ἄν vertritt das Adverbium zu ἔχοι, γένοιτο; betone πάντα im Gegensatz zum besonders vorliegenden Fall. πράσσοιμ' ἄν: Agamemnon stellt sich vor, er wolle, handle in allem andern, z. B. für die Rettung der Flotte, die Sühnung der Schuld im Volke, mit gleicher frommer Vorsicht wie jetzt: angenommen, es gehe dann auch mit allem im Sinne seines Handelns, dann ist er voll Zuversicht. ἐγώ: ergänze den Indikativ der Kopula. Die Kürzungen und die Allgemeinheit des Satzes Ausdruck der vorsichtigen Zurückhaltung; Agamemnon meidet, mit Reden und Schweigen, ähnlich wie anfangs sein Herold, jede Berufung von Unheil.

904. καὶ μὴν: lebhaft ein Zusammentreffen feststellend, zustimmend, eine Konsequenz ziehend, oft logisch unfolgerichtig, sophistisch (Soph. Ai. 531, 539. Antig. 558). τόδε: das Eine, um das es sich gerade jetzt handelt. — 905. γνώμην: den Ausdruck Klytämnestras in anderem Sinne aufnehmend; Kraft des Wortspiels? ἐμέ: beachte die Beziehungen der betonten Pronomina ἐγώ, ἐμοί, ἐμέ 903—905; Vers 905 in Konstruktion, Klang, Rhythmus parallel zu 904:

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

ἡὔξω θεοῖς δείσας ἂν ὧδ' ἔρδειν τάδε;

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

εἴπερ τις, εἰδὼς γ' εὖ τόδ' ἐξεῖπον τέλος.

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

τί δ' ἂν δοκεῖ σοι Πρίαμος, εἰ τάδ' ἤνυσεν;

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

ἐν ποικίλοις ἂν κάρτα μοι βῆναι δοκεῖ.

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

μὴ νυν τὸν ἀνθρώπειον αἰδεσθῆς ψόγον. 910

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

φήμη γε μέντοι δημόθρους μέγα σθένει.

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

ὁ δ' ἀφθόνητός γ' οὐκ ἐπίζηλος πέλει.

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

οὔτοι γυναικὸς ἐστὶν ἱμεῖρειν μάχης.

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

τοῖς δ' ὀλβίοις γε καὶ τὸ νικᾶσθαι πρόπει.

Wirkung? — 906. Verbinde ἂν mit δείσας und ἔρδειν; nach εὔχομαι Infinitiv mit ἂν, statt eines Futurums, wie nach ὁμνυμι, φημι: die gelobte Handlung war zur Zeit des Gelübdes noch von Umständen bedingt. ὧδε: vgl. ἡ κάπαπειλὼν ὧδ' ἐπεξέρχει θρασύς; (Soph. Antig. 752), Demosthenes von Philippos: ἐξαπατῶν οὕτως ἡνέχθη (Olynth. Reden 2, 7); der Begriff des vorausgegangenen Partizips wird nachdrücklich noch einmal aufgenommen, Analepsis, 'in Furcht, ja so und nicht anders'. — 907. τέλος: vgl. ὥς τοι ἐγὼ μύθου τέλος ἐν φρεσὶ θεῶν 'ein endgültiges Wort' (Il. 16, 83); hier Inhaltsakkusativ.

Klytämnestra wollte durch die ironische Frage Agamemnon reizen, sich frei von Götter- und Schicksalsangst zu zeigen: er schneidet weiteres Fragen nach Gründen ab; Cäsar! — 908. τί ἂν: ergänze den Infinitiv eines Verbums des Thuns; vgl. εἰ πάντα 903. Der Übergang auf Priamos sprunghaft; durch εἴπερ τις veranlaßt? — 910. μὴ νυν: Folgerung springender Logik. τὸν ἀνθρώπειον: im Gegensatz zur Deisidämonie 906. — 911. Vox populi vox dei, vgl. 441 f. — 913. μάχης: spottend, weil Klytämnestra Volk und Neid herausfordern will. — 914. Gedanken sprung; νικᾶσθαι an μάχης äusser-

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

ἦ καὶ σὺ νίκην τήνδε δῆριος τίεις; 915

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

πιθοῦ· κράτος μὲν τοι πάρες γ' ἐκὼν ἐμοί.

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

ἀλλ' εἰ δοκεῖ σοι ταῦθ', ὑπαί τις ἀρβύλας
λύοι τάχος, πρόδουλον ἔμβασιν ποδός·
καὶ τοῖσδέ μ' ἔμβαίνονθ' ἀλουργέσιν θεῶν
μή τις πρόσσωθεν ὄμματος βάλοι φθόνος. 920
πολλὴ γὰρ αἰδώς σωματοφθορεῖν, ποσὶν
φθείροντα πλοῦτον ἀργυρωνήτους θ' ὑφάς.

lich anknüpfend. — 915. νίκην δῆριος Prädikat; τήνδε Objekt, stark betont, statt τόδε, vgl. εὐδαιμονίαν τοῦτο νομίζω und ταύτην νομίζω; doppelter Akkusativ bei τίεις: τρίποδα .. δυωδεκάβοιον ἐνὶ σφίσι τιόν Ἀχαιοί (Il. 23, 703). δῆριος: Ausdruck und Form des Heldengesanges! Frage spöttischer Verwunderung, daß auch eine Klytämnestra den Sieg über sich selbst als wahren Schlachtsieg schätze, wie es z. B. ein Odysseus Agamemnon gegenüber thun mag: κρατεῖς τοι τῶν φίλων νικώμενος (Soph. Ai. 1353). — 916. κράτος 'Übermacht, Sieg', wie im Heldengesang; durch μὲν bestätigend gehoben. τοι: im Entschluß bestärkend; Klytämnestra fühlt, daß Agamemnon durch dieses Argument, von der Selbstüberwindung im Glück, unsicher geworden ist. Die Vershälften genau gleich, auf einander reimend, vgl. ἀτιμίας μὲν οὐ, προμηθείας δὲ σοῦ (Soph. El. 1036), vgl. die Cäsur 907: eindringliche Bitte, energisches Drängen, mit furchtbarem Doppelsinn.

917. εἰ δοκεῖ σοι: Agamemnon ist nicht überzeugt, aber gerade mit seiner Schicksalsvorsicht irre gemacht, von der Ate befangen: κελαιναὶ Ἑρινύες τιθεῖσ' ἄμανρόν, ἐν δ' αἰσίοις τελέθοντος οὐ τις ἀλκά 447 ff. ὑπαί: adverbial (Tmesis). τις: ein Diener tritt zum Wagen. — 918. πρόδουλον: der

Fuß ein Herr, 888: das Zeichen des Stolzen, Herrischen soll abgelegt werden; in Schuhen über die Teppiche zu schreiten würde um so mehr hochmütig erscheinen, weil der Grieche ohnehin beim Eintritt ins Haus die Schuhe ablegt; erst beim Ausgehen binden Athene, Hermes, Telemachos sich Sohlen unter die Füße. — 919. θεῶν: die Teppiche dienen sonst gottesdienstlichen Zwecken; ergänze θεῶν auch zu ὄμματος φθόνος. — 920. φθόνος: von der schädigenden Zauberkraft des Blickes; der Neidblick der Götter trifft den, der im Glück die Götter vergißt oder mißachtet. — 921. αἰδώς: mit Subjektsinfinitiv, vgl. αἰδώς δ' αὐτὸν νέον ἄνδρα γεραίτερον ἐξέρεσθαι (Od. 3, 24). σωματοφθορεῖν: in Sagen hat oder erhält ein mißhandeltes Gut manchmal persönliches Leben, ähnlich ist die Vorstellung Agamemnons; in Wahrheit vernichtet er sein eigenes Leben, aber nicht, weil er den Purpur betritt; er soll vielmehr den Purpur betreten, um unter den Zeichen höchsten Menschenglückes unterzugehen, wie jene göttliche Hand gerade ihn glücklich aus dem Sturm entführte, um ihn daheim allein sterben zu lassen. — 922. ἀργυρωνήτους: gesponnen und gewoben wird, zu heroischer Zeit, im Hause, so von Arete, Penelope, Andromache, Helene und

τούτων μὲν οὕτω· τὴν ξένην δὲ πρενμενῶς
τήνδ' ἐσκόμιζε· τὸν κρατοῦντα μαλθακῶς
θεὸς πρόσσωθεν εὐμενῶς προσδέσκειται· 925
ἐκὼν γὰρ οὐδεὶς δουλίῳ χρῆται ζυγῷ·
αὐτὴ δέ, πολλῶν χρημάτων ἐξαίρετον
ἄνθος, στρατοῦ δώρημ' ἐμοὶ ξυνέσπετο.
ἐπεὶ δ' ἀκούειν σοῦ κατέστραμμαι τάδε,
εἴμ' ἐς δόμων μέλαθρα πορφύρας πατῶν. 930

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

ἔστιν θάλασσα — τίς δέ νιν κατασβέσει;
τρέφουσα πολλῆς πορφύρας ἰσάργυρον
κηκίδα παγκαίνιστον, εἰμάτων βαφάς·
οἶκος δ' ὑπάρχει τῶνδε σὺν θεοῖς, ἄναξ,
ἔχειν, πένεσθαι δ' οὐκ ἐπίσταται δόμος. 935
πολλῶν πατησµὸν δ' εἰμάτων ἂν ἠϋξάμην
δόμοισι προὔνεχθέντος ἐν χρηστηρίοις
ψυχῆς κόμιστρα τῆσδε μηχανωμένη.

ihren Dienerinnen, gekauft mag die in echtem Purpur gefärbte Wolle sein; in römischer Zeit wurde das Pfund doppelt gefärbter tyrischer Purpurwolle um tausend Denare gekauft. τε: das zweite Glied nähere Erklärung des ersten, 205.

923. Agamemnon steigt, ohne Schuhe, vom Wagen. τούτων οὕτω: denke ein εἰρηνα, εἰρήσθω, vgl. τοῦ κασιγνήτου τί φῆς; (Soph. El. 317), der Genetiv das Gebiet bezeichnend, in welches das Gesagte gehört. — 926. Härte ist Überhebung, die im gottverhängten Sklavenloos die allgemein menschliche Abhängigkeit von höherer Gewalt verkennt. — 927. αὐτὴ: um der Herrschaft und um der Sklavin selber willen soll Klytämnestra gütig sein; an Eifersucht seiner Gattin denkt Agamemnon nicht. — 928. ἄνθος: Homer nennt Kassandra Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην (Il. 13, 365). — 929. κατέστραμμαι: ähnlich νικάσθαι, νίκην δῆριος, κράτος 914 ff.; dazu ἀκούειν σοῦ τάδε konsekutiv. — 930. πορ-

φύρας πατῶν: Endstellung und Ausdruck, wie κατέστραμμαι, mit der Kraft einer letzten Verwahrung.

931. ἔστιν θάλασσα: im gehobenen Ton sittlicher Überzeugung, zur Abwehr falscher Bedenken und Verwahrungen. κατασβέσει: wie mit den Objekten Feuer, Sturm, Zorn, Streit vom Vernichten lebendiger Kräfte in ihrer Thätigkeit; denke hier τρέφουσιν aus dem Folgenden hinzu. — 933. εἰμάτων βαφάς: prädikative Apposition, den Zweck bezeichnend; εἶμα wie vestis auch Decke, Teppich, vgl. 845. — 934. οἶκος: vgl. οἶκον ἔδεις (Od. 16, 431), vom Besitztum des Hauses. τῶνδε: partitiv, der Teil stolz bescheiden nicht genannt. σὺν θεοῖς: vgl. 886; durch die Anrede ἄναξ bedeutsam gehoben. — 935. ἔχειν: zum Infinitiv vgl. οὐατ' ἀκονέμεν ἔστι (Il. 15, 129); Stellung! Gegensatz zu πένεσθαι. — 936. πολλῶν: Affektion. — 937. Denke προὔνεχθέντος τοῦ εὐξασθαι ἐν δόμοις χρηστηρίοις ἐμοὶ μηχανωμένη κόμιστρα; Klytämnestra mag an Orakelstätten gefragt haben, freilich

- ῥίξης γὰρ οὔσης φυλλὰς ἵκει' ἐς δόμους,
σκιὰν ὑπερτείνασα σειρίου κυνός· 940
καὶ σοῦ μολόντος δωματῖτιν ἐστίαν —
θάλλος μὲν ἐν χειμῶνι σημαίνει μολών·
ὅταν δὲ τεύχη Ζεὺς ἀπ' ὕμφακος πικρῶς
οἶνον, τότε ἤδη ψυχὸς ἐν δόμοις πέλει
ἀνδρὸς τελείου δῶμ' ἐπιστροφωμένου. 945
Ζεῦ, Ζεῦ τέλειε, τὰς ἐμὰς εὐχὰς τέλει·
μέλοι δέ τοι σοί γ' ὦνπερ ἄν μέλλης τελεῖν.

in anderm Sinn. — 939. οὔσης: die Wurzel ist noch, lebt (Od. 6, 287). ἵκειτο: Aorist der Erfahrung in Gleichnissen. δόμους: Haus und Hof, Garten inbegriffen; vgl. 697. — 940. ὑπερτείνασα: vgl. ἐξεδέξατο παραγγέλλασα 279, das Partizip eine Fortsetzung der Haupthandlung. σειρίου κυνός objektiver Genetiv, der Schatten etwas Thätiges; der Seirios, im Sternbild des großen Hundes, Stern des heißesten Hochsommers, der Hundstage: λαμπρότατος μὲν ὃ γ' ἐστὶ, κακὸν δὲ τε σῆμα τέτυκται, καὶ τε φέρει πολλὸν πυρετὸν δειλοῖσι βροτοῖσιν (Il. 22, 30f.). — 941. καὶ 'auch', im Nachsatz einer Vergleichung; Vordersatz und Nachsatz selbständig, nur durch den Ton verbunden. — 942. θάλλος ἐν χειμῶνι: vgl. φῶς ἐν εὐφρόνῃ 506, Ausdruck für eine wunderbar überraschend gekommene Freude; lebhaft drängt sich diese Vorstellung vor die andere, schon vorbereitete vom Schatten im Sommer, den Satzbau durchbrechend. σημαίνει μολών: konstruiert wie δηλοῖς γὰρ τι καλχαίνονσ' ἔπος (Soph. Antig. 20). — 943. ὅταν δὲ τεύχη: in der Zeit des Hundsterns; die Zeit der Sommerhitze und des Reifens der Früchte hier, im Nachsatz einer Vergleichung, metaphorisch zu verstehen: von einer Zeit spannungsvoller Erwartung im Hause? — 944. τότε ἤδη 'zu der Zeit nun also', im Gegensatz zu der zwischenhinein erwähnten Winterzeit die anfangs gemeinte Sommerzeit betonend, vgl. τὸ τήνικ' ἤδη (Soph. Oed. a. Kolon.

440). — 945. τελείου: im Gegensatz zu Weib und Knecht. — 946. Agamemnon ist auf die Eingangspforte zu geschritten, Klytämnestra etwas zurückgeblieben. Ζεῦ τέλειε: als Gott des Lichtes und der Zeiten vollkommen, schafft er auch alle Vollendung und Verwirklichung in Zeit und Leben; die Wiederholungen τελείου τέλειε τέλειε τελεῖν, Polyphton, Adnomination, Wortspiel, Ausdruck der Leidenschaftlichkeit des Verlangens nach Vollendung. μέλοι: an τέλει anklingend, wie an μέλοι wieder μέλλης: Wirkung? σοί γε: vgl. καὶ φίλος ἀρκέσαιμι σοί γ' ὀπλισμένῳ 'gerade dir, einem Manne wie dir' (Soph. Ai. 1123); Zeus wird in der Eigenschaft eines Vollenders dringlich angeredet. ὦνπερ ἄν: verallgemeinernd. In der Gedankenverbindung 'vollbringe, um was ich bete, und mögest du wirklich sorgen für diejenigen Dinge, welche du überhaupt vollbringen sollst' ist der zweite, allgemeinere, scheinbar mildere Gedanke eine scharfe Rechtfertigung des ersten. — Klytämnestra folgt dem Gemahl, Kassandra bleibt.

Im dritten Epeisodion, 756—947, wird Agamemnon als König und Heerführer von den Ältesten mit Zurückhaltung empfangen; er beglückwünscht Argos und dessen Götter zum Erfolg der Heerfahrt und rechtfertigt sich damit, wehrt mißgünstige Anklagen ab, kündigt Maßnahmen zur Entsühnung des Landes an und wünscht sich göttlichen Segen im Hause (756—827). Als Vertreterin dieses Hauses

ΧΟΡΟΣ.

στροφή α'.

- Τίπτε μοι τόδ' ἐμπέδως
δεῖμα προστατήριον
καρδίας τερασκόπον πωτᾶται, 950
μαντιπολεῖ δ' ἀκέλευστος ἄμισθος αἰοιδά;
οὐδ' ἀποπτύσας, δίκαν
δυσκρίτων ὄνειράτων,
θάρσος εὐπειθὲς ἱ-
ξη φρενὸς φίλον θρόνον· 955
χρόνος δ', ἐπεὶ
πρυμνησίων ξὺν ἐμβόλοις
† ψαμμιάς κατὰ παρή-
βησεν, εὐθ' ὑπ' Ἴλιον
ὤρτο, ναυβάτας στρατός.

ἀντιστροφή α'.

πενύθομαι δ' ἀπ' ὀμμάτων

960

empfängt ihn Klytämnestra unheilverkündend, hohnvoll ihre Leiden und ihre Freude übertreibend und seine Eitelkeit versuchend: Agamemnon erwehrt sich der Selbstüberhebung, läßt sich aber täuschen; fromm und besonnen verwahrt er sich gegen Unheil und nimmt er sich auch der Sklavin an, aber er läßt sich von Klytämnestra unter hohnvoll großen Worten und unheilbeschwörendem Gebet dem Tode entgegenführen (828—947).

Das dritte Stasimon, V. 948—999. Chor; Kassandra auf dem Wagen, schweigend.

949. προστατήριον: wie der Hüter eines Hauses, Thores. — 951. ἀκέλευστος ἄμισθος: Seher, Sänger üben sonst ihren Beruf auf Geheiß und um Lohn. — 952. ἀποπτύσας: vor etwas Feindlichem spie man zur Beschwörung aus, vgl. ἀλλὰ πτύσας ὡσεὶ τε δυσμενῇ μέθης τὴν παῖδα (Soph. Antig. 633). δίκαν ὄνειράτων: einen bloßen Traum mag man mit solchem Mittel bannen. — 954. Θάρσος εὐπειθὲς: die zudringliche böse Weissagung, 951,

Objekt zu ἀποπτύσας; εὐπειθὲς von weissagenden Träumen 264. — 955. ἱξη: zweite Person in lebhafter Verallgemeinerung oder Objektivierung der eigenen Person; vgl. 119. θρόνον: den Alten ist klare Besinnung der vertraute sichere Sitz, jetzt wehrt die Ahnung ihnen feindlich den Zugang. — 955^b. χρόνος: 'es währt, dauert'. ἐπεὶ: vgl. δέκατον ἔτος ἐπεὶ 40. — 956. ἐμβόλοις: an solche werden bei sandigem Ufer die Hintertaue befestigt. — 957. ψαμμιάς κατὰ: statt auf den Wellen, in der Aue am Skamandros zu kämpfen; κατὰ einer metrischen Länge 970 entsprechend. παρήβησεν: das Heer ist in Aulis mit seinen Schiffspfählen zusammen alt und schwach geworden; Ton der Hyperbel? — 958. εὐτε: vgl. 178; das Müßigliegen und Altern tritt widerspruchsvoll gleich beim Beginn kriegerischer Ausfahrt ein; beachte 959.

960. ἀπ' ὀμμάτων: mit Augen hat er Agamemnon wiedergesehn; diesem gilt die ahnungsvolle Angst,

νόστον, αὐτόμαρτυς ὦν·
 τὸν δ' ἄνευ λύρας ὅμως ὑμνωδεῖ
 θοῖνον Ἑρινύος αὐτοδίδακτος ἔσωθεν
 θυμός, οὐ τὸ πᾶν ἔχων
 ἐλπίδος φίλον θράσος. 965
 σπλάγχνα δ' οὔτοι ματά-
 ζει, πρὸς ἐνδίοις φρεσὶν
 τελεσφόροις
 δίναις κυκλούμενον κέαρ.
 εὔχομαι δ' ἐξ ἐμᾶς 970
 ἐλπίδος ψύθη πεσεῖν
 ἐς τὸ μὴ τελεσφόρον. 970^b

στροφή β'.

μάλα γέ τοι τὸ πολιᾶς ὑγιέας
 ἀκόρεστον· τὸ δὲ τέρμα, νόσος
 γείτων ὁμότοιχος ἐρείδει·

die der Chor seit der Opferung der Tochter empfunden hat und die er, nach der seltsamen Heimkehr und Klytämnestras unheimlichem Empfang, mit Grausen wieder empfindet. — 962. ἄνευ λύρας: zum Willkommen würde Freudenlied und Laute stimmen; eine leidenschaftliche Klageweise wird eher mit der stark und durchdringend tönenden Flöte begleitet. — 963. Ἑρινύος: ihr geweiht, vgl. 628. αὐτοδίδακτος: der Sänger Phemios sagt: αὐτοδίδακτος δ' εἰμί, θεὸς δέ μοι ἐν φρεσὶν οἶμας παντοίας ἐνέφυσεν (Od. 22, 347); hier mag die Erinye auch die Muse sein. — 964. τὸ πᾶν: adverbial, 165; Stellung der Negation, vgl. οὐ πᾶν, Ton der Litotes. — 966. σπλάγχνα: von den weissagenden edlen inneren Teilen eines Opfertiers auf das weissagende Innerste der menschlichen Brust übertragen. — 967. Verbinde κέαρ κυκλούμενον δίναις τελεσφόροις πρὸς φρεσὶν ἐνδίοις; diese Apposition zu σπλάγχνα ist begründend für οὐ ματάζει: da die heftige Bewegung des Herzens schon bis dicht an die unterste Tiefe der Brust geht, muß die

Ahnung wahr sein. ἐνδίοις: wo nur Recht und Wahrheit gilt. — 968. τελεσφόροις: vgl. τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτὸν vom geschlossenen, vollständigen Kreis des Jahres (Od. 4, 86). — 970. ἐξ ἐλπίδος πεσεῖν: aus dem Bereich der Erwartung, des Erwarteten in einen andern geworfen werden; zu πεσεῖν ist ψύθη prädikativ, Subjekt das erwartete Unheil. — 971. τελεσφόρον: anklingend an 968, Sinn verändert, Polyptoton mit Wortspiel, vgl. 946 f.

972. Partikeln reflektierend. πολιᾶς: vgl. πολιὸν δάκρυον 'Greisen thräne', πολιὸς νόμος 'alte Ordnung'. ὑγιέας: vor Vokalen εἰ oft zur vereinfacht, vgl. ἰέρα, Εὐγένεια. — 973. ἀκόρεστον: vgl. τοῦ ζῆν γὰρ οὐδεὶς ὡς ὁ γηράσκων ἐρεῖ (Sophokles); der bereits grauköpfige Muntre und Gesunde will erst recht bis ans Ende munter und gesund leben. τὸ δὲ τέρμα: vgl. τὸ δὲ πάντων μέγιστον, αὐτὸς ὁ νόμος κωλύει; ankündigende Apposition zum folgenden Satz, 'das festbestimmte Ende aber ist dies: Krankheit kommt'. — 974. ἐρείδει: schon bisher wohnte die Krankheit dicht nebenan, aber jetzt stößt sie und

καὶ πότμος εὐθυπορῶν 975
 ἀνδρὸς ἐπαισεν ὡς —
 — ὡς — ἄφαντον ἔρμα.
 καὶ τὸ μὲν πρὸ χρημάτων
 κτησίων ὄκνος βαλῶν
 σφενδόνας ἀπ' εὐμέτρον — 980
 οὐκ ἔδυ πρόπας δόμος
 πημονᾶς γέμων ἄγαν
 οὐδ' ἐπόντισε σκάφος·
 πολλά τοι δόσις ἐκ Διὸς ἀμφιλαφῆς τε καὶ ἐξ ἀλό-
 κων ἐπετειᾶν
 νῆστιν ὤλεσεν νόσον. 985

αντιστροφή β'.

τὸ δ' ἐπὶ γὰρ πεσὼν ἄπαξ θανάσιμον
 πρόπαρ ἀνδρὸς μέλαν αἶμα τίς ἄν

drängt sie, um die Gesundheit aus ihrem Wohnsitz zu verdrängen. — 975. καὶ 'auch'; der vorangehende Gedanke ist logisch Vordersatz der Vergleichung, καὶ πότμος beginnt den Hauptgedanken; vgl. 941. — 976. In der Lücke ergänze, entsprechend der schon grau gewordenen Gesundheit, etwa die Vorstellung langer glücklicher Fahrt, nahen Fahrtzieles. ἐπαισεν ἔρμα: Bild wie in εὐθυπορῶν, der Nachsatz der Vergleichung wieder auf neuer Vergleichung beruhend, metaphorisch, 943. — 978. τὸ μὲν: adverbial; es schwebt ein Gegensatz τὸ δὲ vor. πρὸ 'in der Verteidigung, zur Rettung'. — 979. κτησίων: im Gegensatz zu Lebensgütern, die man nicht kaufen, erwerben kann. ὄκνος: nämlich des Schiffers auf der Klippe. βαλῶν: das Objekt aus εὐμέτρον und χρημάτων zu erkennen. — 980. εὐμέτρον: gemessen wird, was man auswerfen soll, um flott zu werden. — 981. Bei ὄκνος βαλῶν schwebte ein Hauptprädikat vor wie 'rettete das Schiff': dafür ein neues Subjekt mit neuer negativer Wendung; zur Anakoluthie vgl. 941 f. δόμος: das schon vorher als Schiff vorgestellte

alte glückliche Haus oder Geschlecht. — 982. πημονᾶς: so werden πῆμα, ἀπῆμων, πημαίνω, ἀπήμαντος bei Homer von Schädigungen des Schiffes gebraucht. ἄγαν 'sehr' mit Betonung. — 983. σκάφος: vgl. 644; Gegensatz zum ausgeworfenen Gut? zu losgerissenen Schiffsteilen? — 984. Verbinde δόσις ἐκ Διὸς καὶ ἐξ ἀλόκων πολλὰ ἀμφιλαφῆς τε; von Zeus kommen befruchtend Regen, Sonnenschein, Winde. — 985. Die Ausdrücke νῆστιν νόσον und ὤλεσεν übertreibend: die Übertreibung läßt diese Art Verlust eher leicht erscheinen.

986. τὸ δὲ: mit αἶμα zu verbinden; der Gegensatz zu τὸ μὲν 978 in veränderter Form. ἄπαξ: vgl. ἄπαξ κατθανῶν 846. — 987. πρόπαρ ἀνδρὸς 'der vorher ein leibhaft wirklicher Mann war', vgl. οἰκτίρατ' ἀνδρὸς Οἰδίπουν τόδ' ἄθλιον εἶδωλον (Soph. Oed. a. Kol. 109). μέλαν αἶμα: vom Blut des Helden, im Gegensatz zum entfärbten Blut des Schwachen oder Alten. — 988. ἐπαείδαν: noch rinnende Blutung eines Verwundeten suchte man durch Zauberspruch zu stillen, wie bei Odysseus:

πάλιν ἀγκαλέσαιτ' ἐπαείδων;
 οὐδὲ τὸν ὀρθοδαῆ
 τῶν φθιμένων ἀνάγειν 990
 Ζεὺς αὐτ' ἔπαυσ' ἐπ' εὐλαβείᾳ.
 εἰ δὲ μὴ τεταγμένα
 μοῖρα μοῖραν ἐκ θεῶν
 εἶργε μὴ πλεόν φέρειν,
 προφθάσασα καρδία 995
 γλῶσσαν ἂν τάδ' ἐξέχει.
 νῦν δ' ὑπὸ σκότῳ βρέμει
 θυμαλγῆς τε καὶ οὐδὲν ἐπελπομένα ποτὲ καίριον
 ἐκτολυπεύσειν
 ζωπυρουμένας φρενός.

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

Ἔσω κομίζου καὶ σύ, Κασάνδραν λέγω, 1000

ἐπαοιδῇ δ' αἶμα κελαινὸν ἔσχεθον
 (Od. 19, 457). — 989. τὸν ὀρθοδαῆ
 'einen solchen, der es richtig ge-
 lernt hätte'. — 990. τῶν φθιμέ-
 νων: Genetiv wie τῶνδε ἔχειν 934.
 — 991. Ζεὺς ἔπαυσε: Zeus traf
 den Asklepios mit dem Blitz, weil
 derselbe, auf Bitten der Artemis,
 den Hippolytos wieder ins Leben
 zurückgerufen hatte; auch Askle-
 pios, in Sage und Dichtung ein
 Mensch, hatte jene Kunst der Toten-
 erweckung nicht rechtmäßig und
 ehrlich sich angeeignet. αὐτὲ stellt
 das Eingreifen des Zeus dem Be-
 ginnen der Sterblichen als Gegen-
 wirkung gegenüber. — 992f.: denke
 μοῖρα ἐκ θεῶν τεταγμένα μοῖραν
 ἐκ θεῶν τεταγμένα. — 994. πλεόν
 φέρειν: vgl. πλεονέκτης 'der Hab-
 gierige, Anmaßende', von einem
 Vorteil über Gebühr. Zweierlei
 Recht und Pflicht, beide gottver-
 ordnet, streiten hier: die Gerechtig-
 keit, wonach das Haus durch den
 Tod eines Mannes Heimsuchung
 leiden soll, und die andere, die
 der Liebe und Treue gegen den
 König. — 995. προφθάσασα γλῶσ-
 σαν: Worte wären zu langsam für
 den Notschrei des Herzens. — 996.
 ἐξέχει: vgl. ἀηδὼν . . χέει πολυη-

χέα φωνήν (Od. 19, 521), von der
 Fülle und Gewalt des Tons. —
 999. φρενός: wenn die Glut der
 Erregung schon die tiefste Brust
 entzündet hat, kann von da kein
 besonnener Gedanke mehr kommen;
 vgl. 968.

Im dritten Stasimon, 948—
 999, infolge der Heimkehr des Königs
 und des Empfangs durch Klytäm-
 nestra, die alte Angst vor einem
 Unheil im Königshaus unabtreiblich
 wiederkehrend, allem Augenschein
 trotzend, sinnverwirrend herzbe-
 thörend, kaum noch ohnmächtige
 Wünsche duldend (948—971); dann
 die Ergebung in den Gedanken,
 daß auch nach langem Glück noch
 Unglück und diesmal ein unersetz-
 licher Schaden durch blutigen Tod
 kommen werde, und die schmerz-
 volle Unterwerfung unter eine höhere
 Macht, welche Schweigen gebietet
 (972—999).

Die Exodos, Schlussteil des
 Stückes vom letzten Chorlied bis
 zum Abzug des Chors, V. 1000—
 1046. — Erst Klytämnestra zu
 Chor und Cassandra.

1000. Klytämnestra aus dem
 Palaste, eilig. κομίζου: 'sich in
 Sicherheit bringen, unter sichere

ἐπεὶ σ' ἔθηκε Ζεὺς ἀμηνίτως δόμοις
 κοινωνὸν εἶναι χειρὶ βῶν, πολλῶν μετὰ
 δούλων σταθεῖσαν κτησίῳ βωμοῦ πέλας.
 ἔκβαιν' ἀπήνης τῆσδε· μηδ' ὑπερφρόνει.
 καὶ παῖδα γάρ τοι φασιν Ἀλκμήνης ποτὲ 1005
 πραθέντα τλῆναι δουλίᾳς μάξης βία.
 εἰ δ' οὖν ἀνάγκη τῆσδ' ἐπιρρέποι τύχης,
 ἀρχαιοπλούτων δεσποτῶν πολλὴ χάρις·
 οἱ δ' οὐ ποτ' ἐλπίσαντες ἤμυσαν καλῶς
 ὦμοί τε δούλοις· πάντα καὶ παραστάθμων 1010
 ἔχεις παρ' ἡμῶν, οἴάπερ νομίζεται.

ΧΟΡΟΣ.

σοὶ τοι λέγουσα παύεται σαφῇ λόγον.

Obhut begeben! καὶ σὺ: wie Aga-
 memnon! Κασάνδραν λέγω: vgl.
 οὗτος, σὲ καλῶ· Αἴαντα φωνῶ (Soph.
 Ai. 73); Cassandra hat nicht auf
 ihre Anrede geachtet. — 1001.
 ἀμηνίτως: zu δόμοις κοινωνὸν εἶναι;
 Zeus hat die Knechtschaft ver-
 hängt, damit hat Er auch bestimmt,
 daß sie ohne Groll Teil nehmen
 soll an der ebenfalls von ihm ge-
 stifteten und beschützten Hausge-
 meinschaft. — 1002. χειρὶ βῶν: durch
 Eintauchen eines Feuerbrandes vom
 Altar das Wasser geweiht, die
 Teilnehmer am Opfer damit be-
 sprengt. — 1003. κτησίῳ: der
 Altar dem Zeus Ktesios geweiht,
 welcher den Besitz, auch das Ge-
 sinde giebt und mehrt. — 1004.
 ὑπερφρόνει: Klytämnestra versteht
 den stummen Widerstand Kassan-
 dras falsch. — 1006. πραθέντα:
 auf Zeus' Befehl, um einer Mord-
 that willen, an die lydische Königin
 Omphale. τλῆναι: ohne Objekt,
 vgl. τέτλαθι, τέκνον ἐμὸν . . πολλοὶ
 γὰρ δὴ τλήμεν Ὀλύμπια δώματ'
 ἔχοντες . . τλῆ μὲν Ἄρης (Il. 5, 382 ff.).
 δουλίᾳς μάξης: im Sinn demütigen-
 der Entbehrung, abhängig von βία. —
 1007. εἰ δ' οὖν 'wenn aber wirklich,
 und wenn denn', 659. ἐπιρρέποι:
 dazu Nachsatz χάρις ἐστίν; die

böse Voraussetzung nur Annahme,
 die erfreuliche Konsequenz auf
 jeden Fall tatsächlich; vgl. 903.
 — 1009. Verbinde οὐ ποτ' ἐλπί-
 σαντες und ὦμοί τε, beides prädika-
 tiv zu ἤμυσαν; Leute mit neuem
 Reichtum gleichen kleinen Bauern,
 welche, an magere Ernten und da-
 rum an harte Haltung ihrer Knechte
 gewöhnt, zufällig einmal eine gute
 Korn- und Grasernte machen; der
 Gedanke parenthetisch. — 1010.
 πάντα: zu dem allgemeinen Ge-
 danken 1008 die besondere Anwen-
 dung auf das Atridenhaus; nach-
 drucksvoll konsekutiv, Asyndeton!
 παραστάθμων: prädikativ zu ἡμῶν;
 die Herren im Atridenhause sind
 Leute, welche sogar zu weit gehen
 können in der guten Behandlung
 des Gesindes. — 1011. ἔχεις: ideell,
 rechtlich schon jetzt, seit dem Be-
 treten von Haus und Hof; Kreon
 vom bevorstehenden Tod Anti-
 gones: τοῦτ' ἔχων ἅπαντ' ἔχω
 (Soph. Ant. 498). νομίζεται: 'als
 gebräuchlich, recht anerkannt wer-
 den'. Gleichlaute 1010. 11.

1012. σοὶ τοι: Cassandra hat
 nicht einmal den Blick nach der
 Sprecherin gerichtet. παύεται: der
 Älteste deutet Cassandra an, daß
 die Königin jetzt nichts mehr zu

έντος δ' ἄν οὐσα μορσίμων ἀγρευμάτων
πειθοί' ἄν, εἰ πειθοί'· ἀπειθοίης δ' ἴσως.

ΚΑΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

ἀλλ' εἶπερ ἐστὶ μὴ χελιδόνος δίκην 1015
ἀγνώτα φωνὴν βάροβαρον κεκτημένη
ἔσω φρενῶν λέγουσα, πειθῶ νιν λέγω.

ΧΟΡΟΣ.

ἔπου· τὰ λῶστα τῶν παρεστώτων λέγει.
πειθοῦ λιποῦσα τόνδ' ἀμαξήρη θρόνον.

ΚΑΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

οὔτοι θυραΐαν τήνδ' ἔμοι σχολὴν πάρα 1020
τροίβειν· τὰ μὲν γὰρ ἐστίας μεσομφάλου
ἔστηκεν ἤδη μῆλα πρὸς σφαγὰς πυρός,

sagen branche. — 1013. ἄν οὐσα: kausal, der Grund rücksichtsvoll als bloß vorstellbarer bezeichnet. ἀγρευμάτων: Gott und Schicksal fangen mit dem Netz, 347 ff.; Ausdruck auf das Netz anspielend, welches Cassandra als Prophetin trägt, ἀγορνόν genannt? — 1014. εἰ πειθοί: Elektra zu Agisthos χαίροις ἄν, εἰ σοι χαρὰ τυγχάνοι τάδε (Soph. El. 1457); Ausdruck des Zweifels, da Cassandra als Seherin eben der höheren Gewalt folgen wird. ἀπειθοίης δ' ἴσως: vgl. τὸ δ' ἔπος, οὐξερῶ τάχα, ἡδοιο μὲν, πῶς δ' οὐκ ἄν; ἀσχάλλοις δ' ἴσως (Soph. Kön. Oed. 937); Optativus ohne ἄν rücksichtsvoll zugebend, konzessiv, ἴσως betont, 'gleich gut'. — 1015. χελιδόνος: unverständliche Barbarensprache vergleicht der Hellene mit den bloßen Lauten, Tönen zwitschern der Schwalben. — 1017. ἔσω φρενῶν λέγουσα: im Gegensatz zu unverständlichen, unbestimmten Sprachlauten das inhaltlich bestimmte, deutliche Reden bei sich selber; zu λέγειν vgl. 481. πειθῶ: die Beredsamkeit gleichsam in Person. Klytämnestra sieht, daß die Prophetin im Innern lebhaft redet: wenn dieselbe dabei eine ent-

sprechende äußere Sprache hat, ist sie eine Peitho. Ton? Anklang an 1014?

1018. ἔπου: gemäß der Aufforderung 1000. τῶν παρεστώτων: vgl. Homer κακῇ Διὸς αἶσα παρέστη; Sophokles τῆς παρεστώσης νόσου, τῶν παρεστώτων κακῶν, von bösen Schickungen, Verhältnissen, welche sich einem aufgedrängt haben und einen beherrschen; Klytämnestra hat genannt, was am Geschick der Sklavin noch das Erwünschteste ist. — 1019. ἀμαξήρη: also nicht zum dauernden Sitz bestimmt. — 1021. τὰ μὲν ἐστίας: vgl. τὰ δ' ἐς τὸ σὸν φρόνημα μέμνημαι 803, τὸ μὲν 978, 'was betrifft'; μὲν betonend, ohne nachfolgenden Gegensatz. μεσομφάλου: vgl. τὰ μεσομφάλα γὰς μαντεῖα vom delphischen Orakel (Soph. Kön. Oed. 480); feierlicher Gegensatz zu θυραΐαν: in der Herrenburg zu Tiryns z. B. befand sich der große Opferaltar in einem inneren Hofe, ähnlich im athenischen Hause. — 1022. σφαγὰς πυρός: Genetiv der Zugehörigkeit? die besondere Art des Schlachtens, das Brandopfer betont, weil Brandopfer am Hauptaltar des Innern eben die Anwesenheit des Hausherrn ankündigen? als Hausherr

ὥς οὔποτ' ἐλπίσασι τήνδ' ἔξειν χάριν.
σὺ δ' εἰ τι δράσεις τῶνδε, μὴ σχολὴν τίθει.
• εἰ δ' ἀξυνήμων οὐσα μὴ δέχη λόγον, 1025
σὺ δ' ἀντὶ φωνῆς φράζε καρβάνῳ χειρί.

ΧΟΡΟΣ.

ἐρμηνέως ἔοικεν ἡ ξένη τοροῦ
δεῖσθαι· τρόπος δὲ θηρὸς ὥς νεαιρέτου.

ΚΑΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

ἡ μαίνεται γε καὶ κακῶν κλύει φρενῶν,
ἥτις λιποῦσα μὲν πόλιν νεαίρετον 1030
ἥκει, χαλινὸν δ' οὐκ ἐπίσταται φέρειν,
πρὶν αἵματηρὸν ἐξαφρίζεσθαι μένος.
οὐ μὴν πλέω ῥίψας ἀτιμωθήσομαι.

bringt Brandopfer im inneren Hofe Peleus (Il. 11, 772 ff.). — 1023. ἐλπίσασι: nämlich ἡμῖν, den Hausgenossen; Dativ einer innerlich oder einer thätig beteiligten Person. τήνδε χάριν: den Dank gegen die Götter, der sich in der Bereitschaft des Brandopfers am Altar des Hausherrn kundgiebt; Doppelsinn! — 1024. τῶνδε: von der heiligen Handlung. — 1026. σὶ δέ: vgl. εἰ δέ τοι Ἀτρεΐδης μὲν ἀπήχθετο κηρόθι μᾶλλον, . . σὺ δ' ἄλλους περ Παναχαιοὺς ἐλέαιρε (Il. 9, 301), δὲ 'dann', σὺ keine neue Person anredend, sondern die Aufforderung dringlich adressierend. φράζε: Objekt die Wirklichkeit des soeben bedingt Angenommenen. καρβάνῳ: die Geberdensprache der Völker verschieden, aber doch allgemeiner verständlich. Unter der Voraussetzung 1025 sind diese Worte, 1026, 26, nur begleitend zu einem Geberdenspiel Klytämnestras.

1028. δεῖσθαι: betont; sie ist noch fern davon, den nötigen Dolmetscher zu haben. θηρὸς: Cassandra zeigt eine wild scheue Aufregung, kämpft gegen etwas an. — 1029. Der Chor hat entschuldigend gesprochen, Klytämnestra

spricht schroff abbrechend. κακῶν φρενῶν 'Wahnwitz'; von Elektra: εἰ φρενῶν ἐτύγχαν' αὕτη μὴ κακῶν, ἐσώζετ' ἄν τὴν εὐλάβειαν (Soph. El. 992f.); der Wahnsinn redet in Cassandra, 1017. — 1030. νεαίρετον: Ausdruck des Chors wieder aufgenommen, Wirkung der Geiztheit. — 1031. ἐπίσταται: von ἥτις abhängig; der Widerspruch λιποῦσα μὲν . . χαλινὸν δὲ beweist die Tollheit Kassandras. — 1032. αἵματηρὸν: prädikativ. ἐξαφρίζεσθαι: Medium; das frischgefangene Tier ein Rofs, das sein Ungestüm unter dem Zaumgebiss blutig ausschäumt; das Blut im bildlichen Ausdruck zugleich von furchtbarer wörtlicher Bedeutung. — 1033. ῥίψας: vgl. von den Verdiensten des Aias: ἀλλ' οἴχεται δὴ πάντα ταῦτ' ἐρριμμένα (Soph. Ai. 1271), von Dingen, die man unbedacht, erfolglos zum Vergessenwerden thut. ἀτιμωθήσομαι: in den Rechten und Ehren einer Herrin und Königin. — Sie geht ab; der erste, eifersüchtige Haß gegen die Kriegsgefangene ihres Gatten hat sich durch den Widerstand zur Wut gesteigert, die sich zunächst gegen den Gatten kehren muß.

ΧΟΡΟΣ.

ἐγὼ δ', ἐποικτίρω γάρ, οὐ θυμώσομαι.
 ἴθ', ὦ τάλαινα, τόνδ' ἐρημώσας ὄχον
 ἑκοῦς' ἀνάγκη τῇδε καίνισον ζυγόν.

1035

στροφή α'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

Ὅτοτοτοῖ πόποι δᾶ.
 ὦπολλον, ὦπολλον.

ΧΟΡΟΣ.

τί ταῦτ' ἀνωτότυξας ἀμφὶ Λοξίου;
 οὐ γὰρ τοιοῦτος ὥστε θρηνητοῦ τυχεῖν.

1040

ἀντιστροφή α'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ὅτοτοτοῖ πόποι δᾶ.
 ὦπολλον, ὦπολλον.

ΧΟΡΟΣ.

ἦ δ' αὖτε δυσφημοῦσα τὸν θεὸν καλεῖ,
 οὐδὲν προσήκοντ' ἐν γόοις παραστατεῖν.

στροφή β'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

Ἄπολλον, Ἄπολλον

1045

1034. οὐ θυμώσομαι: auch durch Gleichlaut auf Klytämnestras letztes Wort antwortend. — 1036. ἑκοῦσα: mit ἐρημώσασα zu verbinden. ἀνάγκη: vgl. δουλίας ζυγὸν ἀνάγκας (Sophokles), hier persönlich, als Eigentümerin des Joches beteiligt. καίνισον: sofern sie freiwillig ins Joch tritt, ἐκὼν γὰρ οὐδὲις δουλίῳ χρῆται ζυγῷ 926; freier Wille hebt den Zwang, also das alte Wesen des Sklavenjoches auf. Ein wohlgemeinter Versuch, der Gefangenen über die Pein der Unterwerfung wegzuhelfen, ähnlich dem Trost der Thebäer gegenüber Antigone:

ἀλλ' αὐτόνομος ζῶσα μόνη δὴ
 θνητῶν Ἀιδὴν καταβίῃσιν (Soph. Ant. 821f.). — 1037. Cassandra erhebt sich; Ausdrücke des Schmerzes, schmerzlichen Staunens, der Verwahrung vor höheren Zeugen. — 1038. Apollon ihr Gebieter, Sender ihrer Schmerzen. — 1040. Dem Apollon galt sonst der Pän, der fromme Lob- oder Siegesgesang. — 1043. δυσφημοῦσα: sofern man mit so wilder Klage sonst die finstern Mächte des Todes beschwört. — 1044. γόοις: von beschwörenden, zauberwirkenden Klagen.

ἀγνιᾶτ', ἀπόλλων ἐμός·
 ἀπώλεσας γὰρ οὐ μόλις τὸ δεύτερον.

ΧΟΡΟΣ.

χρήσειν ἔοικεν ἀμφὶ τῶν αὐτῆς κακῶν·
 μένει τὸ θεῖον δουλία παρ' ἐν φρενί.

ἀντιστροφή β'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

Ἄπολλον, Ἄπολλον
 ἀγνιᾶτ', ἀπόλλων ἐμός·
 ἂ ποῖ ποτ' ἄγαγές με; πρὸς ποίαν στέγαν;

1050

ΧΟΡΟΣ.

πρὸς τὴν Ἀτρειδῶν· εἰ σὺ μὴ τόδ' ἐννοεῖς,
 ἐγὼ λέγω σοι· καὶ τὰδ' οὐκ ἐρεῖς ψύθῃ.

στροφή γ'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

μισόθεον μὲν οὖν, πολλὰ συνίστορα

1055

1046. ἀγνιᾶτα: als dem Beschützer der Straßen ist ihm der kegelförmige Prellstein geweiht, bei dem etwa der Wagen angehalten hat: dieses Zeichen ihres Gottes mag Cassandra beim Absteigen erblicken. ἀπόλλων: im Sinne von ὁ ἀπολλύς, ἀπολλύων; Kraft der Paronomasie? vgl. 671. ἐμός: andere führt er auf seinen Straßen glücklich. — 1047. οὐ μόλις: Ton der Litotes! τὸ δεύτερον: das erste Mal hatte er sie dem Hohn ihres eigenen Volkes preisgegeben. — 1049. θεῖον δουλία: Gegensatz, durch ähnliche Wortform verschärft; sonst sinkt der Sklave sogar tief unter den freien Menschen herab: ἡμῖν γὰρ τ' ἀρετῆς ἀποαίνονται εὐρύοπα Ζεὺς ἀνέρος, εὐτ' ἂν μιν κατὰ δούλιον ἤμαρ ἔλθῃσιν (Od. 17, 322 f.). παρ' ἐν: zu μένει; vgl. παρὰπαν, παραχρῆμα, ἢ παρ' ἡμέραν χάρις, 'für eins, in einem Punkt'; hier in dem einen Punkt, daß Cassandra sich selber Unglück prophezeie. Daß Cassandra Pro-

phetin schon bisher war, ist in Argos bekannt und zeigt sich an ihrer Tracht, 1013; welches Schicksal sie sich weissagt, versteht der Chor nicht, und aus Verlegenheit spottet er: wegen ihrer Weissagung verspottet zu werden, ist Schicksal Kassandras. — 1052. ἄγαγές: an ἀγνιᾶτα anspielend, wie ἀπόλλων, ἀπώλεσας an Ἀπόλλων 1046 f. ποῖ ποτε, πρὸς ποίαν: leidenschaftliche Form für 'warum hieher, zu einem solchen Hause?' — 1053. Die ganze Antwort der Altesten zeigt die Ironie dessen, der selber fühlt, daß er den eigentlichen Sinn der Frage des Andern nicht wirklich verstehe; von der bevorstehenden Mordthat in diesem Hause, welche der Chor selber im erregten Chorliede mit seherischer Gewissheit kommen sah, scheint er hier nichts mehr zu wissen, vgl. 962 ff. 986 ff.; beachte, daß der Chor hier, im Unterschied von Cassandra, in der gewöhnlichen Dialogform des Trimeters spricht.

1055. μισόθεον: denke στέγαν.

αὐτοφύνα κακὰ καρατόμα,
ἀνδροσφαγεῖον καὶ πεδορραντήριον.

ΧΟΡΟΣ.

ἔοικεν εὖρις ἢ ξένη κυνὸς δίκην
εἶναι, ματεύει δ' ὦν ἀνευρήσει φόνον.

ἀντιστροφή γ'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

μαρτυρίοις γὰρ τοῖσδ' ἐπιπεύθονται· 1060
κλαιόμενα τάδε βρέφη σφαγὰς
ὁπτάς τε σάρκας πρὸς πατρὸς βεβρωμένας.

ΧΟΡΟΣ.

ἡμεν κλέος σοῦ μαντικὸν πεπυσμένοι·
ἢ μὴν προφήτας δ' οὔτινας ματεύσομεν.

σττροφή δ'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ὦ πόποι, τί ποτε μῆδεται; 1065

πολλὰ κακὰ: von συνίστορα mit verbaler Kraft regiert; vgl. καί σ' οὐτ' ἀθανάτων φύξιμος οὐδεὶς . . (Soph. Antig. 787). — 1056. αὐτοφύνα: man tötet selber, statt einen andern Tod abzuwarten. Gleichlaute affektiv. — 1057. σφάττειν und φάινειν erinnern an Opferhandlungen, die Bildung beider Substantiva an tägliche Thätigkeit, vgl. σκυτοτομεῖον, ἐργαστήριον; statt der Opfertiere schlachtet man hier Menschen, statt das Blut in die Schale springen zu lassen, den Altar damit zu besprengen oder zu bestreichen, läßt man es auf den Boden fallen; Blut auf den Boden fallend erinnert an Mord, 986. — 1059. εἶναι: Stellung! ἀνευρήσει: final: es ist, als wüßte Cassandra in der Richtung des Palastes Blut und wolle, wie der Bluthund, einen Mord dort entdecken. — 1060. γὰρ: ihre eigenen Gedanken bestätigend. τοῖσδε: mit visionärer Kraft sieht sie Gestalten vor sich. — 1061. κλαιόμενα: aktivisch, vgl. κλαύσομαι. τάδε βρέφη 'hier Kinder', Nominativ; aufgeregte Sprache ist

wenig verbunden. — 1062. πατρὸς: sie hört die Kinder klagen, daß ihr Fleisch vom eigenen Vater verschlungen worden, sie sieht die Schattengestalten, Seelen der Kinder. — 1063. ἡμεν: zur Zeit, wo wir an deiner Seheerschaft noch zweifelten, schon vorhin; vgl. das Wort des Gottesleugners bei seiner Bekehrung: ἦσαν ἄρα θεοί; Stellung von ἡμεν zur Betonung der Wirklichkeit der Kunde, der Gedanke eine Anerkennung der Wahrheit derselben. — 1064. ἢ μὴν: Schwurformel, mit Futurum. προφήτας: Gegensatzton; Cassandra schaut und nennt, vom Gott unmittelbar erfüllt, Unbekanntes, Unsichtbares als Seherin, μάντις, daher μαντικὸν κλέος: da der Chor die Seherin unmittelbar versteht und sofort an die Kinder des Thyestes denkt, braucht er und will er für die nur allzu deutliche Vision nicht erst noch einen Ausleger; vgl. δόμων προφήται 396. δέ: Stellung!

1065. Cassandra folgt den sich aufdrängenden, wechselnden Visio-

τί τόδε νέον ἄχος μέγα,
μέγ' ἐν δόμοισι τοῖσδε μῆδεται κακόν,
ἄφερτον φίλοιςιν, δυσίατον; ἀλλὰ δ'
ἐκὰς ἀποστατεῖ.

ΧΟΡΟΣ.

τούτων ἄνδρῖς εἰμι τῶν μαντευμάτων· 1070
ἐκεῖνα δ' ἔγνω· πᾶσα γὰρ πόλις βοᾷ.

ἀντιστροφή δ'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ὦ τάλαινα, τόδε γὰρ τελεῖς;
τὸν ὁμοδέμνιον πόσιν
λουτροῖσι φαιδρύνασα—πῶς φράσω τέλος;
τάχος γὰρ τόδ' ἔσται, προτείνει δὲ χεῖρ ἐκ 1075
χερὸς ὀρεγομένα.

ΧΟΡΟΣ.

οὔπω ξυνῆκα· νῦν γὰρ ἐξ αἰνιγμάτων
ἐπαργέμοισι θεσφάτοις ἀμυχανῶ.

nen ohne Rücksicht auf die Ältesten. ὦ: vgl. 397. 486. 501, hier Anruf an höhere Mächte vor etwas Unheimlichem, Entsetzlichem. μῆδεται: ohne Subjekt; sie redet von der Gestalt, die sie sieht, als Entrückte für sich. — 1067. μέγα: Wiederholung in chiasmatischer Stellung, Anadiplosis: Ton, Wirkung? — 1068. δυσίατον: vgl. 986 ff. — 1069. ἀλλὰ ἀποστατεῖ: vgl. ἐν δ' αἰστοῖς τελέθοντος οὔτις ἀλλὰ 451: jetzt ist Agamemnon von seiner Wehrkraft trenlos verlassen, weil er blind ist. — 1071. βοᾷ: vom Alarmruf auf die aufgeregte Art übertragen, in der noch immer in Argos vom Mahl des Thyestes geredet wird. — 1072. τάλαινα: in der Vision zu jener Gestalt gesprochen; Ton überlegenen Erbarmens, sie zweifelt an der gesunden Vernunft der Gattenmörderin. — 1074. φαιδρύνασα: vom frischen und freudigen Aussehen des Gebadeten und dann zum Mahle Gehenden; Kontrast zum Tode.

πῶς 'warum'; Cassandra hat das Wort vom Morde erst zurückgehalten als unausdenkbar, unsagbar: wenn sie nun sieht, wie Klytämnestra trotzdem unaufhaltsam weitergeht, warum soll sie die Vollendung im voraus bezeichnen, da dieselbe bald genug da sein wird? ähnlich begründet Teiresias sein Schweigen: ἤξει γὰρ αὐτά, κἄν ἐγὼ σιγῇ στέγω (Soph. Kōn. Oed. 342). τέλος: entsprechend τελεῖς 1072. — 1075. τάχος: adverbial. προτείνει: sie schaut Klytämnestra, wie sie beim Bade dem Gatten Handreichung thut. ἐκ: Hervorgehen aus etwas, unmittelbare Anreihung bezeichnend. — 1076. ὀρεγομένα: die Hände scheinen nach etwas mit Begier zu langen. — 1077. ἐξ: vgl. 1075. αἰνιγμάτων: vorher hat Cassandra in Andeutungen gesprochen, die voll Beziehung auf Bekanntes, Geschehenes waren und die der menschliche Scharfsinn deuten konnte, 1055 ff. — 1078. ἐπαργέμοισι: dunkle Offenbarungen sind

στροφή ε'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἔ ἔ,

παπαῖ παπαῖ, τί τόδε φαίνεται;

1080

ἦ δίκτυόν τί γ' Αἰδου;

1080^b

ἀλλ' ἄρκυς ἃ ξύνεννος, ἃ ξυναιτία
φόνου. Στάσις δ' ἀκόρετος γένει
κατολολυξάτω θύματος λευσίμου.

ΧΟΡΟΣ.

ποίαν Ἐρινὺν τήνδε δώμασιν κέλη
ἐπορθιάζειν; οὐ με φαιδρύνει λόγος.
ἐπὶ δὲ καρδίαν ἔδραμε κροκοβαφής

1085

in ihrer Klarheit getrübt wie das staarblinde Auge; was Cassandra jetzt spricht, 1065 ff., bezieht sich auf völlig Unbekanntes, Zukünftiges. θεσφάτοις ἀμχανῶ: Dativ der äußeren Ursache, Verbum des Gemütszustandes? Dativ wie bei den Begriffen 'genügen, die Mittel haben für etwas'? Wären die Ältesten hier so ahnungsvoll wie im Liede, so würden Haltung, Geberden und Worte Kassandras in der Hauptsache deutlich genug sein; vgl. zu 1053.

1079. ἔ: Ausdruck peinvoller Überraschung. — 1080. παπαῖ: Ausdruck heftigen Schmerzes. Cassandra muß der Ermordung im Bade in ihrem stufenmäßigen Verlauf folgen, in steigender Erregung, 1065 ff. — 1080^b. δίκτυον: sie hat das Fanggewand jetzt zum Vorschein kommen sehen. γε: nach dem allgemeinen ungewissen τί 1080 wird die speziellere Vorstellung einer Art von Todesnetz als wenigstens relativ gewiß betont gegenüber der vollen, genauen Wahrheit. Αἰδου: Hades ein Fischer, wie Ate 348. 351. — 1081. ἄρκυς: Hades wirft das Wurfnetz aus, aber das schlingenförmige Tau zum Zusammenziehen des weiten Netzes ist die Gattin? ξύνεννος: Agamemnons. ἃ ξυναιτία φόνου: Apposition zu ξύνεννος, welche nachdrücklich sagt, wieso

die Gattin die eigentliche Fangschlinge des Hades sei; das gleichlautende ξυν — schärft den Widerspruch der beiden Begriffe. — 1082. Στάσις: ein Dämon des Aufruhrs in den Gassen; ähnlich Eris. ἀκόρετος: prädikativ, zu κατολολυξάτω. γένει: der Aufruhr tritt als öffentlicher Kläger für das Atridengeschlecht ein. — 1083. θύματος: Genetiv der Ursache, bei Verben der Anklage; der Mord ein Opfer, vgl. 1057. λευσίμου: den Mord als eine solche That bezeichnend, welche die ganze Gemeinschaft schwer schädigt oder gräueltvoll befleckt und darum von der ganzen empörten Gemeinde gesühnt werden soll; Steinigung sollte Paris, Oedipus, den Bestatter des Polyneikes, den Aias treffen (Il. 3, 57. Soph. Oed. a. Kol. 435. Antig. 36. Ai. 254). — 1084. Ἐρινὺν: der Dämon der Anklage ein entsetzlicher Dämon der Strafe. δώμασιν: vgl. ὀλολυγμὸν λαμπάδι ἐπορθιάζειν 28; die Rache des Volkes würde ein Triumph über das Haus sein. — 1085. ἐπορθιάζειν: denke aus κατολολυξάτω ein Objekt ὀλολυγμὸν hinzu, vgl. 28. οὐ φαιδρύνει: scheinbar leichter Ton kaum behaupteter Fassung. — 1086. Metrum lyrisch! κροκοβαφής: man kannte insbesondere rotgelben und weißen Safran; hier vom entfärbten, bleichen Blut des Alters, des Schreckens:

σταγών, ἃ τε κὰν δορᾷ πτώσιμος
ξυνανύτει βίου δύντος ἀνγὰς.
ταχεῖα δ' ἄτα πέλει.

ἀντιστροφή ε'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἃ ἃ.

1090

ἰδοὺ ἰδοὺ· ἄπεχε τᾶς βοός

1090^b

τὸν ταῦρον· ἐν πέπλοισιν

μελαγκέρῳ λαβοῦσα μηχανήματι

τύπτει· πίτνει δ' ἐν ἐνύδρῳ τύχει

δολοφόνου λέβητος τύχαν σοι λέγω.

ΧΟΡΟΣ.

οὐ κομπάσαιμ' ἂν θεσφάτων γνώμων ἄκρος

1095

εἶναι, κακῶ δέ τῳ προσεικάσω τάδε.

ἀπὸ δὲ θεσφάτων τίς ἀγαθὰ φάτις

anders μέλαν αἷμα 987. — 1087. σταγών: also geringes, schwaches Blut; vgl. die Litotes ἀ-στακτί 'in Strömen'. δορᾷ: vgl. ἀμφὶ δὲ δέσμα πάντεσσιν μελέεσσι παλαιῶ θῆκε γέροντος (Od. 13, 431), von der sich lockernden, verschrumpten Haut des alten Körpers: das Blut der Alten ist schon im Körper hinfällig, während das des starken Mannes erst ausströmend fällt, 986 f. — 1088. ξυνανύτει: denke ὁδόν. ἀνγὰς: mit dem Lebenslicht kommt das Lebensblut ans Ende, wie der Mensch mit der Zeit und ihren Ereignissen lebt, kommt und geht, vgl. 867. Überalt und hinfällig fühlt sich der Chor auch 73 ff. — 1089. ταχεῖα δὲ: die Beschwörung eines Aufruhrs ist so schreckhaft, daß ein tödlicher Schrecken den alten Mann durchzuckt hat, und wirklich nur zu schnell kommt das so beschworene Unheil.

1090. ἃ: vgl. ἃ μὴ κόλαζε (Soph. Kön. Oed. 1147), Einhalt gebietend. — 1090^b. ἄπεχε: auf der Weide Zuruf eines Hirten an den andern, hier einer in der Phantasie vor-schwebenden Person zugerufen. βοός ταῦρον: das Verhältnis zwischen

Stärke und Schwäche der Geschlechter ist hier, beim Mord, durch die wütende Leidenschaft Klytämnestras und die Ahnungslosigkeit Agamemnons seltsam verkehrt. — 1091. πέπλοισιν: ein faltiges Gewand; hier vermöge künstlicher Vorrichtung Arme und Füße des darein Gehüllten wie zwischen den Fangeisen einer Wildfalle festhaltend: so später von Orestes geschildert (Aeschylos Choephoren 980 ff. 997 ff.). — 1092. μελαγκέρῳ: die Fangeisen haben dunkle Metallfarbe und bilden neben einander stehend ein Hörnerpaar zum Fassen. — 1093. τύπτει: mit der Axt. τύχει: andeutender Ausdruck. Beachte die Unbestimmtheit von Subjekt oder Objekt 1090 — 1094; der Visionäre spricht zunächst nicht für den Zuhörer. — 1094. λέβητος: bei Homer Becken für Hand- oder Fußwaschung, Kessel auf einem Dreifuß, oft Ehrengabe, Heldenpreis: hier? τύχαν: was sich an oder mit etwas trifft, fügt. σοι: einem unbestimmten Hörer; die eigentliche Vision ist vorüber. λέγω: betont; die widerspruchsvolle Fügung wird bestätigt. Beachte Gleichlaute und Wort-

βροτοῖς στέλλεται; κακῶν γὰρ διαί
πολυεπεῖς τέχνηι θεσπιωδόν
φόβον φέρουσιν μαθεῖν.

1100

στροφή 5'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἰὼ ἰὼ ταλαίνας κακόποτμοι τύχαι·
τὸ γὰρ ἐμὸν θροῶν πάθος ἐπέγχεας.
ποῖ δὴ με δεῦρο τὰν τάλαιναν ἄγαγες;
οὐδὲν ποτ' εἰ μὴ ξυνθανομένην· τί γάρ;

ΧΟΡΟΣ.

φρενομανῆς τις εἴ θεοφόρητος, ἀμ-
φι δ' αὐτᾶς θροεῖς
νόμον ἄνομον, οἶά τις ξουθά

1105

spiel 1093. 94. — 1098. στέλλεται ἀπὸ: von den Göttersitzen und Orten der Offenbarung her; vgl. χρησμός γὰρ ἦλθε . . Φοῖβον γ' ἀπ' αὐτοῦ (Soph. Kön. Oed. 712). διαί 'hindurch durch lauter Unheil, immer im Sinne des Unheils'? — 1099. τέχνηι: vgl. τέχνηι Κάλχαντος 239. θεσπιωδόν φόβον: vgl. ἀσπίστορας κλόνους 391. — 1100. μαθεῖν: Infinitiv des Zwecks oder der Folge; Objekt wieder φόβον: nur Angst vor Unheil, aber nicht gute Kunde lehrt einen der Seher kennen. Der Chor hat gefühlt, daß die Seherin eine Wahrheit verkünde: er wehrt sich, unmutig wehrlos, mit denselben Vorwürfen wie Agamemnon vor Troja gegen Kalchas (II. 1, 106 f.).

1102. ἐπέγχεας: statt ἐπενέχεας; an den Chor gerichtet, der bei seinen allgemeinen Reden, 1097 ff., Cassandra an ihr persönliches Leid erinnert hat: gerade sie kann auch sich selber nur Unheil verkünden. — 1103. ποῖ δεῦρο: vgl. τίνας ποθ' ἔδρας τάσδε μοι θοάζετε (Soph. Kön. Oed. 2); das Fragewort prädikativ zum demonstrativen Wort, nach Zweck oder Bedeutung dessen fragend, worauf man hinweist, 'wozu, warum hieher?' ἄγα-

γες: zum Chor, der sie getrieben hat, den Wagen zu verlassen und vor das Haus zu treten. — 1104. οὐδὲν ποτε: auf die Frage ποῖ antwortend, 'zu nichts überhaupt'. ξυνθανομένην: mit wem, sagt die Hinweisung δεῦρο. τί γάρ: so viel wie τί γὰρ ἄλλο ἄγαγες; Ton? Cassandra verlangt vom Chor die Bestätigung, daß sie sich selber nur Unheil verkünden könne: gerade er müsse es wissen, da er sie dem Tode entgegentreibe. — 1106. αὐτᾶς: vgl. δαίμων ἐαυτῷ ἔση, statt σεαυτῷ; mit Betonung bloß des Reflexivverhältnisses, nicht der Person. — 1107. ἄνομον: hier doppelsinnig, künstlerisch und sittlich; in einfachem Sinne θυσίαν ἄνομον 143. So den eigenen Tod zu verkündigen, ist gottverhängte unheilvolle Maflosigkeit. οἶά τις: verbinde οἶά ἡδῶν τις ξουθά θροεῖ ἀκόρετος βοᾶς, στένουσα Ἴτυν φρεσὶν ταλαίνας βίον ἀμφιθαλῇ κακοῖς. ξουθά: vgl. χλωρηὶς ἡδῶν (Od. 19, 518); in Griechenland leben jetzt zwei Arten der Nachtigall, unsere kleinere mit hellerer Färbung, insbesondere weißlicher oder gelblicher Brust, mit weicherem Gesang, und die süd- osteuropäische größere Art, dunk-

ἀκόρετος βοᾶς, φεῦ, ταλαίνας φρεσὶν
Ἴτυν Ἴτυν στένουσ' ἀμφιθαλῇ κακοῖς
ἡδῶν βίον.

1110

ἀντιστροφή 5'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἰὼ ἰὼ λιγείας μόρον ἡδόνος·
περέβαλον γὰρ οἱ πτεροφόρον δέμας
θεοὶ γλυκύν τ' ἀγῶνα κλαυμάτων ἄτερ·
ἐμοὶ δὲ μέμνει σχισμὸς ἀμφήκει δορί.

ΧΟΡΟΣ.

πόθεν ἐπισσύτους θεοφόρους τ' ἔχεις

1115

ler, mit stärkerem, schmetterndem Schlag; die Worte der alten Dichter erinnern bald an diese bald an jene Art: hier mag die gelbe Farbe an Zartheit erinnern und zur Stärke und Unablässigkeit des Rufens im Kontrast stehen. — 1108. φεῦ: abwehrend, beim Gedanken an das Übermaß; übermäßige Klage um Tote kann dieselben beunruhigen, wie es die Mykenäerinnen der Elektra vorhalten: Elektra beruft sich hinwiederum auf die Nachtigall (Soph. El. 122 ff. 147 ff.). — 1109. Ἴτυν: in dringlichem Rufen wiederholt (vgl. Soph. El. 148). ἀμφιθαλῇ κακοῖς: vgl. πατρῷα πῆματα . . θάλλοντα μᾶλλον ἢ καταφθίνονθ' ὁρῶ (Soph. El. 260), während die Wort-θάλλειν, θάλας, δαῖς θάλας, θαλίη, θαλερὸς γάμος bei Homer reiche Lebensfreude bedeuten: Oxymoron. — 1110. βίον ἀμφιθαλῇ: vgl. εὐδαιμονοίης μισθὸν ἡδίστων λόγων 'zum Lohn', der Akkusativ Apposition zum Satz, das Ergebnis der Handlung bezeichnend, 216. Von der armen Aëdon zu Theben, die unwissend ihr Kind Itylos getötet, erzählt Penelope dem Bettler Odysseus (Od. 19, 518); wild leidenschaftlich ist sie als Prokne, als attische Königstochter in der attischen Sage und Tragödie: um an ihrem Gemahl Tereus Rache zu üben,

AESCH. AGAM. 3. Aufl.

schlachtet sie wissentlich ihren Sohn Itys zum Mahl für den Vater.

1111. μόρον: nach dem Anruf ἰὼ Objekt eines vorschwebenden Verbums 'rufen, zum Zeugen nehmen'? vgl. μὰ τοὺς θεοὺς, νῆ Δία oder ὦ τον Ἀδωνιν. — 1112. περέβαλον: seltene Elision in περὶ. — 1113. γλυκύν ἀγῶνα: vgl. ἀμφὶ σοὶ πόνῳ γλυκεῖ (Soph. El. 1145), Oxymoron; der unermüdliche Gesang ein Kampf, von den Göttern auferlegt; nach περιβάλλειν schwebt ein allgemeiner Begriff des Umgabens, Auflegens vor: Zeugma. κλαυμάτων ἄτερ: wie γλυκύν der Auffassung des Chores widersprechend; für Kassandras Stimmung ist der Gesang der Nachtigall Ausdruck der süßen Lebenslust des Tierchens, nach bitterem Leid menschlichen Lebens; kein Vogel singe vor Schmerz, auch die Nachtigall nicht, sagt Sokrates, und in seiner Sterbetagstimmung ist ihm der Gesang des sterbenden Schwans sogar Ausdruck der Vorfriede auf ein glücklicheres Dasein (Platons Phädon 35). — 1114. μέμνει 'bleibt bestimmt', Gegensatz zum Eingreifen der Götter; gewaltsamem Tod folgt qualvolles Dasein. δορί: instrumental zum Verbalsubstantivum; Ausdruck unbestimmt, 'Waffe', vgl. 1093 f. — 1115. πόθεν: fragt nach Herkunft, Ursache, 530; vgl. ποῖ

ματαίους δῦας,
τὰ δ' ἐπίφοβα δυσφάτω κλαγγᾷ
μελοτυπεῖς ὁμοῦ τ' ὀρθίοις ἐν νόμοις;
πόθεν ὄρους ἔχεις θεσπεσίας ὁδοῦ
κακορρήμονας;

1120

στροφὴ ζ'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἰὼ
γάμοι γάμοι Πάριδος ὀλέθριοι φίλων.
ἰὼ Σκαμάνδρου πάτριον ποτόν·
τότε μὲν ἀμφὶ σὰς αἰόνας τάλαιν'
ἀνυτόμαν τροφαῖς·
νῦν δ' ἀμφὶ Κωκυτόν τε κάχερουσίους
ὄχθους ἔοικα θεσπιωδῆσειν τάχα.

1125

ΧΟΡΟΣ.

τί τόδε τορὸν ἄγαν ἔπος ἐφημίσω;
νεογνὸς ἀνθρώπων μάθοι.

'wozu' 1103. ἐπισύτους und θεοφόρους prädikativ. — 1116. ματαίους attributiv; der Chor sträubt sich an die Wirklichkeit des Verkündeten zu glauben. — 1117. δυσφάτω κλαγγᾷ: von der Art, wie die Worte ihrem Inhalt nach tönen. — 1118. μελοτυπεῖς: mit κλαγγᾷ δυσφάτω widerspruchsvoll verbunden. ὁμοῦ: was unheimlich tönt, wird sonst nicht dazu auch noch laut gesungen. — 1119. ὁδοῦ: vgl. οἶμος 'Gang, Weg', οἶμη 'Weise, Melodie'. — 1120. κακορρήμονας: prädikativ; Kassandras Weissagung bewegt sich nur in der fest bestimmten Richtung der Unheilsverkündigung. In den Fragen drückt sich die Furcht aus, das Unheil könne so geradezu herbeigezwungen werden.

1121. Ohne direkt zu antworten und ohne sich hemmen zu lassen, ist Cassandra doch auf die Herkunft ihrer gegenwärtigen Not gelenkt. φίλων: vgl. ὁ ἀκρατὴς κακοῦργος μὲν ἄλλων, ἑαυτοῦ δὲ κακουρότερος, Genetiv des Bereichs?

der Rücksicht? 629. — 1122. ποτόν: der Landesstrom nährt die Landeskinder, wie er dem Lande Wachstum giebt; die Jugend insbesondere macht er stark und schützt er, wie Spercheios den Achilleus (Il. 23, 142 ff.). — 1124. ἀνυτόμαν: Imperfekt lebhafter Zurückversetzung mitten in die Zeit. — 1126. ὄχθους: die Umgebung in der Unterwelt schroff und wild, anders als die Ufersäume der troischen Ebene. θεσπιωδῆσειν: wie in der Unterwelt ein Herakles kämpft, ein Sokrates fragt, so soll die Seherin noch in das Geheul des Klagestromes, gegen die Felsen am Acheron ihr gottbegeistertes Lied singen: sarkastischer Ausdruck des Grauens. — 1128. ἀνθρώπων: vgl. ἀριδείκτεος ἀνδρῶν, λαῶν, δαίμονι ξείνων, partitiver Genetiv nach betontem Adjektiv superlativischen, auszeichnenden Sinnes. μάθοι: der Chor giebt es Cassandra zu, daß, wenn sie dazu so deutlich rede, ihr Zweck erreicht werde: Er, der alte, verstehe sie auch ohne das;

πέπληγμαι δ' ὑπαὶ δῆγματι φοινίῳ,
δυσάλγει τύχα μινυρὰ θερομένης,
θραῦμα δ' ἔμοι κλύειν.

1130

ἀντιστροφή ζ'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἰὼ

πόννοι πόννοι πόλεος ὀλομένης τὸ πᾶν.
ἰὼ πρόπυργοι θυσῖαι πατρός,
πολυκανεῖς βοτῶν ποιονόμων· ἄκος δ'
οὐδὲν ἐπάρκεσαν,
τὸ μὴ πόλιν μὲν ὥσπερ οὖν ἔχει παθεῖν·
ἐγὼ δὲ θερμόνους τάχ' ἐν πέδῳ βαλῶ.

1135

ΧΟΡΟΣ.

ἐπόμενα προτέροισι τάδ' ἐφημίσω·
καί τίς σε κακοφρονεῖν τίθη-
σι δαίμων ὑπερβαρῆς ἐμπίνων,

1140

Spott strafft, wehrt aber auch Unheil ab, vgl. 471. — 1129. ὑπαί: adverbial, 917; das Herz blutet ihm. — 1130. τύχα: Dativ wie bei Verben der Empfindung. θερομένης: denke σου. — 1131. θραῦμα: wahrhaft herzzerermalmend ist es für ihn, es auch nur zu vernehmen; er glaubt nicht an die Wirklichkeit und wundert sich über seine übermäßige Ergriffenheit. Beachte Assonanzen und Allitterationen, Zeichen der erregten Teilnahme von Phantasie und Gemüt.

1132. Gleichlaute. πόλεος: Form bei attischen Dichtern (Soph. Ant. 162). ὀλομένης: vgl. οὐλόμενος bei Homer, Troja war verflucht. τὸ πᾶν: vgl. zu 165. — 1133. πρόπυργοι: wie man den Göttern, die schützend vor dem Hause stehen, vor dem Hause opfert, so hatte Priamos in den Zeiten des Friedens vor der Mauerfeste für die Stadt geopfert. — 1136. μὴ παθεῖν: nach einem Ausdruck des Verhinderns; nach 'nicht verhindern' gewöhnlich μὴ οὐ. ἔχει: ergänze παθοῦσα; statt ἐπα-

θεν, die Thatsächlichkeit betonend. — 1137. ἐν πέδῳ βαλῶ: Bild vom Schützen, dessen Speer, vom Gegner vermieden, in die Erde führt, vgl. δόρυ μακρὸν οὐδεὶ ἐνισκίμθη oder αἰχμὴ κατὰ γαίης ᾤχετο (Il. 16, 612. 14, 504); Gegner ist das Verhängnis der Troer: wenn die fromme Vorsicht des Vaters nicht vermocht hat, im Kampfe gegen den Fluch sein Volk siegreich zu machen, so wird Cassandra, der die Leidenschaft Aug und Sinn im Kampfe beirrt, sich des Verhängnisses gewiss nicht erwehren; zum sprichwörtlich gebildeten Ausdruck vgl. ὑπὲρ ἄστρον βέλος ἡλίθιον σκίπτειν 355 f. — 1138. ἐπόμενα: vom Wirken in gleichem Sinne. προτέροισι: den Worten 1121 ff.; deren Wirkung 1127 ff.; Anklang von 1138 an 1127. — 1139. κακοφρονεῖν: vgl. 1029. — 1140. ἐμπίνων: vgl. νῦν δ' ἐς τὸ κείνου κρατ' ἐν ἡλαθ' ἢ τύχη, oder τίς ὁ πηδῆσας μείζονα δαίμων τῶν μακίστων; (Soph. Kön. Oed. 263. 1300) Bild einer jähen Gewalt, wie der eines

μελίζειν πάθη γοερά θανατοφόρα;
τέρμα δ' ἀμηχανῶ.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

καὶ μὴν ὁ χρησμὸς οὐκέτ' ἐκ καλυμμάτων
ἔσται δεδορκῶς νεογάμου νύμφης δίκην·
λαμπρὸς δ' εἰσὶν ἡλίου πρὸς ἀντολάς 1145
πνέων ἐσθήζειν, ὥστε κύματος δίκην
κλύζειν πρὸς αὐγὰς τοῦδε πῆματος πολὺ
μείζον· φρενῶσω δ' οὐκέτ' ἐξ αἰνιγμάτων.
καὶ μαρτυρεῖτε συνδρόμῳ ἱχνος κακῶν
ῥινηλατούσῃ τῶν πάλαι πεπραγμένων. 1150
τὴν γὰρ στέγην τήνδ' οὐποτ' ἐκλείπει χορὸς
ξύμφθογγος οὐκ εὐφωνος· οὐ γὰρ εὖ λέγει.
καὶ μὴν πεπωκὼς γ', ὥς θρασύνεσθαι πλέον,

Raubtiers. — 1141. μελίζειν: nähere Inhaltsbestimmung zu κακοφρονεῖν; epexegetisches Asyndeton. θανατοφόρα: so den eigenen Tod zu verkünden, beruft den Tod, ist also Wahnwitz, vgl. 1105ff. 1115ff. — 1142. τέρμα: Inhaltsakkusativ, die Ratlosigkeit eine letzte, endgültige? oder Nominativ der ankündigenden Apposition, 'letztes Ende ist: ich bin hilflos'? vgl. 973; immer mehr hat sich der Chor hilflos gefühlt, 1078 u. a.

1143. καὶ μὴν: vgl. 904; in Übereinstimmung mit dem letzten Bekenntnis des Chors will die Seherin jetzt anders reden; im Versmaß Übergang von den Formen visionärer Empfindung zur Form zielbewußten, willenskräftigen Handelns; ein Wechsel des Platzes, der Stellung? — 1144. νύμφης: die Neuvermählte erschien bis zum dritten Tage nach der Hochzeit dicht verschleiert. — 1145. λαμπρὸς: Gegensatz zu ἐκ καλυμμάτων δεδορκῶς. πρὸς: vgl. ἐν Ἀθήναις χοῦματ' ἐνεστὶν πρὸς ἀπάσας τὰς ἄλλας πόλεις, 'im Hinblick auf, im Vergleich zu, soviel wie'; der Götterspruch ist so leuchtend wie Sonnenaufgang. — 1146. πνέων: Offenbarung kommt wie der Geist

Gottes mit Hauch, Wehen, Sturm, vgl. ἐμπνεῖν von göttlicher Eingebung (Od. 19, 133), θεόθεν κατανεῖν πειθῶ 107; daher die Inspiration des Verkündigers, die Erregung der Hörer. ἐσθήζειν: vgl. εἰσιέναι, εἰσερχεσθαι, εἰσβαίνειν von Gedanken, Vorstellungen, Empfindungen, welche einem vor die Seele treten, in die Seele dringen. κύματος: unter dem Wehen des Götterspruchs bewegt sich, schwillt auf, was in der Seele ruhig gelegen hat. — 1147. πρὸς αὐγὰς: bisher hat es im Dunkeln gelegen; πρὸς 'in der Richtung auf, gesehen gegen'. τοῦδε: von dem zuletzt die Rede war, 1101—1141. — 1148. ἐξ bezeichnet, woraus etwas erwächst, gewonnen wird. — 1149. συνδρόμῳ: bezeichnend für die Art, wie der Hund auf der Fährte jagt. — 1150. ῥινηλατούσῃ: bei μαρτυρεῖν τινι statt einer Infinitivkonstruktion, vgl. συνειδέναι τινὶ τὸ πρᾶγμα βουλευσάντι; die Seherin ein Spürhund, vgl. 1058, auch die Erinyen heißen Hunde.

1152. εὖ λέγει: vgl. εὖ λέγειν τινὰ 'Gutes sagen'. — 1153. ὥς θρασύνεσθαι: Folge des Bluttrunkes; auch beim Mörder ist die Wirkung des vergossenen Menschenblutes

βρότειον αἷμα κῶμος ἐν δόμοις μένει
δύσπεμπτος ἔξω συγγόνων Ἑρινύων· 1155
ὑμνοῦσι δ' ὕμνον δώμασιν προσήμεναι
πρώταρχον ἄτην, ἐν μέρει δ' ἀπέπτυσαν
εὐνὰς ἀδελφοῦ τῷ πατοῦντι δυσμενεῖς.
ἡμαρτον ἢ τηρῶ τι τοξότης τις ὦς;
ἢ ψευδόμαντις εἰμι θυροκόπος φλέδων; 1160
ἐμαρτύρησον προϋμόσας τὸ μὴ εἰδέναι
λόγῳ παλαιὰς τῶνδ' ἁμαρτίας δόμων.

wilder, wahnwitziger Trotz. — 1154. κῶμος: auch die Toten in der wilden Jagd Hekates werden als ein toller Schwarm bezeichnet, Ἑκάτης κῶμος. — 1155. δύσπεμπτος: sonst drängt ein Zecherschwarm selber hinaus, um singend und tanzend durch die Straßen zu ziehen. συγγόνων Ἑρινύων: das entscheidend deutliche Wort zuletzt; aus Geistern, die mit den Mitgliedern des Hauses geboren sind, unabtreiblich mit denselben leben, in der blutigen Leidenschaft und finstern Verblendung derselben wirksam sind, besteht jener Sänger- und Zecherschwarm; Erinyen sind sie, sofern sie Fluchgeister sind und Verwandtengräuel rächen. — 1156. ὕμνον: vgl. ἀρχὴν ἄρχων, Akkusativ des bestimmten Inhalts, 'einen eigentlichen Preisgesang'; Objekt ist ἄτην, vgl. παῖνα ὕμνοισι τὸν Λατοῦς γόνον. δώμασιν: von den Wohngemächern, dagegen δόμοι von Haus und Hof 1154. — 1157. ἄτην: Verblendung, welche mit der ersten Schuld als rächende Wirkung eintrat, sich als Eigenschaft des Geschlechtes fortpflanzte und zu neuem rächenden Frevel mitwirkende Ursache wurde. ἐν μέρει: in bestimmter Folge wechselt der besondere Gegenstand und der besondere Ausdruck der Empfindung, wie bei einem Reigen; vgl. 322. ἀπέπτυσαν: vgl. die Aoriste ἐγέλασα, ἐθαύμασα, ἐπήνεσα im Dialog; wie die innere Empfindung ihrem Ausdruck schon vorangegangen ist, so eine unwillkürliche Handlung des Abscheus, verwünschender Abwehr dem ver-

wünschenden Wort. — 1158. εὐνὰς ἀδελφοῦ: Thyestes hatte mit Aërope, der Gattin seines Bruders Atreus, frevelhaften Umgang; daß es eines Bruders Lager ist, heischt als Verwandtschaftsgräuel insbesondere die Erinyenrache; zu 1155. δυσμενεῖς: durch Wortstellung und Sinn in Kontrast zu εὐνὰς gestellt: εὐνή bezeichnet das Lager als etwas Liebes und Gewohntes, zufällig auch an εὖ anklingend. Die erste strafende Verblendung segnen die rächenden Dämonen, die erste Schuld verfluchen sie: das ist auch, was sie in dem wüsten, tollen Wesen des Hauses praktisch wirken.

1159. ἢ τηρῶ τι: wenn der erste Schuß etwas getroffen hat, so hat der Schütze wirklich ein bestimmtes Ziel im Auge; Kassandra will in derselben Richtung noch mehr verkündigen. — 1160. ἢ: Frage ironischer Bejahung, Sinn verneinend. θυροκόπος φλέδων: beide attributiv zu ψευδόμαντις; zu θυροκόπος vgl. πολλῇσι φιλῆσι παραστάς φλίψει αἰῶνας (Od. 17, 221) von einem zudringlichen Bettler; mit einer tettelnden Wahrsagerin hat man Kassandra in Troja verglichen. — 1161. προϋμόσας: der Zeugeneid vor der Zeugenaussage; wie vor Gericht werden Gegenpartei und Zeugen zur Eidprobe herausgefordert. τὸ μὴ εἰδέναι: vgl. τοῦδε τοῦ τάφου φήσεις μετασχεῖν, ἢ ἐξομεί τὸ μὴ εἰδέναι (Soph. Ant. 535); μὴ wie nach 'leugnen'. — 1162. λόγῳ: betont; die Argeier können es durch Er-

ΧΟΡΟΣ.

καὶ πῶς ἂν ὄρκους πῆμα γενναίως παγέν
παιώνιον γένοιτο; θαυμάζω δέ σου,
πόντου πέραν τραφεῖσαν ἀλλόθρου πόλιν 1165
κυρεῖν λέγουσαν, ὥσπερ εἰ παρεστιάτεις.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

μάντις μ' Ἀπόλλων τῷδ' ἐπέστησεν τέλει·
πρὸ τοῦ μὲν αἰδῶς ἦν ἐμοὶ λέγειν τάδε.

ΧΟΡΟΣ.

μῶν καὶ θεός περ ἰμέρῳ πεπληγμένος;
ἄβρύνεται γὰρ πᾶς τις εὖ πράσσω πλέον. 1170

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἀλλ' ἦν παλαιστῆς κάρτ' ἐμοὶ πνέων χάριν.

zählung wissen, die fremde Seherin weiß es durch Offenbarung.

1163. ὄρκους: durch Schwören und Bekräftigen überhaupt; genereller Plural. γενναίως παγέν: Ausdruck mit Beziehung auf den verlangten Eid; wie ὄρκος ein Festmachen, Sichern bedeutet, so kann auch ein Unheil wahrhaft festgemacht, unabänderlich sicher sein; der Chor lehnt es als zwecklos ab, das böse Wesen im Atridenhaus zu leugnen oder zu bestätigen: den Zweck Kassandras versteht er nicht. — 1165. ἀλλόθρου πόλιν: Objekt zu λέγουσαν, ergänze aus ὥσπερ ein οὕτως, vgl. κακῶς λέγειν; dafs es ein fremdes Volk ist, welchem Cassandra böse Dinge sagt, macht ihre Kühnheit gröfser. — 1166. κυρεῖν: nach θαυμάζω τινός sonst ein Partizipium im Genetiv; hier ist schon die blofse Vorstellung Gegenstand der Verwunderung. παρεστιάτεις: ergänze τῇ πόλει; vgl. δοκῶν θρόνοις παραστατήσιν τοῖς Κρεοντέλοις πέλας (Soph. Kön. Od. 400), vom Seher als ständigem Ratgeber, Warner, Leiter; der Chor lehnt die Erinnerungen der fremden Seherin mit dem Vorwurf der Unbescheidenheit ab. — 1167. ἐπέστησεν τέλει:

dem Ausdruck παρεστιάτεις entsprechend. — 1168. τάδε: so von den Gräueln eines fremden Volkes vor dessen Vertretern zu reden, würde Grund zur Scham gewesen sein. — 1169. μῶν: an 1167 anknüpfend, spöttisch 'doch nicht etwa gar'; der Chor hat gehört, dafs Apollon nur Geliebten und Bevorzugten die Sehergabe verleihe. — 1170. Spott: freilich, wenn ein himmlischer Gott aus Liebe sie zur Seherin gemacht haben sollte, wäre ihr anspruchsvolles Auftreten durch das hohe Glück entschuldigt. Es liegt in Kassandras Beruf, den Glauben der Menschen an die göttlichen Offenbarungen erkämpfen zu wollen: dafs sie immer wieder Spott und Hohn findet, ist ihr tragisches Schicksal; vgl. 1049.

1171. ἀλλ' ἦν: abwehrend gegen den Zweifel, die Thatsächlichkeit betonend. πνέων χάριν: starker Ausdruck, vgl. μέγα πνέοντες Ἀχαιοί (Il. 11, 508). παλαιστῆς . . χάριν: mit Bitterkeit gesprochen. Nur gezwungen läfst sich Cassandra auf diese Liebe ein, welche ihr von Anfang an widerstrebt hat und dann ihr Verhängnis geworden ist; beachte den Übergang in Sticho-

ΧΟΡΟΣ.

ἦ καὶ τέκνων εἰς ἔργον ἡλθέτην νόμῳ;

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ξυναινέσασα Λοξίαν ἐψευδάμην.

ΧΟΡΟΣ.

ἤδη τέχναισιν ἐνθέοις ἡρημένη;

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἤδη πολίταις πάντ' ἐθέσπιζον πάθῃ. 1175

ΧΟΡΟΣ.

πῶς δῆτ' ἄνατος ἦσθα Λοξίου κότῳ;

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἐπειθον οὐδέν' οὐδέν, ὥς τάδ' ἤμπλακον.

ΧΟΡΟΣ.

ἡμῖν γε μὲν δὴ πιστὰ θεσπίζειν δοκεῖς.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ιοὺν ἰού, ὦ ὦ κακά·
ὕπ' αὖ με δεινὸς ὀρθομαντείας πόνος 1180
στροβεῖ, ταρασσών φροιμίσις·
ὀρᾶτε τούσδε τοὺς δόμοις ἐφημένους

mythie. — 1172. νόμῳ: nach Recht und Brauch der Ehe; durch die Idee einer förmlichen Ehe soll Kassandras Behauptung übertrieben und so widerlegt werden. — 1174. ἡρημένη: vom Gott erwählt für die Zwecke der Weissagung. — 1175. ἤδη: wie 1174; durch die Wiederholung tritt scharf hervor, dafs Weissagen und Unglückweissagen bei Cassandra immer dasselbe war; Alliteration. — 1176. κότῳ: der Beleidigte und sein Zorn sind bei der Bestrafung des Beleidigers interessiert. Der Chor fragt im Drang, die Wahrheit eines solchen Schicksals und der Aufgabe Kassandras zu bestreiten. — 1177. ὥς: vgl. ἰδίον ὥς ἐνόησα 'mir war ganz heifs, sowie ich diesen Bettler gewahrt hatte' (Od. 20, 204). — 1178. ἡμῖν: zu δοκεῖς. θεσπίζειν: den Imper-

fekten ἐθέσπιζον und ἐπειθον entsprechend. Der Chor meint kühl, wenigstens an ihm finde sie einen Gläubigen für das, was sie ihren Mitbürgern damals umsonst weissagte: er hat ja die Erfüllung erlebt. 1179. ἰού: Ruf schmerzlicher Überraschung; anders ἰού 25. — 1180. ὕπῳ: zu στροβεῖ, vom ersten Aufsteigen der Empfindung. δεινός: mit dem Sinn des wunderbar Schreckhaften, unheimlich Gewaltigen, vgl. πολλὰ τὰ δεινά (Soph. Ant. 332). πόνος: auch für die Sibylle Vergils ist Weissagung schwerer Kampf (Aen. 6, 77 ff.) — 1181. φροιμίσις: die Vorgefühle der Ekstase sind einleitende Weisen, vgl. ὑπὸ 1180; der Charakter des Einleitenden durch die ungleich langen Verse bezeichnet? — 1182. ἐφημένους: die Gestalten sitzen am Eingange

νέους, ὀνείρων προσφερεῖς μορφώμασιν;
 παῖδες θανόντες — ὥσπερ εἰ πρὸς τῶν φίλων,
 χεῖρας κρεῶν πλήθοντες — οἰκείας βορᾶς, 1185
 σὺν ἐντέροις τε σπλάγχν' — ἐποίκτιστον γέμος —
 πρέπουσ' ἔχοντες — ὦν πατήρ ἐγένεσθε.
 ἐκ τῶνδε ποινὰς φημι βουλευεῖν τινά,
 λέοντ' ἀναλκιν, ἐν λέχει στρωφώμενον,
 οἰκουρόν, οἶμοι, τῷ μολόντι, δεσπότη 1190
 ἐμῷ· φέρειν γὰρ χρὴ τὸ δούλιον ζυγόν·
 νεῶν τ' ἐπαρχος Ἰλίου τ' ἀναστιάτης
 οὐκ οἶδεν, οἷα γλῶσσα μισητῆς κυνός
 λέξασα κάκτείνασα, παιδρόνου δίκην,
 ἄτης λαθραίου τεύξεται κακῇ τύχῃ. 1195

des Palastes, als warteten sie auf etwas; vgl. ἔφεδρος, ἐφεδρεύειν. — 1184—87. Die Anfänge dieser Versae sagen, was Cassandra sieht, die Schlüsse, wie sie es näher deutet; sie spricht in Absätzen und in unvollständigen Sätzen. — 1184. ὥσπερ εἰ: der Gott weiß, daß die Kinder des Thyestes durch ihren Oheim Atreus getötet sind, aber er läßt es mit erhabener Ironie nur als Mutmaßung von der Seherin aussprechen. — 1185. οἰκείας: von Angehörigen des eigenen Hauses stammend; die Verwandtschaft betont, 1184. 1187. — 1186. τε: an die selbständigen Partizipialsätze wird mit τε ergänzend, abschließend der Satz πρέπουσιν ἔχοντες σπλάγχνα angeknüpft. γέμος: Gedärme und edle Eingeweide in einer Masse; der Ausdruck herb wie βορᾶ. — 1187. πρέπουσι: man sieht sie ganz deutlich die Masse halten; vgl. 232. Was die Seherin sieht, sind die Seelen der toten Kinder: die Seelen der gewaltsam Gestorbenen und nicht Gerächten erscheinen in der Nähe der Mordstätte Rache heischend; vgl. 1114. 1188. τινά: der nächstberufene Rächer für Thyestes und seine Kinder, der Thyestessohn Agisthos. — 1189. ἐν λέχει: statt in den weiten Bergen und Wäldern, wieder streitbare Löwe. — 1190. οἰκουρόν: ge-

häufte Appositionen zu τινά. τῷ μολόντι: der Heimgekommene Gegensatz zum Daheimgebliebenen; Dativ durch ποινὰς βουλευεῖν bedingt. — 1191. ἐμῷ: gestellt wie ἐμὴν 14, Ton bitterm Selbstbedauerns; Sklavin geworden muß sie nun auch dies Loos tragen, ihren eigenen Herrn so fallen zu sehen. φέρειν γὰρ: an die Trostweisheit Klytämnestras und der Ältesten anklingend. — 1192. τε . . τε: korrespondierend, die zwei Ruhmestitel auf Agamemnon vereinigend; Verbindung mit dem vorigen Satz asyndetisch: der Gedanke 'ein feiger Rächer lauert im Hause auf meinen Herrn' wird affektiv ergänzt: 'der große Kriegsheld ahnt nichts vom Tode durch ein Weib'. — 1193. οἷα γλῶσσα κυνός λέξασα: Klytämnestra hat von Agamemnons Tod gesprochen, 884 ff. 946 f., ihre Zunge hat frech Agamemnon zum Tode gelockt und dem Tod geweiht. — 1194. ἐκτείνασα: vgl. 888. 889. παιδρόνου δίκην: bei der Nachahmung einer jubelnden Gattin, 868 ff.; Cassandra hat wissend schauend, aber ohnmächtig schweigend Zeuge jenes Empfangs sein müssen, von höherer Gewalt gebannt. — 1195. λαθραίου: Ate lauert im Versteck, wie die Erinye. τεύξεται: 'es treffen, den Zweck erreichen'; womit, worin, sagt das Partizip (Il. 23,

τοιάδε τόλμα· θῆλυς ἄρσενος φονεύς.
 ἔστιν· τί νιν καλοῦσα δυσφιλὲς δάκος
 τύχοιμ' ἄν; ἀμφίσβαιναν; ἢ Σκύλλαν τινά
 οἰκοῦσαν ἐν πέτραισι, ναυτίλων βλάβην;
 θύουσιν Ἰδίου μητέρ' ἄσπονδόν τ' ἄραν 1200
 φίλοις πνέουσιν; ὥς δ' ἐπωλολύξατο
 ἢ παντότολμος, ὥσπερ ἐν μάχῃ τροπῇ,
 δοκεῖ δὲ χαίρειν νοστήμῳ σωτηρίᾳ.
 καὶ τῶνδ' ὅμοιον εἴ τι μὴ πεῖθω. τί γάρ;
 τὸ μέλλον ἤξει. καὶ σύ μ' ἐν τάχει παρών 1205
 ἄραν γ' ἀληθόμαντιν οἰκτίρας ἔρεῖς.

ΧΟΡΟΣ.

τὴν μὲν Θυέστου δαῖτα παιδείων κρεῶν
 ξυνῆκα καὶ πέφρικα, καὶ φόβος μ' ἔχει
 κλύουντ' ἀληθῶς οὐδὲν ἐξηκασμένα·
 τὰ δ' ἄλλ' ἀκούσας ἐκ δρόμου πεσὼν τρέχω. 1210

466). τύχη: daß Agamemnon blind und taub gegen die Gefahr ist, ist Ates Fügung. Adnomination mit τεύξεται. — 1196. τοιάδε: der starke Held weiß es nicht, aber die Wahrheit soll mit drei Worten ausgesprochen werden — 1197. ἔστιν 'ja, es ist so'; an die Bestätigung der Thatfache knüpft die Beurteilung der Thäterin an. δυσφιλὲς: während sie zu den nächsten Lieben Agamemnons gehören sollte. — 1198. τύχοιμ': 'das Richtige treffen', 1195. — 1200. μητέρα: eine rasende Mutter des Hades, der Hades als unersättliches Ungeheuer, die Mutter als die Sorgende, Nahrungschaffende, vgl. Ἰδὴν μητέρα θηρῶν, Φθίην μητέρα μῆλων (Hom. Il. 8, 47. 9, 479); ähnlich ἱερὸς τις ἄτας 711 vom mordenden Löwen. ἄραν πνέουσιν: vgl. 1171; ἄρα Gefühl und Absicht des Verwünschenden. — 1201. φίλοις: betont; für den verhassten Hades ist sie eine sorgende Mutter, entsprechend für die eigenen Lieben eine fluchschraubende, unveröhnliche Feindin. ὥς: Kraft des Ausrufs? ἐπωλολύξατο: die Reden beim Empfang des Gatten ein Triumphgeheul, der Einzug Agamemnons die Entscheidung der

Schlacht. — 1203. δοκεῖ: noch im Ton des Ausrufs; Präsens, weil der Schein bei den Unwissenden fort-dauert. χαίρειν: imperfektivisch? vgl. θεσπίζειν δοκεῖς 1178.

1204. Ergänze ὅμοιον ἔστιν, εἴ τι τῶνδε πεῖθω εἴ τι μὴ. τί γάρ: 'inwiefern denn also, warum denn?' die Frage hier ein Appell an den Hörer, den Grund selber mit zu suchen. — 1205. Asyndeton der Antwort. παρών: als Zeuge der Erfüllung. — 1206. οἰκτίρας: denjenigen, dessen Ermordung sie weis-sagt. — 1208. φόβος: Furcht als ein Zurückfahren, Fliehenwollen, das auf den unwillkürlichen Schauder folgt. — 1209. ἀληθῶς: zu οὐδὲν ἐξηκασμένα, mit Bezug auf Kassandras Ankündigungen 1143 ff.; was der Chor vom Thyestemahl hört, ist wirklich nicht Rätsel und Gleichnisrede. — 1210. τὰ δ' ἄλλα: das, was für Cassandra die Hauptsache ist und durch die Vision der racheheischenden Thyesteskinder nur in seiner Notwendigkeit erwiesen wird. τρέχω: ein Läufer oder Fahrender, der aus der Bahn geraten, geht ins Ungewisse. Der Chor hat zwar verstanden, wen und was Cassandra

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

Ἀγαμέμνονός σέ φημ' ἐπόψεσθαι μόρον.

ΧΟΡΟΣ.

εὐφημον, ὦ τάλαινα, κοίμησον στόμα.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἀλλ' οὔτι Παιὼν τῷδ' ἐπιστατεῖ λόγῳ.

ΧΟΡΟΣ.

οὐκ, εἰ παρέσται γ'· ἀλλὰ μὴ γένοιτό πως.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

σὺ μὲν κατεύχῃ, τοῖς δ' ἀποκτείνειν μέλει. 1215

ΧΟΡΟΣ.

τίνας πρὸς ἀνδρὸς τοῦτ' ἄγος πορσύνεται;

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἡ κάρτ' ἄρ' ἂν παρεσκόπεις χρησμῶν ἐμῶν.

ΧΟΡΟΣ.

τοῦ γὰρ τελοῦντος οὐ ξυνῆκα μηχανήν.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

καὶ μὴν ἔγαν γ' Ἑλλήν' ἐπίσταμαι φάτιν.

meint, aber da sie keinen Namen genannt hat, kann und will er das Verständnis ablehnen, um so die Sache abzuwehren; vgl. οὐκ οἶδα τὴν σὴν πράξιν, οὐκ οἶδα τὴν σὴν κληδόνα, οὐ λέγω, Formen der Abwehr bei unheilbedeutendem Ruf, Anblick (Soph. Ai. 792. El. 1110. 1467.)

1212. εὐφημον: proleptisch prädikativ, die Wirkung der Thätigkeit κοίμῃσαι vorwegnehmend. κοίμησον: der Schlaf Bild frommer Stille, ruhevoller Mäßigung, vgl. 579. 80. Beachte den Parallelismus in Wortstellung und Rhythmus 1211. 1212: die Antwort hebt so das ominöse Wort gleichsam auf, auch hier will der Chor im bösen Wort noch die Schickung für Agamemnon abwehren. — 1213. Παιὼν: Apollon waltet über den Worten seiner Seherin, aber nicht als Heilbringer, Unheilabwehrer. — 1214. παρέσται: Subjekt der Inhalt der Worte Kassandras. — 1215. σὺ μὲν: konzessiv zum Folgenden. — 1216. πρὸς

'nach dem Willen, in der Sache', 595 πορσύνεται: 'wird von weiter her zugesandt'; in μέλει lag die Vorstellung einer von Andern auferlegten Obliegenheit. — 1217. παρεσκόπεις: vom Schützen, der am Ziel vorbeischießt, mit Genetiv der Trennung; zum Irrealis ergänze 'wenn du wirklich nicht wüfstest, daß nicht fremder Menschenwille, wohl aber Götterwille die Mörder treibt'; der Chor hat verstanden, in Chorliedern hat er selber das göttliche Verhängnis angekündigt: hier sträubt er sich gegen die Anerkennung. Cäsar? — 1218. τελοῦντος: Objekt τοὺς σοὺς χρησμούς. μηχανήν: der Chor will deshalb den leitenden, vollziehenden Willen nicht richtig erkannt haben, weil er die künstlichen Hilfsmittel, den listigen Umweg der Vollziehung nicht verstanden habe — ein Protest dagegen, daß Klytämnestra und Agisthos nach Gottes Willen sollen handeln dürfen! — 1219. ἔγαν

ΧΟΡΟΣ.

καὶ γὰρ τὰ πυθόκραντα, δυσπαθῆ δ' ὅμως. 1220

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

παπαῖ, 1220^b

οἶον τὸ πῦρ· ἐπέρχεται δ' ἐμοί —

ὁτοτοῖ, 1221^b

Λύκει' Ἀπολλων, οἱ ἐγὼ, ἐγὼ —

αὕτη δίπους λέαινα συγκοιμωμένη

λύκῳ λέοντος εὐγενεοῦς ἀπουσίας.

κτενεῖ με τὴν τάλαιναν, ὥς δὲ φάρμακον 1225

τεύχουσα κάμου μισθὸν ἐνθήσει κότῳ·

ἐπεύχεται θήγουσα φωτὶ φάσγανον

ἐμῆς ἀγωγῆς ἀντιτείσασθαι φόνον.

τί δῆτ' ἐμαντῆς καταγέλωτ' ἔχω τάδε

καὶ σκῆπτρα καὶ μαντεῖα περὶ δέρη σιέφῃ; 1230

γς 'nur zu gut', vgl. 1206. Ἑλλήνα: adjektivisch. φάτιν: aus dem, was die Hellenen selber erzählen, kann Cassandra nur allzu gut diese Art des Schicksalsvollzuges als möglich und wirklich erkennen; denkt sie an die Opferung Iphigeniens und die Wirkung auf Klytämnestra? oder allgemein an frevelrächende Gräuelt in hellenischen Fürstenhäusern? — 1220. τὰ πυθόκραντα: ergänze ἐπίστασαι; Kassandras Gott Apollon als Weissagender und Schicksalsgott ist der pythische der Hellenen. δυσπαθῆ: für den, den sie treffen; Kassandra kennt Apollons Schickungen an sich selber längst und empfindet doch immer wieder ihre Härte. Der Chor verteidigt nur noch das Recht, gegen so entsetzliche Wahrheiten sich zu sträuben, im Gefühl seiner Wehrlosigkeit scharf gegen Cassandra: die Wahrheit selber giebt er mittelbar zu.

1220^b. παπαῖ: eine der schmerzvollen Heimsuchungen Apollons, von welchen der Chor eben spricht, tritt ein; Allitteration verbindet 1220 ff. — 1221. τὸ πῦρ: ein inneres Feuer, eine Fieberglut. ἐπέρχεται: das Subjekt folgt spät, die Vision wird erst allmählig deutlich. 1223—24: visionäre Vorstellungen, Wirkung

des Grauens und Abscheus vor der Unnatur. — 1224. λύκῳ: Bild feiger Mordlust. — 1226. τεύχουσα: betont! zu verbinden τεύχουσα κότον ἐνθήσει αὐτῷ μισθὸν κάμου ὥς φάρμακον? κότος mit dem Begriff des Scharfen, τεύχειν κότον im Sinne vorbereiten der Schärfung, vgl. rabiem parare (Horat. c. I 16, 12). κάμου μισθόν: den für ihre Heimführung verdienten; ἐνθήσει: Futurum des Gesollten, nach Schicksalswillen ferner Stattfindenden; ὥς φάρμακον: wie man an eine Waffe ein schärfendes, feiendes Mittel bringt. — 1227. ἐπεύχεται: erklärend, bestätigend zum Vorigen, Asyndeton; schon jetzt spricht sie über der Mordwaffe den Zauberwunsch aus. φάσγανον: bildlich, entsprechend der Vorstellung in κότῳ. — 1228. ἀντιτείσασθαι: Aorist nach einem Verbum des Begehrens, Wünschens, vgl. ἐπεύχομαι παθεῖν (Soph. Kön. Oed. 249 ff.). φόνον Inhaltsakkusativ. Nicht bloß selber sterben, sondern auch noch einen andern verderben helfen soll Cassandra.

1230. Ähnlich trägt der Apollonpriester Chryses Stab und Kranz (Il. 1, 14 f.); der Stab das Zeichen, daß der Seher im Namen höherer

σὲ μὲν πρὸ μοίρας τῆς ἐμῆς διαφθερῶ.
 ἔτ' ἐς φθόρον πεσόντ'· ἀγαθὰ δ' ἀμείβομαι·
 ἄλλην τιν' ἄτην ἀντ' ἐμοῦ πλουτίζετε.
 ἰδοὺ δ' Ἀπόλλων αὐτὸς ἐκδύων ἐμέ
 χρηστηρίαν ἐσθῆτ', ἐποπιεύσας δ' ἐμέ 1235
 κὰν τοῖσδε κόσμοις, καταγελωμένην μέτα
 φίλων ὑπ' ἐχθρῶν οὐ διχορρόπως μάτην·
 καλουμένη δέ, φοιτᾷς ὡς ἀγύρτρια,
 πτωχὸς τάλαινα, λιμοθυγὴς ἠνεσχόμην·
 καὶ νῦν ὁ μάντις μάντιν ἐκπράξας ἐμέ 1240
 ἀπήγαγ' ἐς τοιάσδε θανασίμους τύχας,

Gewalt das Recht öffentlichen Handelns besitzt; der Lorbeerzweig, mit weißem Wollband umwunden, auf dem Haupt, um den Hals, am Stab getragen, bedeutet göttlichen Schutz: bei Cassandra beides ein Hohn. *σκηπτρα στέφη*: generell; Ton? — 1231. *σὲ μὲν*: nämlich τὸν ἐμαυτῆς καταγέλωτα; dem Hohn, dem Possenspiel will sie noch vor ihrem eigenen Ende ein Ende machen. — 1232. *ἔτ' ἐς φθόρον*: verwünschend, vgl. *οὐκ εἰς ὄλεθρον*; (Soph. Kön. Oid. 430) hier redet sie Stab und Kranz an, die sie zum Wegwerfen angefaßt hat. *ἀγαθὰ*: KassandramachteinengutenTausch, wenn sie die Zeichen eines verhängnisvollen höheren Lebens hinwirft und als gewöhnliche Sterbliche in den Tod geht. — 1233. *ἀντ' ἐμοῦ*: für ἀντὶ τῆς ἐμῆς. *πλουτίζετε*: bisher haben Szepter und Kranz dem Verhängnis Kassandras den Schein von Macht und Pracht verliehen; ihre jetzige Forderung ist nicht Verwünschung anderer Seher, sondern Ablehnung für die eigene Person, ergänzend zu *ἀγαθὰ ἀμείβομαι*. — 1234. *ἰδοὺ*: vgl. 1090. *ἐκδύων*: ohne Verbum finitum, Satz ausrufartig, vgl. 1184 ff. — 1235. *ἐσθῆτα*: verallgemeinernd für den Überwurf? vgl. 756. 1013; indem sie ihn abnimmt, fühlt sie sich vom Gott getrieben. *ἐποπιεύσας δέ*: parallel zu *ἐκδύων*; mit *ἰδοὺ* und der Ausrufform werden Andere zu Zeugen dafür angerufen, wie Apollon

persönlich jetzt und immer schon seine Gewalt über sie ausübt. *ἐμέ*: am Verschluss wiederholt, logisch bedeutsam betonende Epiphora. — 1236. *μέτα*: adverbial, 'mitten darunter, darin, dazwischen', nämlich mitten im Hohngelächter? vergleiche *ἐποπιεύει μετὰ κατὰ γελομένην*. — 1237. *φίλων*: ergänze ὑπὸ; φίλων ἐχθρῶν sich ergänzende Gegensätze, wie ἄνω κάτω, ἄνδρες γυναῖκες. *οὐ διχορρόπως*: zu *μάτην* näher bestimmend; wenn das Hohnlachen zweifellos thöricht war, zeigt sich der Wille Apollons um so gewalttätiger. — 1239. *πτωχὸς τάλαινα*: Prädikat zu *καλουμένη*; Ausdruck geringschätzigen Mitleids. *λιμοθυγὴς*: denke *πτωχὸς* nochmals; infolge ekstatischer Erregung und verzehrenden Leides erschien sie abgezehrt und bleich. *ἠνεσχόμην*: sie mußte es ertragen. — 1240. *καὶ νῦν*: die letzte Konsequenz oder Bestätigung des Vorigen einführend, 'ja, und jetzt'. *ὁ μάντις μάντιν*: also beide wissend und schauend. *ἐκπράξας*: vgl. *χάρις Διὸς τὰδ' ἐκπράξαα* 565; hier mit persönlichem Objekt: die Person für den Gott nur ein Gegenstand seiner Schicksalsführung; zu den zwei Aoristen *ἐκπράξας ἀπήγαγε* vgl. *εὐ γ' ἐποίησας ἀναμνήσας με* (Plat. Phädon 4), identische Handlungen: in höchster Vollendung ihres Daseins wird eine solche Seherin so in den Tod geführt. — 1241. *ἀπήγαγε*: vom Wegführen in Gefangenschaft, aus Haus, Heimat,

βωμοῦ πατρῶον δ' ἀντ' ἐπίξηνον μένει
 θερμῷ κοπίσσης φοινίῳ προσφάγματι.
 οὐ μὴν ἄτιμοι γ' ἐκ θεῶν τεθνήξομεν.
 ἦξει γὰρ ἡμῶν ἄλλος αὖ τιμάορος, 1245
 μητροκτόνον φίλυμα, ποινάτωρ πατρός·
 φρυγὰς δ' ἀλήτης τῆσδε γῆς ἀπόξενος
 κάτεισιν ἄτας τάσδε θριγκώσων φίλοις·
 ἄξει νιν ὑπέρτασμα κειμένου πατρός.
 τί δῆτ' ἐγὼ κάτοιικτος ὦδ' ἀναστένω; 1250
 ἐπεὶ τὸ πρῶτον εἶδον Ἰλίου πόλιν
 πράξασαν ὡς ἔπραξεν, οἱ δ' εἶχον πόλιν,

Freiheit. — 1242. *βωμοῦ*: am Altar des Vaters stehen die Kinder, wie das Gesinde des Hauses, beim häuslichen Opfer. *ἀντ'*: nachgestellt zieht es, wie *ἀμφί*, den Accent nicht zurück. Die Erinnerung an das Vaterhaus durch *ἀπήγαγε* vorbereitet. *ἐπίξηνον*: für das Opfer-tier. — 1243. *προσφάγματι*: für wen oder was? zu *μένει*, vgl. 1114; *προσφάττειν*, *προσφάγιον* in Athen von blutigen Opfern im Hause eines Toten vor der Bestattung, von Solon verboten; *θερμῷ φοινίῳ* affektivoll das blutige Opfer betonend, im Unterschied von kalten, unblutigen Opfern; *κοπίσσης*, nämlich *ἐμοῦ*, von *προσφάγματι* abhängig, hinzugefügt im scharfen Gegensatz zu einem Opfer am väterlichen Altar, wo sie nicht das Geopferte, sondern die Opfernde wäre. Cassandra sieht sich als Totenopfer im Hause des toten Agamemnon geschlachtet.

1244. *ἄτιμοι*: ohne öffentliche rechtliche Genugthuung, Ehrenrettung, vgl. *ἀτιμώρητος*. *ἐκ θεῶν*: sie soll nach Götterwillen sterben, aber nach Götterwillen doch auch gerächt werden, wie Agamemnon. *τεθνήξομεν*: Tempus vgl. 522; Plural die Gattung, den Wert der einzelnen Person bezeichnend, oft im Ton der Geringschätzung. — 1245. *ἄλλος αὖ*: im Gegensatz zu denen, die an ihr sich rächen, den Göttern. *τιμάορος*: prädikativ. — 1246. Mutter und Vater durch Wort-

stellung in Wechselbeziehung gesetzt. *φίλυμα*: Bildung und Geschlecht des Wortes das Seltsame des Wesens bezeichnend. *ποινάτωρ*: groß und feierlich klingend. — 1247. Dreifache Bezeichnung der Heimatlosigkeit! *φρυγὰς* und *ἀπόξενος* sich ergänzende Attribute zu *ἀλήτης*, vgl. 1239. — 1248. *κάτεισιν*: Ausdruck von Verbannten, die über das hohe Meer oder über die Berge in die Heimat zurückkehren. *θριγκώσων*: sofern der Muttermörder den höchsten, aber auch letzten Frevel im Atridenhause begehen soll. — 1249. Affektvolle Begründung, Erläuterung. *ὑπέρτασμα*: der auf den Rücken fallende Gegner im Kampf stürzt hilflos lang hin, vgl. *ὁ δ' ὑπτιος οὐδεὶς ἐρείσθη*, *ὁ δ' ὑπτιος ἐξετανύσθη* (Hom. Il. 7, 145. 271). *κειμένου*: das Ohnmächtige noch betonend; im Kontrast zu *ἄξει*: das Ohnmächtige, Tote wirkt mit übermächtiger Kraft. — 1250. *τί δῆτα*: Frage eines sich Fassenden, sich zum Entschluß Aufraffenden, vgl. 1229. *κάτοιικτος*: sie hat sich selbst beklagt. — 1251. *ἐπεὶ* begründet die Stellung einer dubitativen Frage. — 1252. *πράξασαν ὡς*: vgl. *εὖ*, *κακῶς πράττειν* 'sein Schicksal irgendwie zum Ziele führen'; von fremdem Schicksal 353. 359. *εἶχον*: vgl. *Τροίαν Ἀχαιοὶ ἔχουσιν* 310; Imperfektum lebhafter Erinnerung wie *ἀνντόμαν* 1124. *πόλιν*: Epiphora, vgl. *ἐμέ* 1235;

οὕτως ἀπαλλάσσουσιν ἐκ θεῶν κρίσει;
 ἰοῦσα πράξω· τλήσομαι τὸ κατθανεῖν·
 ὁμώμοιται γὰρ ὄρκος ἐκ θεῶν μέγας. 1255
 Ἴδου πύλας δὲ τάσδ' ἐγὼ προσεννέπω·
 ἐπεύχομαι δὲ καιρίας πληγῆς τυχεῖν,
 ὥς ἀσφάδαστος, αἱμάτων εὐθνησίμων
 ἀπορρυέντων, ὅμμα συμβάλλω τόδε.

ΧΟΡΟΣ.

ὦ πολλὰ μὲν τάλαινα, πολλὰ δὴ σοφὴ 1260
 γύναι, μακρὰν ἔτεινας· εἰ δ' ἐτητύμως
 μόρον τὸν αὐτῆς οἶσθα, πῶς θεηλάτου
 βοὸς δίκην πρὸς βωμὸν εὐτόλμως πατεῖς;

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

οὐκ ἔστ' ἄλυσις· οὐ, ξένοι, χρόνῳ πλέω.

'das ganze Volk' bedeutsam betont, Gegensatz *ἐγώ* 1250. — 1253. οὕτως: wie sie es an der Flotte erlebt hat und an Agamemnon sieht. ἐκ θεῶν: vgl. 1244, hier attributiv zu κρίσει. Der Satz οἷ ... κρίσει noch von ἐπεὶ abhängig, die ganze Begründung noch im Ton der Frage. — 1254. ἰοῦσα πράξω: entschlossene Antwort; πράττειν wie 1252. — 1255. ὄρκος μέγας: vgl. ὅς τε μέγιστος ὄρκος δεινότητος τε πέλει μακάρεσσι θεοῖσιν, vom Schwur bei Erde, Himmel und Unterwelt (Od. 5, 184 ff.). ἐκ θεῶν: auffällig wiederholt, 1244. 1253; die großen Götter wollen den Untergang einer armen Jungfrau mit gleich feierlicher Unerbittlichkeit wie den eines Volkes oder mächtiger Könige. Auffallende Assonanz des Hohen, feierlich Großartigen; Stimmung Kassandras?

1256. τάσδ' ἐγώ: was andre als Pforte des Atridenpalastes grüßen. προσεννέπω: der Sterbende grüßt das Haus des Totengottes, damit es ihn aufnehme; vgl. ὦ σκότος ἐμὸν φάος, ἔρεβος ὦ φαινότατον ὥς ἐμοί, ἔλεσθ' ἔλεσθ' ἐμ' οἰκήτορα (Soph. Aias 394 ff.). — 1257. ἐπεύχομαι τυχεῖν: vgl. 1227 f. Die Beschwörung vor dem Hadessthor wird an die Götter des Hades ge-

richtet, die das Sterben erleichtern können; Aias: καλῶ δ' ἄμα πομπάων Ἑρμῆν χθόνιον εὐ με κοιμίσαι, ξὺν ἀσφαδάστω καὶ ταχεῖ πηδήματι πλεονῶν ἀναρρήξαντα (Soph. Aias 831 ff.); hier doppelsinnig? — 1259. συμβάλλω: vgl. βλέφαρα συμβαλεῖν ὄππῃ 15; hier von den Lidern auf das sehende Auge übertragen. Cassandra schreitet festen Schrittes auf die Pforte zu.

1260. μὲν δὴ: beide zu beiden Gliedern, die Prädikate als gewifs einräumend; die Prädikate sich ergänzend. — 1261. μακρὰν ἔτεινας: vgl. μὴ τεινε μακρὰν, ἀλλ' ὅπως κρύψει τάφῳ φράζον (Soph. Aias 1040), zu jemand, der weitgehende Gedanken ausspricht; vgl. auch 889. — 1262. αὐτῆς: vgl. 1106. θεηλάτου: ein Tier, das freiwillig dem Altar zugeht, folgt in seiner Unwissenheit göttlicher Macht. — 1263. πῶς πατεῖς: der Chor erkennt das Lebensschicksal Kassandras als schwer und ihre Gedanken über Sterbensnotwendigkeit als weit und weise an, aber wissend den Tod zu beschleunigen will er sie hindern. — 1264. χρόνῳ πλέω: vgl. ἐν κακοῖς μοι πλεῖν ὑφαιμένη δοκεῖ (Soph. El. 335), Schiffsfahrt Bild der Lebensführung; zu χρόνῳ vgl. χρόνῳ πο-

ΧΟΡΟΣ.

ὁ δ' ὕστατός γε τοῦ χρόνου πρεσβεύεται. 1265

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἦκει τόδ' ἡμαρ· σμικρὰ κερδανῶ φυγῇ.

ΧΟΡΟΣ.

ἀλλ' ἴσθι τλήμων οὐς' ἀπ' εὐτόλμου φρενός.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

οὐδεὶς ἀκούει ταῦτα τῶν εὐδαιμόνων.

ΧΟΡΟΣ.

ἀλλ' εὐκλεῶς τοι κατθανεῖν χάρις βροτῶ.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἰὼ πάτερ, σοῦ τῶν τε γενναίων τέκνων. 1270

ΧΟΡΟΣ.

τί δ' ἐστὶ χρῆμα; τίς σ' ἀποστρέφει φόβος;

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

φεῦ φεῦ.

ΧΟΡΟΣ.

τί τοῦτ' ἔφηνξας; εἰ τι μὴ φρενῶν στύγος.

λεμεῖν, χρόνῳ πόλιν ἔλειν im Gegensatz zu Entscheidungsschlachten und Erstürmungen. Das zweite Glied des Asyndetons bestätigt nachdrücklich das erste; beachte die Anrede ξένοι. — 1265. ὁ ὕστατος: vgl. τῆς γῆς ἡ ἀρίστη, τοῦ αἵτου ὁ ἡμιονς. τοῦ χρόνου: der ganzen Zeitdauer, die einem zur Verfügung steht. πρεσβεύεται: Ausdruck im Gegensatz zu dem doppelsinnigen ὕστατος 'der letzte, der geringste'. — 1266. τόδ' ἡμαρ: vgl. νῆυς μοι ἦδ' ἔστηκεν (Od. 1, 185), das Pronomen prädikativ 'hier, jetzt'. κερδανῶ: so lange ich jetzt noch zögern werde. — 1267. Kassandras Neigung und Fähigkeit zum Tragen des Geschickes stammt nicht aus sanft duldsamer, sondern kühn trotztender Seele. — 1268. ταῦτα: 'einsolches Lob'. Cassandra spricht tröstend, mit der mildschmerzlichen Ironie hoher Fassung. — 1269. εὐκλεῶς: εὐκλεία vom Heldenruhm,

Ruf eines edlen Hauses, vgl. οὐδεὶς τῶν ἀγαθῶν εὐκλείαν αἰσχύναι θέλει νόνημος (Soph. El. 1083); δυσκλεῶς θανεῖν z. B. von qualvollem Hinsterben im Kerker (El. 1006), auch ein Tod wie der auf dem Hackblock schändet den Ruf des Priamidenhauses: warum dazu sich drängen?

1270. Cassandra, dicht vor der Pforte, fährt zurück vor etwas, das, im Zusammentreffen mit der Erinnerung des Chores, sie an Ehre und Adel ihres Hauses erinnert. τῶν γενναίων: Gegensatz zu einem entarteten Kind; als solches fühlt sich Cassandra wegen der Art ihres Todes. — 1271. χρῆμα: vgl. τί χρῆμα δρᾶς; (Soph. Aias 288) von etwas ganz Unbestimmbarem, Unverständlichem. — 1272. Ausdruck entsetzter Abwehr. — 1273. τί τοῦτο: vgl. 1103, 'was ist das, wovor du'; Sinn der Frage nega-

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

φόβον δόμοι πνέουσιν αἵματοσταγῇ.

ΧΟΡΟΣ.

καὶ πῶς; τόδ' ὅξει θυμάτων ἐφρεστίων.

1275

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ὅμοιος ἀτμός ὥσπερ ἐκ τάφου πρόπει.

ΧΟΡΟΣ.

οὐ Σύριον ἀγλάισμα δώμασιν λέρεις.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἀλλ' εἶμι κὰν δόμοισι κωκύσουσ' ἐμὴν
Ἀγαμέμνονός τε μοῖραν· ἀρκεῖτω βίος.
ὣς ξένοι·

1280

οὔτοι δυσοίζω, θάμνον ὡς ὄρνις, φόβῳ·
ἀλλ' ὡς θανούσῃ μαρτυρεῖτέ μοι τόδε,
ὅταν γυνὴ γυναικὸς ἀντ' ἐμοῦ θάνῃ
ἀνὴρ τε δυσδάμαρτος ἀντ' ἀνδρὸς πέσῃ.
ἐπιξενούμαι ταῦτα δ' ὡς θανουμένη.

1285

tin, daher εἰ μὴ. φρενῶν στόγος: vgl. φρενῶν ὄνειρον (Soph. El. 1389), von einem Bilde der visionären Phantasie. στόγος vom Anlass, Gegenstand der Empfindung, vgl. 530. — 1274. φόβον: entsprechend 1271; hier das Schrecken erregende, vgl. στόγος. — 1275. καὶ πῶς: vgl. 532; die Frage nimmt mit καὶ die Behauptung des andern an, fragt aber mit Verwunderung nach der Möglichkeit. θυμάτων ἐφρεστίων: vgl. 1021; das Opfer am Altar des Hausherrn ist inzwischen dargebracht. — 1276. πρόπει: von deutlicher Wahrnehmbarkeit, vgl. 30. 311, hier für den Geruchssinn. — 1277. Σύριον: vgl. coronatus nitentes malobathro Syrio capillos (Horat. c. II 7, 8); Cassandra bezeugt den Hallen keinen köstlichen Duft, der an den Glanz und Schimmer der Lebensfreude denken liefse. Die Ironie ist hier Ausdruck hilfloser Abwehr des Unheimlichen; vgl. 1053 f. 1064. 1085. 1095 f. 1278. ἀλλ' εἶμι: sie ermannt sich. κωκύσουσα: vgl. οὐδ' ἄλοχος κώκυς ἐν λεχέεσσιν ἐὼν πόσιν, ὡς

ἐπεφύκειν, ὑφθαλμούς καθελοῦσα· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων (Od. 24, 295), vom Wehgeschrei über einen bereits Gestorbenen. — 1279. ἀρκεῖτω: es wird die Giltigkeit des Verzichtes auf weiteres Leben gefordert. — 1280. ὣς: feierlicher Anruf von Zeugen. — 1281. θάμνον: wenn etwa eine Schlange darin liegt; der Akkusativ wie bei φοβεῖσθαι, φυλάττεσθαι, φεύγειν. — φόβῳ: im Drang zu fliehen; verneint ist auch δυσοίζω. — 1282. ὡς θανούσῃ: in dem Sinne, daß sie bereits getötet sei, vgl. κωκύειν 1278. τόδε: ihren Tod. — 1283. ὅταν: die Ältesten sollen jetzt Zeugen des Geschehenen sein für einen künftigen Fall. γυνὴ γυναικὸς ἀντ': nach strenger, alter Gerechtigkeit, welche auch formale Gleichheit zwischen Schuld und Strafe fordert, nimmt Cassandra den Tod Klytämnestras formal für sich als Ersatz in Anspruch. Die Bezeugung des Mordes bei der Rache macht diese rechtsgiltig, stellt die Ehre des Ermordeten bei Lebenden und Toten wieder her. — 1285. ἐπιξενούμαι:

ΧΟΡΟΣ.

ὦ τλήμον, οἰκτίρω σε θεσφάτου μόρου.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἄπαξ ἔτ' εἰπεῖν ῥῆσιν ἢ θορήνον θέλω,
ἐμὸν τὸν αὐτῆς· Ἥλιῳ δ' ἐπεύχομαι
πρὸς ὕστατον φῶς, τοῖς ἐμοῖς τιμαόροις
ἐχθροῖς φονεῦσι τοῖς ἐμοῖς τίνειν ὁμοῦ,
δούλης θανούσης, εὐμαροῦς χειρώματος.
ὣς βρότεια πράγματ'· εὐτυχοῦντα μὲν
σκιά τις ἂν τρέψειεν· εἰ δὲ δυστυχή,

1290

die Fremde als Gast, das Gastgeschenk die Mordbezeugung. ταῦτα δὲ: Stellung, ἐπιξενούμαι ταῦτα Gegensatz zu μαρτυρεῖτε τόδε; ebenso ὡς θανουμένη zu ὡς θανούσῃ, epanaphorisch gestellt und betont: für die getötete Cassandra bittet um Zeugenschaft die zum Tode bestimmte. θανουμένη: Wünsche Sterbender sind heilig, ihre Seelen schon dem Götter- und Geisterreich angehörig. — 1286. οἰκτίρω σε: die Bezeugung des Todes nicht erwähnt, aus Scheu.

1287. ῥῆσιν: vgl. τῶν εἰρημένων 291. ἢ θορήνον: was sie als Sterbende noch festsetzen will, kann auch als förmliche Klage für die Tote gelten; ἢ 'vel'. — 1288. ἐμὸν τὸν αὐτῆς: nämlich meinen Klagegesang, der mir selber gilt; sonst stimmt man die Klage für andere an: Cassandra ist tot und sterbend, und niemand sonst wird sie beklagen. Ἥλιῳ: dem Sonnengott als Rechtszeugen, auch für zukünftiges Gericht; Elektra: ὡς φάος ἀγνόν, ὡς μοι πολλὰς μὲν θορήνων ὥδ' ἢ σφόν (Soph. El. 86 ff.). ἐπεύχομαι τίνειν: vgl. vom Angeklagten im Streit um Bezahlung des Wergeldes: ὁ μὲν εὐχετο πάντ' ἀποδοῦναι (Il. 18, 499); sie versichert dem Sonnengott mit zuversichtlicher Gewißheit, daß sie bezahle. — 1289. πρὸς 'im Blick auf', 1147.

AESCH. AGAM. 3. Aufl.

τοῖς ἐμοῖς τιμαόροις: zu τίνειν; ἐμοῖς: die mich an andern rächen? die sich an mir rächen? — 1290. ἐχθροῖς φονεῦσι: von ὁμοῦ abhängig; sie bezahlt zwei Empfängern miteinander. τοῖς ἐμοῖς: epanaphorisch! vgl. 1285. Cassandra bezahlt ihre Buße eigentlich den Göttern, insbesondere Apollon, als denen, die an ihr sich rächen, vgl. 1046, 1234 ff., 1244 f.; aber die Götter nehmen ihre Rache mit den gemeinen Mördern zusammen an ihr: das stellt sie vor Helios fest, das gehört zu ihrer Totenklage. — 1291. δούλης θανούσης: Genetivus absolutus nach ἐπεύχομαι τίνειν statt des Nominativs, weil δούλη 'eine bloße Sklavin' als Gattungsbegriff nicht eins ist mit der Einzelperson im Subjekt, vgl. 677. εὐμαροῦς χειρώματος: Oxymoron? die Leichtigkeit der Rache ein Vorwurf gegen die Rächer. Auch Antigone geht in den Tod, indem sie ungerechte Gewalttätigkeit im gottverhängten Schicksal vor Zeugen, den Toten, feststellt. — 1292. Das eigene Geschick läßt 'der Menschheit ganzen Jammer' empfinden; vgl. die Klage der Thebäer ὡς γενεὰ βροτῶν (Soph. Kön. Oed. 1186 ff.). πράγματα: was Menschen wollen und vermögen, vgl. πράττειν. — 1293. σκιά: das Nichtigste, Schwächste. τρέψειεν: von der Veränderung der Bewegungsrichtung.

8

βολαῖς ὑγρώσσω σφόγγος ὤλεσεν γραφήν·
καὶ ταῦτ' ἐκείνων μᾶλλον οἰκτίρω πολὺ. 1295

ΧΟΡΟΣ.

τὸ μὲν εὖ πράσσειν ἀκόρεστον ἔφν
πᾶσι βροτοῖσιν, δακτυλοδείκτων δ'
οὐτις ἀπειπὼν εἰργεὶ μελάθρων,
'μηκέτ' ἐσέλθης' τάδε φωνῶν.
καὶ τῷδε πόλιν μὲν ἔλεῖν ἔδοσαν 1300
μάκαρες Πριάμου,
θεοτίμητος δ' οἴκαδ' ἰκάνει.

tung, des Laufs. — 1294. βολαῖς: generell, von bloßem, raschem Bespritzen. ὤλεσεν: gnomischer Aorist? oder die Handlung sofort eingetreten und vergangen gedacht? γραφήν: vgl. 232, bloße Zeichnung auf der Tafel, leicht spurlos zu tilgen. — 1295. ταῦτα: das Letztgenannte, daß menschliches Wollen und Vermögen im Missetgeschick rasch völlig gebrochen ist. ἐκείνων: daß es im Glück rasch aus der Richtung verschlagen ist; für Cassandra nicht so sehr das Unglück, als die Wehrlosigkeit des Unglücklichen erbarmungswürdig. Der Gedanke 1292 ff. durch 1291 angeregt, der Teil vom Glück nur untergeordnet; in 1295 eine Beziehung auf 1286: nicht um ihres sichern Todes willen beklagt sein, sondern die mühelose Vernichtung menschlichen Daseins durch rücksichtslose Schicksalsgewalt bezeugen will Cassandra. Sie geht hinein.

Im ersten Teil der Exodos, 1000—1295, widersteht Cassandra dem Willen Klytämnestras (—1033), leidenschaftlich sträubt sie sich gegen Apollons Willen, offenbart nach dem Willen Apollons in Gesichtern die alte Schuld und den gegenwärtigen Gräuel im Atridenhause, klagt das Verhängnis ihres eigenen Lebens an (1034—1052—1062—1094—1142); klarer, entschlossener will sie, um die Ältesten vom Schicksal Agamemnons zu überzeugen, ihren Seherberuf beglau-

bigen und bekämpft ungläubigen Zweifel und Spott, sie zeigt in erregtem, aber bestimmtem Schauen den Zusammenhang zwischen Thyestesmahl und arglistiger Rache, die Blindheit des Helden und den Triumph seines Weibes, nennt das Opfer mit Namen und überwindet allen Einspruch (1143—1178—1220); nach neuer Erregung unterwirft sie kämpfend sich selbst ihrem gottgewollten Schicksal, überwindet fremden und eigenen letzten Widerstand gegen das Sterben und sichert ihre Ehre gegenüber den Mördern und gegenüber dem übermächtigen Schicksal (1221—1259—1277—1295).

1296. Die Anapäste des Chorführers rhythmisch den Gang Kassandras begleitend; die Gedanken an deren letzte Worte anknüpfend. ἀκόρεστον: es will selber immer größer werden, vgl. 733. 973. — 1297. δακτυλοδείκτων: Maskulinum, zu οὐτις; der Ausdruck im guten Sinne, vgl. *quod monstror digito praetereuntium Romanae fidicen lyrae, tuum est* (Horat. c. IV 3, 22). — 1298. ἀπειπὼν: vom Neinsagen an der Hausthür, wenn das Glück Einlaß verlangt; durch Inschriften über der Thür lud man wohl das Glück zum Eintreten ein. — 1299. τάδε φωνῶν: den direkten Worten nachgestellt, vgl. 900. — 1300. καὶ 'und nun'; die Gedanken sind der Cassandra zu Agamemnon gefolgt. — 1302. θεοτίμητος: nach μάκαρες der Begriff besonderer Göttergunst

νῦν δ' εἰ προτέρων αἷμ' ἀποτείσει,
καὶ τοῖσι θανοῦσι θανῶν ἄλλων
ποινὰς θανάτων ἄλλω 'πικρανεῖ,
τίς ἂν εὖ γ' εὖξαιτο βροτῶν ἀσινεῖ 1305
δαίμονι φῦναι, τὰδ' ἀκούων;

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

ὦμοι, πέπληγμαι καιρίαν πληγὴν ἔσω.

ΧΟΡΟΣ.

σίγα· τίς πληγὴν ἀυτεῖ καιρίως οὐτασμένος;

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

ὦμοι μάλ' αὖθις, δευτέραν πεπληγμένος. 1310

ΧΟΡΟΣ.

τοῦτογον εἰργάσθαι δοκεῖ μοι βασιλέως οἰμώγματι.
ἀλλὰ κοινωσώμεθ', ἂν πως ἀσφαλῆ, βουλευμάτα.

ΧΟΡΟΣ ὁ α'.

ἐγὼ μὲν ὑμῖν τὴν ἐμὴν γνώμην λέγω,
'πρὸς δῶμα δεῦρ' ἀστοῖσι κηρύσσειν βοήν.

wiederholt. — 1303. προτέρων αἷμα: der Thyesteskinde; das Blut als ein Wert, der in Gestalt der Buße zurückbezahlt wird. — 1304. θανοῦσι: wem zu Ehren, für wen zur Sühne. Kraft des Polypotons? vgl. 1283 f. — 1305. θανάτων: Plural: Tod der beiden Mörder? generell? ἄλλω ἐπικρανεῖ: ω mit ε verschmolzen, vgl. μηδέπω 'ν προοιμίῳ, ἐκείνῳ δῶκεν (Aeschylos, Sophokles); ἄλλω: für Orestes; Agamemnons Tod soll, da er den Sohn zum Muttermörder macht, auch wieder die Buße für den Muttermord verhängen: die Schicksalsverkettung der ganzen Orestie! — 1306. εὖ: vgl. 343. ἀσινεῖ δαίμονι: vgl. den Wunsch ἀγαθῇ τύχῃ, das Wort der Thetis: τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον (Il. I, 418), Dativ der begleitenden Umstände? der Gemeinschaft? Daimon als ein dem Menschen von Geburt an zugesellter Schicksalsgeist, als Lebensschicksal gedacht. Die Nachwirkung des mit Cassandra Erlebten auf den Chor ist nur die resignierte Annahme, daß Agamemnon als Opfer der Rache fallen solle, und

ein resigniertes Gefühl von der Abhängigkeit auch des gottgesegneten Glücklichen von unheimlichen Schicksalsverflechtungen, aber kein Drang zu abwehrender That; vgl. 992 ff. — 1308. Man hört Agamemnon im Palaste rufen; gleichen Wehruf hört man aus dem Atridenhause wiederum bei der Ermordung Klytämnestras (Soph. El. 1415 f.). ἔσω: herein durch das Netzwand; ἐν πέπλοις λαβοῦσα τύπτει 1091 f. — 1309. Drei Verse des Chores trochäisch, der Rhythmus wohl der erhöhten Stimmung des Augenblicks gemäß; vgl. den Schluss des König Oedipus. — 1310. μάλα: bestätigend. πεπληγμένος: denke ἐγώ, vgl. ὦμοι ἐγὼ δειλός (Od. 5, 299), Ausruf. — 1311. τοῦτογον, βασιλέως feierlich betont; οἰμώγματι zu δοκεῖ, 'nach'? zu εἰργάσθαι, 'mit'? — 1312. ἀσφαλῆ: ergänze ἦ, vgl. κτήματα πολλά, τὰ τ' ἔλδεται ὅς κ' ἐπιδενῆς (Il. 5, 481). πως: Art und Maß der Sicherheit unbestimmt.

1313. Zwölf Älteste geben nach einander ihre Stimme ab; zwölf Trimeterpaare. — 1314. βοήν: der direkte Wortlaut des Allarmrufes leb-

ΧΟΡΟΤ ὁ β'.

ἐμοὶ δ' ὅπως τάχιστα γ' ἐμπεισεῖν δοκεῖ
καὶ προῶγμ' ἐλέγχειν σὺν νεορρύνῳ ξίφει. 1315

ΧΟΡΟΤ ὁ γ'.

κἀγὼ τοιούτου γνώματος κοινωνὸς ὢν
ψηφίζομαι τι δοῶν, τὸ μὴ μέλλειν δ' ἀκμή.

ΧΟΡΟΤ ὁ δ'.

δοῶν πάρεστι· φοιμιιάζονται γὰρ ὡς
τυραννίδος σημεῖα πράσσοντες πόλει. 1320

ΧΟΡΟΤ ὁ ε'.

χρονίζομεν γάρ· οἱ δὲ τῆς μελλοῦς κλέος
πέδοι πατοῦντες οὐ καθεύδουσιν χερσί.

ΧΟΡΟΤ ὁ ς'.

οὐκ οἶδα βουλῆς ἥστινος τυχῶν λέγω·
τοῦ δοῶντός ἐστι καὶ τὸ βουλευῆσαι πέρι.

ΧΟΡΟΤ ὁ ζ'.

κἀγὼ τοιοῦτός εἰμ'· ἐπεὶ δυσμηχανῶ
λόγοισι τὸν θανόντ' ἀνιστάναι πάλιν. 1325

haft vorangestellt, vgl. 1299. — 1316. ἐλέγχειν: wie der Fall am Thatort vom Richter untersucht wird. σὺν ξίφει: mit dem gerichtlichen Ausdruck προῶγμ' ἐλέγχειν sarkastisch verbunden. νεορρύνῳ: plötzlich, zur Überraschung der Thäter. — 1318. τι δοῶν: im Sinne eines direkten Vorgehens der Ältesten selber. ἀκμή: vgl. τὸ μὲν μέλλειν κακόν... ἀπηλλάχθαι δ' ἀκμή (Soph. El. 1388), von der Spitze, Schärfe einer Waffe auf den entscheidenden Höhepunkt einer Handlung übertragen. — 1319. φοιμιιάζονται: der Mord nur ein Vorspiel. — 1320. σημεῖα πράσσοντες: sie unternehmen Dinge, welche etwas klar bedeuten. πόλει: Ton und Sinn wie 1251. 52; in Argos haben unter Agamemnon Rat und Bürgergemeinde Teil am Regiment gehabt, 817 ff. — 1321. γάρ: das Vorige anerkennend, die Anerkennung begründend. μελλοῦς κλέος: κλέος Thatenruhm, Helden-

ruhm; Oxymoron! τῆς: die Zögerung etwas konkret Existierendes, μελλῶ personifizierende Form. — 1322. οὐ καθεύδουσιν: vgl. οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις (Il. 4, 223); οὐχ ὕπνῳ γ' εὐδοντα μ' ἐξεγείρετε (Kön. Oed. 65), im Ton ähnlich den negativen Wendungen 280 ff. χερσί: in der That des Arms, der Gewalt äußert sich die rasche Thätigkeit; vgl. 503.

1323. τυχῶν: der Sprecher hat noch keinen Ratschlag nur so ohne Weiteres gefunden. — 1324. τοῦ δοῶντος: wer handeln will, soll wirklich zu Rate gehen. πέρι: adverbial wie μέτα 1236, Stellung! Reim χερσί πέρι, der Schärfe des Widerspruchs dienend, vgl. 1034. — 1325. τοιοῦτος: einer, der längere Überlegung braucht; spöttisch, wie δυσμηχανῶ. — 1326. λόγοισι: das vermeintliche Handeln der früheren Sprecher ist und bleibt ein leeres

ΧΟΡΟΤ ὁ η'.

ἦ καὶ βίον κτείνοντες ὧδ' ὑπείξομεν
δόμων καταισχυνηῖσι τοῖσδ' ἡγουμένοις;

ΧΟΡΟΤ ὁ θ'.

ἀλλ' οὐκ ἀνεκτόν, ἀλλὰ κατθανεῖν κρατεῖ·
πεπαιτέρα γὰρ μοῖρα τῆς τυραννίδος. 1330

ΧΟΡΟΤ ὁ ι'.

ἦ γὰρ τεκμηρίοισιν ἐξ οἰμωγμάτων
μαντευσόμεσθα τάνδρως ὡς ὀλωλότος;

ΧΟΡΟΤ ὁ ια'.

σάφ' εἰδότας χρὴ τῶνδε θυμοῦσθαι πέρι·
τὸ γὰρ τοπάζειν τοῦ σάφ' εἰδέναι δίχα.

ΧΟΡΟΤ ὁ ιβ'.

ταύτην ἐπαινεῖν πάντοθεν πληθύνομαι,
τρανῶς Ἀτρεΐδην εἰδέναι κυροῦνθ' ὅπως. 1335

Reden. — 1327. καὶ 'auch noch, am Ende gar', überbietend. βίον κτείνοντες: indem sie nicht bloß den Toten tot sein lassen, sondern auch noch Leben morden helfen, wie das des Orestes oder treuer Bürger; zum Ausdruck vgl. ἐκ δ' αἰῶν πέφαται (Il. 19, 27). ὧδε: zum Partizip wie 906. — 1328. ἡγουμένοις: prädikativ; sie haben mit dem Morden den Anfang gemacht. — 1329. κρατεῖ: soviel wie κρείσσων ἐστίν; besser selber sterben als ihnen morden helfen. — 1330. πεπαιτέρα: das Todesgeschick sonst hart und fühllos.

1331. ἐξ οἰμωγμάτων: vgl. τεκμηρίοισιν ἐκ τῶν γεγενημένων τὰ μέλλοντα; in τεκμηρίον verbale Kraft. — 1332. μαντευσόμεσθα: aus Lauten und Rufen als Wahrzeichen solche kühne Schlüsse ziehen heißt Prophetenkunst üben. ὡς: vgl. 655. — 1333. σάφ' εἰδότας: als Hauptbegriff betont, 'erst muß man sicher wissen, ehe'... — 1335. ταύτην: denke γνώμην, in der Sprache öffentlicher Beratung und Abstimmung leicht zu

ergänzen. πληθύνομαι: mit Infinitiv der beabsichtigten Folge, die eine Person vervielfältigt sich, stimmt mit verdoppeltem Nachdruck für die Anerkennung; πάντοθεν: infolge von allem bisher Gesagten. — 1336. εἰδέναι: abhängig von ταύτην ἐπαινεῖν, wie κηρύσσειν von γνώμην λέγω 1314. ὅπως: denke κυροῦντα ὅπως δὴ κυρεῖ; so elliptisch auch ὅστις, wie ὅστις δὴ, ὅστισοῦν, 'irgend einer, wer es sei', vgl. ἦ χαλκοθώραξ ἦντιν' Ἐννάλιος μομφὰν ἔχων... ἐτέλεστο (Soph. Ai. 179). Die Mehrheit der Stimmen wäre für energisches Vorgehen, insbesondere Eindringen in den Palast, unter der Voraussetzung, Agamemnon sei tot; zwei kleine Minderheiten sind dagegen; indem die zwölfte Stimme, vielleicht die des Führers und Hauptsprechers, genaue Feststellung des Thatbestandes fordert, also ein Eintreten in den Palast voraussetzt, vermittelt sie abschließend zwischen dem Eifer der Einen und den Zweifeln der Andern. Beachte wechselnden Gang und Fortschritt im

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

Πολλῶν πάροιθεν καιρίως εἰρημένων
 τάναντ' εἰπεῖν οὐκ ἐπαισχυνθήσομαι.
 πῶς γὰρ τις ἐχθροῖς ἐχθρὰ πορσύνων, φίλοις
 δοκοῦσιν εἶναι, πημονὴν ἀρκύστατον 1340
 φράξειεν ὕψος κρείσσον ἐκπηδήματος;
 ἐμοὶ δ' ἄγων ὅδ' οὐκ ἀφρόντιστος πάλαι·
 νίκης παλαιᾶς ἦλθε σὺν χρόνῳ γε μὴν·
 ἔστηκα δ', ἐνθ' ἐπαισ', ἐπ' ἐξειργασμένοις.
 οὕτω δ' ἐπραξα — καὶ τὰδ' οὐκ ἀρνήσομαι — 1345
 ὥς μήτε φεύγειν μήτ' ἀμύνασθαι μόρον·
 ἄπειρον ἀμφίβληστρον, ὥσπερ ἰχθύων,
 περιστιχίζω, πλοῦτον εὔματος κακόν.
 παῖω δέ νιν δῖς, κὰν δυοῖν οἰμώγμασιν
 μεθῆκεν αὐτοῦ κῶλα· καὶ πεπτωκότε 1350

Verlaufe der Beratung; den Ausgang vergleiche mit der Wirkung Kassandras, 1306.

1337. Der Palast hat sich geöffnet, so daß das Innere sichtbar ist; Klytämnestra steht da mit dem Beil in der Rechten, Gesicht und Gewand mit Blut bespritzt; in silberner Wanne liegt, in einem weiten Gewand wie verfangen, tot Agamemnon; zur Seite die Leiche Kassandras. καιρίως: dem Schicksalsmaße und -moment entsprechend scheint ihr, was den Zwecken und Momenten ihres Handelns gemäß ist. εἰρημένων: Genetiv durch ἐναντία bedingt; Ausdruck von formellen Erklärungen, wie die dem Herold aufgetragene oder die beim Empfang vor den Ältesten als Zeugen abgegebene war? vgl. ὅγαις 1287. ἐχθρὰ πορσύνων: Klytämnestra hat dem Feinde vielmehr Freundlichkeiten schon von weitem entgegengebracht; zu πορσύνειν vgl. 1216, vom Zusender wichtiger Nachricht πρᾶγμα πορσύνων μέγα (Soph. El. 670). — 1340. δοκοῦσιν: betont. — 1341. φράξειεν: ohne ἄν, vgl. τί πάθεις 'was mag dir, nach deiner Einwilligung, widerfahren?' konzessiv, an das Einverständnis der Ältesten

appellierend. ὕψος: Ergebnis von φράσσειν πημονήν, prädikativ. — 1343. παλαιᾶς: πάλαι wiederholend; sie hat den Kampf lange eingeübt und schon immer mit Erfolg das Gewand geworfen, den Schlag geführt, wie ein Agonist. μὴν: der Monat als festgesetzte Zeit von Festen und Festspielkämpfen. — 1344. ἔστηκα: fest, aufrecht, neben der Leiche, wie etwa der siegreiche Wettkämpfer neben dem Unterlegenen. ἐπ': das fertige Werk eine Grundlage ihres Thuns.

1345. οὐκ ἀρνήσομαι: Litotes! — 1346. φεύγειν, ἀμύνασθαι: Tempora! das Opfer konnte nicht noch eine Zeit lang dem Todesstreich sich entziehen (wie Klytämnestra selber bei Sophokles, El. 1404 ff.), auch nicht zuletzt entscheidend sich wehren. — 1347. ἄπειρον: überworfen ist es ohne Ausgang wie ein zugezogenes Netz oder ein zugebundener Sack. — 1348. πλοῦτον: Länge und Weite des Gewandes ein Zeichen von Pracht, hier verhängnisvoll. — 1349. δῖς, δυοῖν: bezeichnend für Sicherheit des Geistes und des Arms. ἐν: die Rufe als Zeitdauer gedacht, vgl. 'Augenblick, Atemzug'. — 1350. μεθῆκεν: vgl. μεθιέναι αἰχμᾶς

τρίτην ἐπενδίδωμι, τοῦ κατὰ χθονός
 Ἴδου, νεκρῶν Σωτήρος, εὐκταίαν χάριν.
 οὕτω τὸν αὐτοῦ θυμὸν ὀρμαίνει πεσών·
 κάκφρυσιν ὀξεῖαν αἵματος σφαγὴν
 βάλλει μ' ἐρεμνῇ ψακάδι φοινίας δρόσου, 1355
 χαίρουσαν οὐδὲν ἦσσαν ἢ διοςδότῳ
 γάνει σπορητὸς κάλυκος ἐν λοχεύμασιν.
 ὥς ὧδ' ἐχόντων, πρέσβος Ἀργείων τόδε,
 χαίροιτ' ἄν — εἰ χαίροιτ', ἐγὼ δ' ἐπεύχομαι.
 εἰ δ' ἦν πρεπόντων ὥστ' ἐπισπένδειν νεκρῷ, 1360
 τὰδ' ἄν δικαίως ἦν· ὑπερδίκως μὲν οὖν
 τοσῶνδε κρατῆρ' ἐν δόμοις κακῶν ὅδε
 πλήσας ἀραίῳν αὐτὸς ἐκπίνει μολῶν.

vom Senken der Lanzen zum Zeichen der Unterwerfung (Herodot 3, 128). αὐτοῦ κῶλα: nicht erst Waffen, sondern die eignen Glieder. — 1351. τρίτην: denke πλὴγῇ; Opfersprache? 1335. τοῦ κατὰ χθονός: feierlicher Zusatz, Gebet oder Bittgesang nachahmend. — 1352. νεκρῶν Σωτήρος: wie Zeus als Lebenserhalter Soter heißt; sarkastisches Oxymoron. χάριν: Dank dafür, daß Hades den Toten bereits aufgenommen hat und drunten erhält und behält. Der dritte Beilhieb entspricht der dritten Spende, welche man nach Beendigung eines Mahles, mit Gebet und Bittgesang, dem Zeus Soter darbrachte, 236. — 1353. οὕτω: infolge der sicheren Tötung. αὐτοῦ: im Gegensatz zu den Gefühlen Klytämnestras. ὀρμαίνει: vgl. χαλεπὰ φρεσὶν ὀρμαίνοντες ἀλλήλοις (Od. 3, 151), vom Bewegen der Gefühle im Innern. πεσών: erst, nachdem er gefallen war; mit ὀρμαίνει sarkastischer Widerspruch. — 1354. καὶ: zur inneren Regung die äußere Wirkung fügend. ὀξεῖαν: vgl. καὶ φρυγῶν ὀξεῖαν ἐκβάλλει φόνον, vom sterbenden Hämion (Soph. Antig. 1238), die heftige Bewegung bezeichnend. αἵματος σφαγῇ: vgl. den Sinnspruch θέλω τύχης σταλαγμὸν ἢ φρενῶν πίθον, Genetiv des Inhalts; 'eine ganze Schlachtung Blut', soviel als beim Aufschneiden

der Kehle eines Opfertiers heraus-schießt. — 1355. βάλλει: beachte die Ausdrücke, welche den Bluterguß als Ausbruch feindseligen Gefühls darstellen. — 1356. διοςδότῳ: der befruchtende Regen Διὸς ὄμβρος, der Strom διιπετῆς (Homer). — 1357. Ergänze aus χαίρουσαν einen Indikativ. — 1358. ἐχόντων: vgl. ὥς ὧδ' ἐχόντων πάρα στενάξειν (Soph. Ai. 981); denke etwa τῶν πραγμάτων. πρέσβος: 828. — 1359. εἰ χαίροιτε: vgl. 1014, zweifelnd; Ton? — 1360. πρεπόντων: Genetiv der Zugehörigkeit; ohne Artikel nicht die Gattung, sondern manche Einzelercheinungen bezeichnend. ὥστε: ohne ὥστε würde der Infinitiv Subjekt zu ἦν sein, hier denke vor ὥστε 'ein Brauch der Art'; ähnlich δέχομαι ἔχειν und ὥστε ἔχειν. — 1361. τὰδε: lebhaft betont, 'ja, so etwas'. ἦν: denke πρεπόντων; nach Klytämnestras Sinn wird vieles unter schicklichen Bräuchen mit Unrecht mitgezählt; sie steht seit Jahren im Widerspruch mit der Sitte. μὲν οὖν: Thatsächlichkeit versichernd nach einem bloß hypothetischen Gedanken, 'jedenfalls' (vgl. Kön. Oed. 587). — 1362. κρατῆρα: Bild durch die Vorstellung der Spende angeregt. ἐν δόμοις: mit der Opferung der Tochter des Hauses. — 1363. αὐ-

ΧΟΡΟΣ.

θαυμάζομέν σου γλῶσσαν ὡς θρασύστομος,
ἥτις τοιόνδ' ἐπ' ἀνδρὶ κομπάζεις λόγον. 1365

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

πειρᾶσθέ μου γυναικὸς ὡς ἀφράσμονος·
ἐγὼ δ' ἀτρέστῳ καρδίᾳ πρὸς εἰδότας
λέγω — σὺ δ' αἰνεῖν εἶτε με ψέγειν θέλεις,
ὅμοιον — οὗτός ἐστιν Ἀγαμέμνων, ἐμὸς
πόσις, νεκρὸς δὲ τῆσδε δεξιᾶς χερὸς 1370
ἔργον, δικαίας τέκτονος. τὰδ' ὦδ' ἔχει.

ΧΟΡΟΣ.

στροφή.

τί κακόν, ὦ γύναι,
χθονοτρεφεὲς ἐδανὸν ἢ ποτόν
πασαμένα ῥυτᾶς ἐξ ἁλὸς ὄρμενον

τὸς ἐκπίνει: 'selber allein', dazu
ὑπερδίκως. μολών: vgl. δαίτης
ἡντήσατε δεῦρο μολόντες 'ihr seid
gerade hergekommen, um ein Opfer-
mahl vorzufinden' (Od. 3, 44). Kly-
tämnestra sieht im Verlauf der
Dinge eine gerechte Fügung; vgl.
946 f.

1364. θρασύστομος: die Zunge
ist die eines verwegenen Mundes.
— 1365. λόγον: Inhaltsakkusativ;
vgl. 558. 1095. — 1366. πειρᾶσθε:
vgl. μή τι μὲν ἤντε παιδὸς ἀφανροῦ
πειρήτιζε ἢ γυναικὸς (Il. 7, 235);
sie wollen ihr angst machen, meint
Klytämnestra. — 1367. πρὸς εἰδό-
τας: als Zeugen, zur Bezeugung
der Wahrheit. — 1368. λέγω:
Stellung! vgl. 817. αἰνεῖν: denke
davor εἶτε; Horaz: tollere seu po-
nere volt freta (c. I 8, 16). — 1369.
ὅμοιον: vgl. 1204. ἐμὸς πόσις: be-
achte die Stellung. — 1370. τῆσδε:
sie hebt die Hand mit dem Beil.
δεξιᾶς χερὸς: nachdrücklich; die
rechte Hand die geschickte, glück-
lich schaffende. — 1371. ἔργον:
prädikativ zum appositionellen νε-
κρὸς. δικαίας: von der kunstge-
rechten Arbeit und der gerechten

Sache. τὰδ' ὦδ' ἔχει: bündige
Bekräftigung der Aussage, in Er-
wartung dessen, was der Andere
sagen oder thun werde; vgl. οὕτως
ἔχει σοι ταῦτα, καὶ δείξεις τάχα . .
(Soph. Antig. 37). — Beachte das
Übergreifen der Sätze über die
Verse je mit einzelnen Worten
1368—1371; Wirkung?

1372. Gesang in dochmischen
Rhythmen, aufgeregte Sprache
1086 ff.: die ernst nachdrucksvolle Er-
klärung Klytämnestras hat den Chor
in hohe Erregung versetzt. — 1373.
χθονοτρεφεὲς: etwa giftiges Zauberk-
kraut; von solchem kommt auch
der Grimm der Schlange (Il. 22, 94).
ἐδανόν: mit χθονοτρεφεὲς coordiniert,
appositionelle Attribute zu τί κακόν;
ebenso die entsprechenden Attri-
bute ποτόν und ἐξ ἁλὸς ὄρμενον.
— 1374. ῥυτᾶς: Gegensatz zum
festen Erdboden, der das Efsbare
als Festes hervorbringt; die Salz-
flut voll von Wundern und Zau-
bern, auch verderblichen, von Tieren
und Gewächsen, die zu Zauberk-
tränken verwendet werden. Kly-
tämnestras That und jetziges Ver-
halten erscheinen so wahnwitzig

τόδ' ἐπέθου θύος δαμοθρόους τ' ἀράς;
ἀπέδικες ἀπέταμες, ἀπόπολις δ' ἔση,
μῖσος ὕβριμον ἀστοῖς. 1375

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

νῦν μὲν δικάζεις ἐκ πόλεως φυγὴν ἐμοί
καὶ μῖσος ἀστών δημόθρους τ' ἔχειν ἀράς,
οὐδὲν τόδ' ἀνδρὶ τῷδ' ἐναντίον φέρων· 1380
ὅς οὐ προτιμῶν, ὥσπερ ἐλ βοτοῦ μόνον
μῆλων φλεόντων εὐπόκοις νομεύμασιν,
ἔθυσεν αὐτοῦ παῖδα, φιλτάτην ἐμοί
ᾠδὴν', ἐπὶ δὸν Θρηκίων ἀημάτων.
οὐ τοῦτον ἐκ γῆς τῆσδε χορή σ' ἀνδρηλατεῖν 1385
μιασμάτων ἄποιν', ἐπήκοος δ' ἐμῶν
ἔργων δικαστῆς τραχὺς εἶ. λέγω δέ σοι,

frevelhaft, als habe sie etwas Sinn-
verwirrendes genossen: in Wahrheit
steht sie im Bann der Ate, vgl.
208 ff. (Soph. Antig. 622 ff.). — 1375.
ἐπέθου θύος: die Tötung Agamem-
nons ein Opfer, das den Gemeindef-
such nach sich zieht, von Klytäm-
nestra im Rachegelebe für Iphi-
genie einst übernommen? vgl. θύ-
ματος λευσίμου 1083 und θάνατον
ζημίαν ἐπιτίθεσθαι 'für den Fall
der Gesetzesübertretung im voraus
den Tod auf sich nehmen'; oder
θύος 'Raserei, rasendes Thun'?
— 1376. ἀπέδικες ἀπέταμες: als
Objekt die Gemeinschaft mit der
Gemeinde gedacht, vgl. die Worte
δαμοθρόους, ἀπόπολις. — 1377.
μῖσος: metonymisch, vgl. ἄγαγε τὸ
μῖσος (Soph. Antig. 760). ὕβριμον:
von wuchtiger Last (Od. 9, 233. 241);
so lange der Schuldige nicht ausge-
stoßen ist, lasteter schwer auf denen,
die am gleichen Orte wohnen.

1378. Trimeter: Klytämnestra
ruhiger als der Chor; vgl. 1053. νῦν
μὲν: im Gegensatz zu künftigem Ur-
teil. δικάζεις: mit zweierlei Akkusa-
tiven der Strafe verbunden, φυγὴν
und ἔχειν μῖσος. ἔχειν: vgl. zu ζάλην
ἔχειν 648, ταῦτα ἔχειν 656; βλάβην
ἔχειν von schwerer Strafe (Soph.
Ai. 1325). — 1380. τόδε: das

Urteil gegen die Gattenmörderin,
welches zu gleicher Zeit eine Ver-
urteilung des Gatten sein müßte;
wir 'dabei, damit'. ἐναντίον φέρειν:
als feindliche Waffe, Mittel zum
Angriff, vgl. οἱ δὲ μένος χειρῶν
ἰθύς φέρον (Il. 5, 506). — 1381.
οὐ προτιμῶν: Objekt die Tochter?
die Opferung, der Verlust der
Tochter? ὥσπερ: ergänze eine
hypothetische Form aus οὐ προτι-
μῶν. — 1382. φλεόντων: bei reicher
Mehrerung der Herden das einzelne
Stück weniger wertvoll. εὐπόκοις:
wie die von Aias gemordeten Tiere
εὐκέρως, εὐερος ἄγρα, κλυτὰ αἰ-
πόλια heißen (Soph. Ai. 64. 297. 375),
die episch klingenden Attribute zu
ironischer Wertschätzung dienend.
— 1383. φιλτάτην ᾠδὴν: im Kind
ihrer Schmerzen liebt die Mutter
ihren Schmerz; Oxymoron, Meto-
nymie. ἐμοί: Gegensatz zum Vater.
— 1384. ἐπὶ δὸν: substantivisches
Neutrum? adjektivisch? mit rela-
tivem Genetiv, vgl. Ἐρως τοῦ νο-
θετοῦντος κωφόν. — 1385. οὐ τοῦ-
τον: 'nein, einen solchen Mann
nicht, aber mich', οὐ die Negation
οὐδὲν 1380 wieder aufnehmend.
χορή: als ob auch die Leiche noch
aus dem Lande getrieben werden
könne, wie sie noch angeklagt

τοιαῦτ' ἀπειλεῖν ὡς παρεσκευασμένης
ἐκ τῶν ὁμοίων, χειρὶ νικήσαντ' ἐμοῦ
ἄρχειν· ἐὰν δὲ τοῦμπαλιν κραίνῃ θεός,
γνώσῃ διδαχθεὶς ὅψε γούν τὸ σωφρονεῖν.

1390

ΧΟΡΟΣ.

ἀντιστροφή.

μεγαλόμητις εἴ,
περίφρονα δ' ἔλακες — ὥσπερ οὖν
φρονολιβεῖ τύχα φρὴν ἐπιμαίνεται·
λίπος ἐπ' ὁμμάτων αἵματος εὖ πρόπει·
ἀτίετον ἐτι σὲ χρὴ στερομέναν φίλων
τύμμα τύμματι τεῖσαι.

1395

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

καὶ τήνδ' ἀκούεις ὀρχίων ἐμῶν θέμιν;
μὰ τὴν τέλειον τῆς ἐμῆς παιδὸς Δίκην
Ἄτην τ' Ἐρινύν θ', αἴσι τόνδ' ἔσφαξ' ἐγώ,

1400

und aus dem Lande geworfen werden kann, 1380 (Soph. Ai. 1177). — 1388. Verbinde und betone: λέγω σοι ἄρχειν ἐμοῦ νικήσαντα χειρὶ, ὡς παρεσκευασμένης ἀπειλεῖν τοιαῦτα ἐκ τῶν ὁμοίων. ἀπειλεῖν: Gegensatz zur That. ὡς: vgl. ὡς ὅδ' ἐχόντων 1358, 'in der Einsicht, daß'. παρεσκευασμένης: spöttisch stark klingend für bloßes Drohen. ἐκ τῶν ὁμοίων: vgl. ἐκ τοῦ ἴσου, ἐξ ἴσου, ἐκ τῶν δυνατῶν. — 1390. κραίνῃ: Präsens, die göttliche Entscheidung im Gange!

1393. ἔλακες: vom Ton der Worte, vgl. 579. 597. ὥσπερ οὖν 'ganz wie in der That'. — 1394. φρονολιβεῖ τύχα: bei glücklichem Erfolg wird sonst Wein gespendet. φρὴν ἐπιμαίνεται: Blutspende, Bluttrunk macht vermessen sicher und verstockt beharrlich, 1153 ff.; in der Besonnenheit und Geistesstärke des Wahnwitzes, der Verblendung triumphiert Klytämnestra über blutigen Erfolg. — 1395. λίπος αἵματος: Blut als Salbung, als festliches, ehrendes Zeichen für den blutigen Sieger. ἐπ' ὁμμάτων: auf den Augen?

der Stirn? auch das Gesicht salbt man; es sind Blutstropfen Agamemnons, 1355. Der Gedanke ergänzend zum vorigen. — 1396. ἀτίετον: scharfer Gegensatz zu Triumph und Ehrenzeichen. φίλων: Verwandtschaft verleiht und schützt sonst öffentliche Ehre; vom Tode durch den nächsten Blutsverwandten schweigt hier der Chor. — 1397. τύμμα τύμματι: wie 'Aug um Auge', vgl. 1283. 1304. Der Schlusssatz Nachsatz zu konzessiven Vorderätzen; beachte die Kraft der Wiederholungsformen im Nachsatze.

1398. Gelassene Frage statt Aufforderung. καὶ: die Ältesten haben schon Geständnis und Rechtfertigung gehört. θέμιν: das Folgende als rechtskräftiger, verbindlicher Anspruch; Διὸς μεγάλοιο θέμιστες von verbindlichen Schicksalsprüchen (Od. 16, 408). — 1399. τέλειον: vollendet und vollendend wie Zeus, 946. παιδὸς Δίκην: vgl. ἄκουε, Νέμεσι τοῦ θανόντος ἀρτίως (Soph. El. 792), die göttliche Macht im besonders Fall eine besondere. — 1400. Ἄτην: Ate und Erinys haben

οὐ μοι φόβου μέλαθρον ἐλπίς ἐμπατεῖ,
ἕως ἂν αἶθρῃ πῦρ ἐφ' ἐστίας ἐμάς
Αἰγισθος, ὡς τὸ πρόσθεν εὖ φρονῶν ἐμοί.
οὗτος γὰρ ἡμῖν ἄσπις οὐ μικρὰ θράσους·
κεῖται γυναικὸς τῆσδε λυμαντήριον,
Χρυσῆιδων μείλιγμα τῶν ὑπ' Ἰλίῳ·
ἢ τ' αἰχμάλωτος ἦδε καὶ τερασκόπος
καὶ κοινόλεκτρος τοῦδε θεσφατηλόγος
πιστὴ ξύνεννος, ναυτίλων δὲ σελμάτων
ἱστοτριβῆς. ἄτιμα δ' οὐκ ἐπραξάτην·
ὁ μὲν γὰρ οὕτως, ἡ δέ τοι κύκνου δίκην

1405

1410

im Dienst Dikes Agamemnon dem Verderben entgegengetrieben. — 1401. φόβου ἐλπίς: nicht einmal die bloße Erwartung des Schreckens; persönlich gedacht, vgl. 790. μέλαθρον: dämonische Wesen kommen durch dämmerige Luft, zu Häupten der Menschen, so Erinys, Ate (Il. 9, 571. 19, 93), schweben, gehen, sitzen in der Dämmerung der Decke und des Dachgebälks, wie Athene mit der Aegis (Od. 22, 297 ff.), die Schicksalsorgen (Horat. c. II 16, 11 f.). Zur verschränkten Wortstellung vgl. 1395, Betonung! — 1402. ἐμάς: mehrere Herde, einer insbesondere Altar des Hausherrn, 1021; ἐπὶ: das Anzünden erstreckt sich über.. oder geschieht zu, für.. — Das heilige Herdfeuer vertreibt die dunkeln Mächte. — 1403. Αἰγισθος: offen jetzt von Klytämnestra genannt, als Hausherr im Sinn alter frommer Sitte. — 1404. ἄσπις: ein Schild, mit dem Klytämnestras Zuversicht sich wahr. θράσους: wie es der Chor nennen mag, 1364. — 1405. κεῖται: ergänzender Gegensatz. λυμαντήριον: Neutrum wie μείλιγμα 1406, Form ingrimmiger Verachtung. — 1406. Χρυσῆιδων: Plural, Mädchen vom Rang und Wert einer Chrysestochter; von Chryseis erzählt das erste Buch der Iliade. μείλιγμα: vgl. von Personen λάλημα, γυναικὸς δούλευμα, ἄλημα στρατοῦ (Soph. Ant. 320. 750. Ai. 381); Ton? Die Worte des Verses ein dreigliedriger, genauer und scharfer

Gegensatz zum Vorigen. — 1407. ἢ: zu den drei Subjekten αἰχμάλωτος, τερασκόπος, κοινόλεκτρος; zu letzterem θεσφατηλόγος attributiv, hohnvoll verbunden; Prädikat ξύνεννος mit zwei Attributen, ergänze ἦν. — 1409. πιστή: betont. ξύνεννος: in ehrenvollem Sinn (vgl. Soph. Ai. 1301); Cassandra war sogar seine getreue Ehefrau, in dauernder Ehe: eine Steigerung zu 1406, die Gedankenführung anakoluth, leidenschaftlich. — 1410. ἱστοτριβῆς: Wortspiel mit ἱστός, Weberbaum und Mastbaum; die Hauptarbeit der Hausfrau hier, während der Fahrt, am 'Baum' des Schiffs; Genetiv σελμάτων den Bereich bezeichnend, innerhalb dessen die Eigenschaft gilt; vgl. 51. 463. ἐπραξάτην: vgl. οὔτε τι.. πρᾶξιαι μοι σχολή γέγονε ἄξιον λόγον τῶν οἰκείων, vom Erfolg in der Hauswirtschaft (Plat. Apol. 9), προηκτῆρες von den Handelsleuten zur See (Od. 8, 162); hier ἐπραξάτην vom erreichten Erfolg der gemeinsamen Fahrt; dazu ἄτιμα den Wert bezeichnend, wie ἄξιον λόγον (Plat. a. O.). — 1411. οὕτως: Agamemnon in der silbernen Wanne, dem reichen Gewand, ehrenvoll ausgestellt. κύκνου: vgl. οἱ κύκνοι ἐπειδὴν αἰσθάνονται ὅτι δεῖ αὐτοὺς ἀποθανεῖν, τότε δὴ πλεῖστα καὶ μάλιστα ἄδουσι (Plat. Phaedon 35); der Schwan weissagt sich den Tod wie die Seherin. μέλψασα: mit dem Begriff des Erfreunden, Schö-

τὸν ὕστατον μέλψασα θανάσιμον γόνον
κεῖται φιλήτωρ τοῦδ'· ἐμοὶ δ' ἐπήγαγον
εὐνῆς παροψώνημα τῆς ἐμῆς χλιδῆς.

ΧΟΡΟΣ.

στροφή α'.

φεῦ, τίς ἂν ἐν τάχει, μὴ περιώδυνος 1415
μηδὲ δεμνιοτήρης,

μόλοι τὸν αἰὲ φέρουσ' ἐν ἡμῖν
μοῖρ' ἀτέλευτον ὕπνον, δαμέντος
φύλακος εὐμενεστάτου καὶ
πολέα τλάντος γυναικὸς διαί; 1420
πρὸς γυναικὸς δ' ἀπέφθισεν βίον.

ἰὼ ἰὼ παράνους Ἑλένα, 1422
μία τὰς πολλὰς, τὰς πάνυ πολλὰς
ψυχὰς ὀλέσας ὑπὸ Τροίᾳ·

ἵν' δὲ τελείαν 1425 — 1430

πολύμναστον ἐπανθίσω δι' αἶμ' ἄνιπτον·

ἢ τις ἦν τότε ἐν δόμοις

Ἔρις, ἐρίδματος ἀνδρὸς οἷζύς. 1433

nen. — 1413. *κεῖται φιλήτωρ*: sie liegt tot so, daß ihr Recht, Agamemnon auch im Tode noch zu lieben, deutlich anerkannt ist. *ἐμοὶ*: im Gegensatz zu dem, was die beiden für sich selbst gewonnen haben, 1410. *ἐπήγαγον*: auf dem Schiff? vgl. *σῖτος ἐπακτός* 'eingeführtes Korn'; besondere Leckerbissen gern aus der Fremde. — 1414. *εὐνῆς παροψώνημα* ein Begriff, unterschieden von einer Würze für das Mahl. *τῆς ἐμῆς χλιδῆς*: das üppige Leben statt der üppig lebenden Person, Genetiv des Eigentümers; infolge dieser Rache wird Klytämnestra ihrer Ehe mit Aegisthos erst recht froh werden. Sie spricht jetzt leidenschaftlich, schneidend höhnisch: beachte Häufungen, Gleichlaute, anakoluthe Gedankenführung 1405—1414.

1415. *τίς*: zu *μοῖρα*; Frage mit

ἂν ein schmerzlicher Wunsch (Soph. Ai. 879), vgl. *πῶς ἂν* 605. — 1416. *δεμνιοτήρης*: bei langem Siechtum. 1417. *αἰὲ*: zu *ἀτέλευτον*, 'allemaal'. *ἐν ἡμῖν*: zu *αἰὲ ἀτέλευτον*; in der Welt sterblicher Menschen. — 1420. *πολέα*: 702. *γυναικὸς διαί*: durch Helena; vgl. 433. — 1422. Der mittlere, anapästische Teil dieser Strophen vom Chorführer allein vorgetragen? — 1425. *τελείαν*: vollendet, vollkommen, im Gegensatz zu der Menge 1423? oder vollendend, zur Vollendung, Krönung? — 1431. *πολύμναστον*: die andern Seelen eher vergessen. *ἐπανθίσω*: Agamemnon über den vielen Geringeren sich erhebend. *διὰ*: infolge der Opferung des Kindes, die für Helena geschehen war. — 1432. *τότε*: in der Anrede an die bethörte Helena Zeit der Bethörung. — 1433. *Ἔρις*: Dämon voll ruhelosen

ΚΑΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

σύστημα α'.

μηδὲν θανάτου μοῖραν ἐπεύχου
τοῖσδε βαρυνθείς· 1435

μηδ' εἰς Ἑλένην κότον ἐκτρέψης,
ὥς ἀνδρολέτειρ', ὥς μία πολλῶν
ἀνδρῶν ψυχὰς Δαναῶν ὀλέσας
ἄξύστατον ἄλγος ἐπραξεν.

ΧΟΡΟΣ.

ἀντιστροφή α'.

δαῖμον, ὃς ἐμπίνεις δώμασι καὶ διφνύ- 1440
οῖσι Τανταλίδαισιν

κράτος τ' ἰσόψυχον ἐκ γυναικῶν
καρδιόδηκτον ἐμοὶ κρατύνεις.

ἐπὶ δὲ σώματος δίκαν μοι

κόρακος ἐχθροῦ σταθεῖς ἐννόμως 1445

ὕμνον ὕμνεῖν ἐπεύχεται ὡς .

Verlangens, anfangs klein, dann himmelhoch (Hom. Il. 4, 440 ff.). *ἐρίδματος*: das Wortspiel *Ἔρις ἐρίδματος* gibt dem Begriff des Streites Bedeutsamkeit, Schärfe. *ἀνδρὸς*: in der Anrede an Helena Menelaos; sein Weh 397 ff. Die ungeheuern Opfer der Bethörung Helenas beglaubigen die Erkenntnis, daß von damals an schon eine dämonische Macht der Zwietracht im Atridenhause waltete.

1434. *Anapäste*: Klytämnestra in der Tonart eines Chorführers! *μηδὲν ἐπεύχου*: mit ironischem Ernst. — 1436. *ἐκτρέψης*: vgl. *Αἶαντα πρὸς ποίμνας ἐκτρέπω* (Soph. Ai. 53); der Chor soll seinen Angriff gegen den Schuldigen richten. 1439. *ἄξύστατον*: mit Bezug auf Eris 1433; zu *ἄλγος* sich verhaltend wie *νυκτίπλαγκτος* zu *πόνος* 320. Klytämnestra wiederholt viele Worte des Chores.

1440. *δαῖμον ὃς*: Anrede mit Relativsatz ohne Hauptsatz, mit der Kraft eines Ausrufs, vgl. 345. 1422. *διφνύοισι*: vgl. *δύο λήμασι*

δισσοῦς Ἀτρεΐδας 120; trotz der Verschiedenheit gleiches Schicksal! *Τανταλίδαισιν*: der Name des Ahnherrn hier mit der Vorstellung fluchvollen Geschicks verbunden? — 1442. *κράτος*: Inhaltsakkusativ zu *κρατύνεις*. *ἰσόψυχον*: eine siegende Macht gleich starker geistiger Persönlichkeiten gegenüber zwei Helden von verschiedener Kraft: auch der stärkere Agamemnon unterliegt ihr. *ἐκ γυναικῶν*: die Macht kommt dem Dämon von Frauen. — 1443. *καρδιόδηκτον ἐμοὶ*: prädikativ. — 1444. *μοι*: er muß sie so vor sich sehn, ethischer Dativ. — 1445. *σταθεῖς*: der Dämon nur im Ausruf angeredet Klytämnestras wegen, diese das Hauptsubjekt. — 1446. *ὕμνον ὕμνεῖν*: vgl. 1156. *ἐπεύχεται*: nach Recht und Ordnung über Agamemnon zu triumphieren, hat Klytämnestra vorher beansprucht, 1371. 1378 ff. 1398 ff. 1436 ff. — In der Lücke denke etwa 'das Weib'; es empört den Chor, daß der böse Dämon gerade durch Frauen über die Helden siegt, vgl.

ἰὼ ἰὼ παράνους Ἑλένα, 1422^b
μία τὰς πολλὰς, τὰς πάνυ πολλὰς
ψυχὰς ὀλέσας ὑπὸ Τροίᾳ.

νῦν δὲ τελείαν 1425^b — 1430^b
πολύμναστον ἐπανθίσω δι' αἶμ' ἄνιπτον.
ἦ τις ἦν τότε ἐν δόμοις
Ἔρις, ἐρίδματος ἀνδρὸς οἰζύς. 1433^b

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.
σύστημα β'.

νῦν δ' ὠρθώσας στόματος γνώμην, 1447
τὸν τριπάχυντον
δαίμονα γέννης τῆσδε κικλήσκων.
ἐκ τοῦ γὰρ ἔρως αἱματολοιχὸς 1450
νεῖρα τρέφεται, πρὶν καταλῆξαι
τὸ παλαιὸν ἄχος, νέος ἰχώρ;

ΧΟΡΟΣ.
στροφή β'.

ἦ μέγαν εἰκόσι τοῖσδε

die Strophe 1420. 1421. — Hier wiederholen sich die Worte 1422—1433 wie ein Refrain, als Ephymnion; die Anklage gegen Helena ist den Worten Klytämnestras zum Trotz wiederholt, ist also eine Zurückweisung der Anklage gegen Agamemnon — bedeutsame Tonveränderung! vgl. 151; ähnlich bei einfacher Epiphora (z. B. Horat. serm. I 6, 45f.).

1447. στόματος γνώμην: das Urteil über die Schuld der Frauen; στόμα mit dem Begriff der Schnelligkeit? — 1448. τριπάχυντον: vgl. πατὴρ τριπόλιστον οἶτον 'mehr als genug aufgerührt'; παχύνειν derb. — 1449. γέννης τῆσδε: in Wahrheit hat der Chor nicht von einem angestammten, sondern einem mit den Frauen eingedrungenen Dämon im Atridenhaus geredet; Klytämnestra wendet mit ironischer Anerkennung die Nennung eines Dämons gegen den Chor selber. — 1450. ἐκ vom Urheber. τοῦ fragend,

τὴν 'wer anders', vgl. τίς ἂν εὐπατρις ὦδε βλάστοι; (Soph. El. 1081). ἔρως: vgl. πόσιος καὶ ἐδῆτύος ἔρος (Homer). νεῖρα: des Atridengeschlechtes als Person; im Wanst des Blutgemästeten entsteht wieder die Blutgier. — 1452. ἄχος: beengendes, ängstliches Gefühl, infolge der Überfüllung. νέος ἰχώρ: freie Apposition zu ἔρως αἱματολοιχός, Blut wird Blutgier, Blutgier neues gieriges Blut; ähnliche prädikative Apposition Ἔρις ἐρίδματος οἰζύς 'ein Geist des Streites, der zum Weh wird' 1433; das junge Götterblut höhnisch vom gemästeten Dämon. Mit νέος ἰχώρ die Zeitbestimmung πρὶν καταλῆξαι zu verbinden. ἄχος ἰχώρ Wortspiel. Klytämnestras Ton?

1453. εἰκόσι: prädikativ zu τοῖσδε; εἰκώς, τὰ εἰκότα von dem, was der Wirklichkeit, Wahrheit ähnlich ist, vgl. εὐρίσκεται ἢ ἀλήθεια ἐκ τῶν εἰκότων; was Klytämnestra vom Dämon sagt, ist der Wirklichkeit

δαίμονα καὶ βαρύνμηνιν αἰνεῖς —
φεῦ φεῦ, κακὸν αἶνον ἀτη- 1455
ρᾶς τύχας ἀκορέστου
ἰὼ ἰὼ διαὶ Διὸς
παναιτίου πανεργέτα.
τί γὰρ βροτοῖς ἄνευ Διὸς τελεῖται;
τί τῶνδ' οὐ θεόκραντὸν ἐστίν; 1460

ἰὼ ἰὼ βασιλεῦ, βασιλεῦ,
πῶς σε δακρύσω;
φρενὸς ἐκ φιλίας τί ποτ' εἶπω;
κεῖσαι δ' ἀράχνης ἐν ὑφάσματι τῷδ'
ἀσεβεί θανάτῳ βίον ἐκπνέων — 1465

ὦμοι μοι, κοίταν τάνδ' ἀνελεύθερον,
δολίῳ μὲν δαμείς
ἐκ χερὸς ἀμφιτόμῳ βελέμνῳ.

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.
σύστημα γ'.

αὐχεῖς εἶναι τόδε τοῦργον ἐμόν,
μὴ δ' ἐπιλεχθῆς, 1470

ähnlich. — 1454. αἰνεῖς: wie probare 'genehmigen, anerkennen'? oder 'genehm machen, beweisen'? — 1455. κακὸν αἶνον: Inhaltsakkusativ zu αἰνεῖς; αἶνος von Parabeln, Fabeln, sinnbildlichen Geschichten zum Erweis oder zur Empfehlung einer Wahrheit, wie von der Mantelgeschichte des Odysseus: αἶνος μὲν τοι ἀμύμων (Od. 14, 508), vgl. αἰνέσθαι, αἰνίγμα, 1148; κακὸς αἶνος 'unheilvoll', daher φεῦ davor. — 1456. τύχας: es ist ein Gleichnis für die Schickung. — 1457. διαὶ Διὸς: zu ἀκορέστου, Zeus das Werkzeug, der Vermittler für die unersättliche Gier. Die Laute des Verses klagend, wie ἰὼ Λαῖγιον τέκνον (Soph. Kön. Oed. 1216). — 1458. So klagt Agamemnon selber: ἐγὼ δ' οὐκ ἀλτίος εἰμι, ἀλλὰ Ζεὺς καὶ Μοῖρα καὶ ἡεροφροῖτις Ἐρινός (Il. 19, 86 ff.). — 1459. So Agamemnon: τί κεν ῥέξαιμι; θεὸς διὰ πάντα τελευτᾷ (a. O.). — 1460.

τῶνδε: von den Gräueln, die Klytämnestra bildlich bezeichnet hat. In der Gegenwehr giebt der Chor dem Gedanken vom Dämon eine dritte Wendung, zur Entschuldigung der Atriden.

1461. Anapäste, wie 1422; der Chor auf die Leiche zu schreitend? βασιλεῦ: die Anrede mit anderm Ton bedeutsam wiederholt, Epizeuxis; βασιλεύς 'Herzog'. — 1464. ἀράχνης: ein starker Held durch listige Kunst gefangen. — 1465. ἐκπνέων: metrisch zweisilbig; das Präsens, weil das Opfer der Spinne, mit Fäden umspinnen, regungslos liegt, auch wenn es noch nicht tot ist. — 1466. κοίταν: stammverwandter Akkusativ zu κεῖσαι. — 1467. δολίῳ: Gegensatz zum Heldentod; im Kontrast dazu δαμείς, χερὸς, βελέμνῳ an Kriegertod erinnernd.

1470. μὴ ἐπιλεχθῆς: um jedem Mißverständnis in betreff seiner

Ἀγαμεμνονίαν εἶναι μ' ἄλοχον
φανταζόμενος δὲ γυναικὶ νεκροῦ
τοῦδ' ὁ παλαιὸς δριμύς ἀλάστωρ
Ἀτρέως, χαλεποῦ θοινατῆρος,
τόνδ' ἀπέτεισεν,
τέλεον νεαροῖς ἐπιθύσας.

1476

ΧΟΡΟΣ.

ἀντιστροφὴ β'.

ὥς μὲν ἀναίτιος εἶ σύ
τοῦδε φόνου, τίς ὁ μαρτυρήσων;
πῶ πῶ; πατρόθεν δὲ συλλή-
πτωρ γένοιτ' ἂν ἀλάστωρ.
βιάζεται δ' ὁμοσπόροις
ἐπιρροαῖσιν αἱμάτων
μέλας Ἄρης, ὅποι δὲ καὶ προβαίνων
πάχυναν κουροβόρῳ παρέξει.

1480

Überzeugung und Aussage vorzu-
beugen; ἐπιλέγομαι passivisch wie
ἀπειλοῦμαι, ἐπιβουλεύομαι, ἐπιτάτ-
τομαι. — 1471. Der Infinitiv noch
von ἀνχεῖς abhängig. Ἀγαμεμ-
νονίαν: statt des Genetivs pathet-
tisch. — 1472. γυναικί: Dativ
der Gemeinschaft, ähnlich εἰδο-
μένην τοκεῦσιν 747. — 1474. χα-
λεποῦ: Widerspruch zu θοινατῆρ.
— 1475. ἀπέτεισεν: er hat ihn als
Buße bezahlt; die Person als Wert
gedacht. — 1476. τέλεον: im Gegen-
satz zu den jugendlichen Kindern
vom Mann in der vollen Reife;
andere Gegensätze 945. 1425. ἐπι-
θύσας: vgl. ἐπισφάττειν vom Töten
über einer Leiche (Xenoph. Anab.
I 8, 29) oder vom Opfern über
einem Grabe. — So gut wie der
Dämon der Blutgier nur ein Gleich-
nis ist für ein unentrinnbares Ver-
hängnis und die Atriden persönlich
nicht schuldig sind, so ist Klytäm-
nestra nicht schuldig und ihre
Person ist nur Scheinbild für ein
rächendes Verhängnis: mit ingrim-
miger Logik höhnend nimmt so
Klytämnestra wieder eine Waffe
aus der Hand des Gegners; im
Ernst vorher hat sie die Verant-
wortung ganz auf sich genommen.

1479. πῶ: wie πόθεν 530. 1115;
den Athenern feierlicher klingend?
πατρόθεν: zu γένοιτ' ἂν. συλλήπτωρ:
vgl. μελέτωρ 'berufener Fürsorger'
(Soph. El. 845), φιλήτωρ 1413,
ἀλάστωρ 1473. Von der väterlichen
Seite, durch das Blut des Vaters
kann der Fluchgeist von Rechts-
wegen kommen und mitwirken:
Klytämnestra ist Tochter des Tyn-
dareos, darf sich also mit dem
Fluch, der an Atreus und seinem
Blut haftet, nicht rechtfertigen. —
1481. ὁμοσπόροις: entsprechend
dem Begriff πατρόθεν; im Vater-
blut liegt ein Zwang. — 1483.
μέλας: vgl. μελαίνας Ἄτας 746,
κῆρ μελαίνα (Homer); Farbe des
Unterweltlichen. Ἄρης: mit dem
Namen des blutig mordenden
Kampfgottes ein Mordgeist bezeich-
net; Ares heisst der Mordgeist des
Atridenhauses, der den Bluträcher
Orestes begleitet, ein blutschnau-
bendes Ungetüm (Soph. El. 1385),
Ares ein Pestdämon (Kön. Oed. 189);
andere Metonymie 79. ὅποι: ur-
sprünglich soviel wie προβαίνων
ὅποι προβαίνει oder ἂν προβαίῃ,
dann ὅποι 'irgendwohin, wohin es
sei', vgl. ὅπως 1336. καὶ 'denn
auch, auch wirklich', zu προβαίνων.

ὦ ὦ βασιλεῦ, βασιλεῦ,
πῶς σε δακρύσω;
φρενὸς ἐκ φιλίας τί ποτ' εἶπω;
κεῖσαι δ' ἀράχνης ἐν ὑφάσματι τῷδ'
ἀσεβεῖ θανάτῳ βίον ἐκπνέων —

1485

ὦμοι μοι, κοίταν τάνδ' ἀνελεύθερον,
δολίῳ μόρῳ δαμείς
ἐκ χειρὸς ἀμφιτόμῳ βελέμνῳ.

1490

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

σύστημα δ'.

οὔτ' ἀνελεύθερον οἶμαι θάνατον
τῷδε γενέσθαι —
οὐδὲ γὰρ οὗτος δολίαν ἔτην
οἴκοισιν ἔθηκ'·
ἀλλ' ἐμὸν ἐκ τοῦδ' ἔρνος ἀερθέν

1492^b1492^c

1495

— 1484. πάχυναν: vgl. vom zurück-
weichenden Löwen: τοῦ δ' ἐν φρεσὶν
ἄλκιμον ἦτορ παχνοῦται (Il. 17, 112);
wie Wasser in Reif sich verdichtet,
zieht sich das Herz gegenüber einer
schmerzlichen oder unheimlichen
Notwendigkeit vor Weh, in Schau-
der zusammen; zu πάχυναν παρέχειν
vgl. τοῖαν φρίκην παρέχεις μοι
(Soph. Kön. Oed. 1306). — κουρο-
βόρῳ: einem Vater, der wie Aga-
memnon, dem Zwang des ererbten
Blutes folgend, Sohn oder Tochter
gleichsam selbst verzehren muß;
die Opferung Iphigeniens als Mahl
gedacht, als Strafe dem Frevel
auch in der Formangepafst; das
Weh Agamemnons gegenüber dem
Schicksalszwang 192—208. παρ-
έξει: Futurum des unabänderlich,
auch fernerhin Gültigen? 1226; wie
γένοιτ' ἂν, βιάζεται den Fall Agame-
mnons verallgemeinernd. Im Drang
der Gegenwehr nimmt der Chor aus
dem, was die Gegnerin von der
Rache für den Frevel des Atreus
gesagt, die Waffe eines allgemeinen
Gesetzes, zur Rechtfertigung Aga-
memnons.

1485—1492 = 1461—1468; die

AESCH. AGAM. 3. Aufl.

Wiederholung ein bedeutsam be-
stätigender und verstärkender Aus-
druck derselben Empfindung; denn
wenn der Held sein Kind getötet hat
unter dem Zwang ererbten Fluchs,
hat er erst recht einen so unwür-
digen Tod durch das Weib nicht
verdient.

1492^b. οὔτε: denke als korre-
spondierend etwa οὔτε ἄδικον oder
ἀνάξιον; die Begründung zu οὐκ
ἀνελεύθερον drängt sich vor, vgl.
Kriton im Eifer redend: μήτε τοίνυν
ταῦτα φοβοῦ· καὶ γὰρ οὐδὲ πολὺ
τάργυριόν ἐστιν (Plat. Krit. 4), wo
kein entsprechendes μήτε folgt. —
1493. δολίαν ἔτην: gedacht ist an
die hinterlistige Tötung, zu der Iphi-
genie unter dem Vorwand, sie solle
mit Achilleus vermählt werden, nach
Aulis geholt wurde; die Vernei-
nung sarkastische Ironie: jene Tö-
tung war keine Hinterlist, eines Hel-
den nicht unwürdig, also auch diese
Tötung ist keine Hinterlist, durch-
aus heldenwürdig. — 1495. ἔρνος
ἀερθέν: Iphigenie ein junger Lieb-
lingsbaum, der unter sorgsamer
Pflege in raschem, reichem Wachs-
tum großgezogen wird; vgl. οἶον

τὴν πολὺκλαυτὸν τ', Ἰφιγενείαν,
ἄξια δράσας, ἄξια πάσχων
μηδὲν ἐν Ἄιδου μεγαλανυχέτω
ξιφοδηλήτῳ
θανάτῳ, τείσας ἅπερ ἤρξεν.

1500

ΧΟΡΟΣ.

στροφὴ γ'.

ἀμνηχανῶ, φροντίδος στερηθείς
εὐπάλαμον μέριμναν,
ὅπα τράπωμαι πίτνοντος οἴκου.
δέδοικα δ' ὄμβρου κτύπον δομοσφαλῇ

δὲ τρέφει ἔρνος ἀνὴρ ἐριθιλὲς
ἐλαίης . . (Il. 17, 53 ff.), die Mutter
von Achilles: ὁ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ
ἴσος (Il. 18, 56. 437), Eumaios von
Telemachos: θρέψαν θεοὶ ἔρνεϊ
ἴσον (Od. 14, 175); von ἀερεθὲν ab-
hängig ἐκ τοῦδε, Agamemnon als
Baum gedacht, von dem der Spröß-
ling herkommt. — 1496. τὴν πολὺ-
κλαυτον: von Andern noch auſser
der Mutter beweint; substantiviert,
Apposition wie ἐμὸν ἔρνος, dem
Eigennamen mit Nachdruck voran-
gestellt, vgl. ὁ κρατερὸς Διομήδης,
ὁ τλήμων Ὀδυσσεύς (Homer). τε:
einzelnes τε verbindet in der Re-
gel zwei Einzelbegriffe nur, wenn
dieselben zwei Sätze, mit ver-
schiedenem oder wiederholtem Sub-
jekt, darstellen können; hier die
beiden Appositionen mit der Kraft
zweier Sätze empfunden? Ἰφιγενείαν:
dorisch statt Ἰφιγένειαν, langes α
anzunehmen wegen vokalischen An-
lauts des nächsten Verses, bei
Anapäst; dorische Formen be-
deutsam empfunden? 1479. Durch
Appositionen und Eigennamen der
Wert des Kindes gehoben im Kon-
trast zum Folgenden. — 1497.
ἄξια 'was sie, er verdient hat', der
Parallelbegriff zu οὐτ' ἀνελεύθερον;
die Wiederholung von ἄξια Ausdruck
für streng gerechtes Verhältnis
zwischen Thun und Leiden; zu 516.
— 1499. ξιφοδηλήτῳ: zu θανάτῳ
sich verhaltend wie ἀξύστατον

zu ἄλγος 1489; der Dativ wie bei
ἀνχεῖν, μεγαλύνεσθαι; Tod durchs
Schwert, also im kriegerischen
Kampf würde dem Tode Iphigeniens
nicht entsprechen, könnte noch
drunten ein Hohn auf die irdische
Gerechtigkeit werden. — 1500.
ἅπερ: freierer Inhaltsakkusativ, vgl.
ὑπάρχειν εὐεργεσίαν; er hat mit
einer Todesart gebüſst, mit welcher
er, bei einem andern, vorangegan-
gen war. — Klytämneſtra giebt
zu, daſs Iphigenie weder unedel
hinterlistig noch ungerecht ge-
tötet worden sei, um mit dieser
schneidenden Ironie alle Ansprüche
Agamemnons auf einen andern Tod
zu vernichten.

1502. εὐπάλαμον: bisher hat
auch der Chor noch immer wieder
in geschickten Gedanken ernsten
Sorgens Rat und Hilfe gefunden.
— 1503. ὅπα: von ἀμνηχανῶ ab-
hängig. οἴκον: mit der Sache
Agamemnons hat der Chor bisher
Haus und Herd der Atriden auf-
recht erhalten wollen. — 1504.
δέδοικα: von Künftigem? Gegenwärti-
gem? δομοσφαλῇ: einen Wolken-
bruch, dessen Flut, auf dem Boden
zu Strömen vereinigt, gegen die
Mauern des Gehöftesschlägt. — 1505.
ψακὰς: was vorher im Atridenhaus
von Blut geflossen, ist nur ein feiner
Regen gewesen: damit ist es zu
Ende, man hört jetzt, mit Aga-
memnons Tod, schon die tobende

τὸν αἱματηρόν, ψακὰς δὲ λήγει.
Δίκα δ' ἐπ' ἄλλο πρᾶγμα θηγάνει βλάβας
πρὸς ἄλλαις θηγάναισι Μοῖρα.

1505

ἰὼ γὰ γὰ, εἴθ' ἐμ' ἐδέξω,
πρὶν τόνδ' ἐπιδεῖν ἀργυροτοίχου
δροίτης κατέχοντα χαμεύνην.
τίς ὁ θάψων νιν; τίς ὁ θρηνήσων;
ἦ σὺ τόδ' ἔρξαι
τλήσῃ, κτείνασ' ἄνδρα τὸν αὐτῆς
ἀποκωκῦσαι ψυχῇ τ' ἄχαριν
χάριν ἀντ' ἔργων
μεγάλων ἀδίκως ἐπικραῖναι;

1510

1515

τίς δ' ἐπιτύμβιος αἶνος ἐπ' ἀνδρὶ θείῳ

Flut. — 1506. πρᾶγμα: vgl. 1316,
Rechtshandel. βλάβας: Verletzungen,
scharfe Strafen, als verletzendes
Werkzeug gedacht. — 1507. ἄλ-
λαις θηγάναισι: an Thaten, wie
der Schlachtung der Thyesteskinder
und der Opferung Iphigeniens
früher, der Ermordung Agamem-
nons jetzt, wird vom Schicksal je-
weilen das Schwert für die Rache-
thaten geschliffen; vgl. 1303 ff.
Μοῖρα: Stellung gegenüber Δίκα!
für die Vollstreckerin der Gerech-
tigkeit schafft die Bedingungen des
Vollzugs die höchste Macht aller
Notwendigkeit und notwendigen
Verkettung der Dinge.

1508. Anapäste wie 1422. 1461;
Bewegung? γὰ εἴθε: Hiatus bei
Interjektionen, in der Sprache des
Ausrufs nicht störend empfunden.
1510. χαμεύνην: im Gegensatz zu
ehrenvoller Aufbahrung und Aus-
stellung auf einem hohen Toten-
bette, erhöht mit Decken, Polstern,
Kissen; die silbernen Wände ein
Widerspruch zum 'Trog'. — 1511.
θάψων: die ganze Vorbereitung
zum Begräbnis mitbegreifend. θρη-
νήσων: die Totenklage in Liedern
am Totenbette, vor dem Hinaus-
tragen zur Bestattung; es sollen
sonst die nächsten Anverwandten, zu-
mal verwandte Frauen sein, welche

den Leichnam baden, kleiden, bet-
ten, beklagen; daher der Schmerz
Elektras (Soph. El. 865 ff. 1138 ff.).
— 1513. αὐτῆς: vgl. 1106. 1262. —
1514. ἀποκωκῦσαι: näher ausfüh-
rende Apposition zu τόδ' ἔρξαι,
vgl. 1141. — ψυχῇ: von der zum
Hades abgeschiedenen Seele, im
Unterschied vom Leibe auf dem
Totenlager. — 1515. ἔργων μεγά-
λων: mit der Klage will man dem
Toten Liebe, Anhänglichkeit, Dank-
barkeit beweisen, man nennt darin
auch, was er Gutes oder Großes
gethan, wie in der Klage um Hektor
(Il. 24, 729 f. 765 ff.). — 1516.
ἀδίκως: aus Mund und Hand des
Todfeindes würde der Tote die
Ehren als Schmach, den Dank als
Undank, also als Unrecht fühlen;
selbst der hochsinnige Feind O dys-
seus darf bei der Bestattung des
Aias nicht helfen (Soph. Ai. 1393 ff.).
ἐπικραῖναι: vgl. ποινὰς ἐπικραεῖ
1305.

1517. ἐπιτύμβιος αἶνος: was über
dem aufgeschütteten Grabe und
nach der Bestattung von der Ver-
wandtschaft zu Ehren des Ver-
storbenen gethan wird — also Dar-
bringung von Spenden und blutigen
Opfern, Errichtung der Grabsäule,
Pflanzung von Bäumen, Abhaltung
des Leichenmahls der Verwandten,

σὺν δακρύοις, ἰάπτων
ἀλαθείᾳ φρενῶν, πονήσει;

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

σύστημα ε'.

οὐ σὲ προσήκει τὸ μέλημα λέγειν 1520
τοῦτο· πρὸς ἡμῶν
κάππεσε κάτθανε· καὶ καταθάψομεν
οὐχ ὑπὸ κλαυθμῶν τῶν ἐξ οἴκων· 1523—25
ἀλλ' Ἰφιγένειά νιν ἀσπασίως
θυγάτηρ, ὡς χρῆ
πατέρ', ἀντιάσασα πρὸς ὠκύπορον
πόρθευμ' ἀχέων,
περὶ χεῖρα βαλοῦσα φιλήσει. 1530

Speisung des Toten — das alles ist sinnbildliche Empfehlung und Anerkennung; zu αἶνος vgl. 1455; die Anerkennung ein persönliches, selbstthätiges Wesen, wie Rachezorn, Hoffnung, Furcht 146. 790. 1401. *θείω*: nach der Bestattung des Leibes ist die Seele ein göttliches Wesen, das wie ein Gott verehrt wird. — 1518. *σὺν δακρύοις*: die ehrenden Handlungen der Anverwandten wirkend im Verein mit deren Thränen. *ἰάπτων*: Objekt δάκρυα; vgl. *lacrimas ciere, movere*. 1519. *ἀλαθείᾳ φρενῶν*: instrumental? modal? Gegensatz zu Heuchelei oder Konvenienz des Weinens. *πονήσει*: vgl. καὶ τὸν θανόντα συνθάπτειν θέλω καὶ συμπονεῖν καὶ μηδὲν ἐλλείπειν ὅσων χρῆ τοῖς ἀρίστοις ἀνδράσιν πονεῖν βροτοῦς (Soph. Ai. 1378 ff.), τάφον ἀμφιπονέσθαι (Od. 20, 307).

1520. *οὐ σὲ τοῦτο*: Recht und Pflicht der Ältesten ist es, von Angelegenheiten des öffentlichen Interesses vor dem Herrscher zu reden. — 1521. *πρὸς ἡμῶν*: vgl. 595. 1216, nach Klytämnestras Willen, in ihrer Sache. — 1522. *κάππεσε κάτθανε*: Formen des Heldengesangs; sie spricht nach Heldenrecht. Der Satz begründend zum vorigen, Begründung mit dem Recht des

tötenden Feindes. καὶ 'und da, und so auch', die besondere Konsequenz jenes Rechtes anfügend. *καταθάψομεν*: eng mit dem Folgenden zu verbinden. — 1523. *τῶν ἐξ οἴκων*: die Anverwandten gehen sonst vorzugsweise, an gewissen Orten Griechenlands ausschliesslich zur Bestattung mit hinaus, wehklagend oder still trauernd: hier würde so der getötete Feind vom Feind und seinem Hause geehrt werden; vgl. zu 1516 ff. — Als Grab erhält nachher Agamemnon einen kleinen Erdhügel, unten mit Steinen eingefasst, ohne Grabsäule (Äschylos' Choephoren). — 1528. *πατέρα*: denke φιλήσαι. — 1529. *πρὸς πόρθευμα*: sie eilt dem Fährschiffe entgegen. *ἀχέων*: die Toten als das gedacht, was die Angehörigen beängstigt; an Acheron anklingend. — 1530. *χεῖρα*: einen Arm um Seite und Rücken des Vaters gelegt, um ihn in das Haus des Todes zu geleiten; in dieser traulichen, schützenden, ermutigenden Haltung sieht man auf einem griechischen Bildwerk Vater, Mutter und Kind vereint in den Palast des Hades eintreten. *φιλήσει*: φιλεῖν bei Homer von der verwandtschaftlich oder gastlich liebevollen Aufnahme. Der Gedanke, daß, wenn die Feindin dem Feinde keine Ver-

ΧΟΡΟΣ.

ἀντιστροφή γ'.

ὄνειδος ἦκει τόδ' ἀντ' ὀνειδούς·
δύσμαχα δ' ἐστὶ κρῖναι·
φέρει φέροντ', ἐκτίνει δ' ὁ καίνων.
μίμνει δὲ μίμνοντος ἐν χρόνῳ Διός 1535
παθεῖν τὸν ἔρξαντα· θέσμιον γάρ.
τίς ἂν γονὰν ἀραῖον ἐκβάλῃ δόμων;
κεκόλληται γένος προσάψαι.

ὦ γὰ γὰ, εἰθ' ἐμ' ἐδέξω, 1508^b
πρὶν τόνδ' ἐπιδεῖν ἀργυροτοίχου
δροίτης κατέχοντα χαμεύνην. 1510^b

wandtschaftsehren erweise, doch jedenfalls die gemordete Tochter ihren Mörder als Vater ehren werde, ist zermalmender Hohn.

1531. *ἦκει*: vgl. ἦλθε τοῦτο τοῦ-νειδος (Soph. Kön. Oed. 523, vgl. 681), die erniedrigenden Vorwürfe lebend, thätig gedacht. *ὄνειδος ὀνειδούς*: eins das andere hervor-rufend; *ὄνειδος* 'bloßer Schimpf', im Gegensatz zu erstem Entscheidungskampf (Il. 1, 290 f.). — 1532. *δύσμαχα*: der Plural substantivisch. *κρῖναι*: die besondere Beziehung von *δύσμαχα* bezeichnend; Subjekt ein Kampf wie der zwischen Klytämnestra und Agamemnon: er ist ein gefährlicher nicht in diesen Wortgefechten, sondern in der wirklichen Entscheidung. — 1533. *φέρει*: Ausführung zu *δύσμαχα*; Subjekt? vgl. ὡς δ' ἐν ὀνείρῳ οὐ δύναται φεύγοντα διώκειν (Il. 22, 199), der Kämpfende lebhaft geschaut, deshalb nicht erst bezeichnet; *φέρειν*: wie Beute oder Siegespreis. *ὁ καίνων*: wie *φέρει* allgemein von allen solchen Kämpfen. — 1534. Wiederholungsform, Polypoton wie *ὄνειδος ὀνειδούς, φέρει φέροντα*: Ausdruck notwendiger Wechselbeziehung, logischer Konsequenz, vgl. 1397. — *ἐν χρόνῳ*: vgl. ἀγῆρως δὲ χρόνῳ δυνάστας κατέχεις Ὀλύμπου μαρμαρόεσσαν αἶγλαν (Soph. Ant. 608 ff.); inmitten der dauernden Zeit, in

der sonst nichts bleibend ist, bleibt Zeus. — 1535. *παθεῖν*: zum Akkusativ mit Infinitiv vgl. *κεῖται ὁ νόμος τὸν ἀποκτείναντα ἀνταποθάνειν*; hier: der Gedanke, der Wille, daß etwas geschehe, bleibt bestehen, vgl. das unpersönliche *μένει ὅτι* (Plat. Kriton 8). — 1536. *γονὰν ἀραῖον*: der Same Träger des Fluchs, der Fluch mit dem Blute erblich. — 1537. *κεκόλληται γένος*: Gegensatz zu *ἐκβαλεῖν δόμων*, ein Geschlecht unlöslich mit seinem Hause verbunden. *προσάψαι*: beabsichtigte Folge; Objekt *γονὰν ἀραῖον*, dazu denke *δόμοις*: das Geschlecht muß also den Fluch seines Blutes mit dem Hause in enge Verbindung bringen; vgl. *προσάπτειν ἐντάφια τύμβῳ, τιμᾶς τῷ τεθνηκότι, χρέος πόλει* (Sophokles). Indem der Chor den Streit mit Klytämnestra abschließt, spricht er ohne Bedrohung, ernst und schweren Herzens die Gewissheit aus, daß eine fluchvolle letzte Entscheidung bevorstehe.

1508^b—1510^b. Die Fragen 1511 ff. beim ersten Mal Ausdruck der Ungewissheit, ratloser Furcht und Bemteldung (Percontatio): hier, nach der Zurückweisung durch Klytämnestra und der eigenen Weissagung neuer Gräuelt, ein Ausdruck schmerzvoller Gewissheit, daß die göttliche Seele ohne die Ehrenerwei-

τίς ὁ θάψων νιν; τίς ὁ θρηνήσων;
 ἢ σὺ τόδ' ἔρξαι
 τλήσῃ, κτείνας' ἄνδρα τὸν αὐτῆς
 ἀποκωκῦσαι ψυχῇ τ' ἄχαριν
 χάριν ἀντ' ἔργων 1515^b
 μεγάλων ἀδίκως ἐπικραῖναι;

τίς δ' ἐπιτύμβιος αἶνος ἐπ' ἀνδρὶ θείῳ
 σὺν δακρύοις, λάπτων
 ἀλαθείᾳ φρενῶν, πονήσει; 1519^b

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

σύστημα ζ'.

εἰς τόνδ' ἐνέβη ξὺν ἀληθείᾳ 1538
 χρησμών· ἐγὼ δ' οὖν
 ἐθέλω δαίμονι τῷ Πλεισθενιδῶν 1540
 ὄρκους θεμένῃ τάδε μὲν στέργειν,
 δύσκλητά περ ὄνθ'· ὃ δὲ λοιπόν, ἰόντ'
 ἐκ τῶνδε δόμων ἄλλην γενεάν

sungen der nächsten Angehörigen bleiben werde (Interrogatio). Somit muß die Seele einem Dasein ruhelosen Umherirrens und unversöhnlichen Zürnens verfallen. — Die Anrede an Klytämnestra 1512 ff. hier wohl als Apostrophe, schon in der Vorstellung den Gedanken abweisend; vgl. 85. — Zum Tonwechsel vgl. 1422^b. 1485.

1538. ἐνέβη: Subjekt der Chor, auch sie redet nicht mehr direkt an; ἐμβαίνειν vom Eintreten, Antreten zum Kampf, vom kriegerischen Marschieren (Π. 16, 94; ἐμβατήριον Marschlied), εἰς von Ziel oder Zweck; ξὺν: die Wahrheit als Verbündete? ἀληθείᾳ: an 1519^b anknüpfend? — 1539. τόνδε χρησμών: die letzte, sichere Ahnung des Chores Agamemnon betreffend; τόνδε im Gegensatz zu der vorigen Weissagung, Klytämnestra und ihre Strafe betreffend, 1532 ff., Wendung spöttisch, der Chor giebt gerade jetzt den Kampf auf. — 1540. Πλεισθενιδῶν: Pleisthenes ohne sichere Stelle in der Geschlechtsfolge des

Atridenhauses, auch als Vater Agamemnons genannt, mit fluchvollem Schicksal; der Name auch hier mit bösem Klang. — 1541. Da der Chor in seiner früheren Weissagung einen gefährlichen Kampf angekündigt hat, erklärt sich Klytämnestra zu einem Friedensvertrag mit dem bösen Dämon im Hause gerne bereit. τάδε μὲν στέργειν: im Sinn eines Vertrages 'sich mit dem augenblicklichen Stand der Dinge zu-frieden geben, den bisher erlittenen Schaden übernehmen'; Agamemnons Tod ist die letzte Schädigung durch den Dämon, 1472 ff. — 1542. δύσκλητα: daß sie in ihrem Hause, um dieses Dämons willen, für die Tochter den Gatten hat morden müssen, kann sie in bitterem Ernst einen schweren Schaden nennen. ὃ δὲ λοιπόν: im Sinn des adverbialen τὸ λοιπόν, ein Gegensatz zu τάδε. ἰόντα τρέβειν: nämlich τὸν δαίμονα, abhängig von dem Begriff ὄρκους τίθεσθαι; Verträge fordern Abzug des Feindes. — 1543. ἐκ: 'hinaus aus' stark betont, im Gegen-

τρέβειν θανάτοις ἀνθένταισιν·
 κτεάνων τε μέρος 1545
 βαιὸν ἐχούσῃ πᾶν ἀπόχρη μοι
 μανίας μελάθρων
 ἀλληλοφόνους ἀφελούσῃ.

ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

Ὡ φέγγος εὐφρον ἡμέρας δικηφόρου·
 φαίην ἂν ἤδη νῦν βροτῶν τιμαόρους 1550
 θεοὺς ἄνωθεν γῆς ἐποπτεύειν ἄχῃ,
 ἰδὼν ὕφαντοῖς ἐν πέπλοις Ἑρινύων
 τὸν ἄνδρα τόνδε κείμενον — φίλως ἐμοί,
 χερὸς πατρῴας ἐκτίνοντα μηχανάς.
 Ἀτρεὺς γὰρ ἄρχων τῆσδε γῆς, τούτου πατήρ, 1555
 πατέρα Θυέστην τὸν ἐμόν, ὡς τορῶς φράσαι,
 αὐτοῦ τ' ἀδελφόν, ἀμφίλεκτος ὦν κράτει,

satz zu 1536 f.; wenn denn der Dämon durchaus noch weiter wüten muß, so thue er es außerhalb. ἄλλην γενεάν: andere, weitere Pleistheniden der jetzt lebenden oder einer künftigen Generation? der Pleisthenidendämon nämlich kann nur Pleistheniden plagen, außerhalb des Hauses nur, wenn sie vom Hause fern bleiben: will dafür Klytämnestra sorgen? — 1545. κτεάνων: eigentliche Habe, durch den Tod des Vaters an den Sohn und Erben gefallen? im Bild des Vertrages die Familie? 1541. — 1546. ἐχούσῃ: konzessiv. πᾶν: adverbial, vgl. 165. ἀπόχρη: schon jetzt; womit sie zufrieden, aus μέρος βαιὸν ἐχούσῃ zu entnehmen. — 1548. ἀφελούσῃ: kausal; Aorist: als sei mit der Tötung Agamemnons der Mordgeist bereits abgezogen. Die Bereitwilligkeit zu einem Verträge mit dem Dämon ist überlegen spielender Ausdruck der bitter ernstesten Überzeugung Klytämnestras, daß sie schweres Unrecht erlitten, daß sie recht gethan und daß sie gegenüber Volk und Verwandtschaft ihr Recht und ihr Glück wahren werde.

1549. Agisthos mit Bewaffneten,

von der Stadtseite her den Burgplatz betretend. — 1550. βροτῶν τιμαόρους: wie 1245; anders τοῖς ἐμοῖς τιμαόροις 1289. — 1551. γῆς: zu ἄνωθεν. ἄχῃ: denke βροτῶν, vom beengenden Gefühl eines schwachen Sterblichen, der nicht vermag selber sich zu rächen; vgl. 1452. — 1552. ὕφαντοῖς: das Geschickte, Kunstreiche betonend? die Eigentümlichkeit unmännlicher Todesart? vgl. 1464. πέπλοις Ἑρινύων: wie δίκτυον Ἄιδου 1081, die Erinyen sind die Weberinnen; zu πέπλοις vgl. 1091. — 1554. χερὸς μηχανάς: der Mord von Atreus in raffiniert arglistiger Art vollzogen.

1555. Agisthos will vor den Ältesten von Argos Triumph und Rache rechtfertigen. — 1556. ὡς φράσαι: beide Bestimmungen, πατέρα τὸν ἐμόν und αὐτοῦ ἀδελφόν, bedeutsam hervorhebend. — 1557. αὐτοῦ τε: einzelnes τε bei Apposition, vgl. 1496. ἀμφίλεκτος: vom Thronstreit auch 854; hier von der bestrittenen Sache auf die im thatsächlichen Besitz befindliche, bekämpfte Partei übertragen; zum Dativ κράτει vgl. 1322. Den Ehebruch des Thyestes mit Aërope verschweigt Agisthos,

ἡνδρηλάτησεν ἐκ πόλεως τε καὶ δόμων.
καὶ προστρόπαιος ἐστίας μολὼν πάλιν
τλήμων Θυέστης μοῖραν ἡὔρετ' ἀσφαλῆ, 1560
τὸ μὴ θανὼν πατρῶον αἰμάξαι πέδον
αὐτοῦ· ξένια δὲ τοῦδε δύσθεος πατήρ
Ἄτρεϋς, προθύμως μᾶλλον ἢ φίλως, πατρί
τῶμα, κρεουργὸν ἦμαρ εὐθύμως ἄγειν
δοκῶν, παρέσχε δαῖτα παιδείων κρεῶν. 1565
τὰ μὲν ποδήρη καὶ χερῶν ἄκρους κτένας
ἔθρουπ', ἄνωθεν ἀνδρακᾶς καθημένοις,
ἄσημ'· ὁ δ' αὐτῶν αὐτίκ' ἀγνοία λαβὼν

vgl. 1157 f.; erzählt wird auch, Thyestes habe mit Aëropes Hilfe aus der Herde des Atreus das goldene Lamm geraubt. — 1559. ἐστίας: objektiver Genetiv zu προστρόπαιος, vgl. ἐξέτης Διός; der Herd als schützendes Wesen. — 1560. τλήμων: Mut oder Standhaftigkeit im Unglück oder mit unglücklichem Erfolg bezeichnend, 1267. — 1561. τὸ μὴ αἰμάξαι: Konstruktion nach Begriffen des Hinderns, Entgegenwirkens. — 1562. αὐτοῦ: Stellung! ohne den Schutz des Herdes hätte er sein Vaterhaus, sein eigenes Vaterhaus mit seinem Blute befleckt; das Pronomen vom Standpunkt des Agisthos, daher nicht reflexiv, vgl. 1557. ξένια: in enger Beziehung zu αὐτοῦ; nicht als Sohn des Hauses, sondern wie jeder Fremde am Herd wurde er geschont und bewirtet. — 1563. Ἄτρεϋς: im Mund des Thyestessohnes mit Betonung; vgl. 1496. μᾶλλον ἢ: sonst ist geschäftiger Eifer des Wirts ein Zeichen liebevoller Gastlichkeit. — 1564. κρεουργὸν ἦμαρ: ein eigentlicher Schlachttag, für das Haus ein Festtag; mit sarkastischer Bedeutsamkeit gesprochen, auf παιδείων κρεῶν vorbereitend. — 1565. δοκῶν: Stellung! Beachte die Vorbereitung des Schlusses παιδείων κρεῶν, die Verbindung der Verse 1562—1565 durch übergreifende Glieder mit Einschnitt nach der ersten Hebung (wie 1368 ff.), die Gleichlaute u. a.

1566. τὰ ποδήρη: die Füße nach ihrer Struktur? κτένας: von der Gestalt der ganzen Hand mit den Fingern; zu ἄκρους vgl. ἄκρα ἡ χεὶρ 'die Hand in ihrem äußersten Teil'. — 1567. ἄνωθεν καθημένοις: die Thätigkeit des Atreus findet für die sitzenden Gäste in der Höhe statt: der Zurichtersisch, die Fleischbank am Herde erhöht stehend oder höher? oder 'weiter hinauf' in der Halle, entfernt von den Sitzplätzen? zu ἄνωθεν vgl. ἐγγύθεν εἶναι, ἐστηκέναι (Homer), τοὺς ἄνωθεν οἰωνοὺς (Sophokles), ἄγκαθεν 3; zum Dativ καθημένοις vgl. εἰς τὸν Πόντον εἰσπλέοντι ἐπὶ δεξιᾷ (Xenophon). ἀνδρακᾶς: wie die Gäste, dieschmausenden Freier bei Homer, jeder an besonderem Tisch. Solange die Gäste sich noch nicht verteilt und gesetzt hatten, war der Vorgang auf der Fleischbank kontrollierbar. — 1568. ἄσημα: zu ἔθρουπτε, Prädikat der Wirkung, nämlich für Thyestes; mit vorgesetzt werden ihm Hände und Füße, weil die Füße von Schlachtthieren mit aufgetragen werden (daher der Rindsfuß im Korb neben dem Freier Ktesippos, Od. 20, 300); dagegen werden Köpfe von Tieren nicht aufgetragen, bei Opfern den Göttern vorweg geweiht. Anders setzt Astyages von Medien seinem Diener Harpagos den Sohn vor (Herodot 1, 119). αὐτῶν: betont, auf παιδείων κρεῶν zurückweisend, 'eben davon'. —

ἔσθει, βορὰν ἄσωτον ὥς ὄραξ γένει.
κᾶπειτ' ἐπιγνοὺς ἔργον οὐ καταίσιον 1570
ῥῶμωξεν, ἀμπίπτει δ' ἀπὸ σφαγᾶς ἐρῶν,
μόρον δ' ἄφερτον Πελοπίδαις ἐπεύχεται,
λάκτισμα δειπνου ξυνδίκως τιθεὶς ἄρα,
οὕτως ὀλέσθαι πᾶν τὸ Πλεισθένους γένος.
ἐκ τῶνδε σοὶ πεσόντα τόνδ' ἰδεῖν πάρα. 1575
κἀγὼ δίκαιος τοῦδε τοῦ φόνου ῥαφεύς·
τρίτον γὰρ ὄντα μ' ἐπὶ δέκ' ἀθλίῳ πατρί
συνεξελαύνει τυτθὸν ὄντ' ἐν σπαργάνοις·
τραφέντα δ' αὖθις ἡ δίκη κατήγαγεν,
καὶ τοῦδε τάνδρὸς ἡψάμην θυραῖος ὦν, 1580
πᾶσαν συνάψας μηχανὴν δυσβουλίας.

1569. ὥς ὄραξ: am Tode Agamemnons. — 1570. κᾶπειτα: eine schon erwartete letzte Wendung der Dinge einführend. ἐπιγνοὺς: vom nachträglichen Erkennen oder Erfahren; Harpagos werden hinterher Kopf, Füße und Hände in einem Korbe gezeigt. οὐ καταίσιον: auch unwissentlich gethan ein Frevel, wie die Thaten des Ödipus. — 1571. ἀπὸ: noch mit selbständiger Kraft. Schrei, Sturz rücklings, Ausbrechen der Speise sind die unwillkürlichen ersten Wirkungen der Erkenntnis. — 1572. Πελοπίδαις: darin wäre er selbst mit seinen Kindern inbegriffen. — 1573. ξυνδίκως τιθεὶς: vgl. δικάως τιθέναι 886; Thyestes hat in Zorn und Entsetzen beim Sturz den Tisch umgestoßen, der unwillkürlichen Handlung giebt er dann ihre Bestimmung im Sinne einer Rechtsunterstützung für seinen Fluch. — 1574. οὕτως: so wie Tisch und Mahl zu Boden geschleudert sind, vgl. bei einer Vertragsspende: ὡδὲ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις θέει ὥς ὅδε οἶνος (Il. 3, 300). Πλεισθένους: 1540; Agisthos nennt als Vater Agamemnons den Atreus, 1555, also ist Pleisthenes auch Verfahre von Thyestes und Agisthos, also trifft der Fluch auch diese beiden, beiden unbewusst, wie 1572. — 1575. Die Ältesten sollen es wissen und bezeugen, vgl. 1569.

1576. ἐγὼ ῥαφεύς: vorher hat Klytämnestra das ganze Verbrechen auf sich genommen. — 1577. τρίτον ἐπὶ δέκα: nämlich παῖδα; dreizehnter Nachkomme Ios soll der Befreier des Prometheus sein: τρίτος γε γένναν πρὸς δέκ' ἄλλαισιν γοναῖς (Aeschyl. Prom. 774), die Zahl bedeutsam? die Form der Zahl Gröfse oder Bedeutung hervorhebend. — 1578. συνεξελαύνει: Subjekt fehlt, weil eine bereits bekannte Verbannung, nur in neuer Beziehung wieder erwähnt wird, vgl. 1558. — 1579. ἡ δίκη: entsprechend δίκαιος 1576. κατήγαγεν: vgl. κατείσιν 1248. Der Satz τρίτον ξυνεξελαύνει logischer Vordersatz: gerade er, von so viel Kindern das jüngste, in hilflosem Alter ins Elend getrieben, ist am Leben geblieben und als Mann heimgekehrt: das will Agisthos als Berufung durch die göttliche Gerechtigkeit anerkannt sehen. — 1580. θυραῖος: sofern er nicht im Hause Agamemnons wohnte, beim Morde nicht im Hause war? oder: aus der Ferne, sofern Agamemnon in Troja war? ἄπτεσθαι θυραῖον ὄντα in sich ein Widerspruch. — 1581. δυσβουλίας: nämlich τοῦδε τοῦ ἀνδρός; vgl. Kreon an der Leiche des Sohnes, der sich selbst getötet: ἔθανες ἐμαῖς οὐδὲ σαῖσι δυσβουλίας (Soph. Antig. 1269), von verblendetem

οὕτω καλὸν δὴ καὶ τὸ κατθανεῖν ἐμοί,
ιδόντα τοῦτον τῆς δίκης ἐν ἔρκεσιν.

ΧΟΡΟΣ.

Αἰγισθ', ὕβριζεν ἐν κακοῖσιν οὐ σέβω.
σὺ δ' ἄνδρα τόνδε φῆς ἐκὼν κατακτανεῖν, 1585
μόνος δ' ἐποικτον τόνδε βουλευῆσαι φόνον;
οὐ φημ' ἀλύξεν ἐν δίκῃ τὸ σὸν κάρα
δημορριφεῖ, σάφ' ἴσθι, λευσίμους ἀράς.

ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

σὺ ταῦτα φωνεῖς νεοτέρᾳ προσήμενος
κώπῃ, κρατούντων τῶν ἐπὶ ζυγῷ δορός; 1590
γνώσῃ γέρον ὦν ὡς διδάσκεισθαι βαρὺ,

Wollen, Thun; Dativ bei *μηχανὴν συνάπτειν* wie bei *μάχην συνάπτειν*, Agamemnon ein verblendeter Gegner. Auch das Agisthos von ferne den Gegner anfassen konnte und dieser durch Heerfahrt, tödliche Kränkung der Gattin, Ankündigung der Heimkehr die Racheblindlings fördern mußte, zeugt für Recht und Pflicht des Rächers. — 1582. οὕτω δὴ: sofern er nach Recht und Pflicht die Rache vorbereitet hat. καλὸν κατθανεῖν: vgl. den Herold 522, Agisthos hat ein höchstes Lebensziel erreicht. ἐμοί: betont, Gegensatz zu τοῦτον. — 1583. ιδόντα: nach ἐμοί, vgl. ποῖ γὰρ μολεῖν μοι δυνατόν... τοῖς σοῖς ἀρήξαντ' ἐν πόνοισι μηδαμοῦ (Soph. Ai. 1006 f.), vom Infinitiv her ein Subjektsakkusativ vorschwebend, während ἐμοί zu καλὸν gehört. τῆς δίκης: wie ἡ δίκη 1579, von der wahren, höheren Gerechtigkeit in Person; wie für das heilige Recht kämpft die ganze Rede, 1549 ff., 1576 ff. ἔρκεσιν: vgl. 1552.

1584. ὕβριζεν: sich in unheilvoller Sache als berufenen Vertreter göttlicher Gerechtigkeit darzustellen, ist frevelhafte Überhebung. οὐ σέβω: Agisthos stellt seine Sache als hohe, heilige hin; der Infinitiv nach 'für recht, unrecht halten, verschmähen, verabscheuen', ἀξιοῦν,

δικαιοῦν, οὐκ ἀξιοῦν, μισεῖν. — 1585. φῆς: vgl. die Frage des richtenden Kreon: φῆς ἢ καταρῆ μὴ δεδρακέναι τὰδε; (Antig. 442). ἐκὼν: vom vorsätzlichen Mord, φόνος ἐκούσιος; auch der Anstifter begeht ihn. — 1587: οὐ φημι: Nachsatz; die Frage φῆς stellt das Eingeständnis fest, οὐ φημι zieht den notwendigen Schluss; zum Polypoton vgl. 1584. — 1588. δημορριφεῖ: mit Betonung gestellt, von δίκη getrennt, vgl. 1562; ein Gericht, wo die ganze Gemeinde die Stimmssteine wirft! λευσίμους: vgl. Θύματος λευσίμου 1083; Flüche mit der Kraft Steinigung zu bewirken. — Der Chor spricht feierlich ernst im Namen des öffentlichen Rechts.

1589. φωνεῖς: vom gehobenen Ton, vgl. 195. νεοτέρᾳ κώπῃ: das Gemeinwesen ein Schiff, darin die Ruderer tiefer sitzend im Vergleich zum Hochdeck. ζυγῷ: von Balken, Brettern, welche die Schiffsseiten querüber verbinden, Ruderbänken, Deckträgern; bildlich Ζεὺς ὑπὲρ ζυγός vom Lenker des Weltschiffs (Il. 4, 166 u. a.), wie δαιμόνων σέλμα σεμνὸν ἡμέων 173. δορός: scharf gegensätzlich zu κώπῃ; an der Speerbank, auf dem Deck der Bewaffneten hat Agisthos seinen Platz. — 1591. διδάσκεσθαι: passivisch, die Alten belehren gern

τῷ τηλικούτῳ σωφρονεῖν εἰρημένον.
δεσμῶν δὲ καὶ τὸ γῆρας αἶ τε νῆστιδες
δύαι διδάσκειν ἐξοχώταται φρενῶν
ἱατρομάντιες. οὐχ ὄρᾳς ὄρων τάδε; 1595
πρὸς κέντρα μὴ λάκτιζε, μὴ παίσας μογῆς.

ΧΟΡΟΣ.

γύναι, σὺ τοὺς ἤκοντας ἐκ μάχης νέον
οἰκουρός, εὐνὴν ἀνδρὸς αἰσχύνουσ' ἄμα
ἄνδρῳ στρατηγῷ τόνδ' ἐβούλευσας μόρον;

ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

καὶ ταῦτα τᾶπῃ κλαυμάτων ἀρχηγενῇ. 1600
Ὅρφει δὲ γλῶσσαν τὴν ἐναντίαν ἔχεις·

andere. βαρὺ 'gefährvoll, verhängnisvoll'. — 1592. εἰρημένον: Akkusativ des Partizips absolut, wie δεδογμένον, προσεταγμένον; vgl. εἰρημένον μὴ σπένδεσθαι 'wenn, da geboten, bestimmt ist, man solle...'; sonst ist es ein Gebot der Alten an die Jungen μὴ ὕβριζεν, σωφρονεῖν. Beachte, wie Agisthos in Wendungen, Gedankenform, Satzumfang den Chor parodiert; 472 f. 1434 ff. — 1593. Verbinde δύαι, αἶ τε δεσμῶν αἶ τε νῆστιδες, ἱατρομάντιες εἰδὼν διδάσκειν καὶ τὸ γῆρας; Verschränkung der drohenden Betonung dienend, vgl. 1388 ff. — 1595. ὄρᾳς ὄρων: mit ähnlichem Wechsel der Bedeutung ὁ γραμματῶν ἄπειρος οὐ βλέπει βλέπων. τάδε: die beiden Leichen; eine Steigerung der vorhergehenden Drohung. — 1596. πρὸς κέντρα λακτίζειν sprichwörtlich, vom Zügel hergenommen, das 'wider den Stachel leckt'. παίσας μογῆς: einander scharf entgegengesetzt; auch das ausschlagende Tier hat die Pein davon.

1597. σὺ: in Bezug auf das Weibliche mit Entrüstung, vgl. 1589. τοὺς ἤκοντας: Agamemnon Vertreter jener Helden, die vor Troja je erst am Abend aus einer Schlacht ins Lager zurückzukehren pflegten.

νέον: eben erst, bei Einbruch der Nacht, wenn Agisthos daheim ins Haus Agamemnons gekommen war. — 1598. οἰκουρός: Gegensatz zu ἤκοντας ἐκ μάχης, vgl. 1190. εὐνὴν ἀνδρὸς: eines wirklichen Mannes, Agisthos eine Memme; dem allgemeineren Begriffe τοὺς ἤκοντας ἐκ μάχης wird der speziellere, der Person der betroffene Teil ihres Lebens nachdrucksvoll zugefügt; freie Appositionen 44. 219. 787. αἰσχύνουσα: die Vorstellung der Memme, festgehalten. ἄμα: beim Partizipium, vgl. οἱ βάρεβαροι φεύγοντες ἄμα ἐτίρωσκον. — 1599. στρατηγῷ: neben ἀνδρὶ adjektivisch, Eigenschaft und Würde hervorhebend. τόνδε: der eines Mannes und Herzogs unwürdig ist, 1461 ff. Die Drohung mit der Waffenmacht und dem Schicksal Agamemnons weckt die empörende Vorstellung des Gegensatzes zwischen dem Helden im Feld und dem Ehebrecher und Mörder daheim; ruhiger redet davon Nestor zu Telemachos (Od. 3, 262 ff.). — 1600. ἀρχηγενῇ: Ausdruck erhaben klingend, ἐπη gern von Sprüchen der Seher, Weisen. Zum Sinn des Satzes vgl. καλῶν φρενώσεις (Soph. Antig. 754) und das drohende κλαύση. — 1601. Ὅρφει: hat Haltung oder Ton des Chores an einen von Ekstase

ὁ μὲν γὰρ ἦγε πάντ' ἀπὸ φθογγῆς χαρᾶ,
σὺ δ' ἐξορίνας ἡπίοις ὑλάγμασιν
ἄξῃ· κρατηθεὶς δ' ἡμερώτερος φανῇ.

ΧΟΡΟΣ.

ὥς δὴ σύ μοι τύραννος Ἀργείων ἔσῃ, 1605
ὅς οὐκ, ἐπειδὴ τῷδ' ἐβούλευσας μόνον,
δραῖσαι τόδ' ἔργον οὐκ ἔτλης αὐτοκτόνως.

ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

τὸ γὰρ δολῶσαι πρὸς γυναικὸς ἦν σαφῶς,
ἐγὼ δ' ὑποπτος ἐχθρὸς ἢ παλαιγενής.
ἐκ τῶν δὲ τοῦδε χρημάτων πειράσομαι 1610
ἄρχειν πολιτῶν· τὸν δὲ μὴ πειθάνορα
ξεύξω βαρεῖαις, οὔτι μὴ σειραφόρον,

ergriffenen Seher und Sänger erinnert? — 1602. ἀπὸ φθογγῆς: attributiv zu χαρᾶ, vgl. 1331. — 1603. ἡπίοις: wie Mittel des Arztes wirken Zaubergesänge, Sprüche heilend, besänftigend auf Leib und Seele ein, vgl. *ἱατρομάντις φρενῶν* 1595, Orpheus besänftigte Wildheit in Natur und Menschen; zu ὑλάγμασιν und ἐξορίνας höhnischer Gegensatz. — 1604. ἄξῃ: passivisch; Wortspiel mit ἦγε, vom Gefangennehmen.

1605. ὥς δὴ σύ: denke dazu als Hauptsatz κρατηθεὶς ἐγὼ ἡμερώτερος φανῶμαι; vgl. in Wünschen: εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω γε Διὸς παῖς αἰγιόχοιο εἶην . . ὥς νῦν ἡμέρη ἦδε κακὸν φέρεי Ἀργείοισιν (Il. 13, 828, vgl. Od. 9, 525); in ironischer Antwort ὥς δὴ σύ auch bei Sophokles (Oed. a. Kolon. 809). — 1607. οὐκ ἔτλης: Negation wieder aufgenommen; der Satzteil δραῖσαι . . αὐτοκτόνως, wegen des Gegensatzes zu ἐβούλευσας, mit selbständigerer Kraft. — 1608. δολῶσαι: vgl. δόλος von der Lockspeise beim Fischfang, vom Trugnetz des Hephästos (Od. 12, 252. 8, 276); hier, im Gegensatz zu βουλεύσαι, der eigentliche Fang mit Bad und Netz. πρὸς γυναικὸς: vgl. 575; hier γυνή die Gattin, im Gegensatz

zu ἐχθρός, dem Feind des Hauses. — 1609. ἦ: altattisch, homerisch ἦα. — 1610. τοῦδε χρημάτων: Ägisthos nimmt das Vermögen in Beschlag, ohne Rücksicht auf den Erben, vgl. 1545; Begründung und Behauptung einer Tyrannis mit Werbung von Anhang, Besoldung von Leibwachen, demagogischer Prachtentfaltung fordern reiche Mittel, vgl. ἀρ' οὐχὶ μῶρόν ἐστι . . τυραννίδα θηρᾶν, ὃ πλῆθει χρημάτων θ' ἀλίσκεται (Soph. Kön. Oed. 540 ff.); Orestes von Ägisthos: πατρῶαν κτῆσιν Αἰγισθος δόμων ἀντλεῖ, τὰ δ' ἐκχεῖ, τὰ δὲ διασπείρει μάτην (El. 1290 f.). — 1612. βαρεῖαις: in der Sprache der Rosseliebhaber, der ritterlichen Herren ist aus ξεύξω leicht ξεύγλαις zu ergänzen, vgl. 1335. 1351; ξεύγλη Joch mit dem kummetartigen Lederwerk; die Athener sind Pferdeliebhaber, daher die Vergleichen des Sokrates; als Tyrannen drohen mit Zaumgebiss und Zügel Ägisthos und Kreon bei Sophokles (El. 1462. Antig. 477). οὐ τι μὴ: soviel wie ἀλλ' οὐ τι μὴ 'und gewiss nicht etwa'; οὐ μὴ verschärfte Negation, vgl. οὐ σοι μὴ μεθύσομαι ποτε (Soph. El. 1052). σειραφόρον: Gegensatz zu den Pferden im schweren Joch; bildlich auch

κριθῶντα πῶλον· ἀλλ' ὁ δυσφιλὴς κότῳ
λιμὸς ξύνοικος μαλθακὸν σφ' ἐπόψεται.

ΧΟΡΟΣ.

τί δὴ τὸν ἄνδρα τόνδ' ἀπὸ ψυχῆς κακῆς 1615
οὐκ αὐτὸς ἠνάριζες, ἀλλὰ νιν γυνή,
χώρας μίasma καὶ θεῶν ἐγχωρίων,
ἔκτειν'; Ὀρέστης ἄρα που βλέπει φάος,
ὅπως κατελθὼν δεῦρο πρεσμενεῖ τύχῃ
ἀμφοῖν γένηται τοῖνδε παγκρατὴς φονεύς; 1620

ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

ἀλλ', ἐπεὶ δοκεῖς τάδ' ἔρδειν, καὶ λέγειν γνώση τάχα. 1621. 22

ΧΟΡΟΣ ὁ α'.

εἶα δὴ, φίλοι λοχῖται, τοῦργον οὐχ ἑκάς τόδε.

815. — 1613. κριθῶντα πῶλον: appositionell zu τὸν μὴ πειθάνορα, nachgestellt als spöttische Begründung zu οὐ μὴ σειραφόρον ξεύξω. — ἀλλ' ὁ λιμὸς: an κριθῶντα anknüpfend. κότῳ: der heftige, gefährliche Zorn des widerspänstigen üppigen Rosses und der widerspänstigen Bürger; Gegensatz in μαλθακόν. — 1614. ξύνοικος: prädikativ; von dauerndem Zusammensein: Hunger wie Krankheit, Wahnsinn, Alter persönlich mitlebend, vgl. 867; denke dazu κριθῶντι πῶλῳ. ἐπόψεται: der Hunger als Aufseher. Mit Hunger droht Ägisthos schon 1593.

1615. ἀπὸ: vgl. 1267. ψυχῆς: die ganze geistige, sittliche Persönlichkeit ist schlecht, frevelhaft. — 1616. ἠνάριζες: vom Erlegen eines gerüsteten Gegners; Imperfekt von der geplanten Handlung. — 1617. μίasma: Nominativ? Akkusativ, Apposition zum Satz γυνή νιν ἔκτεινε, vgl. 216? Eine Belastung des ganzen Landes mit gräueltäter religiöser Schuld ist es auch, daß Oedipus der Sohn den eigenen Vater erschlagen hat und jetzt im Lande weilt, μίasma χώρας (Soph. Kön. Oed. 97); Dienst und Heiligtümer der Götter im Lande sind ebenfalls entweiht, so lange die un-

bestattete Leiche des Polyneikes die betenden und opfernden Menschen befleckt (Soph. Ant. 1015 ff.). — Ägisthos hat vorher den Vorwurf der feigen Ausführung abgewehrt mit Berufung auf den geplanten listigen Fang und mit Androhung von Gewalt: hier empört sich der Chor, ohne Antwort auf die Drohung, gegen den Plan selber, der das ganze Land dem Götterzorn preisgab. — 1618. ἔκτεινε: Imperfekt? 1616. ἄρα που: vgl. Elektras Fragen: ἀρ' ἔχει καλῶς; ἀρὰ μοι καλῶς ἔχει; (Soph. El. 790. 816), in hilfesuchender Empörung an Götter und Schicksal gerichtet. — 1620. τοῖνδε: nicht zu Ägisthos gesprochen.

1621. Trochäen: höhere Spannung vor einer letzten Entscheidung? vgl. 1311. τάδ' ἔρδειν: die Einbildung, mit seiner Anrufung des Schicksals das Gewünschte zu verwirklichen, will Ägisthos dem Chore lassen; er will ihm zum Handeln sogar noch das Reden von diesen Dingen beibringen. λέγειν γνώση: vgl. *ἵνα γνῶ τρέφειν τὴν γλώσσαν ἡσυχωτέρων* (Soph. Antig. 1089); der Sprecher der Altesten soll unterthänig reden oder schweigen. Ägisthos giebt den Trabanten ein Zeichen, den Sprecher festzunehmen. — 1623. εἶα δὴ 'auf denn';

ΧΟΡΟΣ ὁ β'.

εἶα δὴ, ξίφος πρόκωπον πᾶς τις εὐτρεπίζετω.

ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

ἀλλὰ μὴν κἀγὼ πρόκωπος οὐκ ἀναίνομαι θανεῖν.

1625

ΧΟΡΟΣ.

δεχομένοις λέγεις θανεῖν σε· τὴν τύχην δωρούμεθα.

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

μηδαμῶς, ὦ φίλτατ' ἀνδρῶν, ἄλλα δράσωμεν κακά,
ἀλλὰ καὶ τὰδ' ἐξαμῆσαι πολλά, δύστηνον θέρος,
πημονῆς δ' ἄλις γ' ὕπαρχε μηδέν· ἡματώμεθα.
στείχετ', αἰδοῖοι γέροντες, πρὸς δόμους πεπρωμένους,

1630

vom ersten Chorführer gesprochen? *λοχῖται*: die Alten haben zu Zeiten miteinander zu Felde gelegen. *τοῦργον τόδε*: Antwort auf das höhnische *δοκεῖς τὰδ' ἐρδεῖν*. — 1624. Ein zweiter Führer? militärisch der Anruf wiederholt, das Kommando spezieller gegeben. — 1625. *πρόκωπος*: die Wiederholung, mit Übertragung vom Schwert auf den Mann, klingt schneidig. *θανεῖν*: Agisthos, wohl nur von zwei Speerträgern begleitet, vom Widerstand der gesamten Schar überrascht, will dennoch den Sprecher festnehmen, auch wenn es ihn selbst das Leben kosten soll. — 1626. *δεχομένοις*: mit *ἐδεξάμην τὸ δηθέν* nimmt Klytämnestra ein Wort von guter Vorbedeutung an (Soph. El. 668); zum Dativ vgl. *ἡδομένῳ, βουλομένῳ μοι γίγνεται*. *θανεῖν σε*: Aorist zeitlos, vgl. 1228; Akkusativ mit Infinitiv von *δεχομένοις* und *λέγεις* zugleich abhängig, 'dafs du sterben sollst'. *δωρούμεθα*: nach Sinn, Wortstellung, Anlaut ergänzender Gegensatz zu *δεχομένοις*, die Alten nehmen das Ömen als Geschenk und geben zum Geschenk zu gleicher Zeit die Erfüllung; zu *δωρεῖσθαι* vgl. *δειξὼν ἀνθρώποις τὰκίτμια τῆς δυσσεβείας οἷα δωροῦνται θεοί* (Soph. El.

1383). Das Wort von energischer Angriffsbewegung begleitet.

1627. Klytämnestra, beim Auftreten des Agisthos, nach Abschluß ihres Kampfes mit den Ältesten zurückgetreten, hält vortretend Agisthos vom Kampfe zurück. — *δράσωμεν*: vom Thun im Gegensatz zum Leiden, Verhaftung oder Tötung von Bürgern hiesse selber auch noch Unheil anrichten. — 1628. *καὶ τὰδε*: schon was mit Agamemnon geschehen. *ἐξαμῆσαι*: Infinitiv des Bezugs zu *πολλά*, zu beiden appositionell *δύστηνον θέρος*. *θέρος*: 'Hitze', 'heisse Zeit' für 'Ernte', vgl. *θρίζειν* 519. — 1629. *πημονῆς*: vom Schaden durch höhere Gewalten, vgl. *πῆμα*; Gegensatz zu *δραῖσαι κακά*. *ἄλις γε*: mit dem Ton von *ἄγαν γε* 1206. 1219. *ὑπαρχε*: wie *ἄρχειν* vom eigenen ersten Vorgehen; dazu *μηδέν* Inhaltsakkusativ, vgl. *τείσας ἅπερ ἤρξεν* 1500. *ἡματώμεθα*: begründend zum Vorigen; vom Blut des Gemordeten muß auch der unfreiwillige und der gesetzlich straflose Totschläger mit Waschung, Opfer, Gebet vor allem sich reinigen, um sich und die Gemeinschaft zu schützen. — Klytämnestra spricht überlegen leidenschaftslos, ihres Rechtes bewußt. — 1630. *πεπρωμένους*: Haus und

πρὶν παθεῖν ἐρξάντα καιρόν· χοῆν τὰδ' ὥς ἐπράξαμεν.
εἰ δέ τοι μόχθων γένοιτο τῶνδ' ἄλις γ', ἐχοίμεθ' ἄν,
δαίμονος χηλῇ βαρεῖα δυστυχῶς πεπληγμένοι.
ᾧδ' ἔχει λόγος γυναικός, εἰ τις ἀξιοῖ μαθεῖν.

ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

ἀλλὰ τούσδε μοι ματαίαν γλῶσσαν ᾧδ' ἀπανθίσαι
κἀκβαλεῖν ἔπη τοιαῦτα δαίμονος πειρωμένους,
σώφρονος γνώμης δ' ἀμαρτεῖν τὸν κρατοῦντ', ἀπαξιῶ.

1635

ΧΟΡΟΣ.

οὐκ ἂν Ἀργείων τόδ' εἴη, φῶτα προσσαίνειν κακόν.

ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

ἀλλ' ἐγὼ σ' ἐν ὑστέραισιν ἡμέραις μέτειμ' ἔτι.

ΧΟΡΟΣ.

οὐκ, ἐὰν δαίμων Ὀρέστην δεῦρ' ἀπενθύνη μολεῖν.

1640

Hof, wie Besitz und Stand, vom Schicksal bestimmt, den Bürgern in der Stadt, dem Fürsten in der Burg. — 1631. *ἐρξάντα*: *ἐρξαι* neben *εἶρξαι* von *εἰργεῖν* homerisch und attisch; substantivisches Neutrum wie *προπόντων* 1360, *δοκοῦντα* καὶ *δόξαντά τι* (Aeschylus). *καιρόν*: vgl. *χρόνον γὰρ ἂν σοὶ καιρὸν ἐξείργοι λόγος* (Soph. El. 1292); den Ältesten könnte ein Leid widerfahren, welches den vom Schicksal gewollten Abschluß der Leiden nicht eintreten ließe. *χοῆν τὰδε*: was bis jetzt geschehen, mußte nach Schicksalszwecken so zum Ziel geführt werden; begründend zur Aufforderung. — 1632. *εἰ δέ τοι*: vgl. *εὐρεθείη μὲν μάλιστα· ἐὰν δέ τοι ληφθῇ τε καὶ μὴ . . . οὐκ ἔσθ' ὅπως ὄψει με* (Soph. Ant. 327), nach einem Wunsch eine für alle Fälle geltende Erklärung einführend. *μόχθων τῶνδ'*: der nicht gewünschten weiteren Mühsale, Kämpfe mit der Bürgerschaft. *ἐχοίμεθα*: vgl. *ἔφραστο γὰρ οὐκέτ' Ἀχαιοὺς σχήσεισθαι* (Il. 12, 126; vgl. Il. 16, 501. Soph. Ai. 1181). — 1633. *χηλῇ*: der Dämon als Tier, vgl. 1140.

1636. *πειρωμένους*: mit Anwünschung oder Weissagung von Rache und Tod, mit ominöser Wendung eines Wortes sucht man das Schicksal zu zwingen, 1618 ff., 1626. — 1637. *γνώμης*: Ansicht? Absicht? hier als das, worin, womit man das Ziel erreicht oder verfehlt, vgl. 165. 488; Agisthos hat mit Überredung, Drohung, Gewalt die Ältesten zur Vernunft bringen wollen. *ἀπαξιῶ*: Antwort auf *εἰ τις ἀξιοῖ* 1634; zur Konstruktion vgl. *μὴ μ' ἀξιώσης βᾶξιν ἀλγεινὴν λαβεῖν* (Soph. Ai. 494). — 1638. Dieser Ausdruck des Argeierstolzes mochte zur Zeit, wo die Orestie aufgeführt wurde, die Athener sympathisch berühren, weil Athen mit Argos, dem Feinde Spartas, seit kurzem verbündet war. — 1639. *μέτειμ' σε*: futurisch; *μετέροχεσθαί τινα* von rechtlicher Verfolgung, Bestrafung; von der Gerechtigkeit selber: *εἰσὶν δίκαια, μέτεισιν οὐ μακροῦ χρόνου* (Soph. El. 477). — 1640. *δαίμων*: der vom Chor beschworene, 1618. 1636. *ἀπενθύνη*: wie der Steuermann das Schiff, das Wind und Wellen folgen will, immer wieder zurück in die gewollte Rich-

ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

οἶδ' ἐγὼ φεύγοντας ἄνδρας ἐλπίδας σιτουμένους.

ΧΟΡΟΣ.

πρᾶσσε, πιαίνου μιάινων τὴν δίκην, ἐπεὶ πάρα.

ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

ἴσθι μοι δώσων ἄποινα τῆσδε μωρίας χάριν.

ΧΟΡΟΣ.

κόμπασον θαρσύν, ἀλέκτωρ ὥστε θηλείας πέλας.

ΚΑΤΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

μὴ προτιμήσης ματαίων τῶνδ' ὑλαγμάτων· ἐγὼ
καὶ σὺ θήσομεν κρατοῦντε τῶνδε δωμάτων καλῶς.

1645

tung bringt; vgl. ἀπειθύνειν πόλιν (Soph. Kōn. Oed. 104). δεῦρο μολεῖν: konsekutiv. — 1641. Nach dem Sprichwort αἱ ἐλπίδες βόσκουσι φυγάδας; auf οἶδα und ἐλπίδας bedeutenderer Ton, vgl. 790, Ägisthos will die Rückkehr hindern, vgl. 1543 ff. — 1642. πρᾶσσε 'treibe die Sache nur so weiter', dazu πιαίνου μιάινων der besondere Inhalt des Treibens; affektvolle Verbindung, vgl. δρᾶτω, φρονεῖτω μείζον ἢ κατ' ἄνδρ' ἰών (Soph. Ant. 768). πιαίνου: dem Rächer magere Kost, dem Verbrecher fettes Glück. πάρα: Gegensatz zu bloßen Hoffnungen. Kraft der Alliteration? der Assonanz πιαίνου μιάινων? — 1643. μωρίας χάριν: seiner Dummheit zu Gefallen ist der Älteste jetzt frech, die Frechheit soll er büßen — seiner jetzigen Dummheit zu Gefallen. — 1644: ὥστε: im verkürzten Vergleich, 611. θηλείας πέλας: in Gegenwart der Henne der Hahn kampflustig, sich spreizend. Ägisthos, nicht ohne den gewöhnlichen Mut eines Mannes, erscheint doch als Gegner und Gegenbild Agamemnons den Getreuen des Helden als Memme, die sich durch ein Weib sogar schützen läßt; so spricht auch Elektra in leidenschaftlichem Urteil (Soph. El. 299 ff.), anders Klytämnestra 1401 ff.

1645. μὴ προτιμήσης: hier mit objektivem Genetiv wie ὀλιγοῦν, ἀμελεῖν. ματαίων ὑλαγμάτων: Ausdrücke Ägisthos, 1603. 1635. ἐγὼ: in stolzem Ton begründend. — 1646. καὶ σὺ: Stellung der Pronomina! die soeben geschmähte Gemeinschaft zwischen ihr und ihm fest betont. θήσομεν καλῶς: vgl. 886. 1573; Objekt der Inhalt von τάδε τὰ ὑλάγματα, vgl. οὕτω νῦν Ζεὺς θεῖη ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης nach dem glückwünschenden Abschiedsgruß Nausikaas (Od. 8, 465), ταῦτ' ἐγὼ θήσω καλῶς nach der Äußerung von Befürchtungen (Euripides' Hippolytos 521): was die Ältesten Böses gewünscht und gesagt, werden die Beiden glücklich wenden. Klytämnestra spricht das letzte Wort der Tragödie, ein glückverheißendes, mit Überzeugung, in tragischer Verblendung; Ägisthos tritt in den Palast ein; dieser schliefst sich. Der Chor zieht, im Gefühl seiner Ohnmacht, schweigend vom Burgplatz ab in die Stadt.

Im zweiten Teil der Exodos, 1296—1646, erwartet der Chor mit Ergebung das Kommende, beim Fall Agamemnons entschließt er sich zu vorsichtigem Vorgehen (—1336). Klytämnestra vertritt gegenüber Ältesten und Welt, Volk und

Verwandtschaft das Recht ihrer That und ihrer Mittel: dieses Recht bestreitet der Chor (—1414); der Chor verwünscht das verhängnisvolle Wirken der Frauen, klagt das grausame Walten des Schicksals über Haus und Helden an: dagegen klagt Klytämnestra Mordlust und Fluchgeist der Atriden an, den Anspruch auf heldenhafteren Tod bestreitet sie (—1500); wehrlos ahnt der Chor mit Furcht völlige Vernichtung des Hauses und Entehrung des toten Helden und fügt sich mit Schmerz in die Gewissheit beider Schickungen: Kly-

tämnestra bekämpft eine ehrenvollere Bestattung und wahrt überlegen ihren Anspruch auf Recht und Glück (—1548). Ägisthos will durch Rechtfertigung die Ältesten gewinnen, dann durch Drohung sie unterwerfen: sie bekämpfen ihn mit zuversichtlicher Ankündigung der Rechtsstrafe, empörten Vorhaltungen, unsicherer Anrufung des rächenden Schicksals (—1620); der Gewalt begegnen sie entschlossen mit Gewalt, aber Klytämnestras überlegenes Dazwischentreten rettet Ägisthos und wahrt ihr und ihm auch den letzten Sieg (—1646).

RÜCKBLICK.

Die Heldensage hatte den Athenern erzählt, was sich in alten Zeiten durch menschliches Thun und göttliche Schickung mit dem Atriden Agamemnon begeben hatte: was sahen sie in der Tragödie Agamemnon sich vor ihren Augen vollziehen?

Seit einem langen Jahre erwartet man in Argos sehnlich die Kunde vom Fall Trojas, von der Heimkehr des Königs und des Heeres: da, auf das Gebet des armen Knechtes, auf Götterbefehl flammt das Feuerzeichen auf, ein Zeichen zum Jubel für Argos und zur Erwartung unheimlicher Dinge im Königsschloß. Als bald veranstaltet die Königin allen Landesgöttern ein glänzendes Opferfest, man weiß in der Stadt noch nicht warum; aber die reinen, hoch aufsteigenden Opferflammen bezeugen, daß die Götter das Opfer annehmen, der opfernden Königin und ihrem Vorhaben gnädig sind. Da kommen die Ältesten des Landes, um von der Regentin Anlaß und Zweck der Landesfeier zu vernehmen: den wunderbaren Anlaß nennt sie ihnen mit Genugthuung, die Beglaubigung dieses Wunders wird zu einem Triumphgedicht in der Schilderung der Feuerpost, aber über den Grund ihres Jubels, den wahren Zweck des Dankfestes täuscht sie die zweifelnden, staunenden Ältesten; ja, als sie hinwiederum in seltsam ernster Weise das Verhängnis eines solchen Sieges gleichsam beruft und mit gelassener Sicherheit für einen Frevel der Sieger vom Schicksal Sühne fordert, zwingt sie die verständigen Männer, diese Forderung ahnungslos zu bekräftigen.

Ein Herold Agamemnons meldet in fromm bedachtsamer Weise: Agamemnon sei an der Küste von Argos gelandet; unfreudige Gedanken der Ältesten sucht er treueifrig zurückzudrängen. Aber der Getreue läßt sich von Klytämnestra mit falschem Willkommen arglos an Agamemnon zurücksenden, und von den Ältesten läßt er sich wider Willen das unglückselige Geheimnis entreißen, daß infolge gottgesandten Sturmes die gesamte Achäerflotte zerstört oder zerstreut und

auch Menelaos spurlos verschwunden sei. So haben die Götter durch ein Wunder Agamemnon allein gerettet, ihn wunderbar heimgeführt, um ihn, ohne Bruder, zum Tode zu führen; was Klytämnestra geweissagt, gefordert hat, haben sie reichlich erfüllt, und dem treuen Boten verkehren sie das Wort im Munde, zur Erfüllung des Geschicks. — Agamemnon zieht in die Burg ein, mit ihm Cassandra: Agamemnon, wie sein Herold, meidet fromm vorsichtig jedes Wort vom Unglück, nur Dank gegen die Götter redet er; die vermeintliche Mißgunst der Ältesten wehrt er mit weisem Worte ab, er will, ohne Ahnung von der eigenen Schuld, eine Schuld des Volkes fromm strafend sühnen; den Überschwang im Willkommen Klytämnestras lehnt er ab, gegen die Überhebung, auf Purpur zu wandeln, sträubt er sich. Aber den schneidenden Hohn in Klytämnestras Reden spürt er nicht, die blutige Ironie des Purpurweges ahnt er nicht, der Abwehr müde giebt er sich der Sophistik seiner Feindin gefangen: die Götter selbst halten seinen Sinn befangen, von Zeus Vollender darf Klytämnestra die Vollendung dieses Geschickes fordern.

Blind ist der Held dem Tode entgegen gegangen: doch jetzt kann noch Rettung kommen. Cassandra, in der Gewalt ihres Gottes, widersteht der Macht Klytämnestras, den Ältesten von Argos muß die Seherin in furchtbaren Gesichtern wie die vergangenen, so die bevorstehenden Gräuel des Atridenhauses offenbaren, immer überzeugender müht sie sich zu sein — wenn die Männer Mord schrien! wenn sie hinein stürzten! Aber das alles offenbart ja die Gottheit durch eine Seherin, deren Loos es ist, keinen Glauben zu finden, nur das Unabwendliche zu verkünden und die Widerstandskraft ihrer Hörer in müßigem Spott oder Mitleid oder in stumpfem Grausen wie gebannt zu halten. So spotten und bedauern, staunen und entsetzen sich die Ältesten von Argos und werden durch das Schicksal der fremden Frau immer wieder vom Schicksal ihres Königs abgelenkt, durch den Schicksalsglauben der Seherin selber zur Ergebung ins Unabänderliche gestimmt. Das Schicksal hat die Seherin zum Blinden gesellt, aber um ihn nicht zu retten.

Zweimal hören sie ihn jetzt aufschreien, aber Gedanken und Bedenken dämpfen rasch eine aufflammende Energie. Und nun sehen sie die Leiche, sehen und hören die Mörderin, wie sie zu ihrer That steht und das gute Recht für sich fordert; sie erheben sich in heiliger Entrüstung gegen die Gatten-

und Königsmörderin, zum Kampf für Sitte und Recht des Volkes, für die Sache des Königs und Helden, für die Toten-ehren, für das göttliche Gesetz der Vergeltung, die Notwendigkeit neuer, rächender Gräuelt. Aber alle Kraft des Gemütes und des Geistes in den hochsinnigen Männern unterliegt vor der unheimlichen Offenheit, der unerschöpflichen geistigen Schlagkraft, dem vernichtend gelassenen Hohn des Weibes. Da erscheint Ägisthos, auch er im Namen des Rechts: freier kämpfen ihm gegenüber kurze Zeit die Ältesten; sie greifen, wie vom lähmenden Banne erlöst, gegen ihn sogar zum Schwert: doch im Augenblick, wo sie das Leben des Meuchelmörders nehmen wollen, tritt Klytämnestra dazwischen mit der dämonischen Gewalt ihrer Gelassenheit. So sind die Verteidiger des Atridenhauses und der Freiheit von Argos unterlegen: Agamemnon muß mit Recht einen ehrlosen Tod erlitten haben, er soll noch im Tode Schmach und Qual des Entehrten tragen; in seinem Hause soll nicht sein Sohn und sein Geschlecht, sondern ein todfeindliches Geschlecht Herr sein, im Lager des Löwen der Wolf liegen; seine Herrschaft soll der Thyestide an sich reißen, und das freie Argos soll Zaum und Peitsche eines Gewaltherrn spüren.

So wollen es die Götter — sie, deren Name auf den Lippen des Knechtes den Kampf einleitet, die im Feuerzeichen ihr Walten ankündigen, die Klytämnestras Opferflammen und Gebete gnädig annehmen und ihre verwegenen Täuschungen begünstigen, die den Seesturm gesendet und Agamemnons Schiff allein heimgeführt haben, die der Mörderin den Rechtstrotz gleich einem stählernen Ring, blendend und unüberwindlich, selber um die Frevlerstirn legen. Zielloß, wie im Dunkeln kämpfen edle Kräfte gegen die Schickung an: der ehrliche Wunsch eines treuen Knechtes, die Pflichttreue der Landesältesten, die Heldengröße Agamemnons in gerechter Sache, die fromme Dankbarkeit und Schicksalsvorsicht des Helden wie seines Herolds, die weissagenden Empfindungen der Ältesten, die Offenbarungen der Seherin, der heilige Zorn gerechter, frommer Männer, ja die geweihte Armeskraft schwacher Greise. Aber sollte nicht mächtiger als alles die Frevelhafte Feinde diesen Vollzug der Schickung hemmen? Nein, Agamemnon hat sich als Atride, in ererbter Leidenschaftlichkeit und in Selbstbethörung, der göttlichen Verblendung anheimgegeben, hat rachsüchtige Leidenschaft Anderer

gegen sich herausgefordert und muß gräueltvolle Schuld gegen sein Kind durch gräueltvollen Frevel der Mutter büßen; als Glied eines gewaltigen Geschlechtes, als König eines Volkes muß er Geschlecht und Volk, die ihn großgezogen und denen er durch jenes Opfer Sieg und Ruhm gegeben, nun auch mit leiden lassen; die frevelhafte Leidenschaft derer, durch welche das Schicksal sein Recht vollstreckt, muß Agamemnons Entehrung vollkommener, das Leiden der Geschlechts- und Volksgemeinschaft erbarmungswürdiger, das Schicksal in seiner rücksichtslosen Folgerichtigkeit und zermalmenden Wucht furchtbarer machen.

Also ein Kampf, welchen das göttliche Schicksal um menschlicher Leidenschaft und Schuld willen, durch menschliche Leidenschaft und Schuld, gegenüber Atridenhaus und Volk von Argos zum Ziele führte — das war es, was die Athener vor ihren Augen, in leibhafter Gegenwärtigkeit sahen und erlebten. Und was die Volksältesten von Argos gegenüber jener Schickung empfanden, aus den Tiefen der erregten Menschen- und Volksseele heraufdrängende und darum wechselnde, oft widerspruchsvolle Gefühle, sittliche und religiöse Empfindungen tiefer, hoher Art, oft prophetisch ahnungsvoll oder göttlich erhaben, immer aber nur Vertiefungen oder Steigerungen, Läuterungen und Verklärungen des Empfindens einer mächtig erregten griechischen Volksgemeinschaft — die klangen aus den Chorliedern in der Seele desjenigen Volkes wieder, das an jenem Tage des Jahres 458 im weiteren Ringe die Orchestra des Äschyleischen Chores umgab und wie eine erweiterte Volksgemeinde mittelbar die Erregungen und Erschütterungen jenes Kampfes zu Argos an sich erfuhr.

Den Dionysischen Epheukranz als Zeichen des Sieges empfing für die Aufführung der Orestie der Chor: damit war auch dem Dichter der Sieg zuerkannt. Dieser alte Brauch entsprach auch der Art der Äschyleischen Tragödie: wie die Tragödie eine öffentliche Leistung der attischen Gemeinde zu Ehren des Dionysos war, und der Chor, aus attischen Bürgern bestehend, vom Archon amtlich dem Dichter zugewiesen, mit seiner Dionysischen Ekstase die Gemeinde gegenüber dem Festgötter vertrat, so war der Chor hier auch erster Teilnehmer an der tragischen Handlung gleichsam in Vertretung der Gemeinde. Es war eine Kunst, der nichts Menschliches mehr fremd war, der aber die menschliche Gemeinschaft noch am nächsten stand.

WÖRTERERKLÄRUNG

ZUM

AGAMEMNON DES ÄSCHYLOS.

Vers 1—10.

ἡ φρουρά (πρό, ὄρα; φρουρός, φρουρεῖν) Vorschau, Wache.

ἀγκάθεν (ὁ ἀγκών, ἀγκάλη) auf der Seite des gebogenen Arms, auf dem Ellbogen.

δείκην (δείκη; δεικνύναι) nach Weisung, Weise, Brauch; 221. 287. 474. 703. 952 u. ö.

ἡ ὁμήγυρις, ἰος (ὁμός, ἀγείρειν, ἄγυρις, vgl. πανήγυρις) Vereinigung des Volkes in öffentlicher Versammlung. — Dichterisch.

ἀντολή (ἀνατολή, ἀνατέλλειν; ἀντολή καὶ Ἡελίοιο Homer) Emporhebung: Aufgang.

σύμβολον (συμβάλλειν) was man mit etwas andern zusammenhält, vergleicht, um das Wesen des Andern zu erkennen oder deutlich zu machen? Erkennungszeichen, Beglaubigungszeichen, Sinnbild.

ἡ φάτις, ἰος (φάναι; Homer φάτις ἀνθρώπους ἀναβαίνει) Sage, Kunde, Nachricht.

ἁλώσιμος 2 (ἁλίσκεσθαι, ἁλῶσις) was möglicherweise sich gefangen nehmen, erobern läßt; die Möglichkeit oder Wirklichkeit der Eroberung betreffend.

ἡ βᾶξις (ἀνεμῶλια, ἄρτια βάζειν Homer) Rede, Gerede, Gerücht. — Dichterisch.

11—20.

ἀνδρόβουλος von männlichen Entschlüssen, mit Willen und Sinn eines Mannes. — Nur hier vorkommend.

νυκτίπλαγκτος (πλάζειν, πλαγχθῆναι) in der Nacht umhergetrieben,

— Nur von Äschylos gebraucht.

ἐνδροσος (ἡ δρόσος) ganz voll Thau.

ἐπισκοπεῖν beaufsichtigend scharf ansehen, besichtigend besuchen.

μινυρεσθαι (μινυρός, μινυρίζειν) von allerlei Tierstimmen: winseln, zwitschern, summen, summend singen.

ἀντίμολπος (μέλπειν, μοίπη) mit entgegenwirkendem Gesang, in e. G. bestehend.

τὸ ἄκος (ἀκείσθαι) Segen, Heilmittel.

ἐντέμνειν mitten hinein schneiden, ganz zerschneiden; durch Kleinschneiden von heil- oder zauberkräftigen Wurzeln etwas bereiten.

διαπονεῖν (πένεσθαι, πόνος, πονεῖν) mit Anstrengung durchführen, mit Arbeit vollständig besorgen.

21—30.

ὄρφναῖος 3 (ὄρφνη; Homer νύκτα δι' ὄρφναίην) zur Finsternis gehörig, in der Finsternis liegend.

ἡμερήσιος 3. 2 (ἡμέρα) einen Tag dauernd; zur Dauer des Tages gehörend.

πιφάσκειν (φάος, φαίνειν; Homer ἔπος πάντεσσι πιφάσκων) leuchten lassen, zeigen, verkünden. — Episch, in der Tragödie nur bei Äschylos.

ἡ κατάστασις (vgl. ἰστάναι χορόν, χοροστασία) die Feststellung, endgültige Anordnung, Einsetzung, feierliche Veranstaltung.

τορός 3 (τείρειν, vgl. τέρετρον) durchbohrend, durchdringend; laut, deutlich.

WÖRTERERKLÄRUNG.

151

ἐπανατέλλειν (ἀνατέλλειν, ἀνατολή 7) sich bei etwas, auf etwas hin erheben, aufgehen.

ὁ ὀλολυγμός (ὀλολύζειν) das laute Aufschreien vor Freude, vor Schmerz, von Frauen.

εὐφημεῖν (φημί, φήμη, εὐφημος) einer sein, der Reden, Worte, Laute von guter Vorbedeutung vernehmen läßt, glückverheißend sein.

ἐπορθιάζειν (ὀρθός, ὀρθιος) bei etwas, auf etwas hin mit hoch erhobener Stimme anstimmen, anheben.

φρυκτός 3 (φρύγειν) geröstet, gedörrt; ὁ φρυκτός der Feuerbrand, das Feuerzeichen.

πρέπειν (Homer μετὰ δὲ πρέπει ἀγρομένοισιν) erscheinen, sich auszeichnen, deutlich wahrnehmbar sein.

31—40.

προίμιον (πρό, οἶμη; προοίμιον) Vorspiel, Einleitung.

τρίς ἑξ βάλλειν, nämlich κύβους; ὁ κύβος Würfel, Auge auf dem Würfel.

εὐφιλής mit herzlicher Liebe: herzlich liebend — herzlich geliebt.

βαστάζειν tragen, heben, halten, stützen.

41—50.

ὁ ἀντίδικος (δίκη) Gegner im Rechtsstreit.

δίθρονος (δῖς, ὁ θρόνος) mit doppeltem Königsstuhl; 109. — Sonst nicht vorkommend.

δίσκηπτος (σκῆπτρον) mit zweifachem Königsstab. — Nur hier vorkommend.

ὀχυρός 3 (ἔχειν, vgl. ἐχυρός) voll Halt, Festigkeit.

χιλιοναύτης, οὐ von, mit tausend Schiffen, Schiffsherren, Schiffsführern.

αἶρειν (vgl. ἀπαίρειν) heben, aufbrechen lassen; sich wegheben, aufbrechen.

ἀρωγή (ἀρήγειν, ἀρωγός) kräftiger, mächtiger Beistand, helfende Teilnahme an einem Unternehmen.

κλάζειν (Homer ὥς τ' αἰγυπιοὶ μεγάλα κλάζοντε μάχωνται; ὀξέα κεκληγώς) tönen, schreien, krei-

schen; stark ertönen lassen, 164. 191.

ἐκπάτιος (ὁ πάτος, vgl. πατεῖν) abseits von betretenen Wegen, ins Wilde gehend. — Adjektivisch nur hier vork.

51—60.

στροφοδινεῖσθαι (στρέφειν, ὁ στροφός, δινεῖν; vgl. στρεφεδίνηθεν δέ οἱ ὅσσε Homer) in heftiger Drehung umgewirbelt werden, lebhaft, immerfort kreisen.

δεμνιοτήρης (τὰ δέμνια, τηρεῖν) mit scharfer Bewachung des Bettes, Nestes. — Nur noch 141 vork.

ὁ ὀρτάλιχος (ὀρνυμι, ὄρνις, ἡ ὀρτάλις) das Junge eines Tieres, Vogels, Küchlein.

οἰωνόθροος (οἰωνός, θρέομαι, θροῦς) mit, in lautem schicksalkündenden Vogelruf, von weissagenden Vögeln laut gerufen. — Nur hier.

ὀξύβοής, οὐ (βοᾶν) mit scharfem, gellendem Schrei, Hilferuf.

ὕστερόποινος (ποινή) mit späterer, später Sühne, Strafe, Rache. — Nur bei Äschylos, zweimal.

61—70.

πολύανωρ, ορος (ἀνήρ, vgl. Homerisch ἡνορέη, ἀγῆνωρ) mit viel Männerkraft, Heldenschaft, vielen Männern, Helden. — Dichterisch.

τὸ παλαιομα (παλαίειν) was im Ringen geleistet wird: Ringerstück, Ringkampf.

γυιοβαρής (γυῖον, τὸ βάρος, βαρύς) mit Beschwerung der Glieder: die Kraft d. G. brechend. — Nur hier.

διακναλεῖν (κνήν) ganz zerkratzen, zerschaben, zerarbeiten.

προτέλειος (τέλος) die Vollendung beginnend: einweihend; τὰ προτέλεια, nämlich ἱερά, das vorausgehende Opfer, gewöhnlich vor der Ehe, der feierliche, bedeutsame Beginn; 217. 699.

ἡ κάμαξ, κος Stange, Pfahl.

71—80.

ἀτενής (ἀ = zusammen, τείνειν) sehr gespannt, beharrlich, unerbittlich.

παραθέλγειν (θέλγειν) durch Zauber anders stimmen, besänftigen. — Kompos. nur hier.

ἀτίτης, ου (τίειν, τίνειν, ἀτίειν, ἀτίζειν) einer, der nicht zu ehren pflegt, unfähig zum Ehrendienst. — Aeschyleisch.

ἀρωγή 47.

ἰσόπαις, δος an Kraft oder Wert völlig einem Kinde gleich. — Nur hier vork.

νέμειν zuteilen; weiden lassen; beherrschen, lenken.

ὁ μυελός (episch μῦ; Homer ἄλφιστα μυελός ἀνδρῶν) Mark, Kraft.

ἰσόπρεσβος, υ (ὁ πρέσβος) an Kraft oder Wert völlig einem Greise gleich. — Nur hier vork.

ὑπεργήρως, ων (τὸ γήρας) über die Mafsen alt.

81—90.

ἡ φυλλάς, δος (φύλλον) Blätterhaufen, Belaubung, belaubter Ast, Laub; 939.

κατακάρφειν (κάρφειν, Homer κάρφει χρόα; καρφαλέος) ganzeinschrumpfen, vertrocknen lassen, dörren. ἡμερόφαντος (φαίνεσθαι) am hellen Tage erschienen. — Nur hier vork.

ἀλαίνειν (ἀλάσθαι) umherschweifen. περίπλεμπος bis nach der andern Seite hinüber, ringsumher gesendet. — Nur hier vork.

θυοσκινεῖν (θυεῖν; σκινεῖν = κινεῖν?) Opferrauch mit Macht in Bewegung setzen? mit Macht, Eifer opfern? — Nur hier vork., unsicher.

ἀστυνόμος (νέμειν) städteordnend, das Leben der Stadt lenkend, beschützend.

φλέγειν trans., intrans. flammen, entflammen; φλέγεσθαι aufflammen, auflodern.

91—100.

οὐρανομήκης, ες (μῆκος; Homer ἐλάτῃ τ' ἦν οὐρανομήκης) mit einer Länge bis zum Himmel: bis zum Himmel langend.

ἀνίσχειν (ἀνέχειν) in die Höhe halten, heben; sich erheben.

φαρμάσσειν (φάρμακον) Heilmittel, Gift, Zaubermittel, Färbemittel anwenden, mit künstlichen Mitteln behandeln, mit etwas versetzen, tranken.

τὸ χρίμα (χρίειν, χριστός, τὸ χρίσμα) Salbe, Salböl.

ἡ παρηγορία (ἀγορεύειν, παρήγορος) beschwichtigender Zuspruch.

ὁ πέλανος Fladen, flacher, dünner Kuchen, in die Opferflamme geworfen; Masse, die ins Opferfeuer geworfen oder gegossen wird.

μυχόθεν (ὁ μυχός) aus dem innersten Winkel, aus der engen Verwahrung des Innersten.

αἰνεῖν (ὁ αἶνος, vgl. ἐπαινεῖν, παραινεῖν) anempfehlen, genehm machen; anerkennen, genehmigen, zugestehen, gewähren.

101—110.

παιών (jonisch παιήων, dorisch παιάν) Lobgesang auf Apollon, Bittgesang; göttlicher Helfer, Arzt, Heiland; 1213.

κακόφρων, ον Unheil denkend, ahnend.

τελέθειν (τέλος, τελεῖν; Homer νύξ ἤδη τελέθει) sich erheben, wirklich werden, wirklich sein.

ἄπληστος (πιμπλάναι) unerfüllt, unerfüllbar, uersättlich.

θυμοφθόρος (φθειρεῖν) den Mut, die Lebenskraft vernichtend.

κύριος 3 (τὸ κύρος) wer zu etwas von Rechtswegen die Macht hat; rechtskräftig; ὁ κύριος der Herr. θροεῖν (vgl. οἰωνόθροος 56) schreien, laut reden.

ὁδῖος 2 (ἡ ὁδός) zum Weg, zur Fahrt gehörig; 148.

αἰσῖος 2, 3 (ἡ αἶσα) zum Schicksalsanteil gehörend, ihm entsprechend; vom Schicksal gesandt, gebührend, glückverheißend.

καταπνεῖν (πνεῖν) niederwehen, zuwehen, einhauchen.

σύμφυτος 2 (φύειν) zusammen erzeugt, erwachsen, in eins verwachsen.

δίθρονος 43.

111—120.

ὁ πράκτωρ, ορος (πράττειν, πράττεσθαι, vgl. εἰσπράττεσθαι) der Unternehmer; der, welcher eine schuldige Buße eintreibt, der Rächer. Hier adjektivisch.

θούριος (θούρος ἄρης, θούρις ἄλκῃ Homer) anstürmend, ungestüm.

ἐξόπιν (= ἐξόπιθεν Homer, vgl.

κατόπιν, μετόπιν) von, an der hintern Seite.

ἀργᾶς, ἄντος (dorisch statt ἀργῆς, ἀργῆεις; vgl. ἀργός, ἀργής, ἀργεννός) weiß glänzend.

ἔκταρ (ἔκειν erreichen) nahe bei.

δορυπάτης, ον (πάλλειν) Speerschwinger, speerschwingend.

πάμπρεπτος (πρέπειν 30) ganz deutlich erschienen, ins Auge fallend. — Nur hier vork.

λάγιος 3 (ὁ λαγός = λαγώς; λάγειος, λαγῶος) vom Hasen. — Nur hier vork.

ἐρικύματος (ἐρι- sehr, κύμα Schwellung; vgl. τρισώματος von σῶμα) mit starker Schwellung, stark schwellend. — Nur hier vork.

τὸ φέρμα (φέρειν) das Getragene, die Frucht des Leibes, des Feldes. λοισθῖος (λοισθός, Homer λοισθήιος) der letzte.

αἴλιος 2 (ὁ λίνος Linosgesang) klagend; ὁ αἴλιος der Klagegesang.

κεδνός 3 (Homer ἀμφίπολος κεδνή, κεδνὰ ἰδυῖα Εὐρύκλεια, ἐτάρων κεδνότατος) sorgsam, verständig, treu; gut, günstig; wertgeachtet. ὁ στρατόμαντις der Seher des Heeres. — Nur hier vork.

τὸ λῆμα (λῆν, vgl. λιλαιεσθαι) Wille, Begehren.

δισσός 3 (δίχα) zwiefach, zwiespältig.

121—130.

ὁ λαγοδαίτης (δαίεσθαι, δαίς) der ein Hasenmahl zu halten pflegt, Hasenverzehr. — Nur hier.

τεράζειν (τὸ τέρας) mit Wunderzeichen, als Zeichendeuter auftreten.

ἄγρειν (ἄγρα; Homer ἄγρει fals an) nehmen, fangen.

ἡ κέλευθος (κέλεσθαι) Weg, Bahn, Fahrt.

τὸ κτήνος (κτᾶσθαι; vgl. κτήμα) Besitz, Besitztum.

πρόσθετος (προστιθέναι) gerade vor etwas gesetzt, in den nächsten Bereich von etwas gebracht.

δημοπληθής (δήμιος, τὸ πλῆθος) was als Eigentum des Volkes, Landes in reicher Fülle vorhanden ist. — Nur hier vork.

λαπάζειν (Homer ἀλαπάζειν, ἐξαλα-

πάζειν πόλιν) ausleeren, ausplündern.

ἄγη (ἄγασθαι, ἀγαίεσθαι) Staunen, Unwille, Empörung.

κνεφάζειν (τὸ κνέφας) dunkel machen, verdunkeln. — Nur hier vork.

προτύπτειν vorherschlagen, schmieden.

τὸ στόμιον (τὸ στόμα) kleiner Mund, Gebiss am Zaume, Zaum.

στρατοῦν (ὁ στρατός) lagern lassen; pass. sich lagern.

ἐπίφθορος (ὁ φθόρος) mit Verkleinerungsdrang, Mißgunst behaftet: beneidet, mißgönnt — beneidend, mißgünstig; 894.

πτηνός 3, 2 (πέτεσθαι; πετεηνός Homer) befiedert, geflügelt.

131—140.

αὐτότοκος (τίκτειν, ὁ τόκος) samt der Nachkommenschaft.

ὁ λόχος Lager; lagernde Schar; Wochenbett, Niederkunft.

πάξ, κός (πήσσειν, πακεῖν) sich duckend, schüchtern, scheu; ἡ πιάξ (vgl. πτώσσειν, ὁ πτώξ) die Häs. — Nur hier vork.

θύειν opfern; θύεσθαι aus seinen Mitteln opfern, besonders zum Zweck der Weissagung.

ἡ δρόσος Abfall, Niederschlag, Thau; die Jungen.

ἄεπτος (ἔπειν? ἐπεσθαι?) nicht besorgt? was nicht folgen kann? hilflos.

μαλερός 3 (μαλερόν πῦρ Homer) gewaltig, heftig, stark.

ἀγρονόμος (νέμεσθαι) in Feld und Wald hausend, lebend.

φιλόμαστος (μαστός, Homer μαζός) mutterbrustliebend, saugend; 668.

τὰ ὀβρίκαλα (ebenso ὀβρία) die Jungen von Tieren.

σύμβολον 8.

κράνειν (κραιαίνειν, κρήνον ἐέλδωρ Homer) krönen, vollenden, vollziehen, entscheidend bestimmen.

κατάμομπος (καταμέμψεσθαι, μομή) woran viel auszusetzen ist: tadelnswert, verwerflich.

τὸ φάσμα, τος (φαίνειν) Erscheinung, Traumbild, Vorzeichen.

λήιος 2 (λή) zum Wehruf gehörend;

(*Ἀπόλλων*) *ἰήιος* Gott des Weh-
rufs, der Wehen.
ἀνακαλεῖν, mit Apokope *ἀγκαλεῖν*,
aufrufen, zu Hilfe rufen.
Παῖάν 101.

141—150.

ἀντίπνοος (*πνεῖν*, *πνοή*) mit ent-
gegengesetztem Wehen, Wind.
χρόνιος 3 nach langer Zeit kom-
mend, lange dauernd.
ἔχενηϊς, *νηϊδος*, *νηδος* (*ἔχειν*, *ναῦς*)
Schiffe anhaltend.
ἡ ἄπλοια (*πλεῖν*, *πλοῦς*) Mangel an
Seefahrt, Stillstand der Fahrt.
σπεύδου (sonst *σπεύδειν*) mit
aller seiner Kraft, zu seinen
Zwecken betreiben.
ἄδαιτος (*ἡ δαίς*) ohne Opfermahl,
ohne Festmahl. — Nur hier vork.
δεισύνωρ (*δεῖσαι*, *ἀνὴρ*, Homer *ἡνο-
ρέη*) Manneskraft fürchtend.
παλίνορος (*ὀρνύναι*, Homer *παλίν-
ορος*) in umgekehrter Richtung,
dagegen sich erhebend.
τεκνόποιος (*ποινῇ*, vgl. *ὕστερόποι-
ος* 58) ein Kind sühnend, rächend.
ἀποκλάζειν (*κλάζειν* 48) in lauten
Tönen verkündigen.
ὄδιος 106.
μόρσιμος 2 (*μόρος*, *μοῖρα*; *μόρσιμον*
ἡμᾶρ Homer) geeignet zum Schick-
salsanteil: bestimmt, verhängt
vom Schicksal.
ὁμόφωνος (*φωνή*) mit vereinten
Stimmen, im Einklang mit etwas
tönend.

151—160.

προσεικάζειν (*ἐοικέναι*, *εἰνάζειν*)
etwas dem andern geradezu ähn-
lich machen, direkt vergleichen,
vergleichend vermuten, erraten.
ἐπισταθμάσθαι (*στάθμη*, *σταθμά-
σθαι*) die Richtschnur überall an-
legen zur genauen Prüfung: streng
bemessen, beurteilen. — Komposi-
tum nur hier.
μάτην (*μάταιος*) vergeblich, eitler
Weise.
ἐτήτυμος (redupliziert statt *ἔτυμος*;
Homer *ἀγόρευσον ἐτήτυμον*) wahr,
wirklich.
παμμάχος immer, überall kämpfend.
βρύειν (*ἔρνος βρύει ἄνθει λευκῷ*
Homer) strotzen, sprossen.

161—170.

ὁ τριακτῆρ, *ῆρος* (*τριάζειν*, *-σσειν*)
wer im Faustkampf oder Ring-
kampf seinen Gegner dreimal
niederschlägt, niederwirft. — Nur
hier vork.
τὸ ἐπινίκιον, nämlich *μέλος*, Sieges-
lied, Siegesjubil.
ὁδούν (*ἡ ὁδός*) in Gang, Fortgang,
auf den Weg bringen.
τὸ μάθος (*μαθεῖν*, *μάθημα*) was
man lernt, versteht, Lehre.
κυρίως 106.
στάζειν (*ἡ σταγών*) Tropfen machen:
einträufeln — tropfen.
μνησιπήμων (*μινῆσκειν*, *πῆμα*) an
schlimmen Schaden erinnernd —
sich erinnernd. — Nur hier.

171—180.

τὸ σέλας, *τος* (*νηὺς ἐὐσσελμος* Ho-
mer) Verdeck, Ruderbank.
ἔμπαιος (*παίειν*) mitten hinein plötz-
lich eintreffend.
κεναγγής (*κενός*, *τὸ ἄγγος*) mit lee-
ren Eimern, Gefäßen für Wein,
Milch u. dgl.
παλίσροχος (*ὁ ῥόχος*, *ῥοχθεῖν*)
in umgekehrten Richtungen rau-
schend, mit hin- und zurückrau-
schender Brandung. — Nur hier.

181—190.

Στρυμών, *όνος* *ὁ* der Flufs Stry-
mon im thrakischen Makedonien,
Strom des Nordens.
κακόςχολος (*ἔχειν*, *σχολή*) mit un-
heilvollem Halt, Aufenthalt, mit
böser Mulse.
νηστis, *ιος*, *ιδος* (*νη-* nicht, *ἔσθιεν*,
ἔθειν) ohne Essen, fastend, nüch-
tern; 985. 1593.
δύσορμος (*ὁ ὄρμος*, Homer *λιμὴν*
εὐόρμος) mit ungünstigem Anker-
platz.
ἄλη (*ἀλάσθαι*, *ἀλαίνειν* 84) das
Umherschweifen, die Irrfahrt.
τὸ πείσμα (Homer *πείσμα νεὸς κν-
ανοπρώροιο*) das Tau, das zum
Festbinden des Schiffes am Lande
dient.
ἀφειδής (*φείδεσθαι*) ohne Schonung.
παλιμμήκης, *ες* (*τὸ μήκος*) in um-
gekehrter Richtung wieder lang:
noch einmal so lang.
ἡ ὁ τρίβος (*τρίβειν*, *τριβή*) der stark
betretene Weg; das starke, häufige

Begehen; langer Aufenthalt, Ver-
zug; Verbrauch, Abnutzung.
καταξάινειν (*ξάινειν*) ganz zer-
kratzen, aufreiben.
τὸ μῆχαρ (*τὸ μῆχος*, *ἡ μηχανή*)
Hilfsmittel, Heilmittel.

191—200.

βριθῆς 3 (Homer *ἔγχος βριθὸ μέγα*
στιβαρόν; vgl. *βεβριθέναι*) schwer,
wuchtig.
ὁ πρόμος (*πρό*) der Vorderste, der
vorkämpfende Held, Vertreter,
Fürst.
προφέρειν vorbringen, offenbaren.
ἐπικρούειν (*κρούειν*) darauf stoßen,
stampfen, schlagen.
δαῖζειν (*δαίεσθαι*; *χαλκῷ δεδαῖγμέ-
νος* Homer) teilend verfahren,
zerteilen, zerreißen, töten.
τὸ ἄγαλμα (*ἀγάλλεσθαι*) womit man
sich stolz vergrößert, verherrlicht:
Schmuck, Zier; Bildsäule.
παρθενόσφαγος von einer geschlach-
teten Jungfrau.
τὸ δεῖθρον (*δέεθρα* Homer) das
Fließende, die Flut.

201—210.

λιπόνανς (sonst *λιπόνεως*, *λειπόνεως*)
der Schiff, Flotte im Stich läßt.
πανσάνεμος (*παύειν*) windstillend.
— Nur hier vork.
ὀργᾶν (*ὀργή*) strotzen, schwellen,
voll Triebes, Dranges sein.
περιοργῶς (*περιοργής*) mit über-
mächtigem Trieb. — Nur hier.
τὸ λέπαδνον (Homer) der Joch-
riemen, zur Befestigung des Jochs
am Halse der Zugtiere.
ἡ τροπαία, nämlich *αὔρα*, *πνοή*
(*τροπή*, *τρόπαιος*, *τροπαῖος*) der
Wind, welcher zur Wende ge-
hört, den regelmäßigen Umschlag
von Landwind in Seewind er-
fährt: Wechselwind, Gegenwind.
τόθεν von daher, von da ab.

211—220.

παντότολμος (*τόλμα*, *τολμᾶν*, sonst
πάντολμος) mit Verwegenheit,
Vermessenheit zu allem. — Nur
noch 1202 vork.
μεταγινώσκειν die nächstfolgende
Erkenntnis, ein anderes Urteil
haben, bekommen.

θρασύνειν kühn, zuversichtlich
machen; intr. kühn sein.
αἰσχρόμητις, *ιος* (*μητις*; vgl. *πολύ-
μητις* *Ὀδυσσεύς* Homer) mit schänd-
lichen Ratschlüssen, Anschlägen.
— Nur hier vork.

τάλας, *αινα*, *αν* (*τλήναι*) dulndend,
armer unglücklicher, armer thō-
richter Mensch, unselig.
παρακοπή (*παρακόπτειν*) Verfäls-
chung des Gepräges beim Schla-
gen von Münzen: Verstörung des
Geistes.
πρωτοπήμων, *ονος* (*πῆμα*) geeignet,
zuerst schwer zu schädigen.
τλήναι (vgl. *τάλας* 213) ertragen,
dulden, wagen, es über sich ge-
winnen.
θυτήρ, *ῆρος* (*θύειν*) der Brandopfer
darzubringen pflegt.
γυναικόποιος (vgl. *ὕστερόποιος*
58, *τεκνόποιος* 146) mit Sühne,
Rache für ein Weib. — Nur hier
vork.

προτέλεια 65.

ἡ κληδών, *όνος* (*κλέος*, *κλήζειν*;
Homer *κληδών*, *κληηδών*) Ruhm,
günstiges Gerücht, günstiger,
glückbedeutender Anruf, Zuruf;
847. 900.
ὁ ἡ αἰών, *ῶνος* (*ψυχὴ τε καὶ αἰών*
Homer) Lebenszeit, Leben.
φιλόμαχος gern kämpfend.
ὁ βραβεύς (*βραβεύειν*, *βραβευτής*) Ord-
ner öffentlicher, feierlicher Kampf-
spiele, Kampfrichter, Schieds-
richter.

221—230.

ὁ ἄοζος (*ἄ copulativum*, *ὄζος* *Ἄρης*
Homer) Begleiter, Diener.
ἡ χίμαιρα die Ziege.
ὁ πέπλος Decke zum Falten, Um-
legen; bis auf die Füße reichen-
des Untergewand der Frauen.
περιπετής (*πίπτειν*) durch etwas
hindurch, über etwas weg, völ-
lig in etwas hinein gefallen, ge-
worfen.
προνωπής (*πρό*) vornüber gebeugt.
ἀέρδην (*αἰρείειν*, *αἶρειν*; sonst *ἄρ-
δην*) in die Höhe gehoben. — Nur
hier vork.
καλλίπρωρος (*πρῶρα*; vgl. *νηὺς κν-
ανόπρωρος* Homer) mit schönem
Bug, schön sich vorbeugend, run-
dend.

ἀραῖος 3. 2 (ἀρά) zu Gebet, Fluch gehörend: erfleht, verflucht — fluchend, fluchbringend.

ὁ χαλινός Zaum, Hemmzaum.

ἄναυδος (αὐδή, vgl. αὐδήεις Homer) ohne Sprache zum Aussprechen von Gedanken und Gefühlen, sprachlos.

ὁ κρόκος (κροκόπεπλος Homer) Krokus, Safran.

βαφή (βάπτειν) das Eintauchen, Färben.

231—240.

φίλοικτος (ὁ οἶκτος, vgl. οἰκτός) gern mit Mitleid verbunden: mitleiderregend.

γραφή eingeritzte Schrift, Zeichnung, gemaltes Bild.

ὁ ἀνδρῶν, ὦνος (auch ἡ ἀνδρωνίτις, vgl. γυναικῶν, παρθενῶν) Wohnraum, Saal der Männer.

εὐτράπεζος (τράπεζα) mit reicher Tafel.

μέλπειν (Homer μέλποντες ἐκάεργον; ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδός) singen mit Begleitung von Musik und rhythmischer Bewegung.

ἀταύρωτος (ὁ ταῦρος, ταυροῦν) nicht von der Stärke des Mannes bezwungen.

τριτόσπονδος (σπονδή) bei der dritten Spende. — Nur hier vork.

ἀκράντος (κραίνειν 138; Homer ἀκράαντος θεοπροπίη) unvollendet, unvollendbar.

241—250.

ἐπιρρέπειν (ῥέπειν, Homer ῥέπει δ' αἶσιμον ἥμαρ) sich nach einer Seite hin neigen, von der Wage, einem zufallen; trans. zuwägen, verhängen.

προστένειν (στένειν) im voraus stöhnen, jammern. — Nur hier.

τορός 26.

σύννοθος (ὁρθός) zusammen hoch-

aufgerichtet, vereint sichtbar.

Ἀπία, nämlich γῆ (Ἀπῖς) Land des Apis, des alten Königs von Argos.

μονόφρονος (φρουρά 2) allein bewachend. — Nur hier vork.

σεβίζειν (σέβειν) mit den Zeichen der Ehrfurcht behandeln, begrüßen.

ἀρχηγός (ἄγειν, ἀγός, vgl. ἀρχη-

γέτης) der oberste Führer, der Landesherr; adj. fürstlich.

251—260.

κεδνός 120.

εὐάγγελος mit glücklicher Botschaft: glückliche Botschaft bringend, auf glückliche Botschaft gerichtet.

θυηπολεῖν (θύος, πέλειν, θυηπόλος) einer sein, der sich ständig, eifrig mit Opfern beschäftigt: Opferpriester sein.

εὐφρων, ονος (φρίνες, φρονεῖν) mit Wohlmeinen, mit aufrichtiger Teilnahme.

ἡ παροιμία (οἶμη Weise, Gesang) nachahmende Sing- und Rede-weise, sprichwörtliche Redeweise, Sprichwort.

εὐφρόνη (vgl. εὐφρων) die Nacht als die wohlmeinende.

ἡ ἀπιστία (πέθεσθαι, πίστις, ἀπιστεῖν) der Unglaube.

τορός 26. 244.

ὕφειπειν von unten, leise, unmerklich an etwas sich heranzubewegen, beschleichen; 435.

261—270.

τὸ τέκμαρ (τεκμαίρεσθαι) Zeichen, Merkmal.

εὐπειθής mit sicherer Überredung: sicher zu überzeugen — sicher überzeugend.

βρίζειν (Homer οὐκ ἂν βρίζοντα ἰδοῖς Ἀγαμέμνονα) schlafen, schläfrig, unthätig sein. — Dichterisch.

πιαίνειν (πίων, τὸ πῖαρ) fett machen.

ἄπτερος (πτερόν) ohne Schwungfeder, Flugfeder, Flügel.

μωμᾶσθαι (ὁ μῶμος; vgl. ἀμύμων Homer) tadeln, verspotten.

271—280.

φρυκτός 30.

ὁ ἄγγαρος (altpersisch — ἄγγελος) Reichspostbote. Hieradjektivisch.

τὸ λέπας (λέπειν (abschälen) kahler Fels.

ὁ πᾶνός die Fackel.

τὸ αἶπος (αἶπός) die schroffe Höhe.

ὑπερελῆς (τέλλειν, τέλος) mit übermäßiger Erhebung, über die Mäßen gewaltig.

νωτίζειν (νώτος, νῶτον; vgl. εὐρέα νῶτα θαλάσσης Homer) den Rü-

cken zeigen, eine lange obere Fläche bilden, etwas der Länge nach überziehen.

πορευτός 3. 2 (πορεύειν? πορεύεσθαι?) übergefahren, gereist, was wandern kann. Oder πορευτής, οὐ Wanderer, wandernd?

πεύκη Fichte, Kienholz, Fackel.

χρυσοφεγγής (τὸ φέγγος) mit goldenem Lichtschein.

ἀφράσμων, ονος (φράζεσθαι) ohne die Fähigkeit des Merkens, klaren Begreifens, unüberlegt.

281—290.

παριέναι (ἔμμι) vorüberlassen, versäumen.

ἀντιλάμπειν dagegen, zur Antwort leuchten.

γραῖος 3 (γραῖα gewöhnlich = ἡ γραῖός) alt, welk, runzelig.

ἐρίκη (ἱ, auch ἐρείκη) Heidekraut, Erika als strauch- oder baumartiges Gewächs.

ὁ θαμός (τιθέναι, Homer ὁ θαμών; vgl. θαμά häufig) der Haufe.

ἄπτει anknüpfen, anstecken, anzünden.

μαυροῦν (vgl. ἀμαυρός, ἀμαυροῦν) dunkel machen, schwach machen, vernichten.

φαιδρός 3 (vgl. φαίδιμος) leuchtend, heiter.

λέπας 273.

ἐκδοχή (ἐκδέχεσθαι; vgl. διαδοχή) Übernahme, Nachfolge.

ὁ πομπός (πέμπειν) Geleiter; adj. geleitend, überbringend.

τηλέπομος (τῆλε, πομπή) mit Geleit, Sendung in die Ferne, fernher.

291—300.

σκήπτειν (vgl. σκήπτρον Stütze, σκηπτός Sturmwind) aufstützen; niederschleudern; intr. niederfahren, hereinbrechen.

ἀναδαίνει (δαίνει; Homer πῦρ δαίνει) hoch brennen lassen. — Das Kompos. nur hier.

ἄφθονος (φθόνος, ἀφθονία) ohne Verkleinerung, Mißgunst, reichlich.

τὸ μένος (πυρός μένος αἰθομένοιο Homer) Verlangen, Wille, Gewalt.

ὁ πόγων, ὠνος (πήγνυμι, πηγός) der steif stehende Bart.

ὁ πορθμός (ὁ πόρος; πορθμεύς) Furt, Meerenge.

κάτοπιος (ὀφθῆναι) mit der Möglichkeit des Herabblickens, Überblickens: übersehbar — auf etwas niederblickend, darüberliegend.

ὁ πρῶν, ὦνος (πρό; πρόωνες ἄκροι Homer) Vorsprung, Vorgebirge, vorspringendes oder aufragendes Gestade.

αἶπος 275.

ἀστυγείτων, ονος (ἄστυ, γείτων) Stadt an Stadt wohnend, grenznachbarlich.

301—310.

ἄπαππος (ὁ πάππος) ohne Großvater, ohne Abnherrn.

ὁ λαμπαδηφόρος (ἡ λαμπάς) Fackelträger.

διαδοχή (διαδέχεσθαι, διάδοχος; vgl. ἐκδοχή 277) Übernahme in der Reihe, Ablösung.

σύμβολον 7.

διᾶνεκώς (διά, ἐνεγκεῖν; Homer διηνεκῶς ἀγορεύσαι) ununterbrochen fortlaufend, ausführlich.

311—320.

ἄμεικτος (μιγνύναι, μείξιν, μείξαι) unvermischt, unvereinbar.

πρέπειν 30.

τὸ ὄξος (ὄξύς) Essig.

τὸ ἄλειφα (ἀλείφειν; gewöhnlich ἄλειφαρ, ατος) Salbe, Öl.

τὸ κύτος Höhlung, Gefäß.

φυτάλιμος 2 (φυτόν, φυταλιά; auch φυτάλιμος) zu Baumpflanzung taugend? reich an Nachwuchs.

δέρη (Homer δειρή) Hals, Nacken.

νυκτίπλεγκτος 11.

321—330.

νήστις 183.

ἐν μέρει (Homer ἐν μοίρῃ) jeder an seinem Teil, seinem Platz in der Reihe: nach der Ordnung, in der Reihenfolge; 1157.

αἰχμάλωτος (αἰχμή, ἀλίσκεσθαι) mit der Schärfe des Speers genommen, gefangen, erobert.

ὑπαίθριος (ὁ αἰθήρ, αἶθρα) unter heiterm, freiem Himmel.

ὁ πάγος (πηγνύναι) Reif, Frost.

πολιοσόχος (wie πολιοῦχος; πόλισσα = πόλις? ἔχειν) die Stadt bewohnend, stadtschirmend.

τὸ ἰδρυμα, ατος (ιδρύειν, vgl. ἔδρα) das Hingesetzte, Festbegründete: aufgestelltes Bild, Sitz, Wohnsitz. ἀνθαλίσκεσθαι (ἀλίσκεσθαι) dagegen, zur Vergeltung, seinerseits genommen, gefangen werden, unterliegen. — Nur hier vork.

331—340.

κάμπειν (Homer γόνυ κάμπειν) beugen, umbiegen; das Ziel der Renn- oder Laufbahn im Bogen umfahren, umlaufen, die gebogene Bahn durchfahren, durchlaufen.

ὁ δίαυλος (αὐλός Röhre, hohler Weg für den Luftstrom) das Stadion mit den zwei Laufstrecken, vom Ablaufstand zum Wendepunkt und wieder zurück, Doppelbahn.

τὸ κῶλον das Bewegungsglied, Bein, Schenkel; Teil, Hälfte, Flügel, Schenkel einer räumlichen Anlage.

ἀναμπλάκτης (ἀμπλακίσκειν, ἀμπλακεῖν fehlen, sündigen) unfehlbar, ohne Schuld und Fehl.

πρόσπαιος (παίειν; vgl. ἔμπαιος 177) dazu stoßend: neu, frisch, unerwartet eintreffend.

διχόροπος (δίχα, ῥέπειν, vgl. ἐπιρρέπειν 241) in auseinandergehenden Richtungen sich neigend, schwankend; 788. 1237.

341—350.

ἡ κτεάτειρα (κτεάσθαι, κτεατίζειν) Erwerberin, Besitzerin.

στεγανός 3 (στεγύνει, στέγη) mit schützender Deckung: bedeckt, dicht — deckend, schützend.

δίκτυον (δίκειν werfen; vgl. δίσκος) Wurfnetz, Netz.

ὑπερτελεῖν (ὑπερτελής 276) über die Mafsen erhoben, gewaltig sein, überwältigen.

351—360.

γάγγαμον (γέμειν; auch γαγγάμη) das schwere, vielfassende Netz.

ἡ ἄτη (ἄν, ἄσθαι, Homer ἄτη ἡ πάντας ἄσται) Schädigung des Geistes, des Bewußtseins, der Besinnung, unheilvolle Bethörung, Verblendung; Unheil, Verhängnis, infolge verblendeten Thuns; Schuld verblendeten Thuns; die

Gottheit, der Dämon verhängnisvoller Verblendung. — Dichterisches Wort.

πανάλωτος (αλίσκεσθαι) womit, wovon etwas ganz oder womit alles gefangen ist, gefangen werden kann: alles, in jeder Weise fangend.

ἡλίθιος 3 (Homer ἡλεός thöricht, ἄλιος vergeblich) thöricht; vergeblich.

σκήπτειν 292.

ἐξιχνεύειν (τὸ ἵχνος) anspüren.

361—370.

ἄθικτος (θιγγάνειν) unberührt, unantastbar.

πατεῖν (ὁ πάτος, vgl. ἐκπάτιος 50) treten, mit Füßen treten.

φλεῖν strotzen, überfließen, reichlich blühen, gedeihen.

ὑπέρφειν (vgl. ὑπερφιάλως Homer) übermächtig.

ἀπήμαντος (πῆμα, πημαίνειν) ohne schwere Schädigung, Verletzung: unbeschädigt — unschädlich.

ἀπαρκεῖν: völlig abwehren, sicher sein, ausreichen.

αἱ πραπίδες (ιδνίησι πραπίδεσσιν Homer) Zwerchfell, Verstand.

ἡ ἑκαλξίς (ἐκαλκεῖν, ἐκλή) schützende Abwehr, Schutz; Schutzwehr.

371—380.

ὁ κόρος (κορέννυμι) Sättigung, Gefühl der Sättigung, Übermut.

λακτίζειν (λάξ) mit der Ferse ausschlagen, mit dem Fuße gegen etwas stoßen; 1596.

ἡ ἀφάνεια (ἀφανής) Unsichtbarkeit, spurlose Vernichtung.

βιάν, βιάσθαι (episch statt βιάζειν, βιάζεσθαι) bewältigen, zwingen.

πρόβουλος (βουλή) Vorberater, vorbeschließender Berater.

ἄφροτος (φέρειν) unerträglich, un- widerstehlich.

ἄτη 351.

αἰνολαμπής (αἰνός, λάμπειν) mit schrecklichem Leuchten. — Nur hier vork.

τὸ σίνος (σίνεσθαι; vgl. ὁ σίντης) der Schaden durch Wegnehmen, Rauben; 544. 713.

μελαμπαγής (πήγνυμι) mit schwarzem, dunklem Gefüge: schwarz im Stoff, Inhalt.

τρίβος 187.

προσβολή (προσβάλλειν) das Anstoßen.

381—390.

δικαιοῦν für recht halten, erklären; durch Richterspruch für etwas erklären, richten.

ποτᾶνός 3 (πέτομαι, ποτή; vgl. πτανός 130) geflügelt, leicht fliegend.

τὸ πρόστριμμα (τρίβειν, vgl. τρίβος 187) was durch beständige reibende, tretende, stoßende Berührung entsteht: zugefügter Schaden, Unheil.

λιτή (λίσσομαι; Homer λιταί) besänftigende Bitte, Abbitte.

ἐπίστροφος mit Kraft einer Sache zugekehrt: für etwas oder jemand eintretend, sich seiner annehmend.

391—400.

ἀσπίτωρ, ορος (ἀσπίς, ἀσπιστής) Schildträger; schildtragend.

ὁ κλόνος (Homer ἀνὰ κλόνον ἐγγυιάων; κλονεῖν) Gedränge, Schlachtgetümmel.

λόγχιμος 2 (λόγχη) für Lanzen- spitzen taugend? lanzentragend. — Nur hier vork.

ναυβάτης, ον (βαίνειν) der Mann, Krieger, der zu Schiff gestiegen ist; über Meer fahrend; 959.

ἀντίφερνος (φέρειν, φερνή) statt einer Mitgift, so gut wie eine Mitgift.

ῥίμφα (ῥίμφα ἔγχευα φέρεi Homer) leicht, schnell.

προφήτης, ον (φημί) der Verkündiger, Ausleger, Prophet.

ὁ πρόμος 190.

ὁ στίβος (στείβειν) festgetretener Pfad.

φιάνωρ (ήνορέη; vgl. ἀγαπήνωρ Homer) Mannhaftigkeit liebend; 829.

ἄλοιδωρος (λοιδωρος, λοιδωρεῖν) ohne Schmähung.

401—410.

ὑπερπόντιος (ὁ πόντος) jenseits der weiten See.

εὐμορφος (μορφή) von schöner Gestalt, Form.

ὁ κολοσσός hohe Bildsäule, Kolofs.

ἄχηνία (ἄχην dürftig) Dürftigkeit, Entbehrung.

ἔρρειν (Homer ἔρρε, ἐρρέτω) schleifend gehn: mühsam gehn; ins Unheil dahingehn; dahin sein. ὄνειρόφαντος (φαίνειν) im Traum gezeigt, erschienen.

πενθήμων (πένθος, πενθεῖν) geeignet zum Leiden: leidvoll.

μάταιος (μάτην 157) falsch, eitel, nichtig, thöricht.

παράλλασσειν (ἄλλος, ἀλλάσσειν) verändern in der Richtung, verstellen, verrücken; vorbeigehen, vorübergehn.

411—420.

ὁπαδεῖν (Homer ὁπηδεῖν; vgl. ὁπαζειν) Begleiter sein.

ὑπερβατός überschritten; worin die Schranken überschritten sind, alles Maß übersteigend.

Ἑλλην, ος der Hellene; hellenisch. συνόρνυσθαι (ὄρνυμι) sich zusammen erheben. — Nur hier vork.

ἡ πένθεια (πένθος) Totenleid, Trauer. — Nur hier vork.

τλησικάρδιος (τλῆναι, καρδία) mit ertragendem, geduldigem Herzen.

421—430.

τὸ τεῦχος (τεύχειν; Homer τεύχεα) Gerät, Gefäß; Plural: Zeug, Gerät, Rüstung.

ὁ χρυσαμοιβός (ἀμείβειν, ἀμοιβός) der Goldwechsaler.

ταλαντοῦχος (τάλαντον, ἔχειν) die Wagschale, Wage haltend.

πυροῦν (πύρ) in Brand setzen, verbrennen.

τὸ ψήγμα, τος (ψήγειν, vgl. ψῆν) das Abgeriebene, Abgewischte, Körnchen, Stäubchen.

ἀντήνωρ (ήνορέη, ἀντιάνειραι; vgl. ἀντίφερνος 393) statt einer Mannesstärke, eines starken Mannes.

δυοδάκρυτος (δακρυτός) mit bitteren Thränen beweint, zu beweinen.

γεμίζειν (γέμειν) gepresst voll machen, belasten.

ὁ λέβης, τος (Homer λέβης ζεῖ, ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος) Becken, Gefäß.

εὐθετος (τίθημι) gut gesetzt, leicht zu stellen, zu handhaben.

431—440.

βαῦζειν (βαύ βαύ wau wau) bellen, kläffen, schmähen, murren.
ο πρόδικος der in Rechtssachen Vorangehende? vor allen Entscheidende? oberster Führer oder Richter im Rechtsstreit.
θήκη (τίθημι) Behältnis, Sarg, Grab.
εὐμορφος 403.

441—450.

δημόκρατος (κραίνειν 138) vom Volk, von der Gemeinde vollzogen. — Nur hier vork.
νυκτιφειδής (ἐρέφειν) mit Nacht bedeckt, finster. — Nur hier.
ἄσκοπος (σκοπός, σκοπεῖν) ohne scharfen Blick auf Ziel oder Zweck: achtlos, blind — unbeachtet, unbegreiflich, zwecklos.
τυχηρός 3 (τύχη) voll Schicksalsfügung: vom Schicksal, Zufall abhängig; vom Glück begünstigt.
παλιντυχής mit umgekehrter Schicksalsfügung.
τριβή (τρίβειν, vgl. τρίβος 187; πρόστριμμα 383) das häufige Betreten, Gebrauchen, Betreiben: Verbrauch, Vernichtung; Aufenthalt, Zögerung.
ἄμανρός 3 (vgl. μανροῦν 286) dunkel, blind, düster; 529.
ἄιστος (ἰδεῖν; Homer οἶχετ' ἄιστος ἄπυστος) ungesehn, unsichtbar, spurlos verschwunden; 510.

451—460.

τελέθειν 102.
ὑπέροκος (κόπτειν, ὁ κόπος) über die Mäßen anstrengend, ermüdend: übermächtig, überlästig.
κρίνειν scheiden, sichten, sich für etwas entscheiden, wählen.
εὐάγγελος 252.
διήκειν (ἵκειν) hindurch gelangt, gedungen sein.

461—470.

βάξιος 10.
τὸ ψύθος (ψεῦδος) Lüge. — Dichterisch.
παιδνός 3 (παῖς) ganz wie ein Kind: kindlich, kindisch.
τὸ παράγγελμα (παραγγέλλειν) Meldung, Befehl, Aufgebot, von einem zum andern, von weiter her an einen gelangend.
πυροῦν 425.

ἀλλαγὴ (ἄλλος, ἀλλάσσειν) Änderung, Wechsel.

συναινεῖν (αἰνεῖν 100) übereinstimmend genehmigen, einem etwas bewilligen.

πιθάνος 3 (πειθεῖν) leicht überredend.

ὁ ὄρος (vgl. ὁρίζειν) Grenze.

ἐπινέμειν (νέμειν, νομός, νομεύς; ἐπινουμία Weiderechtigkeit) über etwas hin weiden lassen, abweiden.

ταχύπορος (ὁ πόρος) mit eiligem Durchgang, Übergang.

ταχύμορος (ὁ μόρος) mit eiligem Geschick, Untergang.

471—480.

γυναικογῆρυτος (γῆρυς; Homer ἰα γῆρυς) von Weiberstimmen gerufen. — Nur hier vork.

ἡ φρυκτωρία (ὁ φρυκτός 30, ὄραν, ὦρα Acht, Sorge; ὁ φρυκτωρός) Thätigkeit eines Feuerzeichenwächters, Signalwache.

παρᾱλλαγή (παρᾱλλάσσειν 410) Austausch von Ort zu Ort, von einer Person zur andern.

φηλοῦν (φηλός betrügerisch, spitzbübisch) spitzbübisch betrügen.

κατάσκιος (σκιά) überschattet.

ὁ ἡ κάσις (vgl. κασίγνητος) Bruder, Schwester.

ὁ πηλός (vgl. προπηλακίζειν) Lehm, Kot.

σύνουρος (ὁ ὄρος 469; Homer οὐρός) zusammengrenzend, nachbarlich.

481—490.

ἐκβάξειν (βάξειν, βάξιος 10) ganz, offen herausreden.

ἀποστέργειν (στέργειν) fortwünschen, verwünschen, nicht wünschen, sich nicht gefallen lassen.

αὐχεῖν (vgl. εὐχεσθαι) sich rühmen, prahlen, kühn, zuversichtlich behaupten; 1469.

491—500.

λάπτειν (Homer ψυχὰς ἄιδι προῖα-ψεν) in schnelle Bewegung setzen; 1518.

ἀνάρσιος (ἀραρίσκειν; Homer ἀνάρ-σιοι ἄνδρες) sich nicht zusammenfügend: unfriedlich, feindlich.

παιώνιος 3 (παιών 101, Παιών 140) heilend, heilsam; 821. 1160.

ἀγώνιος (ὁ ἀγών) zu einer Festversammlung gehörend.

τιμάσος (τιμή, ὄραν; τιμωρός) die Ehren während, in der Ehre beschützend, rächend.

τὸ σέβας (σέβειν, σέβεσθαι) Schen, Verehrung.

501—510.

ὁ θᾱκος (θᾱκος, θᾱκος Homer) Sitz, Stuhl; Sitzung.

ἀντήλιος (jonisch statt ἀνθῆλιος, Homer ἥλιος) gegen die Sonne gerichtet, schauend.

κατασκάπτειν (σκάπτειν) bis in die Tiefe ausgraben, aushöhlen, zerstören.

δικηφόρος (δίκη) Rechtsentscheid bringend, richtend.

ἡ μάκελλα (μα- vgl. εἰς μάλα; δίκηλλα zweizinkige Hacke) einfache Hacke, Spitzhacke.

κατεργάζεσθαι bis in die Tiefe bearbeiten, bis auf den Grund zerstören.

ἄϊστος 450.

ἰδρυμα 329.

511—520.

ξευκτηρίος 3 (ξευγνύναι) was zu verbinden pflegt; τὸ ξευκτηρίον das Joch.

συντελής (τὸ τέλος Zoll, Abgabe) mit gemeinsamer Steuerpflicht, Schuldigkeit.

ὀφλισκάνειν, ὀφλεῖν schuldig werden eine Strafe zu entrichten, verwirken.

δύσιον (ἐρύειν, ῥύεσθαι) Beute; Pfand, das man nimmt.

πανώλεθρος (ὀλεθρος; vgl. πανώλης) mit völligem fluchvollen Verderben: der Vernichtung geweiht.

αὐτόχθονος (ἡ χθών; vgl. ὁ αὐτόχθων der Ureinwohner) gleich mit, mitsamt dem Erdboden: bis auf den Grund. — Nur hier.

θερίζειν (τὸ θέρος, θερίζειν) Sommerarbeit machen, Ernte halten, abmähen, vertilgen.

τὰ ἁμάρτια (ἁμαρτάνειν; ἁμάρτιος?) was zur Verfehlung gehört, Verfehlungen. — Nur hier vork.

521—530.

γυμνάζειν (γυμνός; vgl. γυμνάσιον) bei nacktem Körper einüben: anstrengen, plagen.

ΛΕΞΟΝ. AGAM. 3. Aufl.

ἐνδακρύειν mitten darin, in vollem Malse Thränen vergießen.

ἐπήβολος (ἐπη = ἐπι, βάλλειν; Homer νηὸς ἐπήβολος) der sich auf etwas geworfen, es erreicht hat, teilhaftig ist.

δεσπόζειν (δεσπότης) als Hausherr walten, über etwas völlig Herr sein.

ἄμανρός 450.

δύσφρων, ονος (vgl. εὐφρων 253) mit übler Gesinnung, Besinnung: übelgesinnt — sinnverwirrend; 591.

τὸ στύγος (στυγεῖν) starres Staunen, Entsetzen, Abscheu, Haß.

531—540.

εὐπετής (πίπτειν) mit gutem Fall: leicht fallend, günstig.

ἐπίμορφος (vgl. κατὰμορφος 139) der Bemängelung ausgesetzt: mangelhaft, tadelhaft.

ἡ δυσανλία (αὐλή, δύσανλος) böser Aufenthalt, schlimmes Quartier.

σπαρνός 3 (σπείρειν?) ganz zerstreut, selten.

ἡ πάρηξις, εως (ἵκειν) das Herankommen aus Land, die Landung.

κακόστρωτος (στρωννύναι) mit schlechter Streu, schlechtem Lager.

541—550.

λειμώνιος 3 (ὁ λειμών) zu einer Niederung gehörend, aus Wiesen bestehend.

καταπακάζειν (ἡ ψακάς) mit Getröpfel, feinem Regen tief hinein nassen.

σίνος 377.

ἐνθηρος (ὁ θῆρ) voll von wilden Tieren.

οἰωνοκτόνος (οἰωνός, κτείνειν) vögel-tötend. — Nur hier vork.

ἄφερτος 375. 383.

μεσημβρινός 3 (μέσος, ἡμέρα, μεσημβρία) mittäglich, am Mittag.

ἀκύμων (τὸ κύμα) ohne Schwellung, Welle.

νήνεμος (νη-, ἄνεμος; Homer νήνεμος αἰθήρ, νηνεμία γαλήνη) wo nicht Wind ist: windstill.

551—560.

ἀναλίσκειν aufwenden, verbrauchen, vernichten.

ἡ ψήφος (ψηφῶν abreiben; vgl. ψηφί-

ξεσθαι) Kiesel, Stimmstein, Rechenstein.
 παλίγκτος (vgl. ὁ κότος) dagegen, zur Vergeltung geschärft, gereizt: rachsüchtig grollend.
 καταξιόων (ἄξιος, ἄξιον) ganz würdigen, entschieden für recht halten.
 ἀντιρρέπειν (vgl. ἐπιρρέπειν 241) gegenüber sich neigen, das Gleichgewicht halten, aufwiegen.
 κομπάζειν (ὁ κόμπος) Lärm machen, prahlen.

561—570.

λάφυρον (vgl. εἰληφα) die Beute.
 πασσαλεύειν (πηγνύειν, πήσσειν, ὁ πάσσαλος) die Thätigkeit des Anpflockens üben: annageln, anheften.
 τὸ γάνος (Homer γανῶν) Glanz, Schmuck; was heiter, freudig macht, Erquickung.
 ἀναινέσθαι (Homer) verweigern, zurückweisen, sich weigern.
 ἡβᾶν (ἡβη) in voller Jugendkraft sein, jung und frisch sein.
 πλουτίζειν (ὁ πλοῦτος) zum reichen, mächtigen, glücklichen Manne machen.
 ἀνολολύζειν (vgl. ὀλολυγμός 28) laut aufheulen, aufjauchzen.

571—580.

ἐνίπτειν (Homer ἐνέπιπε, ἡνίπαπε) schelten, tadeln.
 ἡ ἀνάστασις (ἀνιστάναι) das Aufstehenlassen aus den Wohnsitzen, die Vertreibung, die Zerstörung.
 αἶρειν in die Höhe heben; pass. von Gefühlen erhoben, aufgeregt werden.
 πλαγκτός (πλάζειν; vgl. τυκτίπλαγκτος 12) verschlagen, in die Irre geführt, irre, geistesverwirrt.
 λάσκειν (Homer λάκε χαλκός) tönen; schreien, reden.
 θυηφάγος (τὸ θύος, φαγεῖν) Räucherwerk, Weihrauch verzehrend. — Nur hier vork.
 κοιμᾶν (κεῖσθαι) zur Ruhe legen, in Schlaf bringen, beruhigen.

581—590.

ἐράσμιος 2. 3 (ἐράσθαι) verlangenswert, liebenswert, ersehnt.

591—600.

τὸ σημαντήριον (σημαίνειν, ὁ σημαντήρ) das, was zu bezeichnen pflegt: Zeichen, Siegel.
 ἐπίφογος (ψέγειν, ὁ φόγος; vgl. ἐπίμοφος 536) der Verkleinerung, dem Tadel ausgesetzt, tadelhaft.
 βαφή 229.
 λάσκειν 579.
 τορός 26.

601—610.

καρποῦσθαι (ὁ καρπός) med. Früchte ziehen, Nutzen ziehen, benutzen, ausbeuten.
 κεδνός 120.
 σχίζειν spalten, trennen.
 εὐκρυπτός (κρύπτειν, κρυπτός) sicher verborgen, leicht zu verbergen.
 ἀνάγεσθαι, mit med. u. pass. Aorist (ἄγειν, ἀνάγειν) auf die hohe See fahren, absegeln.

611—620.

ἄκρος 3 scharf, spitz; der die Höhe, Spitze bildet, der höchste, trefflichste.
 φημίζειν, φημίζεισθαι (φήμη, vgl. εὐφημίζειν 28) bedeutungsvolle Worte in richtigem Augenblick aussprechen; 1127. 1138.
 κλήζειν (τὸ κλέος, Homer κλείειν) berühmt, bekannt machen.
 εὐφημος (vgl. εὐφημίζειν 28. 579, φημίζεισθαι 612) mit glückverkündendem, glückbringendem Wort, glückverheißend.
 κακάγγελος (vgl. εὐάγγελος 252) mit einer Unglücksbotschaft; ein Unheilsbote.

621—630.

ἀπενυκτός (ἀπενύχεσθαι) verwünscht, verflucht, fluchvoll, unheilvoll.
 πτώσιμος 2 (πίπτειν, πτώμα, πτώσις) zum Fallen geeignet, geneigt: Fall, Sturz bringend — rasch gefallen, geschlagen.
 τὸ δῆμιον (δῆμος, δῆμιος; vgl. Homer πρῆξις ἰδίη οὐ δῆμιος) Gemeinwesen, Gemeinwohl, Gemeinde.
 ἐξαγίζειν (τὸ ἄγος, ἀγίζειν) als Reinigungsopfer entfernen; opfern.
 δόλογος (λόγη, vgl. λόγιμος 392)

mit zwei Lanzenspitzen, doppel-schneidig.
 ἡ ξυνωρίς, ἰδος (ἀείρειν, αἶρειν, συναίρειν, συνάωρος; Homer ἔπινος συνήρειν ἱμάσιν, φόρμιγξ δαιτὶ συνήορος) das Rofs-gespann, das durch Joch und Zügelriemen gemeinsam hoch gehalten, in der Höhe festgehalten wird? Zwiagespann.
 σάττειν bepacken, beladen.
 ἡ εὐεστῶ, οὗς (εὐ, εἶναι) das Wohlsein, die Glückseligkeit; 902.

631—640.

κεδνός 120.
 ἀμήνιτος (ἡ μῆνις, μηνίειν) ohne rasendes Zürnen, Rachezorn.
 ξυνομύνναι zusammen schwören, sich verschwören.
 δυσκύμαντος (κύμα, κυμαίνειν) in wilden Wogen schwellend. — Nur hier vork.
 ἐρείκειν (Homer ἤρικε κόρυς es barst der Helm) aufreissen, bersten machen, spalten.
 κερουπτεῖν (τὸ κέρας, τύπτειν) mit Hornstößen treffen.
 ὁ τυφῶς, ὦ (θύειν, τύφειν) Dunstwind, Glutwind, Gewittersturm.
 ζάλη das heftige Andringen, Wogendrang, Regenflut.
 ὀμβροκτύπος (ὁ ὀμβρος, κτυπεῖν) mit Regen schlagend, peitschend.
 ὁ στρόβος (vgl. στρέφειν) das Herumdrehn, Wirbeln, wirre Durcheinanderjagen.

641—650.

ἀνθεῖν (τὸ ἄνθος) in Blüte stehn, wie übersät sein.
 ἐρείπιον (Homer ἐρείπειν τεῖχος, ἤριπε δοῦς), meist Plural: das Umgestürzte, die Trümmer.
 ἀκήρατος (vgl. ἡ κῆρ) unverletzt.
 τὸ σκάφος (σκάπτειν, vgl. κατασκάπτειν 508) Höhlung, Schiffsbau, Rumpf, Schiff.
 ἐκκλέπτειν herausstehlen, heimlich entrücken.
 ὁ οἶαξ, ἄκος (vgl. οἰήιον Homer) Griff des Steuers.
 ζάλη 639.
 ἐξοκέλλειν (ὀκέλλειν, Homer νῆα κέλαι) aus dem freien Wasser an Klippen treiben; intr. stranden.

κραταίλωος, ὠν (κραταίος, λᾶας) mit hartem Stein, Fels.

651—660.

βουκολεῖν (ὁ βουκόλος) Rinderhirt sein, die Herde treiben, weiden.
 σποδεῖν (ἡ σποδός) zerstäuben, wie Asche, Staub zerstreuen.
 ἐμπνεῖν (πνεῖν; vgl. ἀναπνεῖν, ἐκπνεῖν) hinein wehen; einhauchen; atmen, leben.
 δοξάζειν (ἡ δόξα) Meinungen haben, hin und her vermuten.
 ἱστορεῖν (εἰδέναι, ἱστωρ) Wissender, Zeuge sein oder werden, wissen, erkunden.

661—670.

ἐξανάλισκειν (ἀναλίσκειν 553) ganz aufbrauchen, völlig vernichten.
 ἡ πρόνοια (νοῦς, νοεῖν) Voraussicht, Vorsicht, Vorsehung, Vorsorge.
 δορύαμβρος (ὁ γάμος, γαμβρός) mit einem Bräutigam, Gatten infolge von Speerkampf: speervermählt. — Nur hier vork.
 ἀμφινεικῆς (τὸ νεικος) mit Streit zu beiden Seiten; umstritten.

671—680.

ἐλένας (dorisches statt attisches ἐλένας), ἑλανδρος, ἐλέπτολις (ἐλεῖν) mit Fang, Vernichtung von Schiffen u. s. w. — Von Äschylos gebildet.
 ἀβρότιμος (ἀβρός, τιμή) mit zarten, üppigen Ehren.
 τὸ προκάλυμμα, ατος (καλύπτειν) die schützende Verhüllung, der Vorhang am Lager.
 ὁ γίγας, αντος (γῆ) Sohn der Gaia, Gigant.
 ἡ αὔρα (ἄημι) wehende Luft.
 πολυάνδρος (vgl. πολυάνωρ 62) mit vielen Männern, volkreich, zahlreich.
 φέρασπις, ἰδος (vgl. ἀσπίτωρ 391) schildtragend.
 πλάτη (τὸ πλάτος Breite, πλατύς) Ruderblatt, Ruderschaukel.
 ἀεξίφυλλος (αὔξειν, Homer ἀέξειν) mit Mehrung des Laubes, reichem Laubwuchs, reichbelaubt, blütenreich. — Nur hier vork.
 τὸ κῆδος 1) Verwandtschaft durch Heirat, Verschwägerung (vgl. κῆδιστος Homer); 2) Sorge, Küm-

mernis, Leid (vgl. κήδεα θυμοῦ, κήδεα στονόεντα Homer).
ὁρθάννυμος (ὄνομα, ὄνυμα, vgl. ἀνώννυμος) mit rechtem, wahrem Namen.

681—690.

τελεσίφρων, ονος (τελεῖν) mit vollendendem Sinn: mit Gedanken der Vollendung, Erfüllung. — Nur hier vork.

ἡ ἀτίμωσις (ἀτιμοῦν) Entziehung der öffentlichen Ehren, Entehrung.

νυμφότιμος (νύμφη, τιμή) zu Ehren einer Braut, jungen Frau.

ἐκφάτως (ἐκφάναι, φατός; Homer οὐδέ τι ἐκφάσθαι δύνατο ἔπος ἱμενός περ) mit offener, ungehinderter Aussprache, Kundgebung seiner Gedanken, Gefühle.
ὁ ὑμέναιος (ὁ ὑμῆν Verbindung, Gott der Ehe) Hochzeitsgesang, Brautlied.

ἐπιρρέπειν 241.

ὁ γαμβρός (vgl. δορίγαμβρος 669) Schwiegersohn, Schwestermann, Bräutigam, Gatte.

μεταμανθάνειν nachlernen, das Nächste statt des Bisherigen lernen: umlernen.

691—700.

αἰνόμενος (αἰνός, λέκτρον) mit schrecklichem Lager: mit unheilvoller Ehe.

πάμπροσθεν (πᾶν, πρόσθεν) ganz vorn, ganz am Anfang, von allem Anfang an.

μέλειος 3. 2 schwach, nichtig, unglücklich.

ὁ ἡ ἱνις Sohn, Tochter; das Junge. — Dichterisch.

ἀγάλακτος (ἀ copulativum, γάλα; vgl. ὁμογάλακτος) mit gemeinsamer Muttermilch.

φιλόμαστος 136.

προτέλεια 65.

εὐφιλόπαις, δος recht die Kinder, das Kindliche liebend, ein guter Spielgesell der Kinder. — Nur hier vork.

701—710.

γεραρός 3 (τὸ γέρας) voll Ehre, ehrwürdig.

ἐπίχαρτος (χαίρειν, χαρτός) von erfreulicher, ergötzlicher Art.

ἀγκάλη (vgl. ἄγκαθεν 3) gebogener Arm, Ellenbogen.

φαιδρωπός (φαιδρός, ἡ ὦψ) mit leuchtendem, heiterem Blick.

σαίνειν (Homer οὐρῇ ἔσηνε) wedeln, schmeicheln, liebkosen.

χρονίζειν (ὁ χρόνος) lange machen, lange dauern, bleiben, zögern, 1321; pass. verzögert werden; älter werden.

μηλοφόνος (μῆλον, ἐπεφνον mordete) Kleinvieh, Schafe mordend.

ἄτη 351.

711—720.

φύρειν (δάκρυαι, αἵματι πεφυρμένος Homer) vermischen, verwirren, besudeln.

σίνος 377.

προσ-τρέφειν dazu, in naher Verbindung mit etwas aufziehen.

πάραντα (παρά, αὐτός; vgl. παραντίκα) für den Augenblick, für sogleich, zunächst.

νῆνιμος 549.

γαλήνη (γαλᾶν) leuchtendes Meer, Meeresspiegel, Meeresstille, heitere Ruhe.

ἀκασκατος (vgl. das Adverbium ἀκασκα sachte) sacht, sanft, ruhig, mild.

721—730.

δηξίθυμος (δάκνειν; δάκε φρένας μῦθος Homer) mit scharfem, beißendem Anfassen des Herzens: herzverwundend.

παρὰκλίνειν zur Seite, anderswohin neigen; intr. sich umwenden, umschlagen.

ἐπικραίνειν (κραίνειν 138) darauf, hinterher vollziehen, entscheidend bestimmen.

δύσεδρος (ἔδρα) mit üblem Sitzplatz: ein böser Nachbar.

δυσόμιλος (ὁ ὅμιλος, ὁμιλεῖν) mit üblem Zusammenkommen: ein böser Gesellschafter.

νυμφόκλαντος (κλαίνειν) brautbe- weint: mit Thränen zur Brautfeier.

παλαίφατος (πάλαι, φάναι) vor Alters, längst kundgethan, gesprochen.

731—740.

τεκνοῦσθαι (τέκνον) Kinder gebären, zeugen.

ἀκόρεστος, ἀκόρετος (χορεννύναι) unersättlich. Vgl. 973.

δίχα (δύο; Homer δίχα ἦνδανε βουλή; διχορρόπως 339) nach zwei Seiten auseinander, abgesondert, ohne.

μονόφρων, ονος mit einsamem Denken, Empfinden, alleinstehend in seinem Sinnen und Denken. — Nur hier vork.

εὐθύδικος (δείκνυμι, δίκη) mit gerader Weisung im Recht: gerade im Recht.

καλλίπαις, δος mit schönen Kindern.

741—750.

νεάζειν (νέος) jung, jugendlich, neu, unerhört handeln.

εἶδεσθαι (ἰδεῖν, τὸ εἶδος; Homer ἄστρα εἶδεται, Μέντορι εἶδομένη) scheinen; gleich sehen.

δύσκαπνος (ὁ καπνός) mit bösem Rauch, qualmerfüllt. — Nur hier vork.

ἐναΐσιμος 2 (ἡ αἶσα, Homer αἶσιμος, ἐναΐσιμος) ganz für den Schicksalsanteil taugend, ihm entsprechend: wahrhaft bescheiden, gerecht.

χρυσόπαστος (πάσσειν) goldbestreut, golddurchwirkt.

ἔδεθλον (τὸ ἔδος) Sitz.

ὁ πίνος Schmutz.

παλίντροπος in umgekehrter Richtung gewendet, abgewandt.

παράσημος (παρά, τὸ σῆμα; vgl. παρακοπή 213) mit falscher Bezeichnung, falsch geprägt.

ὁ αἶνος (αἰνεῖν 100; Homer αἶνος ἀμύμων) empfehlende, preisende Rede; Rede zur Mahnung und Belehrung in bildlicher Form, Gleichnisrede.

γένεθλον (γίγνεσθαι, γένος) Sprössling, 887. — Dichterisch.

ὑπεραίρειν (αἶρειν) über etwas hinausheben; sich über das Maß hinausheben.

ὑποκάμπτειν (κάμπτειν 334) unter, vor etwas umbiegen, umlenken.

761—770.

προτίειν (τίειν, vgl. προτιμᾶν) vor andern, andern schätzen, ehren.

δυσπραγεῖν (πράττειν, τὸ πρᾶγος) in Unternehmungen unglücklich sein.

ὁμοιοπρεπής (πρέπειν 30) mit gleicher Erscheinung, gleichem Gesichtsausdruck. — Nur hier. ἀγέλαστος ohne Möglichkeit des Lachens, nie lachend.

ὁ προβατογνώμων, ονος (πρόβατον, γνώμων) der sachverständige Beurteiler beweglichen Eigentums, der Schafe: Kenner der Herde. — Nur hier vork.

771—780.

ὕδαρης (τὸ ὕδωρ) wässrig, durch Wasser verdünnt, wie Wein; schwach, unecht.

σαίνειν 704.

ἀπόμουσος (vgl. ἄμουσος) mit entfernter Muse: fern vom Geist der Musen.

οἶαξ 646.

πραπίδες 369.

διαπεύθεσθαι (πυνθάνεσθαι) genau im Einzelnen vernehmen, erforschen.

781—790.

ἄκαιρος (ὁ καιρός) nicht dem rechten Maß oder dem entscheidenden Schicksalsmoment entsprechend, unangemessen, vermessen.

οἰκουρεῖν (οἶκος, ὄρεῖν, ὁ οἰκουρός, vgl. φρουρά 2) Haushüter sein in Abwesenheit des Hausherrn; daheim bleibend hüten, bewahren.

μεταίτιος (αἷτιος) mit beteiligt, mit verursachend, mit schuld.

πράσσειν 685.

ἀνδροθνής, ἦτος (θνήσκειν) mit Menschentod, menschentötend.

αἱματηρός 3 (τὸ αἷμα) mit Blut erfüllt, blutig.

τεῦχος 421.

διχορροπος 339.

791—800.

εὖσημος (vgl. παράσημος 754) mit deutlicher Bezeichnung, deutlich erkennbar.

πολύμνηστος (μιμνήσκειν) wobei man sich viel, oft, lebhaft erinnert: aus häufiger Erinnerung entsprungen, häufigen Gedenkens wert; 1431.

διαμαθύνειν (ἡ ἄμαθος Sand, ἄμαθύνειν Homer) ganz zu Staub machen, zermalmen, vernichten.

τὸ δάκος (δάκνειν) Biß, Stich; beißendes, böses Tier.
 ὁ νεοσσός (νέος; Homer στρουθοῖο νεοσσαί) das neugeborene Tier, das Junge.
 ἀσπίδωστροφός (στρέφειν) den Schild kräftig hin und her drehend, schildgewappnet.
 ὠμηστῆς, οὗ (ὠμός, ἔδειν, Homer κύνες ὠμησταί) der rohes Fleisch zu fressen pflegt, reißend, blutgierig.

801—810.

ἄδην (ἄσαι sättigen; Homer ἄδην ἐλάειν κακότητος) satt, genug.
 λείχειν lecken.
 φροῖμιον 31.
 ὁ συνήγορος (ἀγορεύειν) der Mitredner: Mitankläger, Fürsprecher, Anwalt.
 ὁ ἰός (ι; verschieden von ὁ ἰός Pfeil) Gift.
 πέπαι (πατέομαι, πάομαι; Homer σπλάγγν' ἐπάσαντο) habe zu mir genommen, habe, besitze.
 θυραῖος 3. 2 (ἡ θύρα) zum Ausgang gehörig, vor der Thür befindlich, draußen, auswärts wehlend, fremd; 1020. 1580.

811—820.

κάτοπτρον (ὄπωπα) Mittel zum genauen Überblicken, Besehen, der Spiegel.
 πρενμενής (πραῦς, μένος) mit sanftem, freundlichem Willen, günstig, gewogen.
 ὁ σειρᾶφόρος (σειρά, φέρειν), nämlich ἵππος, das seiltragende, an der Leine, nicht im Joch, gehende Ross, Handpferd.
 ὁ ἀγών (vgl. ἀγώνιος 496; Homer λῦτο δ' ἀγών) die öffentliche Versammlung, Festversammlung; Ring der Zuschauer beim Festspiel; Festspiel, Wettkampf.
 χρυνίζειν 706.

821—830.

παιώνιος 495.
 δεξιόσθαι (ἡ δεξιὰ) mit der Rechten bewillkommen, τινα; durch Grufs und Handschlag mit jemandem einen Bund machen, τινα.
 φιλόνορος 398.

831—840.

τὸ τάρβος (ταρβεῖν) Schrecken, Furcht.
 ἐκπαγλός (ἐκπλαγῆναι; Homer ἐκπαγλοῖς ἐπέεσσιν) erschrecklich.
 παλίγκοτος 554.
 λάσκειν 579.
 ὀχετεύειν (ὀχετός) eine Rinne, einen Kanal, eine Wasserleitung führen; in einer Rinne leiten.

841—850.

τετραῶν (τετραίνειν; Homer τέτρηνα τερέτρη, τεττοῖσι λέχεσιν) bohren, ausbohren, durchlöchern.
 δίκτυον 348.
 πληθύνειν (πληθύνω, πληθύνειν) reichlich vergrößern, vervielfältigen, übertreiben; 1335.
 Γηρυών, ὄνος, auch Γηρυόνης, ου, Sohn des Chrysaor und der Kallirhoe, auf der Insel Erytheia im westlichen Okeanos Herden besitzend.
 τρίμοιρος (μοῖρα) mit drei Anteilen, dreifach.
 τὸ μόρφωμα (μορφή, μορφώω) Gestaltung, Gestalt.
 ἔκατι (Homer Ἐρμείας ἔκατι; vgl. ἔκων) nach Willen, wegen.
 κληδών 218. 900.
 ἀρτάνη (ἀραρίσκειν, ἀρτάν) Strick zum Festknüpfen, Schlinge.

851—860.

τὸ πίστευμα (πιστεύειν) Wirkung, Sache, Mittel, Akt des Vertrauens. — Nur hier vork.
 δορυξένος im Kampf zum Gastfreund geworden, oder zu Schutz und Trutz verbündet: Bundesgenosse, Verbündeter.
 ἀμφίλεκτος (λέγειν) worum zwei Parteien mit Worten streiten: bestritten, streitig, angefochten, anfechtbar; 1557.
 δημόθρους, οὖν (θροῦς, vgl. οἰωνόθροος 56) mit Geschrei, Gerede des Volkes verbunden, oder daraus hervorgehend; 911. 1375.
 σύγγονος (vgl. συγγενής 805) durch die Geburt, das Geblüt vereinigt, was im Blute jemandes liegt, angeboren.
 λακτίζειν 372.

ἡ σκῆψις (σκήπτειν) Stützung, Begründung, Grund, Vorwand.
 ἐπίσσυτος (ἐπισεύειν) auf etwas losgetrieben, gejagt, losstürzend, hervorbrechend; 1115.

861—870.

ἡ σταγών, ὄνος (στάζειν 169) Tropfen.
 ὀψίκοιτος (ὀψέ; κοιτός, κοίτη) mit spätem Lager, spät sich zur Ruhe legend. — Nur hier vork.
 λαμπτηρουχία (λαμπτήρ, ἔχειν) die Thätigkeit, der Dienst der Leuchten- oder Fackelträger.
 ἀτημέλητος (τημελεῖν) unbesorgt.
 ὁ κώνωψ, ὀπος stechende Mücke.
 ῥιπή (ῥίπτειν) Schwung, Schwingung.
 θωύσσειν tönen, rufen.
 ἀπένθητος (πένθος, πένθειν) ohne Möglichkeit des Leides, ohne Leid.

871—880.

ὁ πρότονος (τείνειν; Homer ἱστὸν δ' ἱστοδόκη πέλασαν προτόνοισιν ὑφέντες) Tau vom Mast nach dem Bug gespannt: Vordertau, Bugstag.
 ὁ στύλος Säule, Pfeiler.
 ποδήρης, ες (πύς, ἀραρίσκειν; vgl. χαλκήρης Homer) mit Fußsüßung, -verbindung: zum Aufrufen, zum Gehen auf dem Boden eingerichtet? 1566.
 τὸ ῥέος (ρεῖν) das Fließende: das strömende Wasser.
 τὸ πρόσφθεγμα (φθέγγεσθαι) Laut des Anrufs, Anrede, Grufs.
 ἀπήνη (Homer ἀπήνην ὑψηλὴν ἐὺκυκλον) vierrädriger Wagen.
 πορθήτωρ, ὀρος (πέρθειν, πορθεῖν; vgl. πολίπορθος Homer) Zerstörer, der als solcher berufen ist.

881—890.

τὸ τέλος (τέλλειν) Erhebung, Vollendung, hohes Amt; 1167.
 τὸ πέτασμα (πεταννύναι) ausgebreitetes Tuch, Vorhang, Decke.
 πορφυρόστροφος (στρωννύναι) mit Purpur überbreitet. — Nur hier vork.
 εἰμαρται (μείρομαι erhalte Anteil, vgl. μέρος, μοῖρα) es ist zugegeteilt, bestimmt.

μακράν (μακρός; ergänze ὁδόν) eine weite Strecke, weit.
 ἐναίσιμος 750.

891—900.

ἀβρύνειν (ἀβρός) fein, üppig machen, putzen, eitel machen; pass. fein, üppig werden, stolz fühlen, sich zieren; 1170.
 χαμαιπετής (πίπτειν) auf den Boden geworfen, im Staube liegend, kriechend.
 τὸ βόᾶμα (βοᾶν; dor. statt βόημα) das Geschreie, der Schrei.
 προσχαίνειν (χαίνειν) den Mund gegen jemand, vor jemand weit aufthun, mit weit offenem Munde anrufen.
 ἐπίφθορος 129.
 τιμαλφεῖν (τιμή, ἀλφάνειν, ἀλφεῖν; τιμαλφής) hohen Preis, Ehre erwerben lassen: Ehren erweisen.
 τὰ κάλλη (κάλλος) Schönheiten, schöne Stoffe, Arbeiten.
 ποδόψηστρον (ψῆν) Mittel zum Abwischen der Füße: Fußabwischer, Fußsteppich.
 ποικίλον (ποικίλος; Homer πέπλος ποικίλος, παμποικίλος, κάλλιστος ποικίλμασιν) etwas künstlich Verziertes, Bunt, mit bunter Wirkerei oder Stickerei Geschmücktes.
 κληδών 847.
 αὐτεῖν (αὐτή, αὐτεῖν) hell auf, laut rufen, ertönen.

901—910.

ὀλβίζειν (ὀλβος, ὀλβιος) als Glücklichen, Gesegneten behandeln? selig preisen.
 εὐεστῶ 630.
 εὐθαροσής (θάρος) mit kühnem Mut, voll froher Zuversicht.
 ποικίλον 899.

911—920.

δημόθρους 856.
 ἀφθόνητος (φθονεῖν) unbeneidet, den man nie beneiden kann.
 ἐπίζηλος (ζῆλος; vgl. ἐπίφθορος, ἐπίμορφος) der Eifersucht ausgesetzt, nacheiferungswert, glücklich zu preisen.
 ἡ δῆρις, ιος, εως (Homer δῆριν ἔθεντο, δηριάεσθαι) Kampf, Streit.
 ἀρβύλη Schuh, mit Riemenwerk

bis über die Knöchel an den Fuß sich schließend.
πρόδουλος Sklavenstelle vertretend, dienstbar. — Nur hier vork.
ἐμβασις Thätigkeit, Möglichkeit des Einherschreitens oder Hineintretens; worauf man treten kann, wie ein Schuh.
άλουργής (ἄλς, ἔργον) mit Meerpurpur gearbeitet, gewirkt; τὰ *άλουργῇ* (Homer φάρεα ἄλιπόρφυρα) Purpurstoffe, Purpurdecken.

921—930.

σωματοφθορεῖν (σῶμα, φθείρειν) ein Lebenverderber sein, Leib und Leben verderben. — Nur hier vork.
ἀργυρώνητος (ᾠνεῖσθαι) um Silber erkaufte, käuflich.
ὕψη (ὕψαινεῖν) Gewebe.
πρεσμενής 813.
ἐξαίρετος (ἐξαίρειν; Homer κούρη ἦν γέρας ἔξελον, γυναῖκες ἐξαίρετοι) herausgenommen, ausgewählt, auserlesen.

931—940.

ἰσάργυρος (ἴσος) silbergleich an Schwere, Wert, sein Gewicht in Silber wert.
ἡ κηκίς, ἴδος (κηκίειν Homer) das Hervorspringende, Hervorquellende: quellender Saft.
παγκαίνιστος (καινίζειν) womit etwas vollkommen neu gemacht werden kann, ganz erneuend. — Nur hier vork.
βαφή 229.
ὁ πατησμός (πατεῖν) das Zertreten.
προφέρειν (ἄρτεμιν 191; Homer ὀνειδεα προφέρειν) ein Wort, einen Spruch, ein Gebot vorbringen, aussprechen, offenbaren.
χρηστήριος 3 (χρῆν, χρησμός; τὸ χρηστήριον) dem Weissagenden eigen, weissagend.
κόμιστρον (κομίζειν) Mittel zur Besorgung, Erhaltung, Rettung; Rettungslohn.
φυλλάς 81.
σεῖριος heiss, brennend; *σεῖριος κύων* (ὁ Σεῖριος) der Hundstern.

941—950.

δωματίτις, ἴδος (δῶμα, δωματίτης) in Haus und Halle heimisch, häuslich.

ἡ ὄμφαξ (Homer ὄμφακες ἄνθος ἀφιεῖσθαι) erst aufquellende, noch nicht reife Weinbeere.
τέλειος 3 (τέλος; Homer τελειότατος πετεηνῶν) vollkommen.
ἐπιστροφᾶσθαι (στρέφειν, στροφᾶν; Homer θεοὶ ἐπιστροφῶσι πόλης) häufig, immer sich hin und her nach etwas, ein und aus in etwas bewegen: ein und ausgehen.
προστατήριος 3 (προστάτης) dem vor etwas stehenden Hüter, Beschützer eigen: beständig vor etwas stehend, schwebend, etwas hütend.
τερασκόπος (τὸ τέρας; τερατοσκόπος) nach Himmels- oder Schicksalszeichen spähend, zeichnend, ahnungsvoll.

951—960.

μαντιπολεῖν (μαντιπόλος) mit Weissagung beschäftigt sein, weissagen. — Nur hier vork.
ἀποπιύειν wegspeien, speiend abwehren, verwünschen; vgl. *omen respuere*.
δύσκριτος (κρίνειν) schlimm zu scheiden, zu entscheiden: verworren, wirr; mit schlimmer Bedeutung.
εὐπειθής 264.
τὰ προμνήσια (πρόμνα, -η, Homer προμνήσι' ἀνάψαι, λύειν) Taue zum Anbinden des Schiffs am Land, vom Hinterbord ausgehend: Hintertaue, Landfesten.
ὁ ἔμβολος, τὸ ἔμβολον (ἐμβάλλειν) eingetriebener spitzer Pflock, Pfahl.
ἡ ψαμμία (ἡ ψάμμος; vgl. σποδιά Ἀσchenkhaufe, ἀνθρακιά) Sandhaufe. — Nur hier, zweifelhaft.
παρηβᾶν (ἡβᾶν, ἡβάσκειν) über die Kraft und Frische des Lebens hinaus sein, hinaus kommen.

961—970.

αὐτόμαρτυς der sich selbst Zeuge ist.
τὰ σπλάγχνα (Homer σπλάγχν' ἐπάσαντο) die edlen Eingeweide, wie das Herz; die Brust, das Innere.
ματᾶζειν (μάτην, μάταιος 157. 408) sich thöricht, eitel, lägnerisch benehmen.
ἐνδικος ganz im Bereich des

Rechtes liegend, sich befindend, handelnd: gerecht.
τελεσφόρος (τέλος, φέρειν) Vollen- dung bringend, vollendend, vollkommen.
ψύθος 462.

971—980.

ἀκόρεστος, ἀκόρετος wo, wobei, woran Sättigung nicht möglich ist: unersättlich — nie sättigend; 733. 1082. 1296.
τὸ τέρμα, ατος das äußerste Ende, Ziel.
ὁμότοιχος (ὁ τοίχος) mit gemeinsamer Hauswand.
εὐθύπορεῖν (πόρος, εὐθύπορος) gerade Fahrt, glückliche Fahrt haben.
τὸ ἔρμα (Homer ὑπὸ δ' ἤρεον ἔρματα νηῶν, ἔρμ' ὀδυνάων) was hebt, trägt: Träger, Stütze; Klippe, Sandbank.
κτήσιος 3 (κτάομαι, κτήσις) zum Erwerb gehörend, erworben.
ὁ ὄκνος (davon ὀκνεῖν) das Zaudern, die vorsichtige Überlegung.
σφενδόνη (davon σφενδονᾶν, σφενδονήτης) die Schleuder; das Schlen- dern, der Wurf.
εὖμετρος mit richtigem Masse: wohl abgemessen — wohl abmes- send.

981—990.

γέμειν gepreßt voll sein.
ποντίζειν (häufiger καταποντίζειν; πόντος) ins offene Meer versenken.
ἀμφιλαφής (vgl. εἰληφα) auf beiden Seiten fassend, umfangreich, reichlich.
ἡ ἄλοξ (ἔλκειν; Akkus. Sing. ὄλκα Homer) mit dem Pflug gezogene Furche.
ἐπέτειος 2. 3 (ἔτειος 2) je ein Jahr über dauernd; je für ein Jahr eintreffend, jährlich.
νησις 183.
θανάσιμος 2 tauglich zum Sterben, todbringend.
πρόπαρ (πρό, πάρος, παρά; vgl. προπάροιθεν) an der Vorderseite, vorn; vorher.
ἐπαείδειν (ἐπ-ᾄδειν) dazu, darüber singen zum Zweck der Heilung, des Zaubers, besprechen.
ὁρθοδαής (δαῖναι, vgl. διδάσκειν)

mit richtigem Lernen: wer richtig, wahrhaftig gelernt hat.

991—1000.

βρέμειν (κῦμα βρέμει Homer) brau- sen, tosen, dumpf schreien.
θυμαλγής (ἄλγος) mit Kränkung des innersten Herzens, voll bitterer Wehmut.
καίριος 3 (ὁ καιρός) das rechte Maass, die rechte Zeit, den rechten, tödlichen Fleck treffend.
ἐκτολυπεύειν (τολύπη Knäuel; Ho- mer τολυπεύειν δόλους, πόλεμον) herauswickeln, entwickeln, ent- wirren.
ζωπυρεῖν (ζῶειν, ζωός, πῦρ; ζῶπυ- ρον) mit glühender Asche das Feuer erhalten, anmachen: in Glut setzen.

1001—1010.

ἀμύνιτος 632.
ἡ χέριψ, βος (νίξειν, νίπτειν; χέριψα ἐπέχευε Homer) Wasch- wasser für die Handwaschung, Weihwasser.
κτήσιος 979.
ἀπήνη 879.
ἡ μάζα, μᾶζα Gerstenbrot.
ἐπιρρέπειν 241.
ἀρχαιοπλοῦτος mit uraltem, alt- ererbtem Reichtum.
ἀμᾶν (Homer λήιον ἀμῶεν) mähen, ernten.
παράσταθμος (στάθμη) wer vorbeigeht an .. oder hinausgeht über das Richtscheit, die Richtschnur, den strengen Maassstab. — Nur hier vork.

1011—1020.

μόρσιμος 149.
τὸ ἄγρευμα (ἀγρεύειν, vgl. ἄγρα, ἀγρεῖν) das Gefangene: Fang, Beute; das Mittel zum Fangen: Netz.
ἀγνώς, ὥτος ohne Erkennen: unbe- kannt — unkundig.
ἀμαξήρης (ἄμαξα, ἀραρίσκειν; vgl. ποδίρης 872) an den Wagen ge- fügt.
θυραῖος 810.

1021—1030.

μεσόμφαλος (ὀμφαλός) die Nabel- mitte bildend: im Mittelpunkt, im Innersten befindlich.

ἀξυνήμων (συνήμι; vgl. ἀσύνετος) nicht geneigt, fähig zu verstehen. — Nur hier vork.
 κάρβανος 2 ausländisch, fremd. So viel wie βάρβαρος.
 νεαίρετος (αίρειν) frisch gefangen, eben eingenommen.

1031—1040.

αίματηρός 788.
 ἐξαφρίζειν, εσθαι (ἀφρός) ausschäumend behandeln: ausschäumen.
 καινίζειν (καινός χρήσασθαι τινι; vgl. παγκαίνιστος 933) etwas in neuer, nie dagewesener Weise behandeln.
 δᾶ (soviel wie dorisch γᾶ) Erde. — Als Ausruf.
 ἀνοτοτύζειν (ὀτοτοῖ; vgl. ἀλάζειν, οἰμώζειν, φεύζειν) aufschreiben mit Wehruf.
 θρηνητής, οὐ (θρηνεῖν) der Sänger des Klageliedes. — Nur hier.

1041—1050.

δυσφημεῖν (vgl. εὐφημεῖν 28) einer sein, der Worte, Laute von böser Vorbedeutung vernehmen läßt: unheilvoll, lästerlich reden.
 ἀγνιάτης, ον (ἀγνιά, Ἀπόλλων Ἀγνιεύς) der auf Pfaden Heimische, Schirmer der Strafen. — Nur hier.
 μόλις mit Mühe und Not.
 χεῖν (vgl. χρηστήριος 937) weisagen.

1051—1060.

ψύθος 462. 970^b.
 μισόθεος (vgl. μισάνθρωπος) götterhassend, götterfeindlich.
 συνίστωρ, ορος (συνειδέναι, vgl. ἰστορεῖν 659) mitwissend, Zeuge.
 αὐτοφάνος (ἐπεφνον; ὁ φονεύς) selber mordend.
 καρᾰτόμος (κάρᾰ, τέμνειν) Köpfe abschneidend, spaltend, zerhackend.
 ἀνδρσφαγεῖον (σφαγεύς) Schlachthaus für Menschen. — Nur hier.
 πεδορραντήριον (πέδον, ῥαίνειν) ein Haus, wo der Fußboden besprengt wird. — Nur hier.
 εὖρις, ἴνος (ρίς; auch εὔρις) mit guter Nase, mit scharfer Witte- rung.
 ματεύειν (auch μαστεύειν; μαίεσθαι) ein Suchender sein, eifrig suchen.

1061—1070.

τὸ βρέφος Kind, Junges.
 δυσίατος (ιάομαι) übel zu heilen, unheilbar.
 αἰδρις (ἰδρις 431; εἰδέναι) nicht kunstverständlich, unkundig.

1071—1080.

ὁμοδέμνιος (δέμνιον, ια; vgl. δέμνιο- τήρης 53) mit gemeinsamem Lager. — Nur hier vork.
 φαιδρύνειν (φαιδρός) leuchtend, heiter machen; 1085.
 ἐπάργεμος (ὁ ἄργεμος das Weisse im Auge, weißer Fleck auf dem Auge) mit weißem Fleck auf dem Auge behaftet, blind.
 θέσφατος (θεός, φάναι; Homer πα- λαίφατα θέσφατα) von Gott verkündet; τὰ θέσφατα die göttlichen Offenbarungen; 1095.
 δίκτυον 348.

1081—1090.

ἡ ἄρκυς, νος (ἀραρίσκειν?) Netz des Vogelstellers, Jägers: Stellnetz, Falle, Schlinge.
 ἀκόρετος = ἀκόρεστος 733. 973.
 κατολούζειν (vgl. ὀλολυγμός 28, ἀνο- λούζειν 570) anklagend, feindlich heulen. — Nur hier vork.
 λεύσιμος 2 (λάας, λεύειν) tauglich zur Steinigung, der Steinigung wert, Steinigungstod bringend.
 ἐπορθιάζειν 29.
 κροκοβαφής (κρόκος; βαφή 229) mit Safranfärbung: safranfarben.
 σταγών 861.
 ἡ δορά (δέρειν) Haut, Fell, das abgezogen werden kann.
 πτώσιμος 622.
 ξυνανύτειν (ἀνύτειν 1124, ἀνύειν) zusammen vollenden.

1091—1100.

μελάγκερος, ων (κέρας, vgl. ὑψίκερος Homer) mit schwarzen vorstehen- den Enden, Spitzen, Hörnern. — Nur hier.
 ἐνυδρος (ὑδωρ) voll Wassers.
 τὸ τύχος (τεύχειν) Werkzeug, Gerät.
 δολοφόνος hinterlistig mordend.
 ὁ γνώμων, ονος (γινώσκειν; vgl. προβατογνώμων 768) Kenner.
 ἄκρος 611.
 προσεικάζειν 155.
 πολυεπής (ἔπος) sprüchereich, mit tausend Sprüchen. — Nur hier.

θεσπιφδός (θέσπις, αἰοιδός) als Gott- begeisterter singend, im Gesang weissagend.

1101—1110.

κακόποτος (ὁ πότος) mit unheil- vollem Loos, Todesgeschick.
 θροεῖν 106.
 ἐπεγγεῖν noch darüber, dazu ein- gießen, mit einmengen.
 φρενομανής (μαίνεσθαι) mit Raserei in tiefster Brust, mit wahn- sinnigem Fühlen und Denken.
 θεοφόρητος (φορεῖν, vgl. θεοφορεῖ- σθαι) von Gott dahingetragen, fortgerissen.
 ὁ νόμος (νέμειν) Zuteilung, Ord- nung, Maß, Gesetz, wohlgefügte Weise des Gesanges.
 ἄνομος ohne Ordnung, Maß, Gesetz, Melodie; 143.
 ξουθός 3 gelb; zart?
 ἀμφιθαλής (θάλλειν, τὸ θάλος) mit Sprossen, Laub, Blüten ringsum, reich umblüht.

1111—1120.

περοφόρος (περόν) Flugfedern, Flügel tragend.
 ὁ σχισμός (σχίζειν) die Spaltung.
 ἀμφήκης, ες (ἀκή) mit doppelter Spitze, Schärfe, zweischneidig.
 ἐπίσσυτος 860.
 θεόφορος (vgl. θεοφόρητος 1105) von Gott getragen, gebracht, gottgesandt.
 μάταιος 408.
 δύη (Homer) Qual, Elend.
 ἐπίφοβος mit Flucht, Furcht ver- bunden: furchtbar.
 δύσφατος (φάναι; vgl. δυσφημεῖν 1043) schlimm vernehmen zu las- sen: mit Worten von unheilvoller Bedeutung.
 μελοτυπεῖν (τὸ μέλος, τύπτειν, ὁ τύπος) in rhythmisch gegliederter Form, im Lied ausprägen. — Nur hier.
 ὀρθίος 3. 2 (ὀρθός; vgl. ἐπορθιά- ζειν 29) aufwärts gehend, stei- gend; hoch, laut tönend.
 κακορρήμων, ονος (εἰρηκα, ῥήμα) begabt Unheil zu bestimmen: un- heilkündend.

1121—1130.

ἡ ἡϊών, ὄνος, dor. αἰών (Homer ἡϊών βαθεία, προῦχονσα) Saum, Rand des Landes, Ufer.

ἀνύτειν (vgl. ξυνανύτειν 1088) zur Erfüllung, Vollendung, Reife führen.

ὁ ὄχθος (vgl. ἡ ὄχθη) gewaltige Erhöhung.

θεσπιφδεῖν (θεσπιφδός 1099) ein Sänger, Verkündiger göttlicher Weissagung sein.

τορός 26.

φημίζεσθαι 612.

νεογνός 2 (νέος, γίγνεσθαι; vgl. νεόγονος) neugeboren.

μινυρός 3 (vgl. μινύρεσθαι 16) win- selnd, heulend.

θρεῖσθαι (vgl. θροεῖν 106. 1102) ertönen lassen, schreien.

1131—1140.

τὸ θραῦμα (θραύειν, θραῦσμα) Wir- kung oder Akt des Zerbrechens, Zermalmens.

πρόπυργος (ὁ πύργος) vor der Burg, den Mauerfesten stattfindend. — Nur hier vork.

πολυκανής (καίνειν) mit vielem Tod, vieler Vernichtung. — Nur hier vork.

ποιονόμος (ποιά, νέμειν, νέμεσθαι) Gras abweidend.

ἐπαρκεῖν (ἀρκεῖν) beistehend Sicher- heit gewähren: einem etwas ab- wehren — etwas sicher gewähren.

θερμόνους (θερμός, νοῦς;) heifs, hitzig in der Wahrnehmung, in der Absicht, mit hitzigem Sinn. — Nur hier vork.

ὑπερβαρίς (τὸ βάρος, βαρύς) mit übermäfsiger Wucht.

ἐμπίτνειν (πίτνειν, vgl. ἐμπίπτειν) in etwas hinein, auf etwas sich werfen.

1141—1150.

μελλίζειν (μέλος, vgl. μελοτυπεῖν 1118) gliedernd, in Liedform be- handeln: in Liedern singen.

γοερός 3 (γός, γοᾶν) voll beschwö- render Anrufung, Wehklage.

θαναταφόρος (ᾧ, θανατηφόρος) tod- bringend.

ἐσάσσειν (ἀΐσσειν) auf etwas los- fahren, losschiefsen.

κλύζειν (Homer κύματ' ἐπ' ἡτόνος κλύεσκον) fegend, spülend hin- fahren, Wogen schlagen.

φρενοῦν (φρένες) Besinnung hervor- bringen, zu klarer Erkenntnis bringen.

σύνδρομος zusammenlaufend, in Einer Richtung laufend.

δινηλατσί (δός, ἐλαύνειν, ἐλάτης) ein Spürjäger sein: als Spürhund jagen, aufspüren.

1151—1160.

ὁ κῶμος (vgl. κωμῳδία) Festschmaus; die singenden und tanzenden Teilnehmer eines Festschmauses, Zecherschwarm.

δύσπεμπος was schwer entsendet, geleitet, an seinen Ort gebracht werden kann.

πρώταρχος was die allererste Anregung giebt, den ersten Anfang macht, uranfänglich.

ἀποπτύειν 952.

τηρεῖν scharf im Auge haben, hüten.

ὁ ἡ ψευδόμαντις Lügenprophet.

θυροκόπος an Thüren schlagend, klopfend.

ὁ ἡ φλέδων, ονος der übertreibende Schwätzer.

1161—1170.

ἐμαρτυρεῖν als Zeuge in Abrede stellen.

παιώνιος 495.

ἄλλοθρονος, ον (θροῦς, vgl. θροεῖν 106; Homer ἐπ' ἄλλοθρόους ἀνθρώπους) mit anderm, fremdem Tone redend.

παρασιτατεῖν 14.

τέλος 881.

ἐφιστάναι (vgl. ἐπιστάτης) über etwas stellen, setzen.

ἀβρύνειν 892.

1171—1180.

ὁ παλαιστής (παλαίειν) Ringer, gewandter Bewerber.

ξυναινεῖν 468.

ἐνθεος (ἐν, θεός; vgl. ἐνθουσιάζειν, ἐνθουσιασμός) des Gottes voll, gottbegeistert.

θεσπίζειν (vgl. Θεσπιωδός 1099) weissagend behandeln, prophetisch nennen.

ἀνᾶτος (ᾶτη, 351) ohne verhängnisvolle Schädigung, ungestraft.

ἀμπλακίσκειν (Aor. ἀμπλακίσκειν; vgl. ἀναμπλάκητος 335) fehlen, irren, freveln.

ὀρθομαντεία (μαντεύεσθαι, μαντεία) Thätigkeit, Kunst, Amt rechter Seherschaft.

1181—1190.

φροῖμιον 31.

στροβεῖν (ὁ στρόβος 640) wirbelnd im Kreise drehen, in wirren Auf-ruhr bringen.

προσφερέης (προσφέρειν) nahe herangebracht, nahes kommend, ähnlich. μόρφωμα 846.

ἐποικτιστός (οἶκτος, ἐποικτίζειν) bemitleidenswert. — Nur hier.

τὸ γέμος (γέμειν 982) drückende Füllung, Last.

πρέπειν 30.

στροφᾶν häufig drehen; στροφᾶσθαι (vgl. ἐπιστροφᾶσθαι 945; Homer κατὰ μέγαρα στροφᾶσθαι) sich immer hin und her wenden, sich herumtreiben, immer herumgehen; vgl. versari.

οἰκουρός 2 (vgl. οἰκουρεῖν 782) das Haus hütend, daheim bleibend; häuslich; müßig.

1191—1200.

ὁ ἐπαρχος der mit der obersten Leitung Betraute, oberste Führer. ἀναστάτης (vgl. ἀνάστασις 572) der, welcher ein Volk zwingt seine Wohnsitze zu verlassen, Zerstörer.

φαιδρόνους, ον (φαιδρός 288, νοῦς; vgl. Θερμόνους 1137) heitern, freudigen Sinnes. — Nur hier.

ἡ ἀμφίσβαινα (ἀμφίς, βαίνειν) eine Art Schlange, welche mit beiden Körperenden vorwärts gehen kann.

ἄσπονδος (σπονδή) ohne Opferspende, ohne Vertrag, ohne Versöhnung.

1201—1210.

ἐπολολύζειν, εσθαι (vgl. ἀνολολύζειν 570, κατολολύζειν 1083) über etwas heulen, jabeln.

παντότολμος 211.

ὁ ἡ ἀληθόμαντις (vgl. ψευδόμαντις 1160) Wahrheitsprophet. — Nur hier vork.

ἐξεικάζειν (ἐοικέναι, εἰκάζειν) ganz ähnlich machen, genau, täuschend nachbilden.

1211—1220.

κοιμᾶν 580.

Παίων 101.

τὸ ἄγος Frevel, Fluchthat.

πορύνειν (πόρω vorwärts) hinbefördern, zuschicken, besorgen.

φάτις 9.

πυθόκραντος (Πυθώ, κραίνειν 138, vgl. δημόκραντος 442) zu Pytho vollzogen, entschieden. — Nur hier.

1221—1230.

θήγειν (Homer δόρυ θηξάσθω) schärfen, wetzen.

ἀντιτίνεσθαι sich zum Ersatz zahlen lassen, sich rächen.

ὁ κατάγεως, ωτος (γέλως, καταγέλας) das Hohnlachen, Spott und Hohn.

τὸ στέφος (στέφειν; vgl. στέμμα) das Umschließende: der Kranz.

1231—1240.

ὁ φθόρος (φθείρειν) Verwüstung, Vernichtung.

πλουτίζειν 569.

χρηστήριος 937.

ἐποπιτεύειν (ὅπωπα, ὀπιτεύειν, ἐπόπις) Aufseher sein, in seiner Obhut haben; 1551.

διχορρόπως 839.

(ἡ)φοιτάς, ἄδος (φοιτᾶν) gehend und kommend, ihre Wege immer hin- und hergehend.

ἡ ἀγύρτρια (ἀγείρειν, ἀγύρτης, ἀγυρτήρ) Sammlerin, Bettlerin.

λιμοθνής, ἦτος (λιμός, θνήσκειν; vgl. ἀνδροθνής 787) vor Hunger sterbend. — Nur hier vork.

ἐκπράσσειν bis ans Ziel durchführen, zur Vollendung bringen.

1241—1250.

τὸ ἐπίληνον der Hackblock zum Zerhacken des Fleisches.

τὸ πρόσφαγμα (σφάττειν) Schlachtung, Opfer vor etwas, für etwas.

τὸ φέτωμα (φύειν, φεύειν) Erzeugnis, Geschöpf, Sprößling.

ὁ ποινάτωρ, ορος (ποινή) berufener Sühner, Rächer.

ἀπόξενος fern von der Heimat in der Fremde lebend, entfremdet.

θριγκοῦν (ὁ θριγκός; Homer αὐλήν ἐθρίγκωσεν ἀχέρδω) mit überstehenden Zinnen oder einem Gsimms einfassen, krönen: vollenden.

τὸ ὑπίπτασμα (ὑπτιος, ὑπιτάζειν) das Hintenüberfallen.

κάτοικτος (ὁ οἶκτος) voll Erbarmens, voll Rührung. — Nur hier vork.

1251—1260.

ἀπαλλάσσειν (ἄλλος, ἀλλάσσειν) durch Änderung, Tausch entfernen; sich mit Tausch entfernen, so oder so wegkommen.

καίριος 998.

ἀσφάδαστος (σφαδάζειν) ohne krampfhaftes Zucken.

εὐθνήσιμος (vgl. θανάσιμος 986) tanglich zu gutem, leichtem Sterben: schnellen Tod bringend. — Nur hier vork.

1261—1270.

θεήλατος (θεός, ἐλαύνειν) gottgetrieben.

ἡ ἄλυσξις (ἀλύσκειν Homer) das Ausweichen, Entrinnen.

πρεσβεύειν (πρέσβης) Führer, Ältester sein, der Ältere sein; hoch, höher in Ehren halten.

1271—1280.

φεύζειν (φεῦ; vgl. ἀνοτοτύζειν 1039) einen Ruf des Entsetzens, Widerwillens, unwilliger Abwehr ausstossen.

τὸ στύγος 530.

αἵματοσταγής (στάζειν) mit blutigem Getröpfel, bluttriefend.

ὁ ἀτμός (vgl. Atmosphäre) Hauch, Dunst, Dampf.

τὸ ἀγλαίσμα (ἀγλαός, ἀγλαΐζειν, -ζεσθαι) was hellglänzend macht? sich zeigt? Glanz und Schimmer.

1281—1290.

δυσοίζειν (οἰεσθαι; vgl. οἰωνός) sich unheilahnend geberden.

ὁ θάμνος (θαμά; vgl. θάμνοισ ἐν πυκνοῖσι Homer) Dickicht, Gebüsch.

δύσδαμαρ (δάμαρ, ρτος) mit schlimmer, unheilvoller Hausfrau. — Nur hier vork.

ἐπιξενουῖσθαι (ξένος, ξενοῦν) pass. med. sich bei fremden Leuten zum Gastfreund machen; als Gastfreund etwas erbitten.

θέσφατος 1078.

ἡ ῥῆσις (εἶρηνα; vgl. ῥῆμα, ῥήτρα) offene Aussprache, ausdrückliche Abrede, Festsetzung, Feststellung.

1291—1300.

εὐμαρής (μάρη messende, bestimmende Hand) mit sicher bestimm-

mender Hand, Macht: leicht leitend — leicht zu leiten, bequem. τὸ χεῖρωμα (χειροῦσθαι) was mit der fassenden Hand, dem kämpfenden Arm bewältigt wird; die Bewältigung. ἡ βολή das Werfen, Bewerfen. ὑγρώσειν (ὕγρως) nass, feucht sein. ὁ σπόγγος (attisch = σπόγγος; Homer σπόγγοισι πολυτρήτοις τραπέζας νίζον) der Schwamm zum Waschen, Abwischen. ἀκόρεστος 973. δακτυλόδεικτος (δάκτυλος, δεικνύναι) mit dem Finger gezeigt.

1301—1310.

θεοτίμητος von Gott, von Göttern mit öffentlicher Ehre ausgezeichnet. — Nur hier vork. ἐπικραίνειν 722. ἀσινής (τὸ σίνος 377) ohne Schaden durch Wegnahme, Raub: ungeschädigt — keinen Schaden verübend?

1311—1320.

νεόρρυθτος (ἐρύειν, vgl. ῥύεσθαι) frisch, plötzlich gezogen. τὸ γνῶμα (vgl. γνώμη) das Erkenntnis, die Stimme beim Abstimmen. φροϊμάζεσθαι (φροῖμιον 31) ein Vorspiel, eine Einleitung machen.

1321—1330.

ἡ μελλῶ, οὐς (μέλλειν, vgl. μέλλης) die Zögerung. — Nur hier. πέδοι (πέδον; vgl. οἶκοι) am Boden. δυσμηχανεῖν (μηχανή, δυσμήχανος) übel, verzweifelt ratlos und hilflos sein. ὁ καταισχυντήρ, ἦρος (αἰσχύνειν, καταισχύνειν) Schänder. — Nur hier vork. πέπων, ονος (vgl. πέσειν) gekocht, verdaulich, reif, weich.

1331—1340.

τοπάζειν (ὁ τόπος) auf Orte hinzielen: vermuten, raten. πληθύνειν 842. τρανής (τείρειν, τετραίνειν, vgl. τὸ ρός 26) durchdringend, deutlich. ἀρκύστατος 2. 3 (ἄρκυς 1081; ἱστάναι) als Netz, wie ein Netz des Jägers gestellt.

1341—1350.

φράσσειν (Homer φράξαντο νῆας ἔρκει χαλκείῳ) zustopfen, dicht schließeln, einschließeln, einzäunen. ἄπειρος (πέρας, πείρας; vgl. ἀπείρων Homer) ohne Ausgang, Ende. ἀμφίβληστρον (ἀμφιβάλλειν) Werkzeug zum Um- oder Überwerfen, zur Umstrickung: Netz. περιστοιχίζειν (στείχειν, στίχος, στίχες; vgl. περιστοιχίζειν) ringsherum Reihen, Linien machen: etwas ringsherum ziehen. — Nur hier.

1351—1360.

ἐπενδιδόναι (ἐνδιδόναι) noch dazu in die Hände geben, als Zugabe drauf geben. — Nur hier vork. εὐκταῖος 3 (εὐχεσθαι, εὐκτός) zu gelobten Dingen gehörig: bei der Erfüllung eines Gelübdes stattfindend. ἐκφυσῶν (φυσᾶν, Homer φυσῶν) herausblasen, ausschnauben. ἐρεμνός 3 (τὸ ἔρεβος, ἐρεβεννός; ἐρεμνὴ νυκτὶ εἰκνός Homer) dunkel wie Totenreich, Tod. ἡ ψακάς, ἄδος (vgl. καταψακάζειν 544) Tröpfchen, feiner Regen. διόσδοτος von Zeus gegeben. γάνος 562. ὁ σπορητός (σπείρειν, σπορά) die Saat. ἡ κάλυξ, κος Hülle des Blüten- und Fruchtriebs von Pflanzen, Blütenkelch; verhüllte Blüte, Knospe, verhüllte Frucht, Keim. τὸ λόχευμα (τὸ λέχος, ὁ λόχος, λοχεύειν) die Lagerung, das Kindbett, die Geburt.

1361—1370.

ὑπερδίκως über die Maßen gerecht. ἀραῖος 227. θρασύστομος (τὸ στόμα) mit dreistem, verwegenem Mund. κομπάζειν 568. ἀφράσμων 280. ἄτρεστος (τρεῖν) ohne Möglichkeit des Zitterns, Fliehens: unerschrocken.

1371—1380.

χθονοτροφής mit Nahrung, Wachstum aus dem Erdboden, von der Erde erzeugt.

ἔδανός 3 (ἔδειν) essbar. ῥυτός (ῥεῖν) strömend, fließend. ἐπιτίθεσθαι sich auflegen, auf sich laden. τὸ θύος (θύειν; vgl. ἡ θυνίς) Dampf, Räucherwerk; dampfende, stürmende Leidenschaft, Raserei. δημόθρονος 856. 911. ἀπέδικον (δικεῖν, vgl. δίσκος, δίκτυον 348) ich warf weg. ἀπόπολις (vgl. ἀπολις) getrennt von der Stadt, ausgestossen aus der Gemeinde.

1381—1390.

προτιμᾶν (vgl. προτίειν 762) vor andern schätzen, höher anschlagen; durch Ehre, Rücksicht auszeichnen, auf etwas besondere Rücksicht nehmen; 1645. βοτός (βόσκειν) geweidet; τὸ βοτόν das Weidetier. φλεῖν 366. εὐποκος (πέκειν zupfen, kämmen, ὁ πόκος) mit guter Wolle. — Nur hier. τὸ νόμευμα (νέμειν, νομεύς, νομεύειν) was durch die Thätigkeit des Hirten geschaffen ist: das Herdentier. — Nur hier vork. ἡ ὠδὶς, ἴνος Schmerz, Wehen bei der Geburt; die schmerzhaftige Geburt; das mit Schmerzen Geborene. ἐπρόδος 2 (ἐπάδειν 988) durch Zauber- gesang, Besprechung heilend, stillend. τὸ ἄημα (ἄημι; vgl. αὔρα 674) das Wehen, der Wind. ἀνδρηλατεῖν (ἀνήρ; vgl. ἱππηλάτα Homer, δινηλατεῖν 1150) Menschentreiber sein: in die Verbannung treiben. ἐπήκοος (ἐπακούειν) wer als Beurteiler aufmerksam auf etwas hört. ἔμπαλιν, τὸ ἔμπαλιν in ganz entgegengesetzter Richtung, gerade umgekehrt.

1391—1400.

μεγαλόμητις (ἡ μῆτις; vgl. Homer Διὶ μῆτιν ἀταλάντος) mit mächtig planendem Geist. — Nur hier vork. περίφρων, ονος (Homer περίφρων Πηνελόπεια) mit hoch verständigem Sinn, sehr besonnen.

λάσκειν 579.

φονολιβής (ὁ φόνος, λείβειν) mit Träufeln, Spenden von Mordblut, bluttriefend. τὸ λίπος (vgl. λίπα Homer) Fett, Salböl. ἀτίετος (τίειν; vgl. ἀτίτης 73) ungeehrt, entehrt. τὸ τύμμα, ατος (τύπτειν) Schlag, Hieb.

1401—1410.

μέλαθρον (μέλαθρον αἰθαλόεν Homer) Dach, Decke, Deckengebälk. ἐμπατεῖν (πατεῖν 362) mitten drin betreten, durchschreiten. αἶθειν (Homer πυρὸς αἶθομένοιο) brennen, trans., intr. λυμαντήριος 3 (λυμάνεσθαι, ὁ λυμαντήρ) in der Art eines beständig Beschimpfenden; τὸ λυμαντήριον was als beständiger Schimpf dient. τὸ μείλιγμα, ατος (μείλιχος, μειλίσσειν; Homer μειλίγματα θυμοῦ) was zur Besänftigung, Tröstung, Ergötzung dient. τερασκόπος 950. θεσφατηλόγος (θέσφατος 1078) Offenbarung deutend. — Nur hier. ὁ ναυτίλος (Homer ναυτίλη; ναυτίλλεσθαι) Schiffer, Seefahrer; adj. zum Schiffer, Matrosen gehörig. σέλμα 173. ἱστοτριβής (ιστός, τριβεῖν; vgl. τριβός 187, τριβή 449) mit eifrigem Gehen, Hantieren am Webstuhl oder Mastbaum. — Nur hier vork.

1411—1420.

μέλπειν 235. θανάσιμος 986. ὁ ἡ φιλήτωρ (φιλεῖν) beständiger, erklärter Liebhaber, anerkannte Liebhaberin, Liebende. τὸ παροψώνημα (ἔψειν, ὄψον, ὠνεῖσθαι, ὀψωνεῖν) was daneben noch als Zukost eingekauft ist: leckeres Nebengericht. — Nur hier vork. χλιδή (vgl. χλιδᾶν) üppige Weichlichkeit, wollüstige Schwelgerei. περιώδυνος (ὀδύνη) sehr, besonders schmerzhaft. δεμνιοτήρης 53.

1421—1430.

παράνους, ουν (νοῦς) mit verändertem, verkehrtem Sinn, Verstand.

1431—1440.

πολύμνητος 794.

ἐπανθίζειν (τὸ ἄνθος, ἀνθίζειν) so verfahren, daß man etwas noch obendrein mit Blüten, verzierenden Spitzen bedeckt; ἐπανθίζεσθαι τι sich etwas noch zur letzten, schönsten Zier machen. ἀνιπτος (νίξιν, νίπτειν) nicht gewaschen, gereinigt, nicht abzuwaschen.

ἐρίδματος (ἐρι- sehr, δαμάζειν, δη- τός) mit vollkommener Zähmung, Bezwingung.

ἐκτρέπειν aus der Bahn, Richtung anderswohin wenden.

ἡ ἀνδρολέτεια (ὀλλύναι, ὁ ὀλετήρ) Männervertilgerin.

ἀξύστατος (ξυνιστάται) unvereinbar, unfriedlich.

ἐμπύπειν 1140.

δίφνιος (φύειν, vgl. διφνής) von zwiefacher physischer Art, Gestalt, Kraft.

1441—1450.

ἰσόψυχος (ψυχή) mit einer geistigen, sittlichen Persönlichkeit von gleicher Stärke, gleicher Art. — Nur hier vork.

καρδιόδηκτος (ἡ καρδία, δάκνειν; vgl. δηξίθυμος 721) mit stechender, beißender Verwundung des Herzens: herzerreißend. — Nur hier vork.

ἐννομος (ὁ νόμος) ganz nach Ordnung, Recht, Brauch, Gesetz.

τριπάχυντος (τρις, παχύνειν) dreimal gemästet. — Nur hier vork.

ἡ γέννα (γίγνεσθαι) Geschlecht nach Geblüt und Wesen.

αἱματολοιχός (λείχειν 801) blutleckend.

1451—1460.

ἡ νεῖρα (Homer νεῖαιρα γαστήρ) Unterleib, Bauch.

ὁ ἰχώρ, ὥρος Götterblut.

βαρύμηνις, ιος (ἡ μήνις) mit schwerem, verhängnisvollem Rachezorn.

ἀτηρός 3 (ἄτη 351, vgl. τυχερός 448) voll Verblendung, verhängnisvoll.

παναίτιος (αἷτιος) in jeder Weise, an allem schuldig, alles verursachend.

πανεργέτης, ου (vgl. ὁ ἐργάτης, ἐργετής) der in allem zu wirken pflegt, Werkmeister ist. — Nur hier.

θεόκραντος (κραίνειν 138, vgl. δημόκραντος 442, πυθόκραντος 1220) von Gott vollzogen.

1461—1470.

ἀμφίτομος (τέμνειν) zweischneidig. βέλεμνον (βάλλειν, τὸ βέλος) die treffende Waffe. — Dichterisch. αὐχεῖν 489.

ἐπιλέγειν (vgl. ἐπηγορία Anklage) hinterher, darauf sagen, nachsagen, bemäuelnd reden, anklagen.

1471—1480.

φαντάζεσθαι (φαίνειν φαντός; vgl. Phantasie) in deutlicher Gestalt sichtbar gemacht werden, erscheinen; zur sichtbaren Gestalt, zum Scheinbild jemand gemacht werden, ihm gleich sehen.

δριμύς 3 (Homer βέλος δριμύ, δριμύς χόλος) durchdringend, scharf, herb.

ἀλάστορ, ορος (Homer λαθέσθαι vergessen, ἀλαστος unvergesslich? oder ἀλάσθαι?) wer dazu berufen ist nicht zu vergessen, immer zu zürnen? ruhelos umherzuschweif, wie die Seele des gewaltsam, ungerächt Getöteten? Rachegeist, Fluchgeist, ewiger Verfolger.

ὁ θοινᾶτήρ, ἦρος (θοῖνη; Homer θοινηθῆναι) der zu sättigen, zu laben pflegt: Gastgeber. — Nur hier.

πῶ (dorisch = πόθεν) woher, wie. ὁ συλλήπτωρ, ορος (συλλαμβάνειν) wer berufenemal mit anfaßt: mitwirkender Teilhaber.

1481—1490.

ὁμόσπορος (σπείρειν) zusammengesät, gemeinsamen Samens, vom gleichen Vater.

ἐπιρροή (ἐπιρρεῖν, ῥοή) das Nachströmen, Zufließen.

ἡ πάχη (πηγνύναι) das Verdichtete, eng in sich Zusammengezogene, Erstarrte, Gefrorene, Frost, Reif.

κουροβόρος (βιβρώσκειν; vgl. ἡ βορά, Homer δημοβόρος) heranwachsende Söhne und Töchter verschlingend.

1491—1500.

πολύκλαντος 2. 3 (κλαίειν, vgl. νυμφόκλαντος 727) vielbeweint.

μεγαλαυχεῖν, μεγαλαυχεῖσθαι (αὐχεῖν 489) mächtig sich rühmen, großsprahlen.

ἐξοδηλῆτος (δηλεῖσθαι; Homer δηλήσεται ὅξεί χαλκῷ) durch das Schwert vernichtet.

1501—1510.

εὐπάλαμος (παλάμη mit den Fingern fassende, fühlende Hand; auch εὐπάλαμος) mit geschickt fassender, fein fühlender Hand: geschickt, erfunderisch.

ἡ μέριμνα (vgl. μερμηρίζειν Homer) das Nachdenken, Ersinnen, die Sorge, der Gedanke.

ὁ κύπος (vgl. κυπεῖν, ὄμβρο- κύπος 639; Homer κύπος ποδοῖν, ἵππων ὠκυπόδων, Διός) der Schlag, das Stossen, Stampfen, nach der Wahrnehmung durchs Ohr.

δομοσφαλής (σφάλλειν) mit Wanken, Schwanken, Fallen der Gebäude: Haus und Hof umstürzend. — Nur hier vork.

ψακός 1355.

θηγάειν (θήγειν 1227) wetzen.

θηγάνη Wetzstein.

ἀργυρότοιχος (ὁ τοῖχος) mit silbernen Wänden.

δροίτη hölzerne Wanne, Trog.

χαμεύνη (χαμαί, εὐνή; Homer Σελλοὶ χαμαιεῖναι) das Ruhelager auf der Erde.

1511—1520.

ἀποκακύνειν (κακύνειν) wegschreien: über einen Toten wehschreien, bis es genug ist. — Nur hier vorkommend.

ἐπιτύμβιος (ὁ τύμβος; auch ἐπιτυμβίδιος) oben auf den Grabhügel gehörend, über dem Grabe stattfindend.

αἶνος 754.

λάπτειν 493.

ARSH. AGAM. 3. Aufl.

τὸ μέλημα (μέλειν) Sorge, Gegenstand der Sorge.

1521—1530.

ἀντιάζειν (ἀντίος, ἀντιᾶν; Homer ἐκείτην ἀντιάσαντα) in förmlicher, feierlicher Weise jemand gegenübertreten, entgegenziehen.

ἠκύπορος (Homer νηυσὶν ἠκυπόροι- σιν; vgl. ταχύπορος 470) mit schnellem Durchgang, Übergang. τὸ πόρθμευμα, ατος (ὁ πορθμός) Überfahrtsort, Sund, πορθμεύς Fährmann, πορθμεύειν die Überführung durch den Fährmann, Überfahrt; die Fähre.

1531—1540.

δύσμαχος voll gefährlichen Kampfes. γονή (γίγνεσθαι) Zeugung; Same; das Erzeugte.

κολλᾶν (Homer ἄρμασι κολλητοῖσιν, κολλητὰς σανίδας; ἡ κόλλα der Leim) haltbar befestigen, unlöslich verbinden, zusammenleimen.

1541—1550.

δύσκλητος (τλήναι) schwer zu ertragen.

αὐθέντης (αὐτός; ἀνύειν, ἀνύειν vollenden?) der Selbstvollender: Gewalthaber, Mörder; selbst, mit eigener Hand vollendend.

βαῖος 3 (Homer ἡβαῖος) gering.

ἀπόρη (χρή, vgl. χρεία das Nötige) es ist das Nötige bis zur Befriedigung vorhanden, es genügt.

ἀλληλοφόνος (vgl. αὐτοφόνος 1056) wo immer einer den andern mordet.

δικηφόρος 508.

1551—1560.

ἐποπιεύειν 1235.

ἀμφίλεκτος 854.

ἀνδρηλατεῖν 1385.

προστροπᾶιος (προστρέπεσθαι sich an eine Gottheit flehend wenden, προστροπή) zum flehenden Gebet gehörig, mit der Art eines flehend Betenden.

1561—1570.

αἱμάσσειν (αἷμα) blutig machen.

δύσθεος (vgl. δυσδαίμων) mit böser,

unheilvoller Gottheit, gottverflucht.
 κρεουργός (τὸ κρέας, ἐργάζεσθαι) fleischverarbeitend, als Fleischer arbeitend.
 ποδῆρης 872.
 ὁ κτεῖς, κτενός Kamm, Harke oder Rechen.
 θρύπτειν (τρυνῆναι, vgl. τρυφή Weichlichkeit) zerreiben, zerbröckeln, bröckelig, morsch machen.
 ἀνδρακάς (Homer δῶμεν τρίποδα ἀνδρακάς) Adv. Mann für Mann.
 ἄσημος (σήμα) ohne Zeichen, unkenntlich.
 ἄσωτος (σῶζειν) unrettbar, heillos.
 ἐπιγινώσκειν hinterher, zu spät erkennen.
 καταίσιος (vgl. αἴσιος 106) ganz nach Schicksal, Maß, Gebühr, Recht.

1571—1580.

ἀπερᾶν (ἐρᾶν, vgl. ἐρωή Homer) wegströmen lassen, von sich speien.
 τὸ λάκτισμα, αὐτός (λακτίζειν 372) der Tritt, Stofs mit Ferse, Fuß gegen etwas; die Wirkung des Stofses.
 ὁ φαρεύς (φαρπτεῖν; Homer φρόνον αἰπὺν ἐράπτομεν) Näher: Anzettler, Anstifter.
 σπάργανον (σπάργειν einwickeln) Wickelzeug, Windel.
 θυραῖος 810.

1581—1590.

ἐποικτος (ὁ οἶκτος, vgl. κάτοιικτος 1250, ἐποίκτιστος 1186) was Grund giebt zum Erbarmen, erbarmungswürdig. — Nur hier vork.
 ἀλύσκειν (Homer οὐδέ σέ φημι ἀλύξειν αἰπὺν ὄλεθρον) ausweichen, vermeiden.
 δημορριφής (ρίπτειν) mit Schleudern, Werfen der Gemeinde: wo das Volk wirft. — Nur hier vork.
 λεύσιμος 1088.
 νέρτερος 3 (Homer ἐνεροι die Unterirdischen, ἐνέρτεροι θεοί) der untere, tiefere.

1591—1600.

νηστis 183.
 δύη (Homer δύη ἔχει ἥλιθα πολλή) Qual, Elend.

ὁ ἡ λατρόμαντις, εὖς (ὁ λατρός, μάντις) Kranke heilender Prophet, Wunderarzt.
 ἀρχηγενής (ἀρχή, τὸ γένος) mit uranfänglicher Erzeugung: wo das Geschlecht seinen Ursprung hat, stammväterlich.

1601—1610.

ἐξορίνειν (ὀρνύναι, ὀρίνειν; Homer ὠρίνειν θάλασσαν, ὠρίνετο θυμός) völlig erregen, stark aufreizen. — Nur hier vork.
 ἥπιος 3. 2. (Homer πατήρ ὥς ἥπιος; ἥπια φάρμακα) mild, lind, sanft, günstig; lindernd, besänftigend.
 τὸ ὕλαγμα (ὕλακτεῖν) das Bellen; Plur. Gebelfer, Gekläff.
 αὐτοκτόνος (κτείνειν, vgl. αὐτοφόνος 1056) selbst, mit eigener Hand vernichtend, tötend.
 παλαιγενής (Homer γρηῖ ἐκνύα παλαιγενέι) mit alter Geburt, Abkunft: hochbejahrt; angestammt.

1611—1620.

πειθάνωρ, ορος (πείθειν, ἡγορέη, vgl. φιλάνωρ 398) Manneskraft bindend, überredend: seinen Willen bezwingend? gehorsam. — Nur hier vork.
 σειραφόρος 815.
 κριθᾶν (κριθῆ; vgl. Homer ἵπποι καὶ λευκὸν ἐρεπτόμενοι) reichlich Gerste haben, die Kraft der Gerste spüren, aufsern. — Nur hier.
 πρευμανής 813.
 παγκρατής (τὸ κράτος) mit vollständiger Übermacht, vollkommen siegreich.

1621—1630.

ὁ λοχίτης, ου (ὁ λόχος) Angehöriger derselben Kriegerschar: Kriegskamerad.
 πρόκωπος (κώπη) mit vorgenommenem, zur Hand genommenem Griff, zum Schlag bereit.
 εὐτρεπίζειν (τρέπειν; εὐτρεπής) jemand, etwas so behandeln, daß er, es in bequeme Lage, in bereitwillige Stimmung kommt.
 ἐξαμᾶν (ἀμᾶν; Homer βαθὺ λήιον ἀμᾶν) vollständig abmähen, aberten.

αἵματοῦν (αἷμα; vgl. αἱμάσσειν 1561) zu Blut machen: blutig machen.

1631—1646.

χηλή (χάσκειν klaffen, sich öffnen) Tierfuß mit Klauen, Krallen, die sich öffnen: Tatze.
 μάταιος 408.
 ἀπανθίζειν (τὸ ἄνθος; vgl. ἐπανθίζεσθαι 1431) etwas so behandeln, daß man die Blüten, das Höchste, Beste davon abnimmt: eine Blütenlese davon halten.
 ἀπαξιοῦν (ἄξιος, ἀξιοῦν, auch ἀπαξιοῦσθαι) für unwürdig halten,

aus Gründen der Würde, Ehre, Billigkeit nicht wollen. — Hier nur vermutungsweise eingesetztes Wort.

προσσανίνειν (σανίνειν 704) anwedeln, zuwedeln.

ἀπενθύνειν (εὐθύς, εὐθύνειν) aus der ungeraden Richtung in die gerade bringen, zurücklenken.

πιαίνειν 266.

ὁ ἀλέκτωρ, ορος (gewöhnlich ἀλεκτρονών, beides auch Eigenname streitbarer Helden; ἀλέξιν) der Hahn.

προτιμᾶν 1381.

Metra der lyrischen Teile.

In den folgenden Schemata sind Silben, welche, zur Länge von 3, beziehungsweise 4 Moren gedehnt, außer der Arsis zugleich eine kurze oder lange Thesis vertreten, mit \sqcup , beziehungsweise \sqcup bezeichnet; Fälle besonders unsicherer Messung sind ausgenommen. Bei bacchiischen, dochmischen und ionischen Rhythmen ist die Ungleichheit der Hebungstöne nicht bezeichnet. Weggelassen sind die Pausenzeichen am Schlusse von Versen. Kleinere rhythmische Reihen, welche sich einer in der Strophe vorherrschenden Hauptreihe anschließen, sind im Schema herausgerückt, ebenso die Anakrusen.

Parodos.

40—105. Anapäste.

I.

στροφή. 106—119. ἀντιστροφή. 120—133

[illegible]

ἔπειθός. 134—151.

5
 10

METRA.

15

II.

στρ. α'. 152—158. ἀντιστρ. α'. 159—165.

5

στρ. β'. 166—173. ἀντιστρ. β'. 174—181.

5

στρ. γ'. 182—194. ἀντιστρ. γ'. 195—207.

5

10

στρ. δ'. 208—217. ἀντ. δ'. 218—227.

5

10

στρο. β'. 696—705. ἀντ. β'. 706—715.

υ' 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1

5

στρο. γ'. 716—727. ἀντ. γ'. 728—739.

υ' 1 1 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1 1 1

5

στρο. δ'. 740—747. ἀντ. δ'. 748—755.

υ' 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1

5

756—782. Anapäst.

3. Stasimon.

στρο. α'. 948—959. ἀντ. α'. 960—971.

1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1

5

10

στρο. β'. 972—985. ἀντ. β'. 986—999.

υ' 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1

5

10

Kommos: 1037—1142.

στρο. α'. 1037—1040. ἀντ. α'. 1041—1044.

Kass. υ' 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1

Chor: 2 iambische Trimeter.

στρο. β'. 1045—1049. ἀντ. β'. 1050—1054.

Kass. υ' 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1

1 iamb. Trimeter.

Chor: 2 iamb. Trimeter.

στρο. γ'. 1055—1059. ἀντ. γ'. 1060—1064.

Kass. υ' 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1

1 iamb. Trimeter.

Chor: 2 iamb. Trimeter.

στρο. δ'. 1065—1071. ἀντ. δ'. 1072—1078.

Kass. υ' 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1

1 iamb. Trimeter.

υ' 1 1 1 1 1 1

υ' 1 1 1 1 1 1

υ' 1 1 1 1 1 1

Chor: 2 iamb. Trimeter.

στρο. ε'. 1079—1089. ἀντ. ε'. 1090—1100.

Kass. υ' 1 1 1 1 1 1
 1 1 1 1 1 1

1 iamb. Trimeter.

υ' 1 1 1 1 1 1

υ' 1 1 1 1 1 1

υ' 1 1 1 1 1 1

Berichtigungen.

Im Anlaut griechischer und deutscher Worte sind hie und da Lesezeichen undeutlich oder unsichtbar geblieben, so im Text 773. 1174. Außerdem ist im Text 121 *Ἀπορίδας*, vor 706 *ἀντιστροφή* zu lesen, nach *τύχει* 1093 ein Punkt zu setzen; in den Anmerkungen lies zu 434 *ὥς δα*, 629 *κακοῦργος*, 936 Affektton, 1266 *νηῦς*, tilge 1598 das Komma nach 'Memme', trage zu 725 nach, dafs in *Πριὰμίδαισιν* das erste *ι* nach epischem Gebrauch lang ist (anders 520), zu 1422, dafs in *ἰὼ* das *ι* doppelzeitig gebraucht wird.

88 Re7

OE95

Aeschylus

Roamemnon

1900

27 SEP 22 11.11

COLUMBIA UNIVERSITY



0032145632

